





# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlagen der VBA-Programmierung .....</b>	<b>5</b>
1.1	Allgemeiner Aufbau der Prozeduren.....	6
1.1.1	Die Syntax einer Prozedur.....	6
1.1.2	Kommentare.....	7
1.1.3	Programmzeilen .....	8
1.2	Variablen, Konstanten und Datentypen.....	8
1.2.1	Eigene Datentypen .....	10
1.2.2	Konstanten .....	11
1.2.3	Datenfelder, Arrays .....	12
1.2.4	Namensschilder für Schulungen.....	16
1.3	Ein- und Ausgabe.....	22
1.4	Operatoren, Verknüpfungen und Verzweigungen.....	24
1.4.1	Operatoren.....	24
1.4.2	Die Konjunktionen in VBA.....	25
1.5	Verzweigungen .....	26
1.5.1	Verzweigungen I.....	26
1.5.2	Verzweigungen II.....	27
1.5.3	Verzweigungen III .....	27
1.5.4	Verzweigungen IV .....	27
1.6	VBA-Funktionen.....	29
1.6.1	Informationsabfragen .....	30
1.6.2	Die mathematischen Funktionen.....	31
1.6.3	Die String-Funktionen.....	32
1.6.4	Die Uhrzeit- und Datumsfunktionen .....	33
1.6.5	Die Funktion Format .....	34
1.6.6	Umwandlungsfunktionen .....	35
1.7	Selbst erzeugte Funktionen, Aufrufe und Parameterübergabe .....	41
1.7.1	Aufruf.....	41
1.7.2	Globale Variablen .....	42
1.7.3	Übergabe .....	43

1.8	Schleifen, rekursives Programmieren.....	44
1.8.1	Zählerschleifen.....	45
1.8.2	Bedingungsschleifen.....	45
1.8.3	Rekursionen.....	48
1.9	Fehler.....	62
1.9.1	Programmierfehler.....	62
1.9.2	Fehler zur Laufzeit.....	65
1.10	Fazit.....	75
<b>2</b>	<b>Dialoge.....</b>	<b>77</b>
2.1	Dialoge.....	78
2.1.1	Der Verkäuferstamm einer Firma.....	78
2.1.2	Die Daten werden ausgelesen.....	79
2.1.3	Neue Daten hinzufügen.....	80
2.1.4	Daten löschen.....	83
2.1.5	Plausibilitätsprüfung.....	84
2.2	Ein weiteres Bsp zu vielen Steuerelementen: ein Bewertungsformular.....	90
2.2.1	Eingaben überprüfen.....	94
2.2.2	Dialog schließen.....	96
2.3	Viele „Kleinigkeiten“.....	96
2.3.1	Mehrspaltige Listenfelder.....	96
2.3.2	Mauszeiger auf UserForm.....	97
2.3.3	Das Rechenergebnis der Eingabe dynamisch anzeigen.....	99
2.3.4	Andere Informationen dynamisch anzeigen.....	99
2.3.5	Datenmerken (Suchen/Weitersuchen).....	102
2.3.6	Alberne Spielereien?.....	105
2.3.7	UserFormen vergrößern und verkleinern.....	110
2.3.8	Steuerelemente dynamisch erzeugen.....	115
2.3.9	Multiseiten mit neu programmierten Steuerelementen.....	119
2.3.10	Das Multiseiten-Objekt (allgemein).....	122
2.4	Excel-Dialoge.....	123
2.5	Überwachte Ordner.....	125
2.5.1	Fazit.....	127
<b>3</b>	<b>Der Makrorekorder.....</b>	<b>129</b>
3.1	Der Makrorekorder.....	130
3.2	Der zweifelhafte Code des Makrorekorders.....	132
3.2.1	Zu viel Code.....	132
3.2.2	Nicht immer der beste Code.....	133
3.2.3	Nicht immer Code.....	134

3.2.4	Fehlerhafter Code.....	134
3.2.5	Excel-VBA „hilft“ in VBA nicht immer.....	135
3.2.6	Excel zeichnet „unscharf“ auf.....	135
3.3	Fazit.....	136
<b>4</b>	<b>Das Excel-Objektmodell: Application .....</b>	<b>137</b>
4.1	Oberstes Objekt von Excel: Application.....	138
4.1.1	Die Version .....	141
4.1.2	Die Bildschirmanzeige.....	142
4.1.3	Warnmeldungen .....	142
4.1.4	Evaluate.....	143
4.1.5	InputBox.....	143
4.2	Fazit.....	144
<b>5</b>	<b>Das Excel-Objektmodell: Workbook.....</b>	<b>145</b>
5.1	ActiveWorkbook und ThisWorkbook.....	146
5.1.1	Alle offenen Dateien .....	146
5.1.2	Schließen.....	146
5.1.3	Speichern.....	147
5.1.4	Drucken.....	149
5.1.5	Öffnen .....	149
5.1.6	Neu.....	151
5.1.7	Löschen.....	155
5.2	Fazit.....	155
<b>6</b>	<b>Das Excel-Objektmodell: Worksheet.....</b>	<b>157</b>
6.1	Zugriff auf Tabellenblätter: Worksheet und Sheet.....	158
6.1.1	Blätter: Wesen mit mehreren Namen .....	158
6.1.2	Wichtige Methoden der Tabellenblätter.....	159
6.1.3	Blätter löschen und neu erzeugen.....	161
6.1.4	Blätter umbenennen .....	163
6.1.5	Blätter kopieren und verschieben.....	163
6.1.6	Blätter verbergen und schützen .....	163
6.1.7	Blätter schützen.....	165
6.1.8	Seite einrichten.....	166
6.1.9	Existiert ein Blatt?.....	169
6.2	Fazit.....	174
<b>7</b>	<b>Das Excel-Objektmodell: Range .....</b>	<b>175</b>
7.1	Zellen: Rows und Columns, Range und Cell .....	175
7.1.1	Cell, Range, Selection, ActiveCell & co.....	176

7.1.2	„Bewegen“: Bereich verschieben .....	178
7.1.3	Der Zellbezug verschwindet.....	179
7.1.4	Kopieren, Ausschneiden und Einfügen .....	179
7.1.5	Zeilen und Spalten.....	181
7.1.6	Wie viele Zeilen (Spalten)?.....	181
7.1.7	Zeilen oder Spalten ausfüllen .....	182
7.1.8	Text, Value und Value2 .....	185
7.1.9	Zellen und Zellinhalte löschen .....	185
7.1.10	Zellformate .....	186
7.1.11	Kommentare.....	190
7.2	Namen.....	192
7.3	Beispiele.....	193
7.3.1	Daten suchen .....	193
7.3.2	Daten eintragen .....	195
7.3.3	Listen synchronisieren.....	196
7.4	Rechnen in Excel.....	201
7.5	Zugriff auf Zeichen innerhalb einer Zelle .....	205
7.6	Hilfsmittel in Excel .....	206
7.6.1	Datenüberprüfung (Gültigkeit).....	206
7.6.2	Bedingte Formatierung.....	208
7.7	Listen in Excel .....	211
7.7.1	Daten sortieren .....	211
7.7.2	Daten filtern: Autofilter und Spezialfilter .....	213
7.7.3	Teilsummen.....	218
7.7.4	Text in Spalten trennen .....	221
7.8	Duplikate entfernen? .....	222
7.8.1	Sortieren und Zeilen löschen.....	222
7.8.2	Filtern ohne Duplikate.....	223
7.8.3	Anzahl berechnen, filtern und löschen .....	224
7.8.4	Pivottabelle.....	225
7.8.5	RemoveDuplicates .....	225
7.8.6	Bedingte Formatierung.....	226
7.9	Fazit.....	228
<b>8</b>	<b>Symbolleisten, Menüleisten und Tastenkombinationen.....</b>	<b>229</b>
8.1	Symbolleisten.....	229
8.1.1	Alle Menüpunkte.....	232
8.1.2	Vorhandene Menüs und Symbolleisten ändern .....	233
8.1.3	Neue Menüs und Symbole erzeugen .....	234
8.2	Tastenkombinationen .....	245



# 1 Grundlagen der VBA-Programmierung

Zu den Grundlagen der Beschäftigung mit einer Entwicklungssprache gehören Variablen, Schleifen und Verzweigungen. Ebenso gehört ein strukturiertes und überlegtes Fehlermanagement, Testen und Aufspüren eigener Fehler dazu. All dies wird in diesem Kapitel beschrieben.

Sämtliche Themen werden erläutert und einige Probleme beschrieben, die sich daraus ergeben.

Um die Theorie der Kontrollstrukturen anschaulich darzustellen, habe ich in diesem Kapitel einige Beispiele allgemeiner Natur aufgenommen.

## 1.1 Allgemeiner Aufbau der Prozeduren

Damit Sie in Excel 2007 „vernünftig“ programmieren können, sollten Sie über die Office-Schaltfläche in Excel-Optionen „die Entwicklerregisterkarte in der Multifunktionsleiste anzeigen“ lassen. Dann erscheint in der Multifunktionsleiste der neue Menüpunkt „Entwicklertools“. Dann stehen Ihnen die entsprechenden Gruppen zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie schnell Makros aufzeichnen können, beziehungsweise Sie denn Code im Visual-Basic-Editor bearbeiten können.

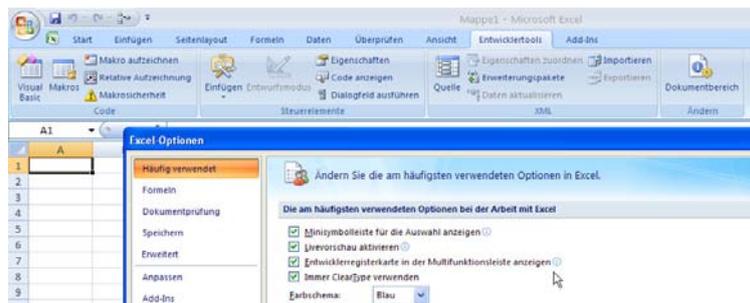


Abbildung 1.1 Die Entwicklerregisterkarte „Entwicklertools“

Über die Schaltfläche „Visual Basic“ in der ersten Gruppe Code gelangen Sie in die Entwicklungsumgebung, wo Sie Module, UserFormen und Klassenmodule erstellen können.

Lassen Sie uns mit dem allgemeinen Aufbau von Prozeduren in Modulen beginnen.

### 1.1.1 Die Syntax einer Prozedur

```
[Private | Public] [Static] Sub Name [(ArgListe)]

[Anweisungen]

[Exit Sub]

[Anweisungen]

End Sub
```

Tabelle 1.1 Die Elemente eines Prozedurnamens

Teil	Beschreibung
Public	Auf die Prozedur, die Public Sub definiert ist, kann von allen anderen Prozeduren in allen Modulen zugegriffen werden. Bei Verwendung in einem Modul kann auf die Prozedur nur innerhalb des Projekts zugegriffen werden.
Private	Auf die Prozedur, die Private Sub definiert ist, kann nur durch andere Prozeduren aus dem Modul zugegriffen werden, in dem sie deklariert wurde.
Static	Die lokalen Variablen der Prozedur, die Static Sub definiert ist, bleiben zwischen Aufrufen erhalten. Das Attribut „Static“ wirkt sich nicht auf Variablen aus, die außerhalb der Prozedur deklariert wurden, auch wenn sie in der Prozedur verwendet werden.
Name	Erforderlich. Name der Prozedur gemäß den Standardkonventionen für Namen von Variablen: maximal 255 Zeichen, kein Schlüsselwort und eindeutig. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen und keine Satz- oder Sonderzeichen enthalten – mit Ausnahme des Unterstrichs „_“.
ArgListe	Variablenliste mit den Argumenten, die an die Prozedur beim Aufruf übergeben werden. Mehrere Variablen werden durch Kommas getrennt.

Teil	Beschreibung
Anweisungen	Eine beliebige Gruppe auszuführender Anweisungen im Rumpf der Prozedur.

**Achtung**

Dass der Bindestrich im Prozedurnamen verboten ist, ist hinlänglich bekannt. Weniger klar ist, dass auch die deutschen Umlaute „ä“, „ö“ und „ü“ und das „ß“ verwendet werden dürfen – ein solches Programm läuft auch in den USA. Beachten Sie jedoch, dass es auf asiatischen Rechnern, die mit Zeichenersetzungsprogrammen ausgestattet sind, zu Konflikten führen kann. Um bei Prozedurnamen (nicht mit den Schlüsselwörter in Konflikt zu kommen, verwende ich gerne deutsche Bezeichnungen für Funktions- und Prozedurnamen. Dabei folge ich der Konvention SubstantivVerb oder VerbSubstantiv. Selbstredend sollte der Name einer Prozedur einen aussagekräftigen Rückschluss auf ihre Funktion erlauben. Und: CamelCasing, also die Verwendung von Groß- und Kleinschreibung, erleichtert das Lesen von Prozedurnamen, beispielsweise „NamenEintragen“, „DateinamenAuslesen“ oder „BenutzerInformationenAnzeigen“.

Wenn Sie mehrere Makros in unterschiedlichen Modulen speichern, dann sollten Sie den Modulen sprechende Namen geben.

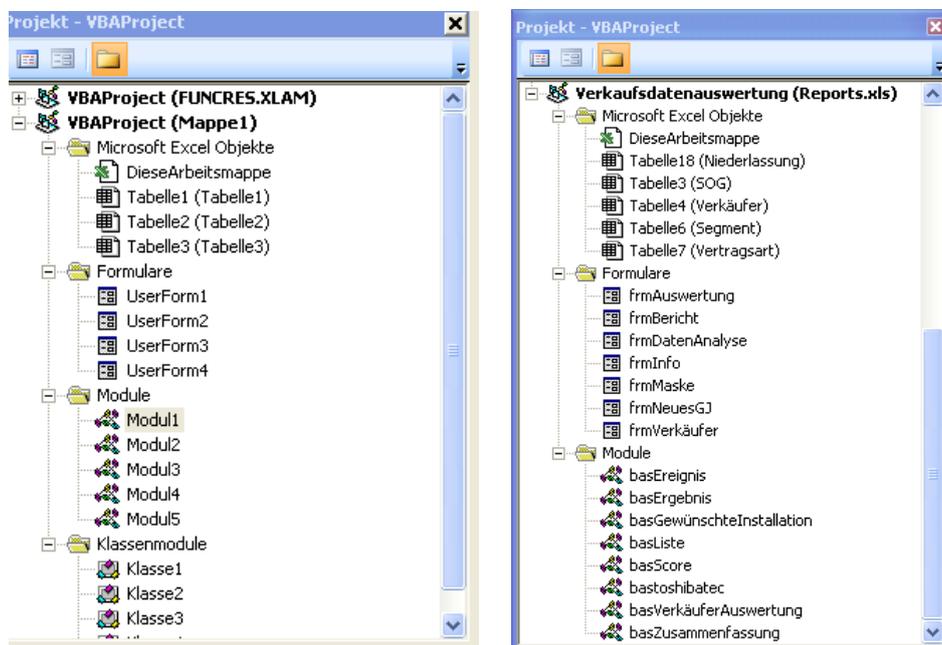


Abbildung 1.2 Die linke Variante ist sehr unübersichtlich; vernünftige Namen erleichtern die Suche.

### 1.1.2 Kommentare

Kommentare werden mit einem Apostroph „‘“ eingeleitet, das am Anfang oder innerhalb einer Zeile stehen kann. Kommentare können ebenso durch ein rem (remark) eingeleitet werden, das sich nur am Anfang der Zeile befinden darf. Kommentare, die mit rem eingeleitet werden, dürfen nicht hinter Befehlen stehen. Da der Unterstrich einen Befehl in mehrere Zeilen trennt, darf auch kein Kommentar hinter dem Unterstrich stehen. So nicht:

```
MsgBox "Beachten Sie die Firmenrichtlinien!", _ ' Meldungsfenster
vbInformation , "compurem"
```

Entweder verwenden Sie das Anführungszeichen, oder schreiben Sie die Remark-Zeile als eigenständige Zeile.

**Tipp**

Für das Apostroph steht Ihnen in der Symbolleiste „Bearbeiten“ ein Symbol zum Ein- und Ausschalten zur Verfügung.

Kommentare erscheinen in grüner Schrift, was Sie im Menü Extras | Optionen im Blatt Editorformen unter der „Codefarbe“ Kommentartext ändern könnten.

## Tipp

Dieses Symbol können Sie mit gedrückter <ALT>-Taste in die Standardsymbolleiste ziehen oder mit gedrückter <ALT>+<STRG>-Taste hineinkopieren.



Abbildung 1.3 Kommentare können mit Hilfe der Symbole schnell ein- und ausgeschaltet werden.

## Hinweis

Kommentieren Sie blockweise! Kommentieren Sie alles, was Sie programmieren! Auch wenn es auf den ersten Blick nach viel Arbeit aussieht, hilft es Ihnen, doch im Nachhinein schnell einen Überblick über alte oder fremde (von anderen Programmierern geschriebene, Codeteile zu erhalten.

Schreiben Sie in ein Modul zu Beginn Ihren Namen, das Erstellungsdatum und das Datum der letzten Änderung. Dann sind Sie sicher, dass Sie die Informationen parat haben, wenn Sie herausfinden müssen, ob Sie in der aktuellen Version programmieren.

### 1.1.3 Programmzeilen

Ein automatischer Umbruch, wie von der Textverarbeitung bekannt, findet erst nach 1.024 Zeichen statt: Um einen manuellen Umbruch zu organisieren, kann und sollte der Code, wenn er länger ist, in mehrere Zeilen geteilt werden. Dies erfolgt durch eine obligatorische Leerstelle, der ein Unterstrich am Ende der Zeile folgt.

## Hinweis

Sie dürfen maximal zehn Zeilen Code durch "\_" voneinander trennen. Und der Unterstrich darf nicht innerhalb von Textteilen stehen. Vor dem Unterstrich muss eine Leerstelle stehen!

Sollen mehrere Befehle in einer Zeile geschrieben werden, dann können diese durch einen Doppelpunkt voneinander getrennt werden, was allerdings die Lesbarkeit des Codes erschwert.

## 1.2 Variablen, Konstanten und Datentypen

Die folgende Tabelle listet sämtliche Datentypen auf, die VBA zur Verfügung stellt.

Tabelle 1.2 Eine Zusammenfassung der verschiedenen Variablentypen:

Datentyp	Variablentyp	Typenkennzeichen	Bereich	Typkürzel	Beispiel	Speicherplatz (in Byte)
	Boolean		0 (False) und -1 (True)	f oder bln	True, False	2
Ganzzahlen	Byte		0 bis 255	byt	7, 104	1
	Integer	%	-32.768 bis 32.767	int	7, 104, 1234	2
	Long	&	-2.147.483.648 bis 2.147.483.647	lng	12345678	4
Dezimalzahlen	Single	!	-3,402823 * 10 <sup>38</sup> bis 3,402823 * 10 <sup>38</sup>	sng	2,7182818	4
	Double	#	-1,797693 * 10 <sup>324</sup> bis 1,797693 * 10 <sup>324</sup>	dbl	12345678 * 10 <sup>100</sup>	8

Datentyp	Variablentyp	Typenkennzeichen	Bereich	Typkürzel	Beispiel	Speicherplatz (in Byte)
	Currency	@	$-9,22 * 10^{14}$ bis $9,22 * 10^{14}$	cur	59,90 €	8
	Decimal		$79 * 10^{28}$ bis $79 * 10^{28}$	dec		14
Datumsangaben	Date		1.1.100 bis 31.12.9999	dat	11.11.2008	8
Text	String	\$	Circa 2 Milliarden	str	"Konrad und Paul"	10 + Länge der Zeichenkette
	VARIANT		jeder numerische Wert im Bereich Double, jeder String			22 + Länge der Zeichenkette
Objekte	Object		alle Objektreferenzen			4
Benutzerdefiniert						

**Hinweis**

Variablen sollten ein Präfix besitzen, an dem ihr Typ erkennbar ist. Diese Konvention, die von der Firma „Gregory Reddick & Associates“, einer Unternehmensberatungsfirma von Microsoft, herausgegeben wurde, ist nicht verbindlich. Allerdings arbeiten sehr viele Programmierer damit. Diese Konvention stellt eine Möglichkeit der Standardisierung für VBA-Programmierung dar.

**Tipp**

Deklariert Sie jede Variable einzeln! Eine Deklaration der Form

```
Dim i, j, k As Integer
i = "Play it, Sam."
j = "Play As Time Goes By."
k = "Casablanca"
```

wirft erst in der letzten Zeile einen Fehler aus, da i und j vom Typ Variant deklariert sind.

**Tipp**

Das Typkennzeichen an das Ende des Variablennamens zu hängen ist möglich, aber veraltet. Verwenden Sie es nicht, sondern schreiben Sie die Variablen nach dem Schema:

```
Dim strDateiname As String
Dim intZähler As Integer
Dim lngDateienAnzahl As Long
Dim datVertragsdatum As Date
...
```

**Tipp**

Sie sollten String-Variablen nicht auf eine Textgröße begrenzen. Dieses in anderen Programmiersprachen nötige Verfahren ist hier überflüssig, da sogar verwirrend, weil VBA die überschüssigen Zeichen mit Leerzeichen auffüllt. Das folgende Beispiel gibt einen Boolean-Wert „False“ zurück:

```
Dim strZugTyp As String * 10

strZugTyp = "ICE"

MsgBox strZugTyp = "ICE"
```

Auch der Gültigkeitsbereich sollte im Präfix des Variablenamens stehen: „m“ steht dabei für modulweit, „g“ für global, also modulübergreifend. Beispielsweise:

```
Dim blnTabellenBlattVorhanden As Boolean

Dim mstrDateiNameMitPfad As String

Public gintAbteilungsnummer As Integer
```

### Achtung

Auch wenn sämtliche Beispiele, die aus dem Hause Microsoft kommen, nicht den Reddick-Konventionen folgen, so sollten Sie sich kein Beispiel an diesem schlechten Programmierstil nehmen, sondern die Variablen sauber deklarieren.

### Achtung

Beachten Sie genau den Gültigkeitsbereich der Variablen. Excel hat beispielsweise 1.048.576 Zeilen, bis Office 2003 waren es mehr als 65.000 Zeilen. Um eine Excel-Tabelle zu durchlaufen, dürfen Sie nicht eine Integer-Variable verwenden! Fast alle Städte in Sachsen und Thüringen verwenden bei den Postleitzahlen eine führende „0“. Verwenden Sie deshalb eine String-Variable, wenn Sie deutsche Postleitzahlen speichern. Excel unterscheidet konsequent zwischen Text und Zahl. Dialoge geben jedoch lediglich Texte zurück. Überprüfen Sie also korrekt, ob es sich um eine Zahl oder einen Text handelt, wenn Sie Werte nach Excel schreiben oder aus Excel Daten auslesen. Seien Sie nicht knauserig mit Speicherplatz! Die Zeiten, als Programmierer jedes Byte „herumdrehen“ mussten, sind vorbei. Schießen Sie notfalls lieber über das Ziel – heute hat niemand mehr einen langsamen Rechner.

### Tipp

Verwenden Sie nicht den Typ „Variant“. Er ist unflexibel! Entscheiden Sie sich für eine saubere Programmierung, das heißt für Text oder Zahl. Da Variant den Typ intern wechseln kann, kann es zu Fehlern kommen, da beispielsweise „+“ für die Addition als auch für die Textverkettung reserviert ist.

### Tipp

Zwingen Sie sich zur Variablendeklaration. Dies können Sie über das Menü Extras | Optionen einschalten – dann steht zu Beginn jedes Moduls und jeder Klasse und im Codeteil der Dialoge der Befehl Option Explicit. Dies hilft, um lästige Tippfehler zu vermeiden.

## 1.2.1 Eigene Datentypen

Aus den vorgegebenen Datentypen können Sie eigene Datentypen zusammensetzen.

```
[Private | Public] Type VarName
Elementname [( [Indizes] )] As Typ
[Elementname [( [Indizes] )] As Typ]
...
End Type
```

### Beispiel

Ein benutzerdefinierter Datentyp

```
Public Type Anschrift
    Strasse As String
    Hausnummer As String
    Postleitzahl As String
    Ort As String
End Type

Sub Verlagsliste()
    Dim Verlag1 As Anschrift
    Dim Verlag2 As Anschrift
    Dim Verlag3 As Anschrift
    Verlag1.Strasse = "Kolbergstraße"
    Verlag1.Hausnummer = "22"
    Verlag1.Postleitzahl = "80315"
    Verlag1.Ort = "München"
    MsgBox Verlag1.Ort
    With Verlag2
        .Strasse = "Kolbergstraße"
        .Hausnummer = "22"
        .Postleitzahl = "80315"
        .Ort = Verlag1.Ort
    End With

    MsgBox Verlag2.Ort
    Verlag3 = Verlag2
    MsgBox Verlag3.Ort

End Sub
```

### 1.2.2 Konstanten

Die Syntax lautet:

```
[Public | Private] Const KonstName [As Typ] = Ausdruck
```

**Tabelle 1.3 Die Syntax der Const-Anweisung besteht aus folgenden Teilen:**

Teil	Beschreibung
Public	Schlüsselwort, das auf Modulebene Konstanten deklariert, die allen Prozeduren in allen Modulen zur Verfügung stehen.
Private	Schlüsselwort, das auf Modulebene Konstanten deklariert, die nur innerhalb des Moduls verfügbar sind, in dem sie deklariert wurden.
KonstName	Erforderlich. Name der Konstanten.
Typ	Zulässige Typen sind Byte, Boolean, Integer, Long, Currency, Single, Double, Date, String oder Variant.
Ausdruck	Erforderlich. Ein Literalwert, eine andere Konstante oder eine beliebige Kombination, die beliebige arithmetische oder logische Operatoren (mit Ausnahme von Is) enthält.

### **Tipp**

Greifen Sie in Excel nicht auf Spalten über ihre Nummern zu. Die Praxis zeigt, dass der Anwender möglicherweise eine weite Spalte in einer vorhandenen Tabelle einfügen möchte. Dann müssen Sie das gesamte Programm darauf hin überprüfen, welche Spaltennummer wo verwendet wird. Besser ist es, Spaltennummern in Konstanten auszulagern – sie können im Nachhinein leichter geändert werden. Das Gleiche gilt ebenso für Dateinamen und Pfade. Sie können auch von unerfahrenen VBA-Programmierern angepasst werden – der Änderungsaufwand ist also gering.

### **Tipp**

Sie sollten nicht nur alle Variablen und Konstanten sauber deklarieren, sondern dies im Kopfbereich erledigen, bitte nicht im Code. Im Kopfbereich finden Sie dann die Variablen wieder, wenn Sie vergessen haben, wie eine heißt.

### 1.2.3 Datenfelder, Arrays

Datenfelder werden genauso wie andere Variablen mit Hilfe der Dim-, Static-, Private- oder Public-Anweisungen deklariert. Der Unterschied zwischen „skalaren Variablen“ (Variablen, die keine Datenfelder sind) und „Datenfeldvariablen“ besteht darin, dass Sie generell die Größe des Datenfelds angeben müssen. Ein Datenfeld, dessen Größe angegeben ist, ist ein Datenfeld fester Größe. Ein Datenfeld, dessen Größe bei Ausführung eines Programms geändert werden kann, ist ein dynamisches Datenfeld.

### **Tipp**

Ob ein Datenfeld mit 0 oder 1 beginnend indiziert ist, hängt von der Einstellung der Option Base-Anweisung ab. Wenn Option Base 1 nicht angegeben ist, beginnen alle Datenfelder mit dem Index 0.

### Deklaration eines Datenfelds mit fester Größe

In der folgenden Codezeile wird ein Datenfeld fester Größe als Integer-Datenfeld mit 11 Zeilen und elf Spalten deklariert:

```
Dim intMeinDatenfeld(10, 10) As Integer
```

Das erste Argument stellt die Zeilen, das zweite Argument die Spalten dar.

#### **Tip**

Deklaren Sie Ihre Datenfelder explizit mit einem Datentyp, der nicht „Variant“ ist, um den Code so kompakt wie möglich zu machen!

Die folgenden Codezeilen vergleichen die Größe verschiedener Datenfelder:

```
' Nachstehendes Datenfeld aus Elementen des Datentyps
' Integer beansprucht 22 Bytes (11 Elemente * 2 Bytes).
ReDim intMeinIntegerDatenfeld(10) As Integer

' Nachstehendes Datenfeld aus Elementen des Datentyps
' Double beansprucht 88 Bytes (11 Elemente * 8 Bytes).
ReDim dblMeinDoubleDatenfeld(10) As Double

' Nachstehendes Datenfeld aus Elementen des Datentyps Variant
' beansprucht mindestens 176 Bytes (11 Elemente * 16 Bytes).
ReDim MeinVariantDatenfeld(10)

' Nachstehendes Datenfeld aus Elementen des Datentyps
' Integer beansprucht 100 * 100 * 2 Bytes (20.000 Bytes).
ReDim intMeinIntegerDatenfeld (99, 99) As Integer

' Nachstehendes Datenfeld aus Elementen des Datentyps
' Double beansprucht 100 * 100 * 8 Bytes (80.000 Bytes).
ReDim dblMeinDoubleDatenfeld (99, 99) As Double

' Nachstehendes Datenfeld aus Elementen des Datentyps Variant
' beansprucht mindestens 160.000 Bytes
' (100 * 100 * 16 Bytes).
ReDim MeinVariantDatenfeld(99, 99)
```

### **Tip**

Die maximale Größe eines Datenfelds hängt von Ihrem Betriebssystem sowie von dem verfügbaren Speicher ab. Durch die Verwendung eines Datenfeldes, das den für Ihr System verfügbaren RAM-Speicher überschreitet, wird Ihre Anwendung langsamer, da die Daten von der Festplatte gelesen und auf diese geschrieben werden müssen.

### **Deklarieren eines dynamischen Datenfeldes**

Bei der Deklaration eines dynamischen Datenfelds können Sie die Größe des Datenfelds verändern, während der Code ausgeführt wird. Verwenden Sie zur Deklaration eines Datenfelds eine der Static-, Dim-, Private- oder Public-Anweisungen, und lassen Sie die Klammern leer, beispielsweise:

```
Dim sngDatenfeld() As Single
```

### **Achtung**

Sie können die ReDim-Anweisung dazu verwenden, ein Datenfeld implizit innerhalb einer Prozedur zu deklarieren. Achten Sie darauf, bei Verwendung der ReDim-Anweisung den Namen des Datenfelds richtig zu schreiben. Auch wenn sich die Option Explicit-Anweisung im Modul befindet, wird ein zweites Datenfeld erstellt, wenn Sie den Namen falsch schreiben.

Verwenden Sie in einer Prozedur innerhalb des Gültigkeitsbereichs des Datenfeldes die ReDim-Anweisung zur Änderung der Anzahl von Dimensionen, zur Definition der Anzahl der Elemente und zur Definition der oberen und unteren Grenzen jeder Dimension. Sie können die ReDim-Anweisung beliebig oft verwenden, um das dynamische Datenfeld zu ändern. Dies hat jedoch zur Folge, dass die bestehenden Werte des Datenfeldes verloren gehen. Verwenden Sie `ReDim Preserve`, um ein Datenfeld zu erweitern, ohne dass die vorhandenen Werte im Datenfeld gelöscht werden. Die folgende Anweisung vergrößert zum Beispiel das Datenfeld `sngDatenfeld` um zehn Elemente, ohne die aktuellen Werte der ursprünglichen Elemente zu löschen.

```
ReDim Preserve sngDatenfeld (UBound(sngDatenfeld) + 10)
```

### **Hinweis**

Wenn Sie das Schlüsselwort `Preserve` mit einem dynamischen Datenfeld verwenden, können Sie nur die obere Grenze der letzten Dimension, aber nicht die Anzahl der Dimensionen ändern.

### **Beispiel**

Das folgende Beispiel liest alle Dateien aus einem Ordner ein und speichert sie in einem Datenfeld, das anschließend ausgelesen wird:

```

Public Sub DatenFeld()
    Const SUCHPFAD As String = _
        "C:\Dokumente und Einstellungen\Eigene Bilder\"
    Dim strDateiNamen() As String
    Dim lngDateienAnzahl As Long
    Dim strGefundenerDateiName As String

    On Error GoTo ende
    lngDateienAnzahl = 0
    strGefundenerDateiName = Dir(SUCHPFAD, vbNormal)
    Do While strGefundenerDateiName <> ""
        If strGefundenerDateiName <> "." And _
            strGefundenerDateiName <> ".." Then
            If (GetAttr(SUCHPFAD & strGefundenerDateiName) And _
                vbDirectory) = vbDirectory Then
                ReDim Preserve strDateiNamen(lngDateienAnzahl)
                strDateiNamen(lngDateienAnzahl) = strGefundenerDateiName
                lngDateienAnzahl = lngDateienAnzahl + 1
            End If
        End If
        strGefundenerDateiName = Dir
    Loop
    ' -- durchlaufe den Pfad und suche alle Dateien,
    ' -- die in einem Datenfeld gespeichert werden
    If strGefundenerDateiName = "" Then
        MsgBox "Es wurden keine Dateien gefunden"
    Else
        strGefundenerDateiName = ""
        For lngDateienAnzahl = 0 To UBound(strDateiNamen)
            strGefundenerDateiName = strGefundenerDateiName & _
                vbCr & strDateiNamen(lngDateienAnzahl)
        Next
        ' -- das Datenfeld wird ausgelesen
        MsgBox strGefundenerDateiName
    End If
    Exit Sub
ende:
    MsgBox "Fehler:" & vbCr & Err.Description
End Sub

```

**Achtung**

Beachten Sie, dass es in VBA keine Möglichkeit gibt zu überprüfen, ob ein Array initialisiert wurde. Das obere Beispiel würde die Fehlernummer 9 (Index außerhalb des gültigen Bereiches) liefern, wenn keine Datei gefunden wird. Man muss sich hier mit einer weiteren Variablen behelfen (beispielsweise einer Boolean-Variablen), die auf True, beziehungsweise False gesetzt wird.

Übrigens könne Sie ein Array auch bei der Initialisierung füllen:

```
Dim strOrte() As Variant

strOrte = Array("Berlin", "Hamburg", "München", "Köln", _
    "Frankfurt", "Leipzig")

MsgBox strOrte(2)
```

### Achtung

Beachten Sie, dass Sie dieses Array vom Typ Variant deklarieren müssen! Eine Deklaration vom Typ String würde zu einem Fehler führen.

## 1.2.4 Namensschilder für Schulungen

### Beispiel (Word)

In einer Firma werden regelmäßig für Konferenzen und Schulungen Namensschilder erstellt. Nun hat es sich als unpraktisch erwiesen, eine Dokumentvorlage mit der maximalen Anzahl (20 Teilnehmer) zu erstellen, sondern man lässt den Benutzer in eine Eingabemaske die Namen eintragen und generiert dann daraus ein Dokument, das so viele Seiten hat, wie der Benutzer Namen eingegeben hat.

Fünf Variablen werden hierfür global deklariert:

```
Dim strName1() As String

Dim strFirma1() As String

Dim strName2() As String

Dim strFirma2() As String

Dim intSeiten As Integer
```

Beim Initialisieren werden die vier Datenfelder auf die Dimension 1 festgelegt:

```
Private Sub UserForm_Initialize()

    On Error Resume Next

    ReDim strName1(1)

    ReDim strFirma1(1)

    ReDim strName2(1)

    ReDim strFirma2(1)

    Me.lblPos.Caption = "1 von 1"

    intSeiten = 1

End Sub
```

Zusätzlich wird als Beschriftungstext „1 von 1“ angezeigt. Hat nun der Benutzer die ersten Informationen ausgefüllt und klickt auf „Neue Seite“, dann werden die Daten in dem Datenfeld gespeichert, der Zähler `intSeiten` um den Wert 1 erhöht und die Dimension der Arrays um 1 vergrößert. Da die gespeicherten Daten natürlich nicht gelöscht werden dürfen, muss mit dem Schlüsselwort `ReDim Preserve` gearbeitet werden. Die Textfelder werden geleert und das Bezeichnungsfeld neu beschriftet:

```
Private Sub cmdNeu_Click()  
    On Error Resume Next  
  
    Me.cmdWeiter.Enabled = True  
    Me.cmdLetzter.Enabled = True  
  
    strName1(intSeiten) = Me.txtName1.Value  
    strFirma1(intSeiten) = Me.txtFirma1.Value  
    strName2(intSeiten) = Me.txtName2.Value  
    strFirma2(intSeiten) = Me.txtFirma2.Value  
  
    intSeiten = UBound(strName1) + 1  
  
    ReDim Preserve strName1(intSeiten)  
    ReDim Preserve strFirma1(intSeiten)  
    ReDim Preserve strName2(intSeiten)  
    ReDim Preserve strFirma2(intSeiten)  
  
    Me.txtFirma1.Value = ""  
    Me.txtName1.Value = ""  
    Me.txtFirma2.Value = ""  
    Me.txtName2.Value = ""  
    Me.txtName1.SetFocus  
  
    Me.lblPos.Caption = intSeiten & " von " & intSeiten  
  
End Sub
```



**Abbildung 1.4** Der Eingabedialog

Ähnlich funktioniert die Schaltfläche „Weiter“. Mit ihrer Hilfe werden die vier Datenfelder mit den „alten“ Werten gefüllt, da es sein könnte, dass eine Information geändert worden ist. Befindet sich der Datensatzzeiger nicht auf dem letzten Datensatz, wird der Zähler `intSeiten` um den Wert 1 erhöht, und die bereits vorhandenen Werte, in die Textfelder geschrieben:

```
Private Sub cmdWeiter_Click()

    On Error Resume Next

    strName1(intSeiten) = Me.txtName1.Value
    strFirma1(intSeiten) = Me.txtFirma1.Value
    strName2(intSeiten) = Me.txtName2.Value
    strFirma2(intSeiten) = Me.txtFirma2.Value

    If intSeiten < UBound(strName1) Then

        intSeiten = intSeiten + 1

        Me.txtName1.Value = strName1(intSeiten)
        Me.txtFirma1.Value = strFirma1(intSeiten)
        Me.txtName2.Value = strName2(intSeiten)
        Me.txtFirma2.Value = strFirma2(intSeiten)

        Me.lblPos.Caption = intSeiten & " von " & UBound(strName1)

    End If

End Sub
```

Der Sprung auf den letzten Datensatz ist klar: vorhandene Datenfelder füllen und den letzten Datensatz anzeigen:

```

Private Sub cmdLetzter_Click()

    On Error Resume Next

    strName1(intSeiten) = Me.txtName1.Value
    strFirma1(intSeiten) = Me.txtFirma1.Value
    strName2(intSeiten) = Me.txtName2.Value
    strFirma2(intSeiten) = Me.txtFirma2.Value

    intSeiten = UBound(strName1)

    Me.txtName1.Value = strName1(intSeiten)
    Me.txtFirma1.Value = strFirma1(intSeiten)
    Me.txtName2.Value = strName2(intSeiten)
    Me.txtFirma2.Value = strFirma2(intSeiten)

    Me.lblPos.Caption = intSeiten & " von " & intSeiten

End Sub

```

Ebenso der erste Datensatz:

```

Private Sub cmdErster_Click()

    On Error Resume Next

    strName1(intSeiten) = Me.txtName1.Value
    strFirma1(intSeiten) = Me.txtFirma1.Value
    Me.txtName1.Value = strName1(1)
    Me.txtFirma1.Value = strFirma1(1)

    strName2(intSeiten) = Me.txtName2.Value
    strFirma2(intSeiten) = Me.txtFirma2.Value
    Me.txtName2.Value = strName2(1)
    Me.txtFirma2.Value = strFirma2(1)

    Me.lblPos.Caption = "1 von " & intSeiten

    intSeiten = 1

End Sub

```

Auch das Bewegen um einen Datensatz nach vorne stellt keine Schwierigkeit dar. Man muss lediglich überprüfen, ob der Zeiger bereits auf dem ersten Datensatz sitzt.

Werden die Daten nun auf die Schilder geschrieben, dann muss überprüft werden, ob die Dimension der Datenfelder größer als 1 ist:

```
If UBound(strName1) > 1 Then
    Selection.WholeStory
    Selection.Copy
    For intSeiten = 2 To UBound(strName1)
        Selection.HomeKey Unit:=wdLine
        Selection.InsertBreak Type:=wdSectionBreakNextPage
        Selection.HomeKey Unit:=wdStory
        Selection.Paste
    Next
End If
```

Falls dies der Fall ist, werden so viele neue Seiten erzeugt, wie benötigt werden. Um die Textfelder zu füllen, gibt es sicherlich verschiedene Varianten, die Schleife hochzählen zu lassen. Ich habe mich für die Anzahl der Textfelder auf dem Dokument entschieden. Der Befehl „schreibe Text in ein Textfeld“ kann mit dem Makrorekorder aufgezeichnet werden. Leider kann der Text nicht direkt an die Textfelder übergeben werden, sondern man muss den Umweg über das Markieren gehen:

```
For intSeiten = 1 To ActiveDocument.Shapes.Count
    If Left(ActiveDocument.Shapes(intSeiten).Name, 8) = "Text Box" Then
        ActiveDocument.Shapes(intSeiten).Select
        If fLinks = True Then
            If fZweiMal = False Then
                ActiveDocument.Shapes(intSeiten).TextFrame.TextRange. _
                    Paragraphs(1).Range.Text = strName1(intArrayZähler) & _
                    vbCr & strFirma1(intArrayZähler)
            Else
                ActiveDocument.Shapes(intSeiten).TextFrame.TextRange. _
                    Paragraphs(1).Range.Text = strName1(intArrayZähler) & _
                    vbCr & strFirma1(intArrayZähler)
                fLinks = False
            End If
        Else
            If fZweiMal = False Then
                ActiveDocument.Shapes(intSeiten).TextFrame.TextRange. _
                    Paragraphs(1).Range.Text = strName2(intArrayZähler) & _
                    vbCr & strFirma2(intArrayZähler)
            Else
                ActiveDocument.Shapes(intSeiten).TextFrame.TextRange. _
```

```

        Paragraphs(1).Range.Text = strName2(intArrayZähler) & _
        vbCr & strFirma2(intArrayZähler)
        intArrayZähler = intArrayZähler + 1
        fLinks = True
    End If
End If

ActiveDocument.Shapes(intSeiten).TextFrame.TextRange. _
    Paragraphs(1).Range.Font.Size = 22
ActiveDocument.Shapes(intSeiten).TextFrame.TextRange. _
    Paragraphs(2).Range.Font.Size = 20

fZweiMal = Not fZweiMal

End If
Next intSeiten

```

Und zum Schluss wird der Cursor an den Anfang des Dokumentes gesetzt und die Maske entladen. Hinter der Abbrechen-Schaltfläche befindet sich der Befehl, dass das Dokument geschlossen wird:

```

ActiveDocument.Close
Unload Me

```

Damit ich als Programmierer dennoch über Abbrechen wieder in das Dokument gelangen kann, schließe ich mit gedrückter <SHIFT>+<STRG>+<ALT>-Taste:

```

Private Sub cmdAbbrechen_MouseDown(ByVal Button As Integer, _
    ByVal Shift As Integer, ByVal X As Single, ByVal Y As Single)
    On Error Resume Next
    If Shift = 7 Then
        Unload Me
    Else
        ActiveDocument.Close
        Unload Me
    End If
End Sub

```

Und der Benutzer darf selbstverständlich nicht über das „x“ schließen:

```

Private Sub UserForm_QueryClose(Cancel As Integer, CloseMode As Integer)
    On Error Resume Next
    If CloseMode = vbFormControlMenu Then

```

```
MsgBox "Bitte nicht über das ""x"" schließen"  
  
Cancel = True  
  
End If  
  
End Sub
```

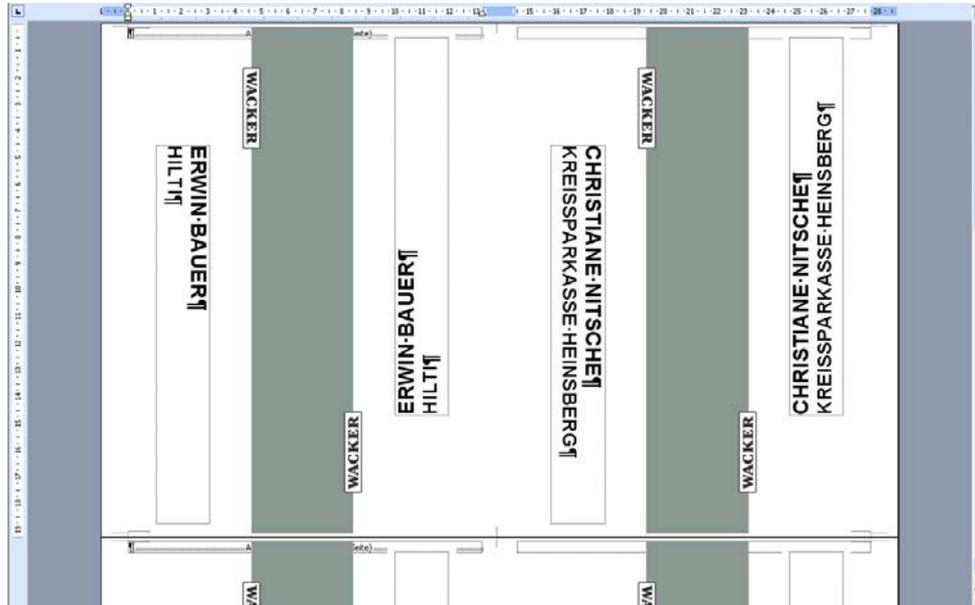


Abbildung 1.5 Die fertigen Tischaufsteller

### 1.3 Ein- und Ausgabe

Zwei einfache Möglichkeiten zur Ein- und Ausgabe stehen Ihnen über das Meldungs- und das Eingabefenster zur Verfügung:

```
MsgBox(prompt[, buttons] [, title] [, helpfile, context])  
  
InputBox(prompt[, title] [, default] [, xpos] [, ypos] _  
[, helpfile, context])
```

Wird bei der MsgBox eine Klammer verwendet, dann wird ein Wert vom Typ Integer zurückgegeben. Die InputBox gibt immer einen String-Wert zurück.

#### Hinweis

Da die InputBox unflexibel ist, sollten Sie nach Möglichkeit darauf verzichten.

#### Achtung

Wenn Sie die Ausgabe eines Textes gestalten möchten, dann sollten Sie nicht die MsgBox verwenden, sondern einen Dialog. Darauf müssen Sie auch zurückgreifen, wenn Sie einen längeren Text ausgeben möchten, d.h. einer, der länger als 1.024 Zeichen ist.

Wird das Meldungsfenster mit einer Klammer verwendet, dann muss ein Wert übergeben werden. Also beispielsweise so:

```
intAntwort = MsgBox(Prompt:="Diese Anweisung wird aufgrund eines " _
& "ungültigen Vorgangs geschlossen.", _
Buttons:=vbCritical + vbAbortRetryIgnore)
```

Wenn das Meldungsfenster jedoch keine Auswahlabfrage wie `YesNo` oder `AbortRetryIgnore` enthält, genügt zur alleinigen Anzeige folgender Befehl:

```
MsgBox Prompt:="Guten Morgen"
```

#### Tip

Zur besseren Lesbarkeit sollten Sie die Zeilen mit der Tabulatortaste konsequent einrücken. Und: Auch wenn die beiden folgenden Zeilen gleich sind:

```
MsgBox Prompt:="Guten Morgen"
```

```
MsgBox "Guten Morgen"
```

ist die erste doch besser lesbar. Denn ein Befehl wie:

```
ActiveWorkbook.PrintOut , , 2, , , False
```

ist schwer zu verstehen.

#### Tip

Um die Lesbarkeit zu erhöhen, sollten Sie immer die Namen der Systemkonstanten, beziehungsweise Parameter in den Code schreiben.

Ein Befehl:

```
MsgBox "Möchten Sie wirklich die Datei schließen?", _
vbCritical + vbYesNoCancel + vbDefaultButton2 + vbSystemModal
```

ist leichter zu lesen als:

```
MsgBox "Möchten Sie wirklich die Datei schließen?", 16 + 3 + 256 + 4096
```

Oder gar:

```
MsgBox "Möchten Sie wirklich die Datei schließen?", 4371
```

Noch eleganter ist es natürlich, die Anweisung folgendermaßen zu schreiben:

```
MsgBox Prompt:="Möchten Sie wirklich die Datei schließen?", _
Buttons:=vbCritical + vbYesNoCancel + _
vbDefaultButton2 + vbSystemModal
```

#### Hinweis

Sollen innerhalb einer Zeichenkette Anführungszeichen geschrieben werden, so kann man sie in doppelte Anführungszeichen setzen. Oder man kann das Zeichen für Gänsefüßchen (`Chr(34)`) verketteten. Analog steht für Zeilenwechsel `vbLf` oder `Chr(10)`, für `<ENTER>` `vbCr` oder `Chr(13)`. Der Tabulator wird durch `vbTab` oder `Chr(9)` ausgedrückt.

## 1.4 Operatoren, Verknüpfungen und Verzweigungen

Vor allem in Excel stellen Berechnungen ein zentrales Thema dar. Deshalb ist es unabdingbar die Operatoren, die VBA zur Verfügung stellt, zu kennen.

### 1.4.1 Operatoren

Tabelle 1.4 Folgende Operatoren stehen Ihnen in VBA zur Verfügung:

Typ	Beschreibung	Zeichen/Operator
Arithmetische Operatoren	Addition	+
	Subtraktion	-
	Multiplikation	*
	Division	/
	Ganzzahlige Division	\
	Potenz	^
	Modulo	Mod
Textverkettung	Concatenation	&, +
Logische Operatoren	und	AND
	oder	OR
	nicht	NOT
	exklusives Oder (entweder das eine oder das andere)	XOR
	logische Äquivalenz	EQV
	Implikation	IMP
Vergleichsoperatoren	gleich	=
	kleiner als	<
	kleiner oder gleich	<=
	größer als	>
	größer oder gleich	>=
	ungleich	<>
Vergleichsoperatoren für Text	entspricht	LIKE
Vergleichsoperatoren für Objekte	entspricht	IS

Ein bekanntes Beispiel ist die Berechnung des Ostersonntags! Die Lösung dieses Problems stammt vom Mathematiker, Astronom und Physiker Carl Friedrich Gauß und sieht wie folgt aus: Die Jahreszahl sei  $J$  und  $J - 1900$  sei  $a$ . Der Rest von  $a/19$  wird schlicht  $b$  genannt. Jetzt wird vom Ausdruck  $(7*b+1)/19$  der ganzzahlige Quotient genommen, der  $c$  genannt wird. Mit  $d$  wird der Rest von  $(11*b+4-c)/29$  bezeichnet und der Quotient von  $a/4$  mit  $e$ . Dann bleibt noch der Rest von  $(a+e+31-d)/7$ . Und dieser soll  $f$  genannt werden. Daraus folgt, dass für das Osterdatum April die Formel  $25 - d - f$  gilt.

Soll beispielsweise von 2004 der Ostersonntag berechnet werden, so ergeben sich folgende Werte:

$$J = 2004$$

$$a = 104$$

$$b = \text{REST}(104;19) = 9$$

$$c = \text{QUOTIENT}(7*9+1;19) = 3$$

```
d = REST(11*9+4-3;29) = 13
e = QUOTIENT(104;4) = 26
f = REST(104+26+31-13;7) = 1
Ostern =DATUM(2004;4;25-11-3) = 11.04.2004
```

Analog für das Jahr 2006:

```
a = 106; b = 11; c = 4; d = 5; e = 26; f = 4; Ostern = 16.04.2006

Sub Ostersonntag()

    Dim intJahreszahl As Integer

    Dim a As Integer, b As Integer, c As Integer

    Dim d As Integer, e As Integer, f As Integer

    intJahreszahl = InputBox("Bitte eine Jahreszahl eingeben!")

    a = intJahreszahl - 1900

    b = a Mod 19

    c = (7 * b + 1) \ 19

    d = (11 * b + 4 - c) Mod 29

    e = a \ 4

    f = (a + e + 31 - d) Mod 7

    MsgBox Format(DateSerial(intJahreszahl, 4, 25 - d - f), "dd.mm.yyyy")

End Sub
```

### 1.4.2 Die Konjunktionen in VBA

**Tabelle 1.5 Die Konjunktoren in VBA**

Wert 1	Wert 2	And	Or	Xor	Imp	Eqv
Wahr	Wahr	Wahr	Wahr	Falsch	Wahr	Wahr
Wahr	Falsch	Falsch	Wahr	Wahr	Falsch	Falsch
Falsch	Wahr	Falsch	Wahr	Wahr	Wahr	Falsch
Falsch	Falsch	Falsch	Falsch	Falsch	Wahr	Wahr
Wahr	Leer	Falsch	Wahr	Wahr	Falsch	Falsch
Falsch	Leer	Falsch	Falsch	Falsch	Wahr	Wahr
Leer	Wahr	Falsch	Wahr	Wahr	Wahr	Falsch
Leer	Falsch	Falsch	Falsch	Falsch	Wahr	Wahr

#### **Hinweis**

Ergebnisse werden dabei immer von der rechten Seite des Gleichheitszeichens auf die linke übergeben.

Während mit dem Vergleichsoperator "=" nur exakte Gleichheit überprüft werden kann, kann mit Like mit Platzhaltern gearbeitet werden. Beispiele:

```
"Struwelpeter" = "Struwelpeter"
```

ergibt „True“.

```
"Struwelpeter" = "Struwelpeter"
```

ergibt dagegen „False“. „True“ liefern folgende drei Vergleiche:

```
"Struwelpeter" Like "Struwel*"
```

```
"Struwelpeter" Like "*peter"
```

```
"Struwelpeter" Like "S?ruwelve?er"
```

„False“ ist das Ergebnis von folgendem Vergleich:

```
"STRUWELPETER" Like "Struwelpeter"
```

Wird dagegen vor den Prozeduren, im allgemeinen Deklarationsteil folgender Befehl eingefügt:

```
Option Compare Text
```

dann wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Das bedeutet, dass im obigen Beispiel „True“ das Ergebnis ist. Explizit unterschieden wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben, wenn sich vor der ersten Prozedur folgender Befehl befindet:

```
Option Compare Binary
```

## 1.5 Verzweigungen

---

### 1.5.1 Verzweigungen I

Die bekannteste (und vielleicht am häufigsten gebrauchte) Verzweigung kann einzeilig

```
If Bedingung Then [Anweisungen] [Else elseAnweisungen]
```

oder im Block auf mehrere Zeilen geschrieben werden:

```
If Bedingung Then
```

```
    [Anweisungen]
```

```
[ElseIf Bedingung-n Then
```

```
    [elseifAnweisungen] ...
```

```
[Else
```

```
    [elseAnweisungen]
```

```
End If
```

#### **Hinweis**

Rücken Sie die Anweisungszeilen konsequent ein! Dies erleichtert die Lesbarkeit des Codes.

## 1.5.2 Verzweigungen II

Eine (sehr selten verwendete) Verzweigung hat die folgende Syntax:

```
Iif(expr, truepart, falsepart)
```

Im Gegensatz zur If-Verzweigung stellt IIF eine Funktion dar, die einen Wert zurückgibt. If kann nach Prüfung Anweisungen ausführen (öffne die Datei, greife auf ein bestimmtes Tabellenblatt zu, lies Werte aus, ...) IIF dagegen gibt nur einen Wert zurück:

```
strHalbjahr = Iif(intMonat <= 6, "erstes Halbjahr", "zweites Halbjahr")
```

Dies ist sicherlich kürzer als:

```
If intMonat <= 6 Then
    strHalbjahr = "erstes Halbjahr"
Else
    strHalbjahr = "zweites Halbjahr"
End If
```

## 1.5.3 Verzweigungen III

Während Iif sich nur zwischen einer von zwei Auswahlmöglichkeiten entscheiden kann, so kann die Funktion Choose aus einer Reihe von Argumenten auswählen. Die Syntax lautet:

```
Choose(Index, Auswahl-1[, Auswahl-2, ... [, Auswahl-n]])
```

Im folgenden Beispiel wählt die Funktion Auswahl zwischen vier Werten aus, die ihr übergeben wurden:

```
Function Auswahl(i As Integer) As String
    Auswahl = Choose(i, "München", "Hamburg", "Berlin", "Köln")
End Function
```

Auch diese Funktion – analog zu IIF – gibt nur einen Wert zurück und kann keine Anweisungen verarbeiten:

```
strQuartal = Choose(intMonat \ 3, "erstes Quartal", _
    "zweites Quartal", "drittes Quartal", "viertel Quartal")
```

## 1.5.4 Verzweigungen IV

Für sehr viele Fälle eignet sich die übersichtliche Select Case-Schleife:

```
Select Case Testausdruck
    [Case Ausdrucksliste-n
        [Anweisungen-n]] ...
    [Case Else
        [elseAnw]]
End Select
```

Dabei ist zu beachten, dass Vergleichsoperatoren nur mit einem IS-Statement verwendet werden können, beispielsweise:

```
Select Case Variable  
Case Is > 1
```

Verschiedene Argumente können durch Kommata getrennt hintereinander geschrieben werden:

```
Case 2, 3, 4
```

Bereiche können mit To zusammengefasst werden:

```
Case 2 To 4
```

### Hinweis

Häufig können If-Verzweigungen oder Select Case-Statements synonym verwendet werden. Ein Vorteil liegt in Case, wenn mehrere Fälle abgefragt werden:

```
Select Case strOrt  
Case "München", "Hamburg", "Berlin", "Köln"  
...  
If strOrt = "München" Or strOrt = "Hamburg" Or strOrt = "Berlin" _  
Or strOrt = "Köln" Then  
...  
...
```

Bei einem einzigen Fall – wenn Sie Wahrheitswerte abfragen – dann gestaltet sich jedoch eine If-Verzweigung kürzer:

```
Select Case blnDateiVorhanden  
Case False  
...  
If blnDateiVorhanden = False Then ...
```

Der Benutzer gibt sein Geburtsdatum ein. Daraufhin wird überprüft, ob er Geburtstag hat (oder wie viele Tage bis zu seinem Geburtstag fehlen), an welchem Wochentag er Geburtstag hatte und an welchem Wochentag er im aktuellen Jahr Geburtstag hatte oder haben wird.

### Achtung

Um das Alter zu bestimmen, dürfen Sie nicht einfach die Jahreszahl des heutigen Datums von der Jahreszahl des Geburtsdatums abziehen. Wenn heute beispielsweise der 20. Oktober 2020 ist, der Benutzer allerdings 10. November 1980 eingibt, so ist er nicht 40 Jahre, sondern nur 39. Auch die Differenz in Tagen geteilt durch 365,25 kann zu Ungenauigkeiten führen.

```
Sub Alter_in_Jahren()  
Dim datGebdatum As Date  
Dim intAlter As Integer  
datGebdatum = InputBox("Wann bist du geboren?")  
intAlter = Year(Date) - Year(datGebdatum)  
If Month(Date) < Month(datGebdatum) Then  
intAlter = intAlter - 1
```

```

Else
    If Month(Date) = Month(datGebdatum) Then
        If Day(Date) < Day(datGebdatum) Then
            intAlter = intAlter - 1
        End If
    End If
End If

MsgBox "Sie sind " & intAlter & " Jahre alt. "

End Sub

```

Oder noch eleganter:

```

Sub Alter_in_Jahren2()
    Dim datGebDatum As Date
    Dim intAlter As Integer

    datGebDatum = InputBox("Wann bist du geboren?")
    intAlter = Year(Date) - Year(datGebDatum)
    If DateSerial(Year(Date), Month(datGebDatum), _
        Day(datGebDatum)) > Date Then
        intAlter = intAlter - 1
    End If

    MsgBox "Sie sind " & intAlter & " Jahre alt. "

End Sub

```

Beide Lösungen ziehen vom aktuellen Jahr das Geburtsjahr ab. Die Differenz muss allerdings noch nicht das Lebensalter sein, denn wenn der Benutzer im laufenden Jahr noch nicht Geburtstag hatte, dann muss von der Differenz 1 abgezogen werden. Das erste Programm überprüft nun Geburtsmonat und Geburtstag, während das zweite Programm aus Geburtstag, Geburtsmonat und aktuellem Jahr ein Datum zusammensetzt und dies mit dem heutigen Tag vergleicht. In beiden Lösungen wird die Zahl 1 subtrahiert.

## 1.6 VBA-Funktionen

VBA stellt eine Reihe von Funktionen zur Verfügung, die in diesem Abschnitt beschrieben werden. Wenn Sie eine Funktion suchen, die VBA zur Verfügung stellt, dann können Sie den Objektkatalog verwenden (Menü Ansicht). Dort werden in der Bibliothek „VBA“ in der Liste der Klassen alle Funktionen aufgelistet.

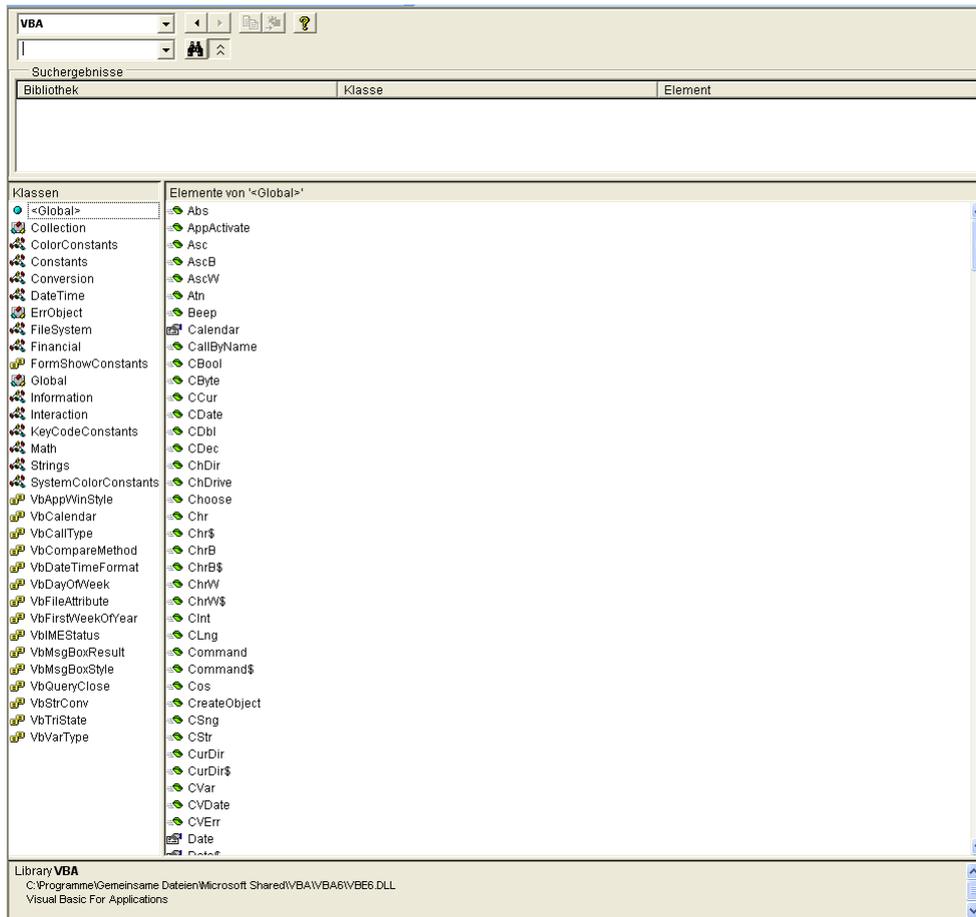


Abbildung 1.6 Der Objektkatalog

## 1.6.1 Informationsabfragen

Tabelle 1.6 In der folgenden Liste finden Sie sämtliche Informationsabfragen

Funktion	Bedeutung	Beispiel
IsDate	überprüft, ob es sich um ein Datum handelt.	IsDate(29.2.2007) liefert "False". IsDate(28.2.2007) liefert "True".
IsNumeric	überprüft, ob es sich um eine Zahl handelt.	IsNumeric("drei") liefert "False". IsNumeric(3) liefert "True".
IsNull	überprüft, ob eine Variable leer ist.	IsNull("drei") liefert "False". IsNull() liefert "True".
IsEmpty	überprüft, ob eine Variable initialisiert wurde.	
IsArray	überprüft, ob es sich bei einer Variablen um ein Datenfeld handelt.	
IsMissing	überprüft, ob Argumente übergeben wurden.	
IsObject	überprüft, ob es sich um ein Objekt handelt.	
IsError	überprüft, ob es sich um ein Fehlerobjekt handelt.	

## 1.6.2 Die mathematischen Funktionen

Tabelle 1.7 Die mathematischen Funktionen:

Funktionsname	Bedeutung
Sqr	Quadratwurzel
Sin, Cos, Tan	Sinus, Cosinus, Tangens
Atn	der Arkustangens, die Umkehrfunktion des Tangens
Exp	Exponentialfunktion auf Basis e
Log	der natürliche Logarithmus zur Basis e
Abs	gibt den Absolutwert einer Zahl zurück: 3 = Abs(3) 3 = Abs(-3)
Int	gibt einen Wert zurück, der den gleichen Typ wie der übergebene Wert hat und den ganzzahligen Anteil einer Zahl enthält. 8 = Int(8.4)      -9 = Int(-8.4)
Fix	gibt einen Wert zurück, der den gleichen Typ wie der übergebene Wert hat und den ganzzahligen Anteil einer Zahl enthält. 8 = Fix(8,4)      -8 = Fix(-8,4)
Sgn	das Vorzeichen einer Zahl: Wert von Zahl      Rückgabewert von Sgn Größer als null      1 Gleich null      0 Kleiner als null      -1
Round (erst ab Office 2000!)	Rundet eine Zahl auf oder ab. Beispiel: Round(2.4824, 2) ergibt 2,48; Round(2.4824, 1) ergibt 2,5 Rnd
Randomize	Eine Zufallszahl

### 1.6.3 Die String-Funktionen

Tabelle 1.8 Die Liste der wichtigsten String-Funktionen

Funktionsname	Bedeutung	Beispiel
Left\$	schneidet eine bestimmte Anzahl von Zeichen von links ab.	Left\$("Hermann Melville", 4) ergibt "Herm"
Right\$	schneidet eine bestimmte Anzahl von Zeichen von rechts ab.	Right\$("Hermann Melville", 4) ergibt "ille"
Mid\$	schneidet eine bestimmte Anzahl von Zeichen aus der "Mitte" heraus, das heißt ab einer bestimmten Position.	Mid\$("Hermann Melville", 5, 4) ergibt "ann " Mid\$("Hermann Melville", 5) ergibt "ann Melville"
InStr	überprüft, ob eine Zeichenfolge innerhalb einer Zeichenkette vorhanden ist, und gibt die Position an.	InStr("Hermann Melville", "nn") ergibt 6 InStr("Hermann Melville", "l") ergibt 11 InStr("Hermann Melville", "y") ergibt 0
LTrim\$	löscht Leerzeichen am Anfang eines Strings.	LTrim("Hermann Melville ") ergibt ("Hermann Melville ")
RTrim\$	löscht Leerzeichen am Ende eines Strings.	RTrim("Hermann Melville ") ergibt ("Hermann Melville ")
Trim\$	löscht Leerzeichen am Anfang und Ende eines Strings.	Trim("Hermann Melville ") ergibt ("Hermann Melville ")
Len	ermittelt die Länge einer Zeichenkette.	Len("Hermann Melville") ergibt 16
Chr	wandelt einen ASCII-Code in einen String um.	Chr(13) ergibt ¶
Asc	wandelt einen String in die entsprechende Zahl des ASCII-Codes um.	Asc("A") ergibt 65
Lcase	wandelt eine Zeichenkette in Kleinbuchstaben um.	Lcase("Hermann Melville") ergibt "hermann melville"
Ucase	wandelt eine Zeichenkette in Großbuchstaben um.	Ucase("Hermann Melville") ergibt "HERMANN MELVILLE"
StrComp	"vergleicht" zwei Zeichenketten, das heißt, es wird überprüft, welche zuerst im Alphabet steht. Ist die erste Zeichenkette "größer" als die zweite, wird -1 zurückgegeben, im umgekehrten Fall 1. Sind beide gleich: 0. Ist einer der beiden Strings leer, so wird null übergeben.	StrComp("Hermann Melville", "Hermann") ergibt 0 StrComp("Hermann", "Melville") ergibt -1 StrComp("Melville", "Hermann") ergibt 1
Space	gibt eine Folge von Leerzeichen aus.	"Hermann" & Space(4) & "Melville" ergibt "Hermann Melville"
Split	trennt eine Zeichenfolge und liefert einen Array.	Split("Hermann Melville") ergibt „Hermann“ und „Melville“

Funktionsname	Bedeutung	Beispiel
Join	setzt eine Zeichenfolge zusammen.	
Filter	durchsucht eine Zeichenfolge.	
InStrRev	überprüft von rechts, ob eine Zeichenfolge in einer anderen vorhanden ist.	InStrRev("Hermann Melville", "y") ergibt 0 InStrRev("Hermann Melville", "l") ergibt 15

## 1.6.4 Die Uhrzeit- und Datumsfunktionen

Tabelle 1.9 Die Liste der Datums- und Uhrzeitfunktionen:

Funktionsname	Bedeutung
Date	setzt das aktuelle Systemdatum ein oder stellt das Systemdatum um.
Now	gibt das Systemdatum und die aktuelle Systemzeit zurück.
Timer	gibt einen Wert vom Typ Single zurück, der die Anzahl der seit Mitternacht vergangenen Sekunden angibt. Diese Funktion wird verwendet, wenn Zeitdifferenzen berechnet werden sollen.
Time	setzt die aktuelle Systemzeit ein oder stellt die Systemzeit um.
DateSerial	gibt die fortlaufende Datumszahl eines Datums zurück.
DateAdd	addiert oder subtrahiert ein angegebenes Intervall zu einem oder von einem Datum.
DateDiff	gibt die Anzahl der Zeitintervalle zurück, die zwischen zwei Datumsangaben liegen
DatePart	berechnet, zu welchem Teil eines angegebenen Intervalls ein Datum gehört.
Day	filtert den Tag aus einem Datum.
Month	filtert den Monat aus einem Datum.
Year	filtert das Jahr aus einem Datum.
Weekday	gibt eine Zahl zwischen 1 und 7 zurück, die dem Wochentag entspricht.
Hour	filtert die Stunde aus einer Uhrzeit.
Minute	filtert die Minutenanzahl aus einer Uhrzeit.
Second	filtert die Sekundenanzahl aus einer Uhrzeit.

### Beispiel:

Im folgenden Beispiel wird aus einem Geburtsdatum berechnet, wie viele Tage bis heute vergangen sind oder viele Tage in diesem Jahr bis zum nächsten Geburtstag fehlen.

```
Sub Geburtstag()

    Dim intTag As Integer

    Dim intMonat As Integer

    Dim datGebDatum As Date

    Dim intAnzahlTage As Integer

    Dim strZukunft As String

    datGebDatum = InputBox("Wie lautet Ihr Geburtsdatum?")

    intTag = Day(datGebDatum)
```

```
intMonat = Month(datGebDatum)

If intTag = Day(Date) And intMonat = Month(Date) Then
    MsgBox "Happy Birthday"
    strZukunft = "Heute ist "
Else
    intAnzahlTage = DateDiff("D", _
        Date, DateSerial(Year(Date) + 1, intMonat, intTag))
    If intAnzahlTage >= 365 Then
        intAnzahlTage = DateDiff("D", _
            Date, DateSerial(Year(Date), intMonat, intTag))
        strZukunft = " Geburtstag haben."
    End If
    MsgBox "Sorry, Sie haben erst in " & intAnzahlTage & _
        " Tagen Geburtstag."
End If
MsgBox "Sie sind an einem " & _
    Format(datGebDatum, "DDDD") & " geboren."
If strZukunft = " Geburtstag haben." Then
    MsgBox "Sie werden in diesem Jahr an einem " & _
        Format(DateSerial(Year(Date), intMonat, intTag), _
            "DDDD") & strZukunft
ElseIf strZukunft = "Heute ist " Then
    MsgBox "Heute ist Ihr Geburtstag." & _
        vbCr & strZukunft & Format(Date, "DDDD")
Else
    MsgBox "Sie hatten in diesem Jahr an einem " & _
        Format(DateSerial(Year(Date), intMonat, intTag), _
            "DDDD") & " Geburtstag."
End If

End Sub
```

### 1.6.5 Die Funktion Format

Ihre Syntax lautet:

```
Format (Ausdruck [, Format [, firstdayofweek [, firstweekofyear]])
```

## 1.6.6 Umwandlungsfunktionen

Tabelle 1.10 Umwandlungsfunktionen

Funktion	Rückgabebetyp
CBool	Boolean
CByte	Byte
CCur	Currency
CDate	Date
CDbl	Double
CDec	Decimal
CInt	Integer
CLng	Long
CSng	Single
CVar	Variant
CStr	String

### Beispiel:

Im nächsten Beispiel gibt der Benutzer seinen Vor- und Nachnamen ein. Diese Zeichenkette wird in Vorname und Nachname zerlegt.

```
Sub NamenZerlegen1()

    Dim strGanzName As String

    Dim strVorname As String

    Dim strNachname As String

    strGanzName = InputBox("Wie heißen Sie?", "Vor- und Zuname")

    If strGanzName = "" Then

        MsgBox "Sie haben nichts eingegeben!"

    ElseIf InStr(strGanzName, " ") = 0 Then

        MsgBox "Sie haben nur einen Namen eingegeben!"

        Exit Sub

    End If

    strVorname = Left$(strGanzName, InStr(strGanzName, " ") - 1)

    strNachname = Right$(strGanzName, Len(strGanzName) - _

        InStr(strGanzName, " "))

    MsgBox "Der Vorname lautet: " & strVorname & _

        " und der Nachname lautet: " & strNachname

End Sub
```

Der Zuname kann auch anders herausgelöst werden:

```
strNachname = Right$(strGanzName, _  
    Len(strGanzName) - Len(strVorname))
```

Oder so:

```
strNachname = Mid$(strGanzName, InStr(strGanzName, " ") + 1)
```

VBA 6.0 (ab Office 2000) stellt neue String-Funktionen zur Verfügung: `Split`, `Join`, `Filter` und `InStrRev`. Mit der Funktion `Split` kann die Aufgabe ebenso gelöst werden:

```
Sub NamenZerlegen3()  
    Dim strTeilnamen() As String  
    Dim strGanzName As String  
    strGanzName = InputBox("Wie heißen Sie?", "Vor- und Zuname")  
    If strGanzName = "" Then  
        MsgBox "Sie haben nichts eingegeben!"  
        Exit Sub  
    End If  
    strTeilnamen = Split(strGanzName)  
    If strTeilnamen(UBound(strTeilnamen)) = _  
        strTeilnamen(0) Then  
        MsgBox "Der Vorname lautet: " & strTeilnamen(0)  
    Else  
        MsgBox "Der Vorname lautet: " & strTeilnamen(0) & _  
            " und der Nachname lautet: " & _  
            strTeilnamen(UBound(strTeilnamen))  
    End If  
End Sub
```

Umgekehrt setzt die Funktion `Join` einen String wieder zusammen, wobei sie ebenfalls einen Array verlangt. Im folgenden Beispiel werden die einzelnen Komponenten wieder zusammengefügt:

```
Sub NamenZerlegenUndZusammensetzen()  
    Dim strTeilnamen() As String  
    Dim i As Integer  
    Dim strGanzName As String  
    strGanzName = InputBox("Wie heißen Sie?", "Alle Namen")  
    strTeilnamen = Split(strGanzName)  
    For i = 0 To UBound(strTeilnamen)  
        strGanzName = Join(strTeilnamen, " ")  
    Next
```

```

    MsgBox strGanzName

End Sub

Sub DateiNamenZerlegen1()

    Dim strDateiName As String

    Dim i As Integer

    strDateiName = ActiveWorkbook.FullName

    MsgBox strDateiName

    For i = Len(strDateiName) To 1 Step -1

        If Mid(strDateiName, i, 1) = "\" Then

            strDateiName = Right(strDateiName, _
                Len(strDateiName) - i)

            Exit For

        End If

    Next i

    strDateiName = Left(strDateiName, _
        InStr(strDateiName, ".") - 1)

    MsgBox strDateiName

End Sub

```

Man kann mit `InStrRev` (ab Office 2000) direkt die Position von rechts bestimmen:

```
strDateiName = Right(strDateiName, InStrRev(strDateiName, " ") - 1)
```

Oder den Text ohne Schleife in ein Datenfeld zerlegen. Dies sieht folgendermaßen aus:

```

Sub DateiNamenZerlegen2()

    Dim strDateiName As String

    Dim strTeilNamen() As String

    strDateiName = ActiveWorkbook.FullName

    MsgBox strDateiName

    strTeilNamen = Split(strDateiName, "\")

    strDateiName = strTeilNamen(UBound(strTeilNamen))

    strDateiName = Left(strDateiName, _
        InStr(strDateiName, ".") - 1)

    MsgBox strDateiName

End Sub

```

Der Anwender gibt in ein Eingabefeld eine Funktion der Form

$$y = \log(1/x)^x$$

oder

$$z = \sin(x) * \cos(y)$$

ein. Folgende Operatoren sind erlaubt:

+, -, \*, / und ^

Neben den Variablen x, y und z und den Klammern sind die Funktionen Sin, Cos, Tan, Arcsin, Arccos, Arctan, Sinhyp, Coshyp, Tanhyp, Arcsinhyp, Arccoshyp, Arctanhyp, Exp, Ln, Log10, Abs, Fakultät und Wurzel zugelassen. Sonst nichts. Aus ihr wird in Excel ein Diagramm erzeugt. Einer Funktion, die den eingegebenen Funktionsnamen testet, wird auch die Dimension (zwei oder drei) übergeben und der Anfangswert, der berechnet werden soll:

```
Public Function Parser(Funktion As String, Dimension As Byte, _
    AnfangsWert As Double, Optional AnfangsWert_Y As Double) As String
    Dim strZeichen As String
    Dim i As Integer
    Dim j As Integer
    Parser = ""
```

Die eingegebene Funktion wird in Kleinbuchstaben verwandelt:

```
Funktion = LCase(Funktion)
```

Zuerst wird überprüft, ob die Funktion mit "y=" oder "z=" beginnt:

```
If Left(Funktion, 1) <> "y" And Dimension = 2 Then
    Parser = "Bitte beginnen Sie die Eingabe mit ""y""
    Exit Function
ElseIf Left(Funktion, 1) <> "z" And Dimension = 3 Then
    Parser = "Bitte beginnen Sie die Eingabe mit ""z""
    Exit Function
ElseIf Mid(Funktion, 2, 1) <> "=" Then
    Parser = "Nach dem ""y"" muss ein Gleichheitszeichen stehen"
    Exit Function
ElseIf InStr(1, Funktion, "#") > 0 Then
    Parser = "Bitte nur gültige Zeichen eingeben!"
Else
    Funktion = Mid(Funktion, 3)

    j = 0
```

Anschließend wird überprüft, ob die Anzahl der geöffneten Klammern mit der Anzahl der geschlossenen Klammern übereinstimmt:

```

For i = 1 To Len(Funktion)
    If Mid(Funktion, i, 1) = "(" Then
        j = j + 1
    End If
Next i
For i = 1 To Len(Funktion)
    If Mid(Funktion, i, 1) = ")" Then
        j = j - 1
    End If
Next i
If j <> 0 Then
    Parser = "Falsche Anzahl Klammern!"
    Exit Function
End If

```

Dann wird getestet, ob ungültige Zeichen eingegeben wurden:

```

For i = 1 To Len(Funktion)
    If Asc(Mid(Funktion, i, 1)) < Asc("(") Or _
        Asc(Mid(Funktion, i, 1)) < Asc("u") Then
        Parser = "Sie haben ein falsches Zeichen eingegeben!"
        Exit Function
    End If
Next i

```

Da Excel mehr Funktionen kennt als VBA, werden die eingegebenen Funktionen, die in Excel benötigt werden, in VBA-Funktionen verwandelt, die existieren, nämlich in sin, cos, tan, atn, log, sgn und sqr:

```

Funktion = Replace(Funktion, "exp", "sin")

Funktion = Replace(Funktion, "x", CStr(AnfangsWert))

Funktion = Replace(Funktion, "arcsinhyp", "sin")
Funktion = Replace(Funktion, "arccoshyp", "cos")
Funktion = Replace(Funktion, "arctanhyp", "tan")

Funktion = Replace(Funktion, "arctan", "atn")

```

```
Funktion = Replace(Funktion, "arccos", "atn")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "arcsin", "atn")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "sinhyp", "sin")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "coshyp", "cos")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "tanhyp", "tan")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "log10", "log")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "ln", "log")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "fakultät", "sgn")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "abs", "sgn")
```

```
Funktion = Replace(Funktion, "wurzel", "sqr")
```

```
If Dimension = 3 Then
```

```
    Funktion = Replace(Funktion, "y", CStr(AnfangsWert_Y))
```

```
End If
```

Da VBA als Dezimaltrennzeichen einen Punkt und kein Komma akzeptiert, wird auch geändert:

```
Funktion = Replace(Funktion, ",", ".")
```

Mit der Excel-Methode Evaluate kann nun überprüft werden, ob die so konstruierte Funktion korrekt ist:

```
On Error Resume Next
```

```
i = Application.Evaluate(Funktion)
```

```
If Err.Number <> 0 Then
```

```
    If Err.Number = 13 Then
```

```
        Parser = "Die von Ihnen eingegebene Funktion ist falsch" & _  
                vbCrLf & "oder der Startwert konnte nicht berechnet werden!"
```

```
    Else
```

```
        Parser = Err.Description
```

```
    End If
```

```
Exit Function
```

```
End If
```

```
End If
```

```
End Function
```

Diese Funktion wird für die automatisierte Erzeugung von Diagrammen verwendet. Dort gibt der Benutzer in ein Eingabefeld eine Funktion ein, die in Excel grafisch dargestellt wird. Um die Eingabe zu überprüfen, wird die oben beschriebene Funktion verwendet.

## 1.7 Selbst erzeugte Funktionen, Aufrufe und Parameterübergabe

---

Häufig werden Prozeduren an verschiedenen Stellen eines Programms verwendet. Deshalb können sie ausgelagert und von beliebigen Punkten aus aufgerufen werden.

### 1.7.1 Aufruf

Wenn eine Prozedur eine andere aufruft, dann kann dies mit dem Schlüsselwort `Call` geschehen oder einfach, indem der Name der zweiten Prozedur auftaucht. Danach wird die erste Prozedur an der Stelle weitergeführt, an der die zweite aufgerufen wurde, beispielsweise so:

```
Sub A()  
    Call B  
End Sub  
Sub B()  
    MsgBox "Nun ist Ende"  
End Sub
```

Zu dem Namen der Prozedur bei der Anweisung `Call B` kann auch der Name des Moduls hinzugefügt werden, beispielsweise:

```
Sub A()  
    Call Modul1.B  
End Sub
```

Alle Lösungen funktionieren nur, wenn `B` `Public` deklariert wurde. Die Prozedur wird also nicht in einem anderen Modul gefunden, wenn `B` folgendermaßen aussieht:

```
Private Sub B()  
End Sub
```

Im folgenden Beispiel ruft das zweite Makro das erste auf. Dieses startet nach fünf Minuten das zweite und fordert den Benutzer auf nicht einzuschlafen:

```
Public Sub NichtEinschlafen1()  
    Application.OnTime Now + TimeSerial(0, 0, 2), "NichtEinschlafen2"  
End Sub  
Public Sub NichtEinschlafen2()  
    Beep  
    MsgBox "Bitte nicht einschlafen!"  
    Call NichtEinschlafen1  
End Sub
```

Das Makro muss natürlich noch über gestartet werden, beispielsweise beim Öffnen der Excelmappe:

```
Private Sub Workbook_Open()  
    Application.OnTime Now + TimeSerial(0, 0, 2), "NichtEinschlafen1"  
  
End Sub
```

Übrigens beenden Sie den Scherz mit der Tastenkombination <Strg>+<Pause> oder über das Symbol „Zurücksetzen“: 

### Hinweis

Beachten Sie, dass Sie Prozeduren einen Wert übergeben können. Wenn Sie mit dem Schlüsselwort Call arbeiten und mehrere Werte übergeben, dann müssen Sie die Klammer verwenden:

```
Call NichtEinschlafen(0, 10, 0)
```

Ohne Call dürfen Sie keine Klammer verwenden:

```
NichtEinschlafen 0, 10, 0
```

Als Alternative eignet sich die Schreibweise mit den Parametern, die eine beliebige Reihenfolge erlaubt:

```
Call NichtEinschlafen(Stunden:=0, Minuten:=10, Sekunden:=0)  
  
NichtEinschlafen Stunden:=0, Minuten:=10, Sekunden:=0  
  
End Sub  
  
Sub NichtEinschlafen(Stunden As Integer, _  
    Minuten As Integer, Sekunden As Integer)
```

### 1.7.2 Globale Variablen

Wird eine Variable in mehreren Prozeduren verwendet, dann wird der Wert „global“, das heißt „modulweit“ oder „projektweit“, deklariert. Dies ist vor allem in den Ereignisprozeduren der Dialoge sehr wichtig.

Im folgenden Beispiel wird der Inhalt der Variablen `strAnzeigeText` in den beiden Prozeduren A und B, die sich im gleichen Modul befinden, verwendet.

```
Dim strAnzeigeText As String  
  
Sub A2()  
    strAnzeigeText = "Nun ist Ende"  
    Call B  
  
End Sub  
  
Sub B2()  
    MsgBox strAnzeigeText  
  
End Sub
```

### 1.7.3 Übergabe

Soll dagegen eine Variable explizit übergeben werden, dann kann die erste Prozedur (A) diese Werte auf zweierlei Weise an Prozedur B übergeben: Werden die alten Werte in der Prozedur noch verwendet, dann geschieht die Übergabe „Call by Value“, das heißt, die alten Werte sind in der Prozedur A noch vorhanden (es werden die Werte direkt übergeben und nicht einen Verweis auf den Speicher). Wird dagegen Prozedur B mit „Call by Reference“ aufgerufen, dann wird der veränderte Werte in A verwendet. Die Prozedur B könnte so aussehen:

```
Sub B(ByRef X As Integer, ByVal Y As Integer)

End Sub
```

Im ersten Fall werden die Werte 1 und 2 von A an B übergeben. Dort wird zu ihnen ein Wert addiert – und so werden sie am Ende der Prozedur A3 angezeigt (als 3 und 4):

```
Sub A3()

    Dim X As Integer, Y As Integer

    X = 1: Y = 2

    Call B3(X, Y)

    MsgBox "x: " & X & " y: " & Y

End Sub
```

```
Sub B3(ByRef X As Integer, ByRef Y As Integer)

    X = X + 2: Y = Y + 2

End Sub
```

Anders dagegen in folgendem Fall: Die Werte werden „By Value“ übergeben, das heißt, bei der Rückgabe halten sich die alten Werte. In Prozedur A werden also 1 und 2 angezeigt.

```
Sub A4()

    Dim X As Integer, Y As Integer

    X = 1: Y = 2

    Call B4(X, Y)

    MsgBox "x: " & X & " y: " & Y

End Sub
```

```
Sub B4(ByVal X As Integer, ByVal Y As Integer)

    X = X + 2: Y = Y + 2

End Sub
```

#### Hinweis

Wird nicht nur der Inhalt einer Variablen, sondern eines Arrays übergeben, dann kann dies mit dem Befehl ParamArray geschehen. Im folgenden Beispiel werden drei Werte übergeben, wo sie in einem Datenfeld gespeichert und anschließend weiter verarbeitet werden:

```
Sub A5()  
  
    Dim X As Integer, Y As Integer, Z As Integer  
  
    X = 1: Y = 2: Z = 3  
  
    Call B5(X, Y, Z)  
  
End Sub
```

```
Sub B5(ParamArray Werte())  
  
    Dim intErgebnis As Integer  
  
    Dim i As Integer  
  
    For i = LBound(Werte) To UBound(Werte)  
        intErgebnis = intErgebnis + Werte(i) ^ 2  
    Next  
  
    MsgBox intErgebnis  
  
End Sub
```

Das Ergebnis, das in B angezeigt wird, lautet 14.

Diese Technik wird verwendet, wenn die Anzahl der übergebenen Werte nicht bekannt ist, beispielsweise bei benutzerdefinierten Funktionen in Excel. Die Funktion SUMME addiert sämtliche Werte des markierten Bereichs. Eine benutzerdefinierte Funktion MITTELWERT\_OHNE0 berechnet das Ergebnis aus allen Werten, die übergeben werden. Die Anzahl der Werte ist dabei unterschiedlich.

Wird eine Prozedur verwendet, um einen Wert zu übergeben und einen (nur einen!) Wert zurückzugeben, dann kann (und sollte) sie als Funktion geschrieben werden:

```
Sub A6()  
  
    Dim X As Integer, Y As Integer, Z As Integer  
  
    X = 1: Y = 2  
  
    Z = B6(X, Y)  
  
    MsgBox "Z: " & Z  
  
End Sub  
  
Function B6(X As Integer, Y As Integer) As Integer  
  
    B6 = X + Y  
  
End Function
```

Da der Wert der Funktion B6 direkt zurückgegeben wird, wird sie immer als „By Reference“ aufgerufen. Somit ist die genaue Spezifizierung überflüssig!

## 1.8 Schleifen, rekursives Programmieren

---

Schleifen haben die Aufgabe, eine oder mehrere Anweisungen mehrmals zu wiederholen. Dabei stehen Ihnen zwei verschiedene Arten zur Verfügung. Bei einer Zählerschleife (oder unbedingten Schleife) wird eine feste Anzahl von Schritten durchlaufen. In der Regel weiß man zu Beginn schon, wie oft diese Schleife durchlaufen

werden soll. In Bedingungsschleifen wird die Wiederholung so lange ausgeführt, bis die Bedingung erfüllt ist oder solange die Bedingung erfüllt ist.

#### Achtung

Beim Testen können leicht Endlosschleifen entstehen. Um eine solche zu unterbrechen, kann das Programm mit Hilfe der Tastenkombination <STRG>+<PAUSE> angehalten werden!

### 1.8.1 Zählerschleifen

Die Zählerschleife For ... Next besitzt folgenden Aufbau:

```
For Zähler = Anfang To Ende [Step Schritt]
    [Anweisungen]
[Exit For]
    [Anweisungen]
Next [Zähler]
```

**Tabelle 1.11 Die Syntax für die For ... Next-Anweisung besteht aus folgenden Teilen:**

Teil	Beschreibung
Zähler	ist eine numerische Variable, die als Schleifenzähler dient.
Anfang	der Startwert von Zähler
Ende	der Endwert von Zähler
Schritt	ist optional. Es ist ein Betrag, um den der Zähler bei jedem Schleifendurchlauf verändert wird. Falls kein Wert angegeben wird, ist die Voreinstellung für „Schritt“ eins. „Schritt“ lässt ganze (positive und negative) Werte und Dezimalzahlen zu.
Exit For	Mit diesem Befehl kann die Schleife vorzeitig beendet werden.

VBA stellt für Objektsammlungen eine spezielle Form der Zählerschleife zur Verfügung: die For Each ... Next-Schleife. Die Syntax lautet:

```
For Each Element In Sammlung
    [Anweisungen]
[Exit For]
    [Anweisungen]
Next [Element]
```

### 1.8.2 Bedingungsschleifen

Die Bedingung kann entweder am Anfang oder Ende einer Bedingungsschleife stehen. Man spricht auch von kopf- und fußgesteuerten Schleifen. Steht die Bedingung am Ende, dann wird die Schleife mindestens einmal durchlaufen. Steht sie am Kopf, so wird überprüft, ob die Schleife überhaupt betreten werden darf. Die Syntax lautet:

```
Do [{While | Until} Bedingung]
    [Anweisungen]
```

```
[Exit Do]
```

```
[Anweisungen]
```

```
Loop
```

**Oder:**

```
Do
```

```
[Anweisungen]
```

```
[Exit Do]
```

```
[Anweisungen]
```

```
Loop [{While | Until} Bedingung]
```

### **Beispiel**

Ein Anfangskapital wird zu 7,5% verzinst. Wie viele Jahre benötigt man, damit es sich verdoppelt hat? Man kann diese Aufgabe mit allen vier Möglichkeiten berechnen lassen. Der Vollständigkeit halber sollen sie angezeigt werden:

### **Variante 1:**

```
Sub KapitalVerdoppeln1()  
  
    Dim curKapital As Currency  
  
    Dim curZielKapital As Currency  
  
    Dim intJahre As Integer  
  
  
    curKapital = InputBox("Wie viel möchten Sie anlegen?")  
  
    curZielKapital = curKapital * 2  
  
  
    Do Until curKapital >= curZielKapital  
        curKapital = curKapital * 1.075  
        intJahre = intJahre + 1  
    Loop  
  
  
    MsgBox intJahre & " Jahre werden zum Verdoppeln benötigt."  
  
End Sub
```

**Variante 2:**

```
Sub KapitalVerdoppeln2()  
  
    Dim curKapital As Currency  
  
    Dim curZielKapital As Currency  
  
    Dim intJahre As Integer  
  
    curKapital = InputBox("Wie viel möchten Sie anlegen?")  
    curZielKapital = curKapital * 2  
  
    Do While curKapital < curZielKapital  
        curKapital = curKapital * 1.075  
        intJahre = intJahre + 1  
    Loop  
  
    MsgBox intJahre & " Jahre werden zum Verdoppeln benötigt."  
  
End Sub
```

**Variante 3:**

```
Sub KapitalVerdoppeln3()  
  
    Dim curKapital As Currency  
  
    Dim curZielKapital As Currency  
  
    Dim intJahre As Integer  
  
    curKapital = InputBox("Wie viel möchten Sie anlegen?")  
    curZielKapital = curKapital * 2  
  
    Do  
        curKapital = curKapital * 1.075  
        intJahre = intJahre + 1  
    Loop While curKapital < curZielKapital  
  
    MsgBox intJahre & " Jahre werden zum Verdoppeln benötigt."  
  
End Sub
```

### Variante 4:

```
Sub KapitalVerdoppeln4()  
  
    Dim curKapital As Currency  
  
    Dim curZielKapital As Currency  
  
    Dim intJahre As Integer  
  
    curKapital = InputBox("Wie viel möchten Sie anlegen?")  
  
    curZielKapital = curKapital * 2  
  
    Do  
  
        curKapital = curKapital * 1.075  
  
        intJahre = intJahre + 1  
  
    Loop Until curKapital >= curZielKapital  
  
    MsgBox intJahre & " Jahre werden zum Verdoppeln benötigt."  
  
End Sub
```

Da Currency auf vier Nachkommastellen genau rechnet, sollte man korrekterweise noch überprüfen, ob die eingetragene Zahl mindestens 0,001 groß ist, da es sonst zu einem Fehlerwert 6: Überlauf oder zum Ergebnis 0 Jahre kommt.

#### Hinweis

Finanzmathematisch ist dieses Beispiel Unsinn. Wird ein Kapital  $x$  zu einem Prozentsatz von 7,5% Zinsen angelegt, dann beträgt das Kapital nach  $n$  Jahren:

$$K_{\text{Ende}} = K_{\text{Start}} \times (1 + p)^n$$

Setzt man nun  $K_{\text{Ende}} = K_{\text{Start}} * 2$ , dann folgt aus der Formel:

$$2 = (1+p)^n$$

oder:

$$n = \log_{(1+p)} 2 = \lg(2) / \lg(1+p)$$

Für  $p = 0,075$  ergibt sich aus der Formel:  $n \approx 9,584$ . Das heißt, dass sich das Kapital bei 7,5% Zinsen nach zehn Jahren verdoppelt hat – unabhängig vom ursprünglichen Kapital.

Daneben findet sich noch (aus historischen Gründen) die While ... Wend-Schleife. Auf sie soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden: Sie ist nicht so flexibel wie die Do ... Loop-Schleifen. Es gibt keinen Fall, in dem sie Vorteile gegenüber den anderen Schleifen hätte.

### 1.8.3 Rekursionen

Eine besondere Art der Schleifen sind Funktionen und Prozeduren, die sich selbst aufrufen. Damit sie sich nicht unendlich oft aufrufen, stehen diese Aufrufe in der Regel in einer Verzweigung, das heißt einer Bedingung. Das Standardbeispiel für Rekursionen ist das Berechnen der Fakultät. Die Fakultät einer Zahl ist das Produkt aller Zahlen (ab 1) bis zu der Zahl. Die Fakultät von 5 lautet 120, da

$$5! = 1 * 2 * 3 * 4 * 5$$

oder allgemein:

$$n! = n \cdot (n-1) \cdot (n-2) \cdot \dots \cdot 2 \cdot 1$$

Dies kann über eine Zählerschleife berechnet werden:

```
Sub Fakultät1()
    Dim intZahl As Integer
    Dim dblFakultät As Double
    Dim intZähler As Integer

    intZahl = InputBox("Bitte eine Zahl zur Fakultätsberechnung")
    dblFakultät = 1
    For intZähler = 1 To intZahl
        dblFakultät = dblFakultät * intZähler
    Next
    MsgBox "Die Fakultät von " & intZahl & _
        " lautet: " & Format(dblFakultät, "#,##0")
End Sub
```

Oder mit einer Bedingungsschleife:

```
Sub Fakultät2()
    Dim intZahl As Integer
    Dim dblFakultät As Double

    intZahl = InputBox("Bitte eine Zahl zur Fakultätsberechnung")
    dblFakultät = 1
    Do While intZahl > 1
        dblFakultät = dblFakultät * intZahl
        intZahl = intZahl - 1
    Loop

    MsgBox "Die Fakultät lautet: " & Format(dblFakultät, "#,##0")
End Sub
```

Oder schließlich rekursiv. Die Funktion Fakultät3 wird so lange aufgerufen, bis intZahl den Wert 1 erreicht hat (beim Herabzählen).

```
Function Fakultät3(intZahl As Integer) As Double
    If intZahl > 1 Then
        Fakultät3 = intZahl * Fakultät3(intZahl - 1)
    Else
```

```
Fakultät3 = 1  
End If
```

```
End Function
```

Dies kann mit folgender Prozedur aufgerufen werden:

```
Sub FakultätBerechnen()  
    Dim intZahl As Integer  
    Dim dblFakultät As Double  
    intZahl = InputBox("Bitte eine Zahl zur Fakultätsberechnung")  
    dblFakultät = Fakultät3(intZahl)  
    MsgBox "Die Fakultät von " & intZahl & _  
        " lautet: " & Format(dblFakultät, "#,##0")  
End Sub
```

Oder auch mit einer aufsteigenden Zählung:

```
    Dim intZahl As Integer  
    Dim intEndZahl As Integer  
Function Fakultät4(intZahl As Integer) As Double  
  
    Fakultät4 = 1  
  
    If intZahl <= intEndZahl Then  
        Fakultät4 = intZahl * Fakultät4(intZahl + 1)  
    End If  
End Function  
  
Sub FakultätBerechnen2()  
    Dim intZahl As Integer  
    intZahl = InputBox("Bitte eine Zahl zur Fakultätsberechnung")  
  
    intEndZahl = intZahl  
    dblFakultät = Fakultät4(1)  
  
    MsgBox "Die Fakultät von " & intZahl & _  
        " lautet: " & Format(dblFakultät, "#,##0")  
End Sub
```



```
dblMorgenHöhe = 0

intTage = 0

Do

    intTage = intTage + 1

    dblAbendhöhe = dblMorgenHöhe + 0.5

    dblMorgenHöhe = dblAbendhöhe * 0.9

Loop Until dblAbendhöhe >= 4.5

MsgBox "Die Schnecke benötigt " & intTage & " Tage."

End Sub
```

Oder analog:

```
Loop While dblAbendhöhe < 4.5
```

Horst wird gefragt, wie alt seine vier Kinder sind. Er gibt als Antwort: „Das Produkt ihrer Alter beträgt 1536, die Summe 30.“ Er überlegt und fügt hinzu: „Die Jüngste heißt Claudia.“ Wie alt sind seine Kinder?

Man kann diese Aufgabe recht einfach durch mehrere ineinander verschachtelte Schleifen lösen. Die erste Schleife läuft vom Produkt 1536 bis 1 herunter. Die zweite Schleife nur noch von der Zahl der ersten Schleife bis 1, die dritte von der Zahl der zweiten Schleife und so weiter. In jeder Schleife wird überprüft, ob der Schleifenzähler ein Teiler von 1536 ist. Falls ja, dann läuft die nächste Schleife los. Im Inneren der vierten Schleife werden die Summe und das Produkt der vier Zahlen gezogen. Beträgt die Summe 30 und das Produkt 1536, dann ist eine Lösung gefunden. Für diese Aufgabe existieren zwei Lösungen: (16/6/4/4) und (12/8/8/2). Da es eine jüngste Tochter gibt, muss die zweite Lösung die korrekte sein. Dies kann übrigens auch in die (innere) Schleife eingebaut werden.

Sehr viel schneller läuft die Schleife, wenn Sie die Zählung von unten beginnen und nach oben (maximal 30) hochzählen lassen und erst in der vierten Schleife überprüfen, ob die vier Lebensalter die Bedingungen Produkt und Summe erfüllen:

```
Sub KindAlterBerechnen()

    Const KPRODUKT As Integer = 1536

    Const KSUMME As Integer = 30

    Dim intAlter1 As Integer

    Dim intAlter2 As Integer

    Dim intAlter3 As Integer

    Dim intAlter4 As Integer

    For intAlter1 = 1 To KSumme

        For intAlter2 = intAlter1 + 1 To KSumme

            For intAlter3 = intAlter2 To 30

                For intAlter4 = intAlter3 To 30

                    If intAlter1 * intAlter2 * intAlter3 * intAlter4 = _

                        KProdukt And intAlter1 + intAlter2 + intAlter3 + _
```

```

        intAlter4 = 30 Then

            MsgBox "Horsts Kinder haben " & _
                "folgendes Alter:" & _
                & vbCr & intAlter1 & " / " & _
                intAlter2 & " / " & intAlter3 & _
                " / " & intAlter4

            Exit Sub

        End If

    Next

Next

Next

Next

End Sub

```

**Beispiel**

Eine Benutzerin oder ein Benutzer wird nach ihrem oder seinem Geschlecht gefragt. Nun soll diese Frage penetrant so lange wiederholt werden, bis sie oder er ein korrektes „w“ oder „m“ eingibt.

```

Sub Begrüßung1 ()

    Dim strName As String

    Dim strGeschlecht As String

    Do

        strGeschlecht = InputBox("Wie lautet Ihr Geschlecht?" & _
            vbCr & "Bitte " & "m" & " oder " & "w" & " eingeben!", "Name")

        If strGeschlecht = "w" Or strGeschlecht = "W" Then

            strName = InputBox("Wie lautet Ihr Name?", "Name")

            MsgBox "Hallo, liebe " & strName

        ElseIf LCase(strGeschlecht) = "m" Then

            strName = InputBox("Wie lautet Ihr Name?", "Name")

            MsgBox "Hallo, lieber " & strName

        End If

    Loop Until LCase(strGeschlecht) = "w" Or _
        LCase(strGeschlecht) = "m"

End Sub

```

Die Loop-Schleife kann auch anders formuliert werden:

```

Loop While LCase(strGeschlecht) <> "w" And _
    LCase(strGeschlecht) <> "m"

```

### Beispiel

Der Benutzer gibt eine Zahl ein, die daraufhin überprüft wird, ob es sich um eine Primzahl handelt oder nicht.

Eine Primzahl ist eine Zahl, die nur durch 1 und durch sich selbst teilbar ist. Also muss man von allen Zahlen zwischen einschließlich 2 und der Zahl  $\sqrt{\text{Zahl}}$  überprüfen, ob sie ein Teiler der Zahl sind. Es genügt sogar bei  $\sqrt{\text{Zahl}}$  aufzuhören. Hätte beispielsweise die Zahl 25 einen Teiler  $< 5$ , dann hätte sie auch einen (zugehörigen) Teiler  $> 5$ .

```
Sub Primzahl()  
  
    Dim dblZahl As Double  
  
    Dim dblZähler As Double  
  
    dblZahl = InputBox _  
        ("Von welcher Zahl soll überprüft werden" & _  
        ", ob es sich um eine Primzahl handelt?", "Prim")  
  
    For dblZähler = 2 To Sqr(dblZahl)  
        If dblZahl Mod dblZähler = 0 Then  
            MsgBox dblZahl & " ist keine Primzahl"  
            Exit Sub  
        End If  
    Next dblZähler  
  
    MsgBox dblZahl & " ist eine Primzahl"  
  
End Sub
```

Man könnte auch in Zweierschritten hoch zählen, da nur die ungeraden Zahlen interessant sind. Dann müssen allerdings die ersten Werte überprüft werden. Oder man arbeitet mit einer Bedingungsschleife:

```
Sub Primzahl2()  
  
    Dim dblZahl As Double  
  
    Dim dblZähler As Double  
  
    dblZahl = InputBox("Von welcher Zahl soll überprüft " & _  
        "werden, ob es sich um eine Primzahl handelt?", "Prim")  
    dblZähler = 2  
    Do Until dblZähler > Sqr(dblZahl)  
        If dblZahl Mod dblZähler = 0 Then  
            MsgBox dblZahl & " ist keine Primzahl." & _
```

```

        vbCr & "Ein Zähler lautet: " & dblZähler

    Exit Sub

End If

    dblZähler = dblZähler + 1

Loop

MsgBox dblZahl & " ist eine Primzahl"

End Sub

```



Abbildung 1.8 997.987.997 ist eine Primzahl.

#### Achtung

Übrigens: Da Mod nur Integer-Werte verarbeitet, wäre es besser, wenn man folgendermaßen überprüfen würde:

```
If cInt(dblZahl / dblZähler) = dblZahl / dblZähler Then
```



Abbildung 1.9 2.111.111.993 ist auch eine Primzahl.

Zwar wurde vor einiger Zeit die Fermat'sche These gelöst, aber dennoch gibt es eine Reihe von Problemen, die noch nicht gelöst sind. Das Collatz'sche Problem gehört dazu:

Man nehme eine beliebige Zahl. Ist diese Zahl gerade, dann wird sie durch 2 geteilt. Ist sie dagegen ungerade, dann wird sie mit drei multipliziert und um eins vergrößert; beispielsweise 20:

20 • 10 • 5 • 16 • 8 • 4 • 2 • 1 • 4 • 2 • 1 • 4 • 2 • 1 • ...

oder 21:

21 • 64 • 32 • 16 • 8 • 4 • 2 • 1 • 4 • 2 • 1 • ...

oder 19:

19 • 58 • 29 • 88 • 44 • 22 • 11 • 34 • 17 • 52 • 26 • 13 • 40 • 20 • ...

Jede Reihe endet schließlich in der Folge 1 → 4 → 2 → 1. Schreiben Sie ein Programm, bei dem der Benutzer eine Zahl eingibt, die mit der Collatz'schen Methode auf 1 zurückgeführt wird.

```

Sub CollatzschesProblem()

    Dim dblZahl As Double

    Dim strAText As String

    dblZahl = InputBox("Welche Zahl soll getestet werden?")

```

```
strAText = dblZahl

Do Until dblZahl = 1
    If dblZahl Mod 2 = 0 Then
        dblZahl = dblZahl / 2
    Else
        dblZahl = dblZahl * 3 + 1
    End If
    strAText = strAText & ", " & dblZahl
Loop
MsgBox strAText

End Sub
```

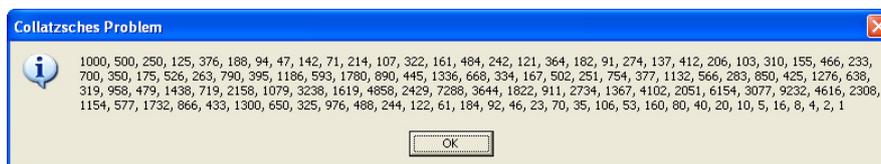


Abbildung 1.10 Jede Zahl wird auf  $4 \rightarrow 2 \rightarrow 1 \rightarrow 4 \rightarrow 2 \rightarrow 1$  zurückgeführt.

### Beispiel

Gesucht ist eine Funktion, die die Quersumme einer Zahl berechnet. Daraus soll eine rekursive Funktion entwickelt werden, die die Endquersumme berechnet.

Es existieren zwei Lösungsvarianten für dieses Problem. Eine unschöne Variante wandelt die Zahl in eine Zeichenkette um, die nun Zeichen für Zeichen durchlaufen wird, eine elegante Variante löst die Aufgabe „mathematisch“, das heißt: Es wird mittels geschicktem Runden die letzte Ziffer herausgelöst. Ist eine der beiden Lösungen gefunden, dann kann die Endquersumme schnell berechnet werden.

```
Sub QuerBerechnen()
    Dim dblZahl As Double
    dblZahl = InputBox("Bitte eine Zahl eingeben.", "Quersumme")
    MsgBox "Die Quersumme von " & dblZahl & " lautet: " & _
        Quersumme(dblZahl)
End Sub
```

Die unschöne Variante wandelt die Zahl in eine Zeichenkette um, die nun Zeichen für Zeichen durchlaufen wird:

```
Function Quersumme(Zahl As Double) As Long
    Dim dblÜbergabewert As Double
    Dim dblInkrement As Double
    Dim dblZähler As Long
    dblÜbergabewert = 0
```

```

dblInkrement = 0

For dblZähler = 1 To Len(Str$(Zahl))
    dblInkrement = Val(Mid(Str$(Zahl), dblZähler, 1))
    dblÜbergabewert = dblÜbergabewert + dblInkrement
Next

Quersumme = dblÜbergabewert

End Function

```



**Abbildung 1.11** Die Quersumme

Eleganter ist die „mathematische“ Lösung, die vorsieht, mittels der Funktion Fix die letzte Ziffer herauszulösen:

```

Function Quersumme2(Zahl As Double) As Long
    Dim dblÜbergabewert As Double
    Dim dblInkrement As Double
    Dim lngZähler As Long
    Dim lngLänge As Long
    Dim dblNeueZahl As Double

    dblÜbergabewert = 0
    dblInkrement = 0
    lngLänge = Fix(Log(Zahl) / Log(10)) + 1
    dblNeueZahl = Zahl

    For lngZähler = 1 To lngLänge
        dblInkrement = dblNeueZahl - Fix(dblNeueZahl / 10) * 10
        dblÜbergabewert = dblÜbergabewert + dblInkrement
        dblNeueZahl = Fix(dblNeueZahl / 10)
    Next

    Quersumme2 = dblÜbergabewert

End Function

```

Die erste Variante sieht modifiziert dann wie folgt aus:

```
Function EndQuersumme(Zahl As Double) As Long

    Dim dblÜbergabewert As Double

    Dim dblInkrement As Double

    Dim dblZähler As Long

    dblÜbergabewert = 0

    dblInkrement = 0

    For dblZähler = 1 To Len(Str$(Zahl))

        dblInkrement = Val(Mid(Str$(Zahl), dblZähler, 1))

        dblÜbergabewert = dblÜbergabewert + dblInkrement

    Next

    If dblÜbergabewert > 9 Then

        dblÜbergabewert = EndQuersumme(dblÜbergabewert)

    End If

    EndQuersumme = dblÜbergabewert

End Function
```

Die zweite könnte folgendermaßen aussehen:

```
Function EndQuersumme2(Zahl As Double) As Long

    Dim dblÜbergabewert As Double

    Dim dblInkrement As Double

    Dim lngZähler As Long

    Dim lngLänge As Long

    Dim dblNeueZahl As Double

    dblÜbergabewert = 0

    dblInkrement = 0

    lngLänge = Fix(Log(Zahl) / Log(10)) + 1

    dblNeueZahl = Zahl

    For lngZähler = 1 To lngLänge

        dblInkrement = dblNeueZahl - Fix(dblNeueZahl / 10) * 10

        dblÜbergabewert = dblÜbergabewert + dblInkrement

        dblNeueZahl = Fix(dblNeueZahl / 10)

    Next

    If dblÜbergabewert > 9 Then
```

```

    dblÜbergabewert = EndQuersumme2(dblÜbergabewert)
End If
EndQuersumme2 = dblÜbergabewert
End Function

```

Es werden lediglich die drei Zeilen

```

If dblÜbergabewert > 9 Then
    dblÜbergabewert = Quersumme(dblÜbergabewert)
End If

```

eingefügt.

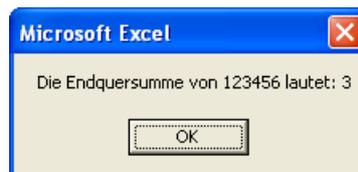


Abbildung 1.12 Die Endquersumme

#### Beispiel

Leonardo Fibonacci (1170-1250) entdeckte eine Reihe, die mit 1 und 1 beginnt. Jede folgende Zahl entsteht als Summe der beiden Vorgänger.

Also:

1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34

und so weiter.

Die iterative Lösung stellt sicherlich kein Problem dar. Die rekursive Lösung ruft sich selbst auf. Dabei muss man wissen, dass  $F(x) = F(x-1) + F(x-2)$ .

```

Sub Fibonacci_Zahlen1()
    Dim i1 As Double, i2 As Double, i3 As Double
    Dim bytAntwort As Byte
    Dim strFibonacci As String

    i1 = 1: i2 = 1
    strFibonacci = "1, 1"

    Do Until bytAntwort = vbNo
        i3 = i1 + i2
        strFibonacci = strFibonacci & ", " & Format(i3, "#,##0")
        i1 = i2: i2 = i3
        bytAntwort = MsgBox("Die letzte Fibonaccizahl war " & _
            Format(i3, "#,##0") & _

```

```
    "." & vbCr & "Die Reihe lautet: " & _  
    strFibonacci & vbCr & vbCr & _  
    "Möchten Sie eine weitere sehen?", vbYesNo)  
  
Loop  
  
End Sub
```

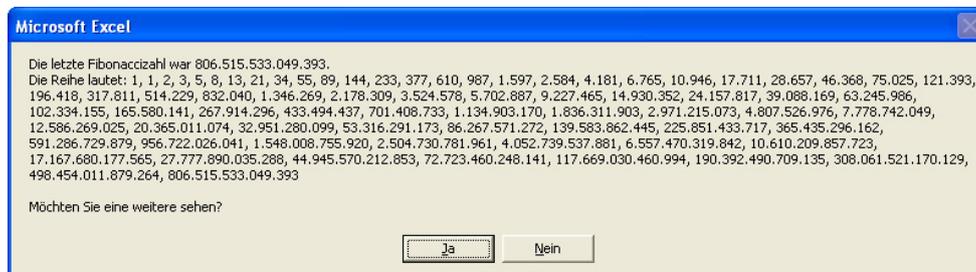


Abbildung 1.13 Fibonacci I

Die rekursive Variante ruft sich selbst auf. Dabei muss man wissen, dass  $F(x) = F(x-1) + F(x-2)$ . So ergibt sich die rekursive Funktion:

```
Function Fibonacci_Berechnen(dblAnzahl)  
  
    If dblAnzahl < 3 Then  
        Fibonacci_Berechnen = 1  
    Else  
        Fibonacci_Berechnen = Fibonacci_Berechnen(dblAnzahl - 1) _  
        + Fibonacci_Berechnen(dblAnzahl - 2)  
    End If  
  
End Function
```

Diese Funktion könnte beispielsweise über folgende Prozedur aufgerufen werden:

```
Sub Fibonacci_Zahlen2()  
  
    Dim dblAnzahl As Double  
  
    dblAnzahl = InputBox("Welche Fibonaccizahl wird berechnet?")  
  
    MsgBox "Die " & dblAnzahl & _  
        ". Fibonaccizahl lautet: " & _  
        Format(Fibonacci_Berechnen(dblAnzahl), "#,##0")  
  
End Sub
```



Abbildung 1.14 Fibonacci II

Excel hat beliebig keine beliebig tief verschachtelte Objekte – deshalb spielen rekursive Schleifen in der Praxis in VBA für Excel eine geringe Rolle. Auch für das Durchlaufen von Ordnern in beliebiger Tiefe kann diese Programmier Technik nicht verwendet werden, da Dir innerhalb eines Programms nur einmal und nicht mehrmals benutzt werden.

Allerdings spielt die Rekursion in anderen Applikationen eine wichtige Rolle. Beispielsweise können in Visio Shapegruppe wiederum gruppiert werden. Will man auf sämtliche Shapes in beliebiger Tiefe zugreifen, dann müssen alle Gruppen der Gruppen der Gruppe ... überprüft werden. Oder in Outlook. Dort können Ordner ineinander verschachtelt werden.

#### Beispiel (Outlook)

Das folgende Beispiel listet sämtliche Ordner und Unterordner und Unterunterordner ... auf:

```
Sub AlleFoldersAuslisten()

    Dim olNS As NameSpace

    Set olNS = Application.GetNamespace("MAPI")

    strNamen = ""

    ListFolder olNS.Folders, 0

    MsgBox strNamen

End Sub

Sub ListFolder(parentfolder As Folders, i As Integer)

    Dim olFold As MAPIFolder

    For Each olFold In parentfolder

        strNamen = strNamen & vbCr & String(i * 2, vbTab) & _
            olFold.Name & ": " & olFold.DefaultMessageClass

        ListFolder olFold.Folders, i + 1

        DoEvents

    Next

End Sub
```

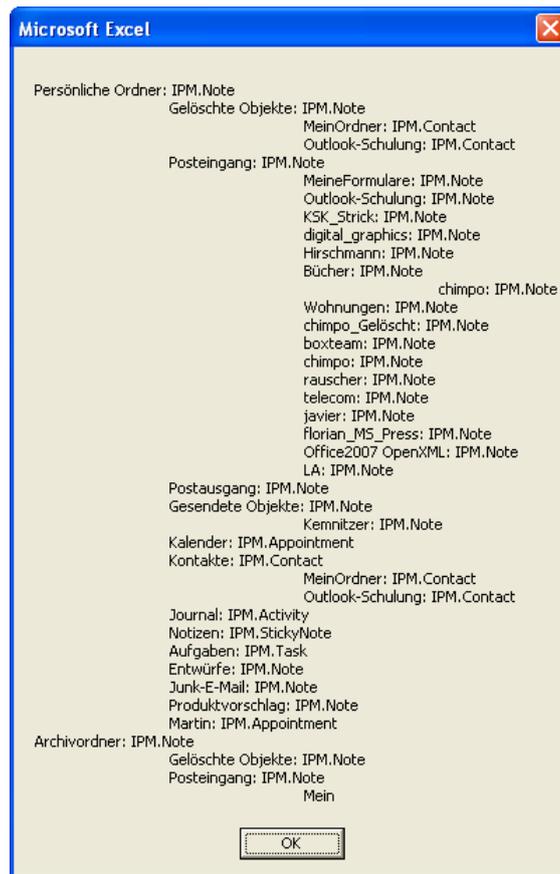


Abbildung 1.15 Die Ordner von Outlook

## 1.9 Fehler

Das schlimme und schwierige Kapitel „Fehler“ hat zwei Komponenten: Fehler, die Sie als Programmierer beim Erstellen von Routinen machen, und Fehler, die während der Laufzeit auftreten, oder Fehler, die der Benutzer bei der Eingabe machen kann. Erstere sollten vor dem Ausliefern eines Programms gefunden werden, auf Letztere kann (und sollte) per Programmiercode reagiert werden.

### 1.9.1 Programmierfehler

An dieser Stelle folgen einige Tipps, wie man weniger Fehler machen kann.

#### Tipp

Schalten Sie im Menü Extras | Optionen im Registerblatt „Editor“ die Option „Variablendeklaration erforderlich“ ein.

Dann wird in neuen VBA-Modulen zu Beginn der Befehl

```
Option Explicit
```

auftauchen, der Sie zwingt, jede Variable zu deklarieren. So kann es nicht vorkommen, dass eine als `strEingabe` deklarierte Variable im Code als `strEingaben` durchgehen wird. Sie erhalten beim Testen sofort eine Fehlermeldung, die darauf hinweist.

**Tipp**

Rücken Sie ein! So können Anfang und Ende von With ... End With-Klammern, von Verzweigungen und Schleifen sichtbar gemacht werden. So vergessen Sie keine Zeile. Denn beim Kompilieren meldet VBA nicht immer den korrekten Fehler. In einem Programmteil:

```
Dim i As Integer

For i = 1 To 5

    If i = 2 Then

Next
```

wird behauptet, dass For ohne Next sei.

**Tipp**

Schreiben Sie nach der If-Zeile gleich die End If-Zeile, nach Do While gleich Loop. Und so weiter. Auch so kann man das lästige Vergessen von Zeilen vermeiden.

**Tipp**

Vergeben Sie vernünftige Variablenamen. Strukturieren Sie Ihre Programme, indem Sie sie in verschiedene Module und Klassen unterteilen. So halten Sie Ordnung. Kommentieren Sie! Am besten jede Zeile. Schlimm genug, wenn man in einem fremden Makro auf Befehle wie Liste.Füllen stößt. Was das ist, kann nur durch den Einzelschrittmodus getestet werden.

**Tipp**

Tipfehler sind lästig. Deshalb tippe ich alle VBA-Befehle in Kleinbuchstaben ein und kontrolliere nach Betätigen der <ENTER>-Taste, ob VBA sie in Groß- bzw. Kleinschreibung umwandelt, das heißt, ob VBA sie erkennt. Falls nicht, dann liegt ein Tipfehler vor.

**Tipp**

Nicht sofort angezeigte Fehler können Sie auffinden, indem Sie mit dem Menüpunkt Debuggen | das Projekt debuggen. Sollten sich jedoch Fehler in Funktionen oder Prozeduren eingeschlichen haben, die bei einem Test gar nicht auffallen (weil beispielsweise diese Funktion oder Prozedur nicht verwendet wird), dann meldet es der Debugger trotzdem.

**Tabelle 1.12 Zum Testen stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:**

Befehl	Menüpunkt	Tastenkombination
Einzelschritt	Debuggen   Einzelschritt	<F8>
Einzelschritt. Unterprozeduren werden übersprungen	Debuggen   Prozedurschritt	<SHIFT>+<F8>
Aktuelle Werte anzeigen	Den Mauszeiger auf die Variable setzen	
Haltepunkte	Debuggen   haltepunkt ein/aus	<F9>
Sprung bis zur Cursorposition	Debuggen   Ausführen bis Cursorposition	<STRG>+<F8>
Sprung bis zum Prozedurende	Debuggen   Prozedur abschliessen	<SHIFT>+<STRG>+<F8>
Überwachungsausdrücke	Debuggen   Überwachung hinzufügen	
	Ansicht   Überwachungsfenster	
	Ansicht   Lokalfenster	

Die drei Fenster – das Überwachungsfenster, Lokalfenster und Direktfenster – dienen dazu, den Inhalt von Variablen zu überprüfen, während Sie im Einzelschritt (Taste <F8>) den Code durchlaufen

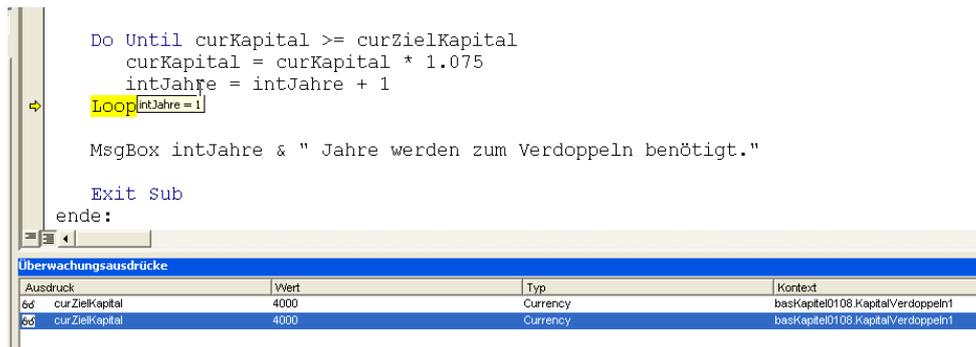


Abbildung 1.16 Das Überwachungsfenster

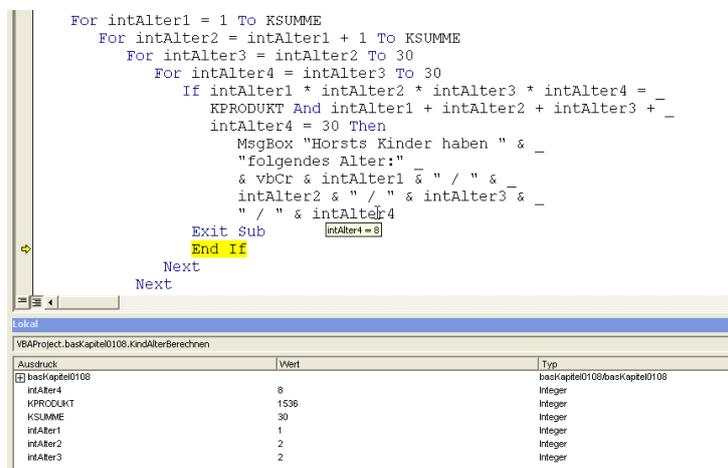


Abbildung 1.17 Das Lokalfenster

In das Direktfenster kann mit Hilfe des „?“ der Inhalt einer oder mehrerer Variablen angezeigt werden. Ein Debug.Print im Code gibt den aktuellen Inhalt im Direktfenster an. Den Inhalt erhalten Sie auch, wenn Sie mit dem Mauszeiger über den Variablennamen zur Laufzeit fahren.

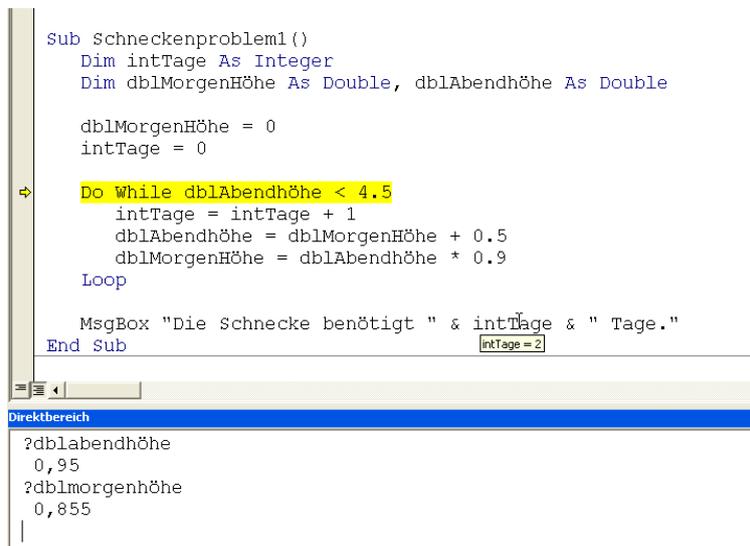


Abbildung 1.18 Das Direktfenster

Alle verwendeten Dateien werden im Lokalfenster angezeigt. Vor allen bei tief verschachtelten Objekten ist dies eine sehr gute Hilfe.

Und schließlich können Sie Überwachungsausdrücke formulieren, deren Inhalt im Überwachungsfenster steht. Wird in Excel beispielsweise mit dem Wert der Zelle `x1Zelle.Value` gearbeitet, dann könnte im Überwachungsfenster überprüft werden, welche Zelle gerade verarbeitet wird (`x1Zelle.Address`) und zu welchem Blatt sie gehört (`x1Zelle.Parent.Name`).

#### Tipp

Ich gehöre zu den Programmierern, die sich die Inhalte von Variablen nicht über das Direktfenster, sondern über eine MsgBox anzeigen lassen. Manchmal muss ich Codezeilen auskommentieren, um sie überspringen zu lassen – dafür steht die Symbolleiste Bearbeiten zur Verfügung.

## 1.9.2 Fehler zur Laufzeit

Gerade in Fachzeitschriften und auf Konferenzen ist schon viel über die Frage diskutiert worden, wie ein geübter Programmierer in VBA auf Fehler reagiert, die von Anwender- oder Programmseite herrühren. Sicherlich gibt es hierzu kein Patentrezept, aber ein paar Tipps. Im Folgenden beschreibe ich, welche Strategie ich in größeren Projekten anwende, um solche Fehler zu vermeiden. Schließlich soll der Anwender nicht folgende Meldung erhalten:

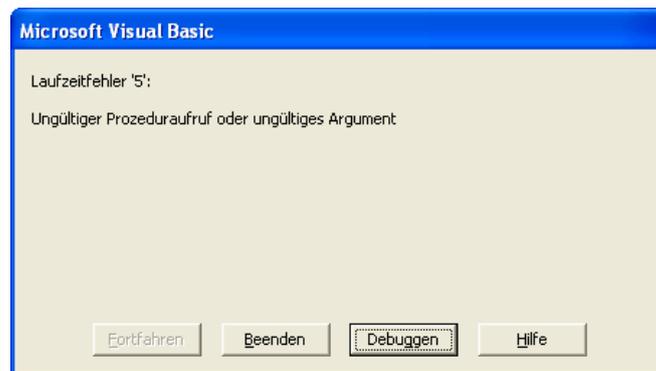


Abbildung 1.19 oder Debuggen?

Nach der Variablendeklaration fange ich prinzipiell alle möglichen Fehler ab und reagiere adäquat darauf. Beispielsweise können Benutzereingaben durch einen einfachen If-Befehl abgefangen werden. Gibt der Benutzer beispielsweise eine Zahl ein, von der überprüft werden soll, ob es sich um eine Primzahl handelt, dann muss diese Zahl positiv sein. Also kann überprüft werden:

```
If dblEingabezahl < 1 Then
    [...]
```

Ebenso können die Informationsfunktionen (IsDate, IsEmpty, IsError, IsMissing, IsNull, und IsNumeric) eingesetzt werden (sie wurden in Kapitel 1.2 aufgelistet):

```
If Not IsNumeric(dblEingabezahl) Then
    [...]
```

Wird auf eine Datei zugegriffen, überprüfe ich, ob die Datei vorhanden ist. Dies leistet der Befehl Dir. Ebenso beim Speichern in einen Ordner oder beim Zugriff auf ein Laufwerk.

Werden Informationen in eine Excel-Tabelle geschrieben, dann überprüfe ich, ob auch wirklich die richtige Datei geöffnet wurde. In Excel können Informationen vor dem Anwender verborgen werden. Wie das funktioniert, wird in Kapitel 6 beschrieben. Ich überprüfe stets, ob Tabellen, die benötigt werden, wirklich vorhanden sind. Möglicherweise hat der Benutzer ein für mein Programm relevantes Tabellenblatt umbenannt oder ge-

löscht. Auch bei Datenauswertungen muss man Sorgfalt walten lassen. Wenn es dem Anwender möglich ist, Daten zu verändern, beispielsweise aus Zahlen Texte zu machen, dann sollte dies „sauber“ vor dem eigentlichen Programmstart überprüft werden.

Was aber, wenn ein ganz anderer Fehler auftritt? Ein Fehler, den Sie nicht eingeplant haben. Dann steht Ihnen der Befehl

```
On Error
```

zur Verfügung:

```
On Error Resume Next
```

Der Fehler wird übersprungen, und das Programm wird mit der Zeile fortgesetzt, die unmittelbar auf die Zeile folgt, die den Fehler verursacht. Dies ist eine gefährliche Sache, da nicht auf den Fehler adäquat reagiert wird.

```
On Error GoTo 0
```

Dieser Befehl deaktiviert alle benutzerdefinierten Fehlerrountinen. Diese Zeile kann für die Testphase und die Analyse eines Programmverhaltens interessant sein.

```
On Error GoTo Sprungmarke
```

Tritt ein Fehler auf, so wird eine Sprungmarke angesprungen, die sich in der Regel am Ende der Prozedur befindet. Dort kann auf den Fehler adäquat reagiert werden. Vor der Sprungmarke sollte allerdings das Programm beendet werden mit:

```
Exit Sub
```

Innerhalb der Sprungmarke kann der Fehler über die Fehlerobjektvariable Err spezifiziert werden.

**Tabelle 1.13** Err besitzt folgende Eigenschaften und Methoden:

Eigenschaften von Err	Beschreibung
Number	eine spezifische Nummer des Fehlers
Description	Beschreibung des Fehlers, die dem Benutzer angezeigt werden kann
Source	Fehlerquelle
HelpContext, HelpFile	Hilfdatei, die an einen bestimmten Fehler gebunden ist
Methoden von Err	Beschreibung
Clear	löscht den Fehler
Raise	erzeugt einen Fehler

Soll nach dem behandelten Fehler die Prozedur an der gleichen Stelle aufgerufen werden und ab dieser Stelle weitergearbeitet werden, dann geschieht dies mit dem Befehl

```
Resume
```

Dazu sollte der Fehlerwert natürlich wieder zurückgesetzt werden. Liegt kein Fehler vor, dann hat er den Wert 0. Also:

```
[...]
```

```
Err.Clear
```

```
Resume
```

Soll eine Zeile tiefer weitergearbeitet werden, dann mit

```
Resume Next
```

Über Fehler und ihre Behandlungsmöglichkeiten ließe sich noch viel sagen. In Fachzeitschriften werden diese Themen und Strategien dazu stark diskutiert. Was hier vorgestellt wurde, ist lediglich das Gerüst, das nun ausbaufähig ist.

Prozeduren beginnen in meinen Programmen mit der kompletten Liste der Variablen.

Anschließend folgt der Befehl

```
On Error GoTo ende
```

Wobei „ende“ eine Sprungmarke darstellt, die sich am unteren Teil des Programms befindet.

Im zweiten Teil werden mögliche Fehlerquellen sauber überprüft, und – falls „etwas nicht stimmt“ – es wird mit einer Meldung an den Benutzer reagiert. Das Programm wird abgebrochen, bevor es überhaupt zum Laufen kommt.

Im eigentlichen Programmteil treten nur Fehler auf, die ich nicht eingeplant habe, das heißt Dinge, mit denen ich überhaupt nicht gerechnet habe. Inzwischen weiß ich, dass ein Anwender beispielsweise zwei Mal Excel öffnen kann und die Datei bereits in einer anderen Applikation läuft. Oder dass in Excel die Seiteneinstellungen über Seitenlayout (bis Excel 2003: Datei | Seite einrichten) nicht funktionieren, wenn kein Drucker installiert ist. Auf solche Fehler reagiere ich am Ende mit:

```
Exit Sub

ende:

If Err.Number > 0 Then

    MsgBox "Es ist ein Fehler eingetreten :" & vbCrLf & _

        Err.Description, vbCritical

End

End If

End Sub
```

Dies könnte wie folgt aussehen:

#### Beispiel

Teile des Abfangens können über eine If-Bedingung erledigt werden, wie das folgende Beispiel zur Berechnung des kleinsten gemeinsamen Vielfachen zeigt:

```
Sub kgV()

    Dim dblZahl1 As Double

    Dim dblZahl2 As Double

    Dim dblGrößteZahl As Double

    Dim dblZähler As Double

    Const err_Überlauf = 6      'die Fehlerkonstanten

    Const err_KeineZahl = 13

    Const err_NegativeZahl = 998

    Const err_KeineGanzeZahl = 999

    On Error GoTo err_kgV

    dblZahl1 = InputBox("Von welchen Zahlen soll das " & _
```

```
"kgV berechnet werden?", "kgV: Zahl1")

dblZahl2 = InputBox("Von welchen Zahlen soll das " & _
    "kgV berechnet werden?", "kgV: Zahl2")

'mögliche Fehler werden erzeugt und abgefangen

If dblZahl1 < 1 Or dblZahl2 < 1 Then
    Err.Raise err_NegativeZahl
End If

If Fix(dblZahl1) < dblZahl1 Or Fix(dblZahl2) < dblZahl2 Then
    Err.Raise err_KeineGanzeZahl
End If

'der eigentliche Programmteil

If dblZahl1 > dblZahl2 Then
    dblGrößteZahl = dblZahl1
Else
    dblGrößteZahl = dblZahl2
End If

For dblZähler = dblGrößteZahl To dblZahl1 * dblZahl2
    If dblZähler Mod dblZahl1 = 0 And _
        dblZähler Mod dblZahl2 = 0 Then
        MsgBox "Das kgV von " & _
            dblZahl1 & " und " & dblZahl2 & _
            " lautet: " & dblZähler
        Exit Sub
    End If
Next dblZähler

Exit Sub

err_kgV: 'die Sprungmarke und Fehlerroutine

If Err.Number = err_KeineZahl Then
    MsgBox "Es wurde keine Zahl eingegeben"
ElseIf Err.Number = err_KeineGanzeZahl Then
    MsgBox "Es wurde keine ganze Zahl eingegeben"
```

```

ElseIf Err.Number = err_NegativeZahl Then

    MsgBox "Es wurde eine negative Zahl eingegeben"

ElseIf Err.Number = err_Überlauf Then

    MsgBox "Das Ergebnis kann nicht berechnet werden - es ist zu groß!"

Else

    MsgBox "Fehlernummer: " & Err.Number & _
        vbCr & "Fehler: " & Err.Description & _
        vbCr & "Fehlerquelle: " & Err.Source

End If

End Sub

```

**Beispiel**

Ein Benutzer tippt einen Laufwerksbuchstaben in eine Inputbox, in der sich ein Ordner befindet, in dem eine Datei liegt (SCHWUNG\Schwung.ini). Nun kann eine Reihe Fehler überprüft werden:

- Der Benutzer hat keinen Buchstaben eingetippt.
- Das Verzeichnis existiert nicht.
- Der Benutzer hat kein Leserecht auf dieses Verzeichnis.
- Im Diskettenlaufwerk liegt keine Diskette.
- Im angegebenen Laufwerk existiert der Ordner nicht.
- Das Laufwerk existiert, der Ordner auch, allerdings ist die Datei nicht vorhanden.

Erzeugen Sie (künstliche) Fehler mit dem Befehl GetAttr, fangen Sie den Fehler ab, und melden Sie ihn dem Benutzer.

```

Sub Laufwerk_und_Ordner_und_Datei()

    Dim strLaufwerk As String

    On Error Resume Next

    strLaufwerk = InputBox("Bitte einen Laufwerksbuchstaben" & _
        " eingeben")

    strLaufwerk = Left(strLaufwerk, 1)

    strLaufwerk = UCase(strLaufwerk)

    If Asc(strLaufwerk) < Asc("A") Or _
        Asc(strLaufwerk) > Asc("Z") Then

        MsgBox "Sie haben Unsinn getippt!", _
            vbCritical, "SCHWUNG"

    End

End If

```

```
GetAttr (strLaufwerk & ":\")

If Err.Number = 5 Then

    MsgBox "Es wurde keine Diskette/CD-ROM in Laufwerk " & _
        & strLaufwerk & " eingelegt!", vbCritical, "SCHWUNG"

    End

ElseIf Err.Number = 76 Then

    MsgBox "Das Laufwerk " & strLaufwerk & _
        " existiert nicht auf Ihrem Rechner", _
        vbCritical, "SCHWUNG"

    End

ElseIf Err.Number = 70 Then

    MsgBox "Sie haben kein Leserecht auf das Laufwerk " & _
        strLaufwerk, vbCritical, "SCHWUNG"

    End

ElseIf Err.Number > 0 Then

    MsgBox "Es ist ein Fehler eingetreten auf Laufwerk " & _
        & strLaufwerk & _
        vbCr & vbCr & Err.Description, vbCritical, "SCHWUNG"

    End

End If

GetAttr (strLaufwerk & ":\SCHWUNG\Schwung.ini")

If Err.Number = 76 Then

    MsgBox "Der Ordner ""SCHWUNG"" existiert nicht " & _
        "in Laufwerk " & strLaufwerk, vbCritical, "SCHWUNG"

    End

ElseIf Err.Number = 53 Then

    MsgBox "Die Datei ""Schwung.ini"" existiert " & _
        "nicht in " & strLaufwerk & ":\SCHWUNG", _
        vbCritical, "SCHWUNG"

    End

ElseIf Err.Number > 0 Then

    MsgBox "Es ist ein Fehler eingetreten beim " & _
        "Zugriff auf " & strLaufwerk & _
        ":\SCHWUNG\Schwung.ini" & vbCr & vbCr & _
```

```

        Err.Description, vbCritical, "SCHWUNG"

    End

End If

End Sub

```

Die Fehler können ebenso protokolliert und in eine Textdatei oder Datenbank geschrieben werden, von wo aus sie ausgelesen und auf sie reagiert wird. Ich verwende das Meldungsfenster, weil ich weiß, dass mich der Anwender bald darauf anrufen oder mir eine E-Mail schicken wird, in der er den Fehler beschreibt. Anhand der Fehlernummer und der Beschreibung des Fehlers (`Err.Description`) kann relativ schnell ermittelt werden, welche Art von Fehler aufgetreten ist.

Ich versuche zu vermeiden, eigene Fehler zu erzeugen. Man kann beispielsweise von Word mit dem Befehl

```
Set xlApp = GetObject(, "Excel.Application")
```

auf das geöffnete Excel zugreifen. Falls Excel nicht offen ist, kann dies wie folgt abgefangen werden:

```

Dim xlApp As Object

Const err_Excel_LäuftNicht = 429

On Error Resume Next

Set xlApp = GetObject(, "Excel.Application")

If Err.Number = err_Excel_LäuftNicht Then

    Set xlApp = CreateObject("Excel.Application")

End If

On Error GoTo err_handler

[...]

Set xlApp = Nothing

[...]

Exit Sub

err_handler:

[...]

```

Das ist – meiner Meinung nach – kein sauberer Code. Wie programmiertechnisch sauber auf eine andere Applikation zugegriffen wird, soll hier nicht beschrieben werden.

Laut „Microsoft Office 2000 Visual Basic-Programmierhandbuch“ sind für das Error-Objekt die ersten 512 Zahlen als Fehlernummern reserviert. Die übrigen Zahlen (bis 65.536) stehen dem Benutzer für eigene Fehler zur Verfügung. Dies ist nicht korrekt, da in einigen Applikationen Fehlernummern vergeben sind, die größer als 512 oder negativ sind. Dennoch kann man sich die ersten 512 Fehlernummern mit ihrer Bedeutung auflisten lassen:

```

Sub Fehlernummern()

    Dim i As Integer

    Dim strFehlerListe As String

    On Error Resume Next

    For i = 1 To 512

```

```
Err.Raise i

    strFehlerListe = strFehlerListe & vbCr & i & ":" _
        & vbTab & Err.Description

Err.Clear

Next

MsgBox strFehlerListe

End Sub
```

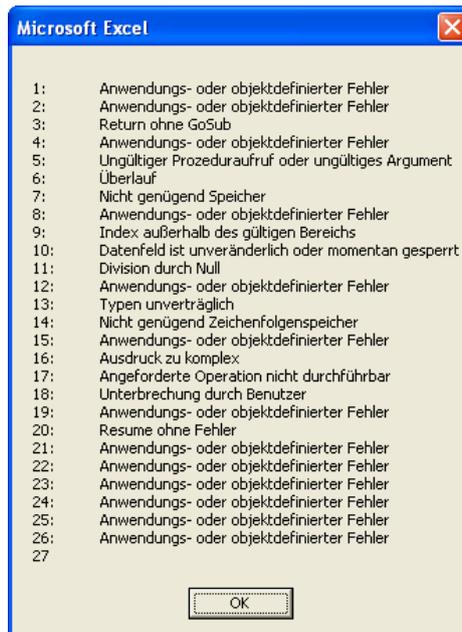


Abbildung 1.20 Einige vorbelegte Fehlernummern

Dieses Ergebnis kann man sich natürlich in eine Excel-Datei schreiben lassen.

Zugegeben: An einigen – wenigen – Stellen ist es nötig, Fehler zu generieren.

### Beispiel (Word)

In einer Firma liegen Dokumentvorlagen auf dem Server, die der Anwender über eine spezifische Word-Maske holen kann. Einige dieser Vorlagen sind ungeschützt, andere sind geschützt. Liegt ein Schutz auf den Vorlagen, dann entweder ohne Kennwort, damit der Anwender sie öffnen kann, um mit dem Dokument Serienbriefe zu erstellen, oder mit einem Kennwort (hier „Kennwort“), damit der Anwender sie nicht öffnen kann. Nun existiert noch ein dritter Fall: Der Anwender kann eigene Vorlagen erstellen – mit und ohne Schutz und natürlich mit eigenem Kennwort, wenn diese Vorlage beispielsweise abteilungsweise verwendet wird.

### Der Befehl

```
strPasswort = " Kennwort "
```

```
ActiveDocument.Unprotect Password:=strPasswort
```

öffnet das geschützte Dokument, ganz gleich, ob das Passwort vergeben oder kein Passwortschutz verwendet wurde. Liegt ein anderes Passwort auf dem Dokument wird ein Fehler erzeugt. Problematisch ist der erste Fall, weil nach Beendigung der Routine wird per Programmierung wieder ein Schutz eingeschaltet – er soll genauso sein, wie er vorher war:

1. Fall: War das Dokument offen, dann bleibt es offen.
2. Fall: War das Dokument ohne Passwort geschützt, dann ist es hinterher wieder ohne Passwort geschützt.

3. Fall: War das Dokument mit dem Passwort „Kennwort“ geschützt, dann ist es hinterher wieder mit demselben Passwort geschützt.

4. Fall: War das Dokument mit einem anderen Passwort geschützt, dann erhält der Anwender einen Hinweis, weil per Programmierung das Dokument nicht geöffnet werden kann.

Der erste Fall ist schnell überprüft. Schwieriger sind die übrigen drei Fälle:

Liegt ein Schutz auf dem Dokument, dann wird überprüft, ob kein Kennwort auf dem Dokument liegt. Es wird mit irgendeinem beliebigen Kennwort (hier: „@@@Rene Martin@@@“) geöffnet, von dem unwahrscheinlich ist, dass dieses Kennwort von einem anderen Anwender vergeben wurde. Kann man es mit diesem Kennwort öffnen, dann lag kein Kennwort auf dem Dokument, das heißt – es wird ebenfalls ohne Kennwort geschützt. Ist der Befehl misslungen, wird ein Fehler erzeugt. Diese kann abgefangen werden. Nun wird versucht, das Dokument mit dem Passwort „Kennwort“ zu öffnen. Gelingt dies, dann ist das Passwort bekannt. Falls nicht, dann liegt ein anderes, benutzerseitig vergebenes Kennwort auf dem Dokument. Dies wird nun dem Anwender mitgeteilt, da nicht alle Informationen in das Dokument geschrieben werden können. Leider ist das Überprüfen nur über das Abfangen der Fehler möglich, wie der unten stehende Code zeigt:

```
Sub SchutzTest ()

    Dim fGeschützt As Boolean

    Dim fSchutzOhnePW As Boolean

    Dim fSchutzMitITKennwort As Boolean

    Dim strPasswort As String

    On Error Resume Next

    strPasswort = "Kennwort"

    fSchutzMitITKennwort = True

    Err.Clear

    If ActiveDocument.ProtectionType = wdAllowOnlyFormFields Then

        ' -- wenn ein Schutz auf dem Dokument liegt

        fGeschützt = True

        ActiveDocument.Unprotect Password:="@@@Rene Martin@@@"

        If Err.Number = 0 Then

            fSchutzOhnePW = True

        Else

            fSchutzOhnePW = False

        End If

        Err.Clear

        If fSchutzOhnePW = False Then

            ActiveDocument.Unprotect Password:=strPasswort

            If Err.Number = 0 Then

                fSchutzMitITKennwort = True

            End If

        End If

    End If

End Sub
```

```
Else
    fSchutzMitITKennwort = False
    MsgBox "Der Befehl kann nicht vollständig ausgeführt werden," _
    & vbCr & _
    "da auf dem Dokument ein anderes Passwort liegt.", _
    vbInformation, "Kreissparkasse"
    On Error Resume Next
    ' -- falls ein anderes Passwort auf dem Dokument liegt.
End If
End If

End If
Err.Clear

' -- *****
' --      tue was
' -- *****

If fSchutzMitITKennwort = True Then
    MsgBox "Hier tue ich was!"
End If

' -- schütze so wie vorher:
If fGeschützt = False Then
    ' -- das Dokument war nicht geschützt und bleibt offen
Else
    ' -- das Dokument war geschützt
    If fSchutzOhnePW = True Then
        ' -- ohne IT-Kennwort
        ActiveDocument.Protect Type:=wdAllowOnlyFormFields
    Else
        If fSchutzMitITKennwort = True Then
            ' -- mit IT-Kennwort
            ActiveDocument.Protect _
            Type:=wdAllowOnlyFormFields,
            Password:=strPasswort, _
            NoReset:=True
```

```
    End If
  End If
End If

End Sub
```

## 1.10 Fazit

---

Wenn Sie Variablen sauber deklarieren, wenn Sie sich an hausinterne, eigene oder die Reddick-Konvention halten, strukturiert programmieren, Fehlermöglichkeiten sauber abfangen und sehr gut testen, dann kann (fast) nichts mehr schief gehen.





## 2 Dialoge

Ähnlich wie in Kapitel 1 („Sprachkern“) muss man in einem VBA-Profi-Buch sicherlich niemandem mehr erzählen, wie ein Dialog erstellt wird, welche Eigenschaften eingestellt werden und wie man auf Steuerelemente zugreift beziehungsweise sie dynamisch verändert.

An dieser Stelle sollen vielmehr einige Beispiele aus meiner Praxis beschrieben werden, wie Dynamik in Dialogen realisiert wird, wie auf Dialoge Eingabefehler vom Anwender abgefangen werden und worauf dabei zu achten ist.

## 2.1 Dialoge

### 2.1.1 Der Verkäuferstamm einer Firma

Um eine Datenauswertung vorzunehmen, wird ein Dialog erstellt. Die wichtigste Eigenschaft des Dialogs ist der Name – ich verberge ihn immer zuerst, hier: `frmVerkäufer`.

#### Hinweis

In den letzten Jahren bin ich davon abgekommen, Dialoge farblich zu gestalten oder mit speziellen Effekten zu versehen – ich versuche, die Gestaltung ähnlich den Microsoft-Dialogen zu realisieren. Der Grund ist einfach: Der Anwender kommt leichter damit zurecht, wenn auf einer grauen Maske die Buttons so platziert sind, wie er es von seinen Anwendungsprogrammen gewohnt ist. Dies ist jedoch lediglich ein grobes Muster; bedauerlicherweise halten sich auch die Dialoge in MS Office nicht an Standards, sondern variieren von Applikation zu Applikation. Man muss sich beispielsweise nur den Dialog Schriftart in Word, PowerPoint und in Excel (bis Office 2003: Format | Zeichen) ansehen.

Den Elementen werden konsequent Namen nach der Reddick-Konvention zugewiesen – in diesem Beispiel: `lblListe`, `cboKategorie`, `txtName`, `txtZiel`, `txtZielGrossMargin`, `txtZielService`, `txtZielNewCopierers`, `txtZielReplacement`, `txtZielNeukunde`, `cmdNL`, `cmdVertriebsbeauftragter`, `cmdStandort`, `cmdVerkäufer`, `cmdLöschen`, `cmdUmsatz`, `cmdInfo` und `cmdAbbrechen`. Auch die Bezeichnungsfelder erhalten vernünftige, das heißt sprechende Namen: `lblZiel`, `lblName` ...

Die Abbrechen-Schaltfläche sitzt jeweils unten rechts, die übrigen Schaltflächen werden darüber oder daneben angeordnet. Um einen gleichen Abstand zu erhalten, kann im Menü Format die Größe angeglichen, die Buttons können ausgerichtet und der Abstand angeglichen werden. Zum Teil arbeite ich mit den numerischen Werten im Eigenschaftsfenster, damit die Abstände, Größen und Positionswerte exakt sind. Das ist sehr viel Arbeit, aber der Kunde wird zuerst die Maske sehen, – und – falls sie ihm nicht gefällt, muss ich nachträglich Änderungen vornehmen.

Im Menü Ansicht | Aktivierreihenfolge werden die Steuerelemente so angeordnet, dass zuerst die Bezeichnungsfelder, dann die Textfelder in der Liste stehen. Der Grund ist einfach: Jedes Bezeichnungsfeld verfügt über einen Accelerator, einen Buchstaben, mit dessen Hilfe der Anwender mit der Tastatur in das nächste Textfeld springen kann.

Der Accelerator des Bezeichnungsfeldes „`lblName`“ lautet „`N`“. Damit erhält das „`N`“ in „Name des neuen Verkäufers“ einen Unterstrich. Drückt nun der Anwender `<ALT>+<N>`, dann springt der Cursor nicht auf das Label, sondern auf das Steuerelement, das in der Liste der Aktivierreihenfolge als nächstes unter „`lblName`“ steht.

Abbildung 2.1 Die Eingabemaske für die Namen der Verkäufer

### 2.1.2 Die Daten werden ausgelesen

Drei Variablen werden modulweit, das heißt, für das gesamte Formular deklariert:

```
Dim xlBlatt As Worksheet
Dim xlZelle As Range
Dim intZeilen As Integer
```

Dabei gehe ich davon aus, dass wohl kaum mehr als 32.000 Verkäufer oder 32.000 Kategorien benötigt werden (deshalb deklariere ich die Variable vom Typ „Integer“). Beim Starten werden Combobox und Listenfeld gefüllt:

```
Private Sub UserForm_Initialize()
    Dim i As Integer
    Set xlBlatt = Application.ThisWorkbook.Worksheets("Verkäufer")

    Set xlZelle = xlBlatt.Range("N1")
    intZeilen = xlZelle.CurrentRegion.Columns.Count

    For i = 1 To intZeilen - 1 ' -- die Kategorien
        Me.cboKategorie.AddItem xlZelle.Offset(0, i).Value
    Next

    Set xlZelle = xlBlatt.Range("A1")
    intZeilen = xlZelle.CurrentRegion.Rows.Count
```

## 2 Dialoge

```
For i = 1 To intZeilen - 1

    Me.lstListe.AddItem xlZelle.Offset(i, 0).Value

Next

End Sub
```

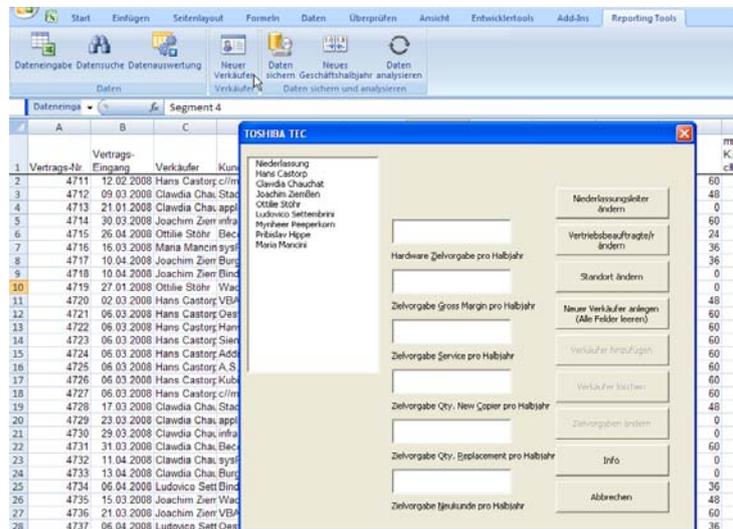


Abbildung 2.2 Die Daten werden aus dem Blatt ausgelesen.

Zwar könnte man den Verkäuferkategorien auf dem Excel-Blatt einen Namen zuweisen und diesen fest verknüpft in die Liste aufnehmen – das Einlesen per Code hat den Vorteil, dass neue Kategorien lediglich hinzugefügt werden müssen; sie werden dann automatisch eingelesen.

Die Verkäuferkategorien stehen nebeneinander, da Verkäufer aus der Liste auch gelöscht werden können.

### 2.1.3 Neue Daten hinzufügen

Die Befehlsschaltflächen „Verkäufer hinzufügen“, „Verkäufer löschen“ und „Zielvorgaben ändern“ wurden in den Eigenschaften auf `Enabled = False` gesetzt – man hätte dies auch im Code im Ereignis `UserForm_Initialize` erledigen können. Ebenso sind die Textfelder inaktiv.

Wird nun einer der Verkäufer ausgewählt, werden seine Daten eingelesen und formatiert angezeigt. Die Variable `i` ermittelt die Indexnummer des gewählten Eintrags.

```
Private Sub lstListe_Change()

    Dim i As Integer

    On Error Resume Next

    Me.cmdUmsatz.Enabled = True

    i = Me.lstListe.ListIndex + 1

    Me.txtZiel.Value = Format(xlZelle.Offset(i, 1).Value, "#,##0.00")

    Me.txtZielGrossMargin.Value = _

        Format(xlZelle.Offset(i, 2).Value, "#,##0.00")
```

```

Me.txtZielService.Value = _
    Format(xlZelle.Offset(i, 3).Value, "#,##0.00")
Me.txtZielNewCopierers.Value = _
    Format(xlZelle.Offset(i, 4).Value, "#,##0.00")
Me.txtZielReplacement.Value = _
    Format(xlZelle.Offset(i, 5).Value, "#,##0.00")
Me.txtZielNeukunde.Value = _
    Format(xlZelle.Offset(i, 6).Value, "#,##0.00")

Call DeaktAlle

If Me.lstListe.ListIndex >= 0 Then
    If Me.lstListe.Value = "Niederlassung" Then
        Me.cboKategorie.Visible = False
    ElseIf xlZelle.Offset(Me.lstListe.ListIndex + 1, _
        7).Value = "" Then
        Me.cboKategorie.Visible = True
        Me.cboKategorie.Value = ""
    Exit Sub
Else
    Me.cboKategorie.Visible = True
    Me.cboKategorie.ListIndex = _
        xlZelle.Offset(Me.lstListe.ListIndex + 1, 7).Value - 2
End If
End If
End Sub

```

Wurde „Niederlassung“ gewählt, dann ist die ComboBox unsichtbar; bei einer Auswahl eines Verkäufers wird seine zugehörige Kategorie angezeigt. Sie wird über den Wert, der in der Spalte „H“ steht, ermittelt und als List-index der Dropdown-Liste verwendet.

Zugegeben: dieses Beispiel hat in puncto Skalierbarkeit einen kleinen Nachteil: werden neue Kategorien hinzugefügt, dann müssen sie entweder ans Ende der Liste gesetzt werden oder die Nummerierung der Spalten muss erneut angepasst werden. Das Dilemma könnte über Konstanten oder über eine Schleife gelöst werden (siehe Kapitel 1).

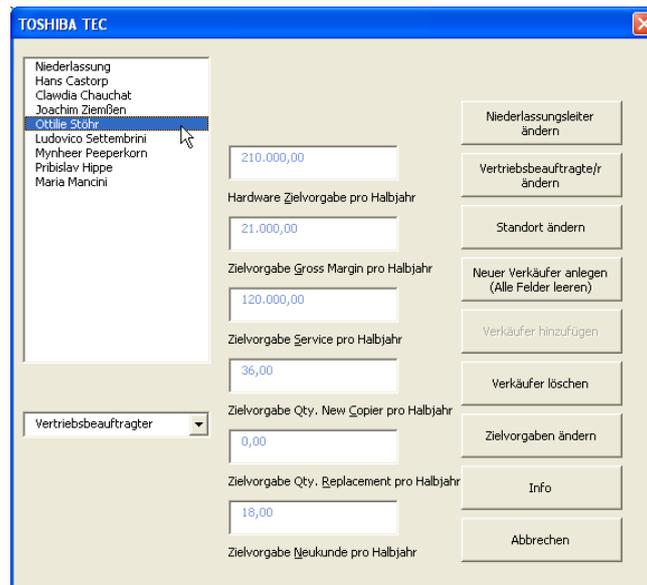


Abbildung 2.3 Nur bei den Namen wird das Kombinationsfeld sichtbar.

Das Makro „DeaktAlle“ deaktiviert alle Textfelder und die drei Befehlsschaltflächen. Es wird an mehreren Stellen aufgerufen:

```
Private Sub DeaktAlle()
    Dim ctl As Control

    For Each ctl In Me.Controls
        If Left(ctl.Name, 3) = "txt" Then
            ctl.Locked = True
            ctl.ForeColor = &H80000003
        End If
    Next

    Me.cmdUmsatz.Caption = "Zielvorgaben ändern"
    Me.cmdOk.Enabled = False
    Me.cmdLöschen.Enabled = True
End Sub
```

Auch hier bietet sich eine Alternative an: statt der Codezeile:

```
If Left(ctl.Name, 3) = "txt" Then
```

kann geschrieben werden:

```
If TypeName(ctl) = "TextBox" Then
```

Mit Hilfe der Befehlsschaltfläche `cmdNL` kann der Name des Niederlassungsleiters geändert werden. Die Neueingabe erfolgt über eine einfache, unflexible `InputBox`, die in diesem Fall genügt, weil davon auszugehen ist, dass der Niederlassungsleiter nicht sehr häufig geändert wird:

```

Private Sub cmdNL_Click()

    On Error Resume Next

    If MsgBox("Der aktuelle Niederlassungsleiter lautet: "" & _
        Application.ActiveWorkbook.Worksheets("Verkäufer"). _
        Range("J2").Value & ""." & vbCr & "Möchten Sie ihn ändern?", _
        vbInformation + vbYesNo, "TOSHIBA TEC") = vbYes Then

        Application.ActiveWorkbook.Worksheets("Verkäufer"). _
        Range("J2").Value = InputBox("Bitte geben Sie den Namen " & _
            vbCr & "des neuen Niederlassungsleiters ein!", "TOSHIBA TEC", _
            Application.ActiveWorkbook.Worksheets("Verkäufer"). _
            Range("J2").Value)

        Unload Me

    End If

End Sub

```

Analog werden der Vertriebsbeauftragte und der Standort geändert.

### 2.1.4 Daten löschen

Scheidet ein Verkäufer aus, dann kann sein Name aus der Liste gelöscht werden – allerdings auch hier nach vorheriger Nachfrage. Die „Niederlassung“ darf allerdings nicht gelöscht werden:

```

Private Sub cmdLöschen_Click()

    On Error Resume Next

    If Me.lstListe.Value = "Niederlassung" Then

        MsgBox "Sie dürfen die Niederlassung nicht löschen!", _
            vbInformation, "TOSHIBA TEC"

        Exit Sub

    End If

    If MsgBox("Möchten Sie "" & Me.lstListe.Value & _
        "" wirklich löschen?", vbInformation + vbYesNo, _
        "TOSHIBA TEC") = vbYes Then

        xlZelle.Offset(Me.lstListe.ListIndex + 1, _
            1).EntireRow.Delete shift:=xlUp

        Set xlZelle = Nothing

        Set xlBlatt = Nothing

        Unload Me
    End If

```

```
End If
```

```
End Sub
```

Beim Löschen wird die Zeile gelöscht – die übrigen Zeilen werden nach oben geschoben. Wird ein neuer Verkäufer angelegt, dann werden alle Felder geleert, das Namensfeld und sein Bezeichnungsfeld werden sichtbar, und der Cursor wird mit der Methode `SetFocus` in das Namensfeld gesetzt.

```
Private Sub cmdAlleLeeren_Click()  
  
    Dim ctl As Control  
  
    On Error Resume Next  
  
    For Each ctl In Me.Controls  
  
        If Left(ctl.Name, 3) = "txt" Then  
  
            ctl.Visible = True  
  
            ctl.Locked = False  
  
            ctl.Value = ""  
  
            ctl.ForeColor = &H80000007  
  
        End If  
  
    Next  
  
    Me.lblName.Visible = True  
  
    Me.cmdOk.Enabled = True  
  
    Me.cboKategorie.Visible = True  
  
    Me.cboKategorie.ListIndex = 1  
  
    Me.txtName.SetFocus  
  
End Sub
```

Hinter dem Umsatz-Button liegen zwei Funktionen: Die Textfelder werden eingeschaltet, damit die Zielvorgaben für einen Verkäufer geändert werden können, oder die Angaben werden für einen neuen Verkäufer geändert. Im ersten Fall werden alle Felder durchlaufen.

### 2.1.5 Plausibilitätsprüfung

Alle Textfelder außer des Feldes `txtZielNeukunde` werden aktiviert (`Locked = False`) und die Schriftfarbe auf Schwarz gesetzt. Welcher Code sich hinter welcher Farbe verbirgt, kann leicht aus den Eigenschaften herauskopiert werden. Anschließend wird auch die Beschriftung der Befehlsschaltfläche geändert:

```
Private Sub cmdUmsatz_Click()  
  
    Dim i As Integer  
  
    Dim ctl As Control  
  
    On Error Resume Next  
  
    If Me.cmdUmsatz.Caption = "Zielvorgaben ändern" Then  
  
        For Each ctl In Me.Controls  
  
            If Left(ctl.Name, 3) = "txt" And _  
  
                ctl.Name <> "txtZielNeukunde" Then
```

```

        ctl.Locked = False

        ctl.ForeColor = &H80000007

    End If

Next

Me.txtZiel.SetFocus

Me.txtZiel.SelStart = 0

Me.txtZiel.SelLength = Len(Me.txtZiel.Value)

Me.cmdUmsatz.Caption = "Zielvorgaben für" & Chr(10) & _
Me.lstListe.Value & " ändern"

```

**Hinweis**

Diese drei Zeilen verwende ich als Standardprüfung für sämtliche Textfelder, in denen Zahlen eingegeben werden sollen. Ich überprüfe in der Reihenfolge:

1. Wurde etwas eingegeben
2. Wurde eine Zahl eingegeben (`IsNumeric`), siehe oben?
3. Ist die Zahl plausibel (beispielsweise größer als 0)?

Im zweiten Fall werden zuerst alle Eingaben überprüft. Die Methode `SetFocus` setzt den Cursor in das Eingabefeld. Mit `SelStart = 0` und `SelLength = Len("Inhalt des Textfeldes")` wird ein vorhandener, aber falscher Inhalt markiert.

```

Else

    If Me.lstListe.ListIndex = -1 Then

        MsgBox "Sie haben keinen Verkäufer ausgewählt!", _
            , "TOSHIBA TEC"

        Exit Sub

    End If

    If Me.txtZiel.Value = "" Then

        MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

        Me.txtZiel.SetFocus

        Exit Sub

    ElseIf IsNumeric(Me.txtZiel.Value) = False Then

        MsgBox "Sie haben keine gültige Zahl eingegeben", , _
            "TOSHIBA TEC"

        Me.txtZiel.SetFocus

        Me.txtZiel.SelStart = 0

        Me.txtZiel.SelLength = Len(Me.txtZiel.Value)

```

```
Exit Sub

ElseIf Me.txtZielNewCopierers.Value = "" Then

    MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielNewCopierers.SetFocus

Exit Sub

ElseIf Me.txtZielReplacement.Value = "" Then

    MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielReplacement.SetFocus

Exit Sub

ElseIf Me.txtZielService.Value = "" Then

    MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielService.SetFocus

Exit Sub

ElseIf Me.txtZielService.Value = "" Then

    MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielService.SetFocus

Exit Sub

ElseIf Me.txtZielGrossMargin.Value = "" Then

    MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielGrossMargin.SetFocus

Exit Sub

ElseIf Me.txtZielNeukunde.Value = "" Then

    MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben", , "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielNeukunde.SetFocus

Exit Sub

ElseIf IsNumeric(Me.txtZielNewCopierers.Value) = False Then

    MsgBox "Bitte geben Sie eine gültige Zahl ein!", _
        vbInformation, "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielNewCopierers.SetFocus

    Me.txtZielNewCopierers.SelStart = 0

    Me.txtZielNewCopierers.SelLength = _
        Len(Me.txtZielNewCopierers.Value)

Exit Sub

[...]

End If
```

Auch dies könnte selbstredend eleganter mit einer Schleife gelöst werden:

```

For Each ctl In Me.Controls

    If TypeName(ctl) = "TextBox" Then

        If ctl.Value = "" Then

            MsgBox "Sie haben kein neues Ziel eingegeben"

            ctl.SetFocus

            Exit Sub

        ElseIf IsNumeric(ctl.Value) = False Then

            MsgBox "Bitte geben Sie eine gültige Zahl ein!"

            ctl.SetFocus

            ctl.SelStart = 0

            ctl.SelLen = Len(ctl.Value)

            Exit Sub

        End If

    End If

Next ctl

```

Beachten Sie, dass Sie bei dieser Lösung nicht abfragen dürfen:

```

If TypeName(ctl) = "TextBox" And ctl.Value = "" Then

```

da beide Teile der If-Verzweigung gleichzeitig abgeprüft werden. Da Bezeichnungsfelder (Labels) keinen Value besitzen, würde der zweite Teil einen Fehler auslösen. Zwei ineinander geschachtelte If-Verzweigungen haben den Vorteil, dass der zweite Teil nur dann aufgerufen wird, wenn der erste Teil mit True abgearbeitet wurde.

Erst nachdem alle möglichen Fehlerquellen überprüft wurden, werden die Werte der Textfelder ausgelesen, in Zahlen vom Wert „Double“ konvertiert und in die entsprechenden Zellen geschrieben:

```

For i = 1 To intZeilen - 1

    If Me.lstListe.Value = xlZelle.Offset(i, 0).Value Then

        xlZelle.Offset(i, 1).Value = CDbI(Me.txtZiel.Value)

        xlZelle.Offset(i, 2).Value = _

            CDbI(Me.txtZielGrossMargin.Value)

        xlZelle.Offset(i, 3).Value = CDbI(Me.txtZielService.Value)

        xlZelle.Offset(i, 4).Value = _

            CDbI(Me.txtZielNewCopierers.Value)

        xlZelle.Offset(i, 5).Value = _

            CDbI(Me.txtZielReplacement.Value)

    If Me.lstListe.Value <> "Niederlassung" Then

        xlZelle.Offset(i, 6).Value = _

```

```

        CDbl (Me.txtZielNeukunde.Value)

    End If

    Exit For

End If

Next

Me.txtZiel.Value = ""

Call lstListe_Change

Me.lstListe.SetFocus

End If

End Sub

```

Auch hier gilt: Eine Schleife und das Auslagern der Werte in Konstanten erleichtern die Skalierbarkeit des Programms.

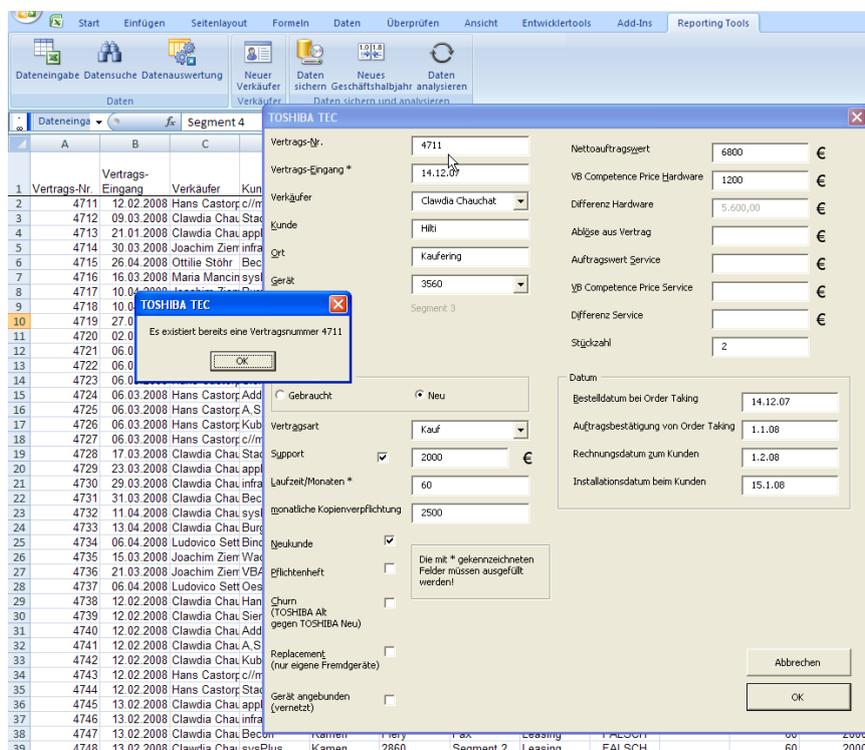


Abbildung 2.4 Die Daten werden vor dem Eintragen überprüft.

Analog arbeitet der Button „Verkäufer hinzufügen“ – zuerst werden die eingegebenen Informationen abgefragt, anschließend die Werte eingetragen:

```

Private Sub cmdOk_Click()

    On Error Resume Next

    If IsNumeric(Me.txtZiel.Value) = False Then

        MsgBox "Bitte geben Sie eine gültige Zahl ein!", _

            vbInformation, "TOSHIBA TEC"

        Me.txtZiel.SetFocus
    End If

```

```
Me.txtZiel.SelStart = 0

Me.txtZiel.SelLength = Len(Me.txtZiel.Value)

Exit Sub

ElseIf IsNumeric(Me.txtZielNewCopierers.Value) = False Then

    MsgBox "Bitte geben Sie eine gültige Zahl ein!", _
        vbInformation, "TOSHIBA TEC"

    Me.txtZielNewCopierers.SetFocus

    Me.txtZielNewCopierers.SelStart = 0

    Me.txtZielNewCopierers.SelLength = _
        Len(Me.txtZielNewCopierers.Value)

    Exit Sub

ElseIf IsNumeric(Me.txtZielReplacement.Value) = False Then

[...]
```

```
End If

xlZelle.Offset(intZeilen, 0).Value = Me.txtName.Value
xlZelle.Offset(intZeilen, 1).Value = CDb1(Me.txtZiel.Value)
xlZelle.Offset(intZeilen, 1).NumberFormatLocal = "#.##0"
xlZelle.Offset(intZeilen, 2).Value = CDb1(Me.txtZielGrossMargin.Value)
xlZelle.Offset(intZeilen, 2).NumberFormatLocal = "#.##0"
xlZelle.Offset(intZeilen, 3).Value = CDb1(Me.txtZielService.Value)
xlZelle.Offset(intZeilen, 3).NumberFormatLocal = "#.##0"
xlZelle.Offset(intZeilen, 4).Value = _
    CDb1(Me.txtZielNewCopierers.Value)
xlZelle.Offset(intZeilen, 4).NumberFormatLocal = "#.##0"
xlZelle.Offset(intZeilen, 5).Value = CDb1(Me.txtZielReplacement.Value)
xlZelle.Offset(intZeilen, 5).NumberFormatLocal = "#.##0"
xlZelle.Offset(intZeilen, 6).Value = CDb1(Me.txtZielNeukunde.Value)
xlZelle.Offset(intZeilen, 6).NumberFormatLocal = "#.##0"
xlZelle.Offset(intZeilen, 7).Value = Me.cboKategorie.ListIndex + 2

Set xlZelle = Nothing

Set xlBlatt = Nothing

Unload Me

End Sub
```

Wenn Sie sehr viele Felder haben, dann können Sie über das Namenspräfix abfragen, ob es sich um ein Textfeld handelt, oder mit Hilfe der Eigenschaft `TypeName`:

```
Dim c As Control

For Each c In Me.Controls

    If TypeName(c) = "TextBox" Then

        MsgBox c.Name

    End If

Next
```

## 2.2 Ein weiteres Bsp zu vielen Steuerelementen: ein Bewertungsformular

---

Auf einem Bewertungsformular befinden sich mehrere Reihen (Kategorien) von Kontrollkästchen. Sie sind jeweils mit den Notenwerten 1 bis 5 bezeichnet. Der Benutzer kann nun aus jeder Reihe ein Kästchen auswählen oder zwei nebeneinander liegende auswählen (zum Beispiel für die Noten 2 oder 2–3). Es ist aber verboten, aus einer Reihe drei Kästchen anzuklicken, ebenso ist es nicht erlaubt, zwei Kästchen auszuwählen, die nicht nebeneinander liegen.

### Variante 1:

```
Sub WerteTest()

    Dim intZeile As Integer

    Dim intSpalte As Integer

    intZeile = Mid(Me.ActiveControl.Name, 4, 2)

    intSpalte = Mid(Me.ActiveControl.Name, 6, 2)

    Select Case intSchalter(intZeile)

    Case 2

        If Me.ActiveControl.Value = True Then

            Me.ActiveControl.Value = False

            intWert(intZeile) = intWert(intZeile) + intSpalte

            MsgBox "Es wurden bereits zwei Kästchen angekreuzt!"

            intSchalter(intZeile) = 2

        Else

            intSchalter(intZeile) = 1

            intWert(intZeile) = intWert(intZeile) - intSpalte

        End If

    Case 1
```

```
If Me.ActiveControl.Value = True Then
    intSchalter(intZeile) = 2

    If Abs(intWert(intZeile) - intSpalte) > 1 Then
        Me.ActiveControl.Value = False
        MsgBox "Dieses Kästchen kann nicht angekreuzt werden!"
        intSchalter(intZeile) = 1
        intWert(intZeile) = intWert(intZeile) + intSpalte
    Else
        intWert(intZeile) = intWert(intZeile) + intSpalte
    End If

Else
    intSchalter(intZeile) = intSchalter(intZeile) - 1
    intWert(intZeile) = intWert(intZeile) - intSpalte
End If

Case 0
    If Me.ActiveControl.Value = True Then
        intWert(intZeile) = intSpalte
        intSchalter(intZeile) = intSchalter(intZeile) + 1
    Else
        intSchalter(intZeile) = intSchalter(intZeile) - 1
        intWert(intZeile) = 0
    End If
End Select

End Sub
```

Dabei werden global deklariert:

```
Option Explicit
Dim intWert(1 To 6) As Integer
Dim intSchalter(1 To 6) As Integer
```

Diese Prozedur wird von allen Kontrollkästchen aufgerufen:

```
Private Sub chk0101_Click()
    WerteTest
End Sub

Private Sub chk0102_Click()
    WerteTest
End Sub
```

```
Private Sub chk0103_Click()  
    WerteTest  
End Sub  
[...]
```

### Variante 2:

```
Sub WerteTest02()  
    Dim intZeile As Integer  
    Dim intSpalte As Integer  
    Dim bytSchalter As Byte  
    Dim ctl As Control  
  
    fMeldungErfolgt = False  
    intZeile = Mid(Me.fraGesamt.ActiveControl.Name, 4, 2)  
    intSpalte = Mid(Me.fraGesamt.ActiveControl.Name, 6, 2)  
  
    For Each ctl In Me.fraGesamt.Controls  
        If TypeName(ctl) = "CheckBox" Then  
            If Mid(ctl.Name, 4, 2) = intZeile Then  
                If ctl.Value = True Then  
                    If bytSchalter = 2 Then  
                        Me.fraGesamt.ActiveControl.Value = False  
                        If fMeldungErfolgt = False Then  
                            MsgBox "Es wurden bereits zwei Kästchen angekreuzt!"  
                            fMeldungErfolgt = True  
                        End If  
                    End If  
                End If  
            End If  
            ElseIf bytSchalter = 1 Then  
                If Abs(Mid(ctl.Name, 6, 2) - intSpalte) > 1 Then  
                    Me.fraGesamt.ActiveControl.Value = False  
                    If fMeldungErfolgt = False Then  
                        MsgBox "Dieses Kästchen kann " & _  
                            nicht angekreuzt werden!"  
                        fMeldungErfolgt = True  
                    End If  
                End If  
            End If  
        End If  
    End For  
End Sub
```

```

        End If

        Exit Sub

    Else

        bytSchalter = 2

    End If

Else

    bytSchalter = 1

End If

End If

End If

End If

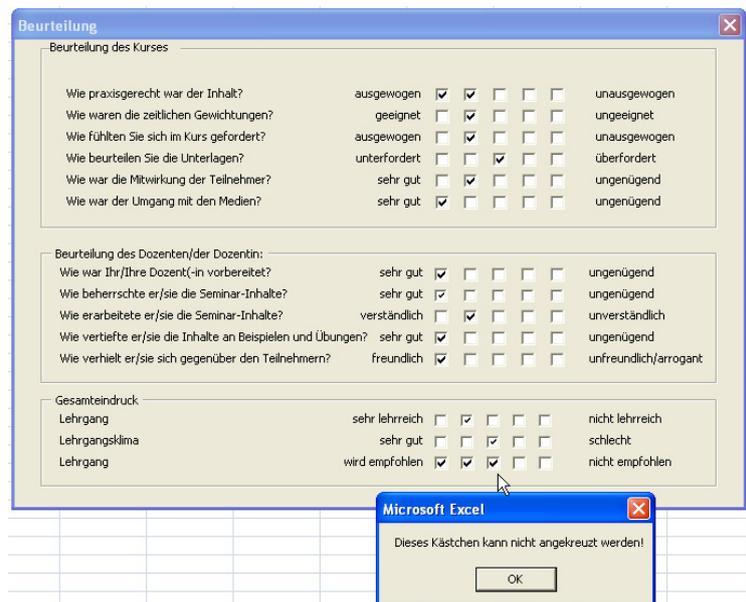
Next

End Sub

```

Diese Prozedur benötigt ebenfalls die Deklaration einer globalen Variablen `fMeldungErfolgt`. Sie dient dazu, dass nicht mehrmals ein Meldungsfenster angezeigt wird:

```
Dim fMeldungErfolgt As Boolean
```



**Abbildung 2.5** Die freie Auswahl wird eingeschränkt.

Und schließlich kann auch diese Prozedur von mehreren Kontrollkästchen aufgerufen werden:

```

Private Sub chk1201_Click()

    WerteTest02

End Sub

```

```
Private Sub chk1202_Click()  
    WerteTest02  
End Sub  
  
Private Sub chk1203_Click()  
    WerteTest02  
End Sub  
  
[...]
```

### 2.2.1 Eingaben überprüfen

Sie können auch schon bei der Eingabe überprüfen, ob das, was der Anwender eingegeben hat, plausibel ist. Darf in einem Textfeld beispielsweise nur eine Zahl eingegeben werden, dann wird überprüft, ob der ASCII-Code zwischen dem ASCII-Code für 0 und dem für 9 liegt. Falls nicht, wird überprüft, ob ein Komma eingegeben wurde, was schließlich erlaubt ist. Da jedoch maximal ein Komma pro Zahl erlaubt ist, wird auch dieser Fall geprüft. Im folgenden Beispiel wird die Eingabe eines Punktes durch ein Komma ersetzt:

```
Private Sub txtAblöse_KeyPress(ByVal KeyAscii As MSForms.ReturnInteger)  
    On Error Resume Next  
    If KeyAscii < Asc("0") Or KeyAscii > Asc("9") Then  
        If KeyAscii = Asc(",") Or KeyAscii = Asc(".") Then  
            If InStr(1, Me.txtAblöse.Value, ",") Then  
                KeyAscii = 0  
            Else  
                KeyAscii = Asc(",")  
            End If  
        Else  
            KeyAscii = 0  
        End If  
    End If  
    ' -- nur Zahleneingabe  
End Sub
```

Dennoch gelingt es dem Anwender, Texte in das Textfeld einzugeben – die Aktionen Kopieren und Einfügen können nicht deaktiviert werden und werden umgekehrt nicht als KeyPress-Ereignis aufgerufen. Deshalb wird beim Verlassen des Feldes überprüft:

```
Private Sub txtAblöse_Exit(ByVal Cancel As MSForms.ReturnBoolean)  
    If txtAblöse.Value <> "" Then  
        If IsNumeric(Me.txtAblöse.Value) = False Then  
            MsgBox "Bitte nur Zahlen eingeben!", vbInformation, _
```

```
"TOSHIBA TEC"

Me.txtAblöse.SelStart = 0

Me.txtAblöse.SelLength = Len(Me.txtSupport.Value)

Me.txtAblöse.SetFocus

Cancel = True

End If

End If

' -- nur Zahleneingabe

End Sub
```

Und zur Sicherheit wird natürlich hinter der OK-Schaltfläche noch einmal geprüft. Dann kann wirklich (fast) nichts mehr schief gehen.

Ebenso sollten Sie bei Combo-Boxen die Eigenschaft „Style“ von „fmStyleDropDownCombo“ auf „fmStyleDropDownList“ setzen, wenn Sie nicht möchten, dass der Anwender andere Werte eingibt als diejenigen, die Sie ihm in der Liste zur Verfügung stellen. Oder Sie fangen dies per Programmierung ab – falls der Anwender auch andere Werte eingeben darf. Im folgenden Beispiel wurden zuerst Leerzeichen entfernt (es gibt Benutzer, die tippen konsequent ein Leerzeichen nach jedem Wort!) und anschließend die Frage gestellt, ob das eingegebene Gerät wirklich verwendet werden soll. Falls er sich dafür entscheidet, wird diesem Gerät der Typ „Zubehör“ zugewiesen:

```
Me.cboGeräte.Value = Trim(Me.cboGeräte.Value)

If Me.cboGeräte.ListIndex = -1 Then

    If MsgBox("Das von Ihnen eingegebene Gerät" & vbCrLf & vbCrLf & _
vbTab & "" & Me.cboGeräte.Value & "" & vbCrLf & vbCrLf & _
"existiert nicht in der Liste." & vbCrLf & vbCrLf & _
"Möchten Sie es dennoch verwenden?", _
vbInformation + vbYesNo, "TOSHIBA TEC") = vbYes Then

        Me.cboSegment.Caption = "Zubehör"

    Else

        Me.cboGeräte.SetFocus

        Cancel = True

    End If

Else

    Me.cboSegment.Caption = _
ActiveWorkbook.Worksheets("Segment"). _
Range("F1").Offset(Me.cboGeräte.ListIndex + 1, 0).Value

End If
```

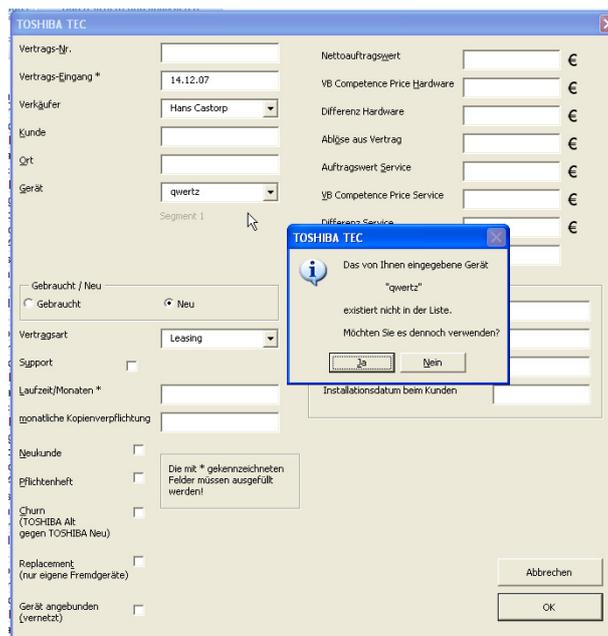


Abbildung 2.6 Eingaben in einem Kombinationsfeld werden überprüft.

## 2.2.2 Dialog schließen

Manchmal soll beim Schließen eines Dialogs eine bestimmte Aktion ausgeführt werden. Um zu verhindern, dass der Benutzer über das Systemmenü „x“ die Maske schließt, kann dies im Ereignis `QueryClose` abgefangen und unterbunden werden:

```
Private Sub UserForm_QueryClose(Cancel As Integer, CloseMode As Integer)

    If CloseMode = vbFormControlMenu Then

        MsgBox "Bitte nur über die Schaltfläche ""Abbrechen"" & vbCrLf & _
            "oder mit der Taste <esc> schließen.", vbInformation, "TOSHIBA TEC"

        Cancel = True

    End If

End Sub
```

## 2.3 Viele „Kleinigkeiten“

### 2.3.1 Mehrspaltige Listenfelder

Wenn Sie in einem Listenfeld oder einem Kombinationsfeld mehrere Spalten anzeigen lassen möchten, dann können Sie dies über einen Array realisieren:

```
Dim strLänder(1 To 10, 1 To 10) As String

strLänder(1, 1) = "Tschechische Republik": strLänder(1, 2) = "Prag"

strLänder(2, 1) = "Estland": strLänder(2, 2) = "Tallinn"

strLänder(3, 1) = "Zypern": strLänder(3, 2) = "Nikosia"
```

```

strLänder(4, 1) = "Lettland": strLänder(4, 2) = "Riga"

strLänder(5, 1) = "Litauen": strLänder(5, 2) = "Vilnius"

strLänder(6, 1) = "Ungarn": strLänder(6, 2) = "Budapest"

strLänder(7, 1) = "Malta": strLänder(7, 2) = "Valetta"

strLänder(8, 1) = "Polen": strLänder(8, 2) = "Warschau"

strLänder(9, 1) = "Slowenien": strLänder(9, 2) = "Ljubljana"

strLänder(10, 1) = "Slowakische Republik"

strLänder(10, 2) = "Bratislava"

```

```
Me.cmbListe.ColumnCount = 2
```

```
Me.cmbListe.List = strLänder
```

```
Me.cmbListe.ListIndex = 0
```

Abgefangen werden sie beispielsweise so:

```

MsgBox "Es wurde Nr. " & Me.cmbListe.ListIndex + 1 & " gewählt:" _
& vbCr & Me.cmbListe.Column(0) & " " & Me.cmbListe.Column(1)

```

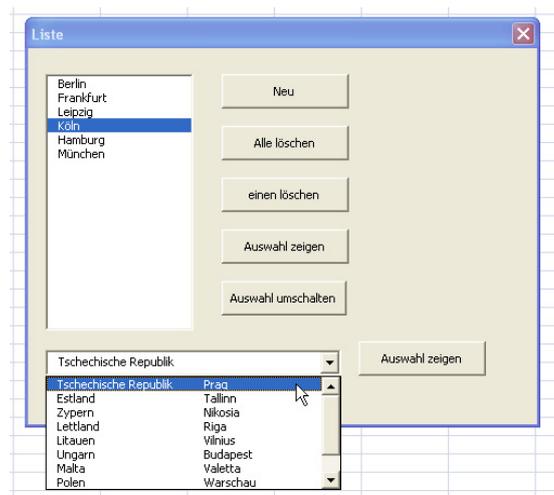


Abbildung 2.7 Die Auswahl wird getroffen und abgefangen.

### 2.3.2 Mauszeiger auf UserForm

Es gibt sicherlich keine Notwendigkeit, dem Anwender einen andern Mauszeiger zur Verfügung zu stellen als den Standardmauszeiger. Deshalb ändere ich auch nicht den „Mouse-Icon“ und den „MousePointer“ in den Eigenschaften der UserForm. Allerdings ändere ich nicht nur in den Applikationen den Standardmauszeiger und beschrifte die Statuszeile in Excel so:

```
Application.Cursor = xlWait
```

```
Application.ScreenUpdating = False
```

```
Application.StatusBar = "Makro läuft. Bitte warten Sie ..."
```

in Word folgendermaßen:

```
Application.System.Cursor = wdCursorWait  
Application.StatusBar = ""  
Application.ScreenUpdating = False
```

sondern zeige auch die „Sanduhr“ auf der UserForm an:

```
Me.MousePointer = fmMousePointerHourGlass
```

Dies wird natürlich am Ende – wenn das Programm korrekt abgelaufen ist oder wenn ein Fehler aufgetreten ist – wieder zurückgesetzt:

```
Application.Cursor = xlDefault  
Application.ScreenUpdating = True  
Application.StatusBar = False  
Me.MousePointer = fmMousePointerDefault
```

Übrigens – damit der Benutzer in sehr lang andauernden Programmen sieht, dass etwas passiert, kann mit einer Befehlsschaltfläche ein Fortschrittszeiger simuliert werden:

```
Public Sub VerlaufAnzeigen()  
    Const MAXVERLAUF As Double = 114  
  
    With frmAuswertung.cmdVerlauf  
        .Visible = True  
        sngVerlauf = sngVerlauf + 2.5  
        If sngVerlauf >= 100 Then  
            .Caption = "99 %"  
        Else  
            .Width = .Width + MAXVERLAUF / 40  
            .Caption = CInt(sngVerlauf) & " %"  
        End If  
        frmAuswertung.Repaint  
    End With  
End Sub
```

Gestartet wird das Programm mit:

```
sngVerlauf = 0  
Call VerlaufAnzeigen
```

Und an mehreren Stellen im Code wird das Programm angestoßen über:

```
Call VerlaufAnzeigen
```

### 2.3.3 Das Rechenergebnis der Eingabe dynamisch anzeigen

Häufig soll der Benutzer bei der Eingabe von Zahlenwerten schon das Ergebnis in einem geschützten Textfeld oder auf einem Bezeichnungsfeld sehen. Verwenden Sie hierzu das Ereignis `Change`. Dieses Ereignis reagiert auch auf das Löschen von Zeichen. Um mögliche fehlerhafte Eingaben abzufangen, muss darauf reagiert werden. Es ist sicherlich nicht elegant – aber für diesen Zweck völlig ausreichend, mit `On Error Resume Next` auf Fehler in der Eingabe zu reagieren.

```
Private Sub txtAuftragswert_Change()

    On Error Resume Next

    Me.txtDifferenzHardware.Value = _

        Format(CDbl(Me.txtAuftragswert.Value) - _

            CDbl(Me.txtTransferpreis.Value), "#,##0.00")

End Sub
```



Abbildung 2.8 Bei der Eingabe der Daten wird das Ergebnis berechnet und dem Benutzer angezeigt.

### 2.3.4 Andere Informationen dynamisch anzeigen

In einer Maske trägt der Benutzer seinen Vor- und Zunamen ein. Daraus sollen in einem Feld seine Initialen und seine E-Mail-Adresse generiert werden. Dies muss bei jeder Eingabe beziehungsweise Änderung der entsprechenden Felder vorgenommen werden:

```
Private Sub txtVorname_Change()

    Call InitialEintragen

End Sub
```

```
Private Sub txtZuname_Change()

    Call InitialEintragen

End Sub
```

Die entsprechende Routine erledigt beides. Dabei wird im Namen überprüft, ob sich dort Sonderzeichen befinden, die für die Mail-Adresse nicht zugelassen sind. Sie werden automatisch transformiert – also aus „René“ wird „Rene“, aus „Müller“ wird „Mueller“ und so weiter.

```
Sub InitialEintragen()

    ' -- diese Prozedur bildet das Initial und erzeugt die Email-Adresse

    Dim strNameGanz As String
```

```
Dim strName() As String

Dim i As Integer

On Error Resume Next

Me.txtInitial.Value = Left(Me.txtVorname.Value, 1) & _
    Left(Me.txtZuname.Value, 1)
' -- die Initialen werden gebildet

strNameGanz = Me.txtVorname.Value & "." & Me.txtZuname.Value
ReDim strName(Len(strNameGanz))

For i = 1 To Len(strNameGanz)
    strName(i) = Mid(strNameGanz, i, 1)
Next

For i = 1 To Len(strNameGanz)
    Select Case Mid(strNameGanz, i, 1)

        ' -- Kleinbuchstaben:
        Case "ä"
            strName(i) = "ae"
        Case "ö", "æ", "ø"
            strName(i) = "oe"
        Case "ü"
            strName(i) = "ue"
        Case "ß"
            strName(i) = "ss"
        Case "ç"
            strName(i) = "c"
        Case "à", "á", "â", "ã", "å"
            strName(i) = "a"
        Case "ë", "é", "è"
            strName(i) = "e"
        Case "ì", "í", "î", "ï"
            strName(i) = "i"
```

```

    Case "ñ"
        strName(i) = "n"
    Case "ò", "ó", "ô", "ö"
        strName(i) = "o"
    Case "ù", "ú", "û"
        strName(i) = "u"
    Case "ÿ", "ý"
        strName(i) = "y"
    Case " "
        strName(i) = "-"

' -- Großbuchstaben:
    Case "À", "Á", "Â", "Ã", "Ä", "Å"
        strName(i) = "A"
    Case "Æ", "Œ"
        strName(i) = "Ae"
...
End Select
Next

For i = 1 To Len(strNameGanz)
    strName(0) = strName(0) & strName(i)
Next

Me.txtEmail.Value = strName(0)
If Len(Me.txtEmail.Value) > 40 Then
    Call EmailMehrzeilig
Else
    Call EmailEinzeilig
End If

End Sub

```

Und schließlich gibt es einige Mitarbeiterinnen, die ganz lange Namen haben. Extra für sie wird das Mail-Feld dynamisch vergrößert. Als Obergrenze wurden hier 40 Zeichen angesetzt:

```

Private Sub EmailMehrzeilig()
    Me.lblEmail.Top = Me.lblInfo.Top

```

```
Me.lblInfo.Visible = False

Me.txtEmail.MultiLine = True

Me.txtEmail.EnterKeyBehavior = True

Me.txtEmail.Height = 36

End Sub

Private Sub EmailEinzeilig()

Me.lblEmail.Top = 287

Me.lblInfo.Visible = True

Me.txtEmail.MultiLine = False

Me.txtEmail.EnterKeyBehavior = False

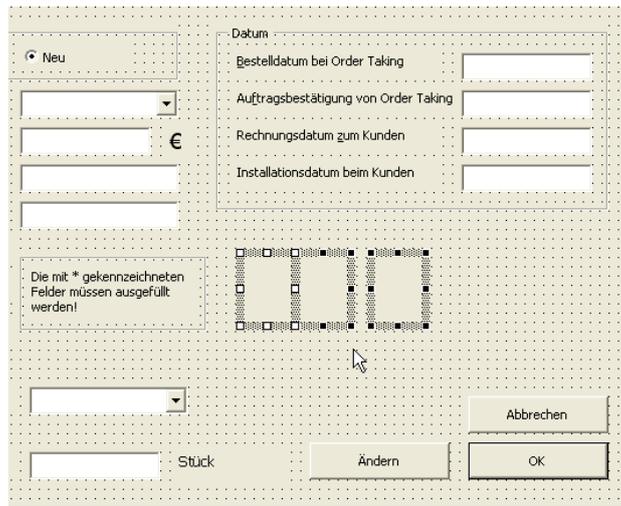
Me.txtEmail.Height = 18

End Sub
```

Abbildung 2.9 Die Initialen und die E-Mail-Adresse werden automatisch generiert.

### 2.3.5 Datenmerken (Suchen/Weitersuchen)

Ein Benutzer gibt auf einer Suchmaske Informationen ein, nach denen gesucht werden soll. Da er eine Schaltfläche „Weitersuchen“ hat, muss der gesuchte Werte zwischengespeichert werden. Sicherlich kann man dieses Problem auch über eine globale Variable oder eine als `Static` deklarierte Variable lösen. Dennoch habe ich mich für einen anderen Weg entschieden – der auch an anderen Stellen verwendet werden kann. Auch wenn ein Steuerelement unsichtbar ist, so kann man ihm dennoch Eigenschaften zuweisen und auslesen. Und genau das wird an dieser Stelle benutzt.



**Abbildung 2.10** Drei unsichtbare Bezeichnungsfelder können mit Informationen gefüllt werden.

Wurde in ein Suchfeld etwas eingegeben, dann wird dieser Suchwert auf das Bezeichnungsfeld geschrieben. Nach ihm kann anschließend gesucht werden:

```

ElseIf Me.cmdOk.Caption = "Suchen" Then
    If Me.txtKunde.Value <> "" Then
        Me.lblKunde.Caption = Me.txtKunde.Value

        For lngZähler = 1 To lngZeilen - 1
            If InStr(xlZelle.Offset(lngZähler, 3).Value, _
                Me.txtKunde.Value) > 0 Then
                Me.lblPos.Caption = lngZähler
                Call ZeigeDaten(lngZähler, xlBlatt)
                ' - die gefundenen Daten werden angezeigt.
                Me.cmdOk.Caption = "Weitersuchen"
                Me.cmdÄndern.Visible = True
                Me.txtVertragsNummer.SetFocus
                Call AlleControlsHer(Me)
                ' -- zeigt alle Felder
            Exit Sub
        End If
    Next

ElseIf Me.txtVertragsNummer.Value <> "" Or _
    Me.txtVertragseingang.Value <> "" Then
        Me.lblVertragseingang.Caption = Me.txtVertragseingang.Value

```

```
For lngZähler = 1 To lngZeilen - 1
  If IsDate(Me.txtVertragseingang.Value) = False Then
    datDatum = Date + 1
  Else
    datDatum = CDate(Me.txtVertragseingang.Value)
  End If

  If CStr(xlZelle.Offset(lngZähler, 0).Value) = _
    Me.txtVertragsNummer.Value Or _
    xlZelle.Offset(lngZähler, 1).Value = datDatum Then
    Me.lblPos.Caption = lngZähler
    Call AlleControlsHer(Me)

    If Me.txtVertragseingang.Value <> "" Then
      Me.cmdOk.Caption = "Weitersuchen"
    Else
      Me.cmdOk.Visible = False
    End If

    Call ZeigeDaten(lngZähler, xlBlatt)

    Me.cmdÄndern.Visible = True
  ...
```

### **Achtung**

Beachten Sie in diesem Beispiel, dass, wenn Sie Zahl in ein Textfeld oder in ein Bezeichnungsfeld schreiben und es danach wieder auslesen, dass auf den Wert als Zeichenkette (String) zugegriffen wird. Sie sollte mit CInt, beziehungsweise CDb1 diesen in eine Zahl umwandeln.

The screenshot shows a software window titled "TOSHIBA TEC" with a search form. The form is divided into several sections:

- Contract Information:** Vertrags-Nr. (4722), Vertrags-Eingang \* (06.03.2008), Verkäufer (Hans Castorp), Kunde (Hanser), Ort (Korbach), Gerät (e 25s / e 250).
- Financials:** Nettoauftragswert (3977,78 €), VB Competence Price Hardware (4111 €), Differenz Hardware (-133,22 €), Abfolge aus Vertrag, Auftragswert Service (1111,8 €), VB Competence Price Service (2208 €), Differenz Service (-1.096,20 €), Stückzahl (1).
- Usage and Support:** Gebraucht / Neu (Gebraucht selected), Vertragsart (Leasing), Support (unchecked), Laufzeit/Monaten \* (60), monatliche Kopierverpflichtung (2500).
- Customer and Device:** Neukunde (unchecked), Pflichtenheft (unchecked), Churn (unchecked), Replacement (unchecked), Gerät angebunden (unchecked).
- Dates:** Bestelldatum bei Order Taking (12.06.2001), Auftragsbestätigung von Order Taking, Rechnungsdatum zum Kunden (30.07.2001), Installationsdatum beim Kunden.

Buttons at the bottom include "Abbrechen", "Ändern", and "Weitersuchen". A warning message states: "Die mit \* gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden!"

Abbildung 2.11 Suchbegriffe werden eingegeben, die Werte werden „gemerkt“, und der Benutzer kann weitersuchen.

## 2.3.6 Alberne Spielereien?

### Bilder laden

Angenommen, Sie möchten Bilder (beispielsweise Logos) nicht fest auf einer Maske einfügen, dann können Sie diese auch zur Laufzeit laden lassen. Obwohl in der Liste der Eigenschaften des Bildfeldes `Picture` steht, kann nicht die Eigenschaft

```
imgKunst.Picture = strBildPfad & "Botti.bmp"
```

gesetzt werden. Man muss mit der Methode `LoadPicture` arbeiten:

```
imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Botti.bmp")
```

Auch wenn das nachfolgende Beispiel etwas albern anmutet, so lasse ich häufig Logos von Dateien dynamisch einfügen, die auf der Festplatte liegen, damit die Exceldatei nicht zu groß wird. Dies muss natürlich sauber überprüft werden – am besten mit dem Befehl `Dir`.

In unserem Beispiel soll ein Klick auf eine Bildbeschriftung (Label) ein anderes Bild laden und den vorhandenen Text ändern.

```
Option Explicit

Dim strInfo(1 To 7) As String

Dim strBildPfad As String

Private Sub lblBildInfo_Click()

    Select Case Left(lblBildInfo.Caption, 5)

        Case "Leona"

            lblBildInfo.Caption = strInfo(2)

            imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Botti.bmp")
```

```
Case "Botti"

    lblBildInfo.Caption = strInfo(3)

    imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Michel.bmp")

Case "Miche"

    lblBildInfo.Caption = strInfo(4)

    imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Rembr.bmp")

Case "Rembr"

    lblBildInfo.Caption = strInfo(5)

    imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "VanGogh.bmp")

Case "Van G"

    lblBildInfo.Caption = strInfo(6)

    imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Seurat.bmp")

Case "Seura"

    lblBildInfo.Caption = strInfo(7)

    imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Monet.bmp")

Case Else

    lblBildInfo.Caption = strInfo(1)

    imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Vinci.bmp")

End Select

End Sub

Private Sub UserForm_Initialize()

    strBildPfad = "C:\Eigene Dateien\Eigene Bilder\"

    strInfo(1) = "Leonardo da Vinci" & vbCrLf & vbCrLf & _
    "ital. Maler, Bildhauer, Architekt, Kunsttheoretiker " & _
    "Naturforscher u. Mechaniker" & vbCrLf & _
    "*1452-1519; zuerst Schüler Verocchios in Florenz, " & _
    " dann (1482-99) in Mailand am Hofe, nach Etappen in " & _
    "Florenz, Mailand und Rom; zuletzt in Frankreich; " & _
    "universales Genie der Renaissance. In seinen Gemälden " & _
    "verband L. Körper und Raum durch Umriss verschleiernde" & _
    " Lichtwirkung (sfumato). Hptw.: "Abendmahl", " & _
    ""Mona Lisa" und "Anna Selbdritt""
```

```

strInfo(2) = "Botticelli, Sandro" & vbCrLf & vbCrLf & _
"ital. Maler *1444 - 1510;" & vbCrLf & _
"neben wichtigen Porträts " & _
"religiöse und allegorische Bilder. Hauptw.: " & _
""Frühling", "Geburt d. Venus", Madonnen, Fresken in" & _
" der Sixtinischen Kapelle."

strInfo(3) = "Michelangelo Buonarotti" & vbCrLf & vbCrLf & _
[...]

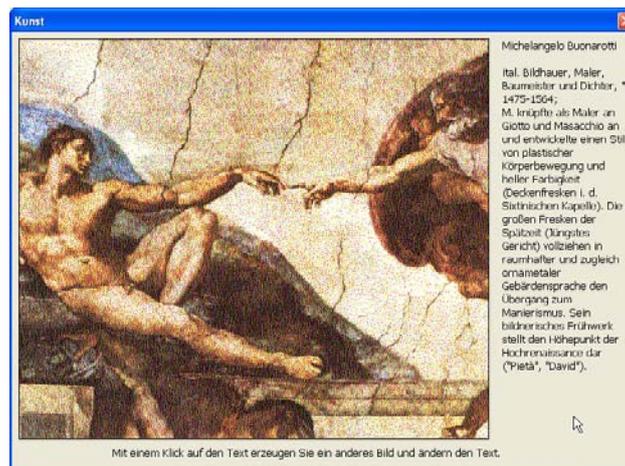
strInfo(7) = "Manet, Edouard" & vbCrLf & vbCrLf & _
[...]

imgKunst.Picture = LoadPicture(strBildPfad & "Vinci.bmp")

lblBildInfo.Caption = strInfo(1)

End Sub

```



**Abbildung 2.12** Verschiedene Bilder werden geladen.

Mit dieser Technik kann eine kleine Bildvorschau eines Ordners gebaut werden:

```

Option Explicit

Option Compare Text

Dim i As Integer

Dim strPfad As String

Dim strBilder() As String

Private Sub cmdWeiter_Click()

    On Error Resume Next

    If i = UBound(strBilder) Then

        i = 0
    
```

```
Else
    i = i + 1
End If

Me.imgBild.Picture = LoadPicture(strPfad & strBilder(i))

End Sub

Private Sub cmdZurück_Click()
    If i = 0 Then
        i = UBound(strBilder)
    Else
        i = i - 1
    End If

    Me.imgBild.Picture = LoadPicture(strPfad & strBilder(i))

End Sub

Private Sub UserForm_Initialize()
    On Error Resume Next
    Dim strBildname As String

    strPfad = "D:\Eigene Dateien\Eigene Bilder\Renes Lieblingsbilder\"
    strBildname = Dir(strPfad)
    i = 0
    Do While strBildname <> ""
        If strBildname <> "." And strBildname <> ".." Then
            Select Case Right(strBildname, 3)
                Case "bmp", "jpg", "gif", "tif", "ico", "pcx", "bmp", "wmf"
                    If (GetAttr(strPfad & strBildname) And vbNormal) = _
                        vbNormal Then
                        ReDim Preserve strBilder(i)
                        strBilder(i) = strBildname
                        i = i + 1
                    End If
                Case Else
                    Continue Do
            End Select
        End If
        strBildname = Dir
    Loop
End Sub
```

```

        End If

    End Select

End If

strBildname = Dir

Loop

If i = 0 Then

    Me.imgBild.Visible = False

    Me.cmdWeiter.Visible = False

    Me.cmdZurück.Visible = False

Else

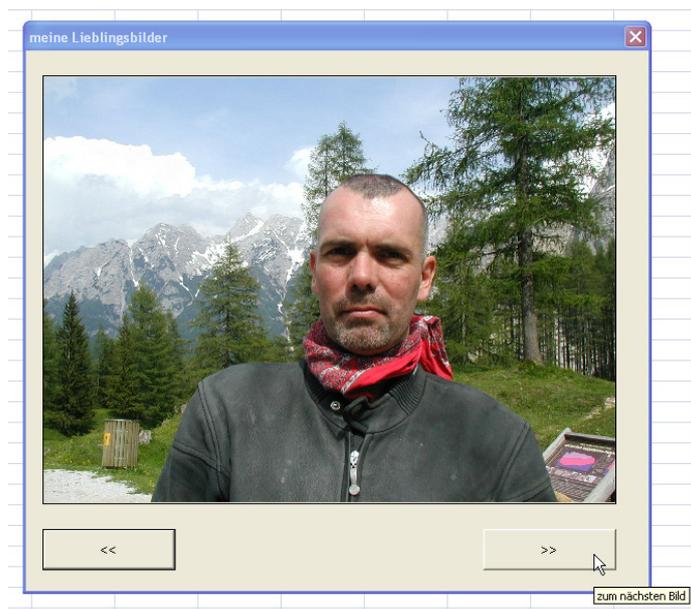
    i = 0

    Me.imgBild.Picture = LoadPicture(strPfad & strBilder(i))

End If

End Sub

```



**Abbildung 2.13** Der Bilderdialog

Klickt der Benutzer im ersten Beispiel mit gedrückter <STRG>-Taste auf ein Bild, dann erscheinen Kommentare zum Bild, bei gedrückter <SHIFT>-Taste der Name des Malers und bei <ALT> das Erstellungsjahr. Werden mehrere Tasten gedrückt, dann erfolgt ein Hinweis, dass nur eine Taste zu drücken ist.

```

Private Sub imgKunst_MouseDown _
    (ByVal Button As Integer, _
    ByVal Shift As Integer, _
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)

```

```
Select Case Shift
Case 0
Case 1
    MsgBox "Leonardo da Vinci"
Case 2
    MsgBox "Die einen halten sie für einen Ausdruck " & _
        "kosmischer Sanftmut und Güte, die anderen halten " & _
        "das Gemälde für puren Kitsch."
Case 4
    MsgBox "Die Mona Lisa wurde 1503 gemalt."
Case Else
    MsgBox "Bitte nur eine Taste drücken!"
End Select
End Sub
```



**Abbildung 2.14** Auch der Mausklick mit <SHIFT>, <STRG> oder <ALT> kann abgefangen werden.

Übrigens scheint VBA an dieser Stelle einen Bug zu haben: Klickt der Benutzer auf das Bild, dann wird zwar der Text geändert, allerdings nicht mehr das Bild!

### 2.3.7 UserFormen vergrößern und verkleinern

Auf einer Userform befindet sich eine Befehlsschaltfläche mit der Beschriftung „Erweitern“. Klickt der Benutzer auf diese Schaltfläche, dann wird die Form größer, und der Text ändert sich in „Verkleinern“. Ein weiterer Klick verkleinert die Form und ändert den Text erneut in „Vergrößern“.

```
Dim dblFormgröße As Double
```

```
Private Sub UserForm_Initialize()  
    dblFormgröße = Me.Height  
    Me.cmdErweitern.Caption = "Erweitern"  
End Sub  
  
Private Sub cmdErweitern_Click()  
    If Me.Height = dblFormgröße Then  
        Me.Height = dblFormgröße * 1.5  
        Me.cmdErweitern.Caption = "Reduzieren"  
    Else  
        Me.Height = dblFormgröße  
        Me.cmdErweitern.Caption = "Erweitern"  
    End If  
End Sub
```

Sicherlich kennen Sie dieses Beispiel von Word – dort kann der Anwender im Suchendialog Teile ein- und ausblenden:

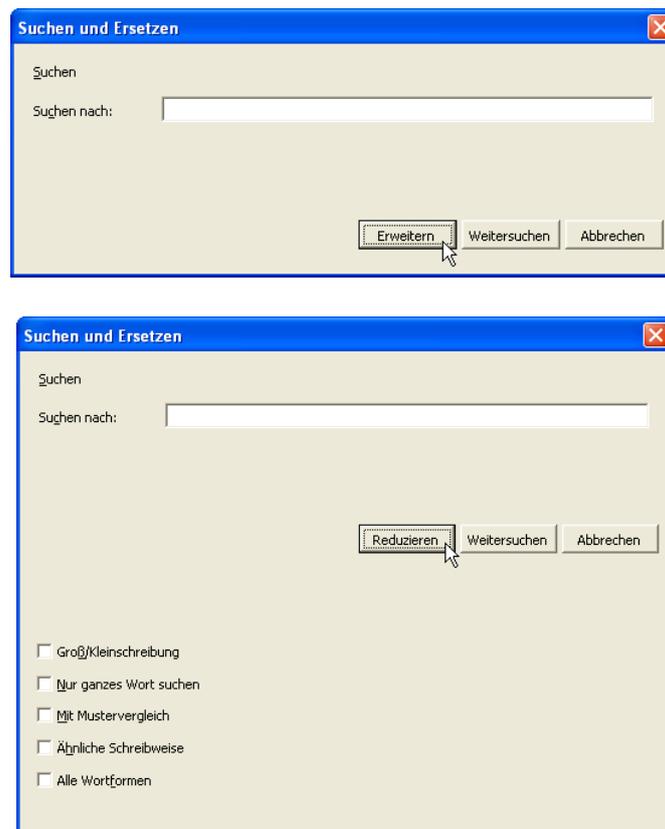


Abbildung 2.15 Mit „Erweitern“ bzw. „Reduzieren“ kann der Dialog vergrößert und verkleinert werden.

### Beispiel

Diese Technik habe ich mir zunutze gemacht, um auf einem Dialog die maximale Anzahl Elemente in einem Listenfeld anzeigen zu können. Es benötigt einige Versuche und ein wenig Algebra, aber damit kann das Listenfeld auf dem Dialog vergrößert oder verkleinert werden – je nach Anzahl der angezeigten Ordner:

```
Public Sub ListeVerändernMitUnterverzeichnis()

    Dim intZeilenOben As Integer

    ' -- Wenn Unterverzeichnisse vorhanden, wird diese Prozedur aufgerufen
    ' -- und vergrößert oder verkleinert die Liste und zeigt die
    ' -- Unterverzeichnisse an

    On Error Resume Next

    intZeilenOben = St.Zeilenoben(strStandort)

    With frmAbteilungen

        If .fraUnterverzeichnisse.Visible = True Then

            .fraHauptgruppen.Height = 81 - (5 - intZeilenOben) * 15

            .fraUnterverzeichnisse.Top = 85 - (5 - intZeilenOben) * 15

            .lstListe.Top = 116 - (5 - intZeilenOben) * 15

            .lstListe.Height = 359 - 115 + (5 - intZeilenOben) * 15

        Else

            .lstListe.Top = 86 - (5 - intZeilenOben) * 15

            .lstListe.Height = 359 - 85 + (5 - intZeilenOben) * 15

        End If

    End With

End Sub
```

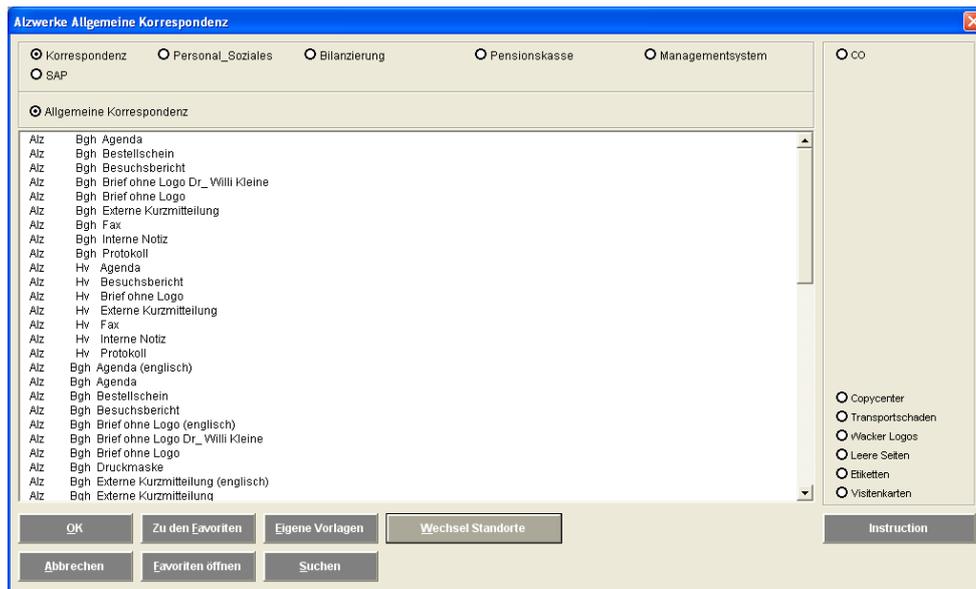


Abbildung 2.16 Es werden nur zwei Zeilen im ersten Feld angezeigt ...

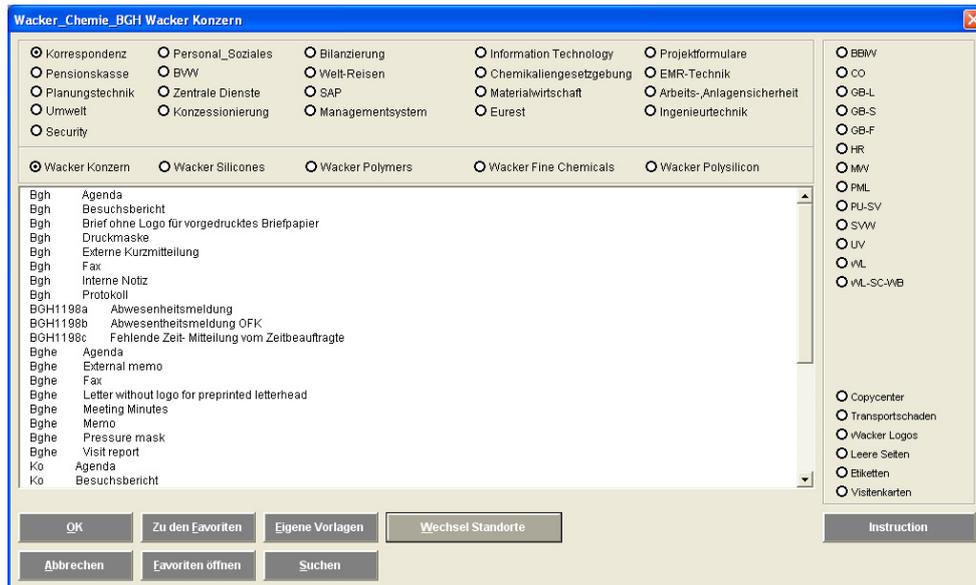


Abbildung 2.17 ... oder fünf.

## Die Farbe der Beschriftung ändern

Die Farbe der Beschriftung eines Bezeichnungsfeldes ändert sich, wenn der Mauszeiger darüber fährt.

```
Private Sub lblBezeichnung_MouseMove _
    (ByVal Button As Integer, ByVal Shift As Integer, _
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)
    Me.lblBezeichnung.ForeColor = &HFF0000
End Sub
```

```
Private Sub UserForm_MouseMove _  
    (ByVal Button As Integer, ByVal Shift As Integer, _  
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)  
    Me.lblBezeichnung.ForeColor = &H80000012  
  
End Sub
```

Dies hat Microsoft selbst in Access 97 verwendet – danach ist es allerdings verschwunden und wird bei Microsoft in keiner Anwendung mehr benutzt.

### Hüpfende Buttons (ein alberner Scherz)

Auf einem Formular befindet sich eine Befehlsschaltfläche. Versucht der Benutzer darauf zu klicken, dann springt sie zur Seite. Versucht er, auf die neue Schaltfläche zu klicken, dann sitzt sie wieder an der alten Position.

#### Variante 1:

```
Private Sub UserForm_Initialize()  
    cmdGehaltserhöhung1.Visible = True  
    cmdGehaltserhöhung2.Visible = False  
  
End Sub  
  
Private Sub cmdGehaltserhöhung1_MouseMove _  
    (ByVal Button As Integer, ByVal Shift As Integer, _  
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)  
    cmdGehaltserhöhung1.Visible = False  
    cmdGehaltserhöhung2.Visible = True  
  
End Sub  
  
Private Sub cmdGehaltserhöhung2_MouseMove _  
    (ByVal Button As Integer, ByVal Shift As Integer, _  
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)  
    cmdGehaltserhöhung1.Visible = True  
    cmdGehaltserhöhung2.Visible = False  
  
End Sub
```

#### Variante 2:

```
Private Sub cmdGehaltserhöhung3_MouseMove _  
    (ByVal Button As Integer, ByVal Shift As Integer, _  
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)
```

```

If cmdGehaltserhöhung3.Left = 12 Then
    cmdGehaltserhöhung3.Left = 120
Else
    cmdGehaltserhöhung3.Left = 12
End If
End Sub

```

**Variante 3:**

```

Private Sub cmdGehaltserhöhung4_MouseMove _
    (ByVal Button As Integer, ByVal Shift As Integer, _
    ByVal X As Single, ByVal Y As Single)
    cmdGehaltserhöhung4.Move Left:=132 - cmdGehaltserhöhung4.Left
End Sub

```

Auch wenn dies ein alberner Scherz ist, den man häufig im Internet sehen kann – man kann mit Hilfe dieses Beispiels hervorragend die Begriffe „Ereignis“, „Eigenschaft“ und „Methode“ erläutern und auch zeigen, dass Eigenschaften und Methoden manchmal gar nicht weit auseinander liegen.

**2.3.8 Steuerelemente dynamisch erzeugen**

Bislang wurde die Dynamik in Dialogboxen dadurch erzeugt, dass Eigenschaften von vorhandenen Steuerelementen geändert wurden. Zum Beispiel ändert ein Klick auf eine Befehlsschaltfläche die Eigenschaft Größe (Height) der Dialogbox. Das führt dazu, dass ein größerer Teil angezeigt wird. Im Folgenden wird erläutert, wie ein Ereignis (zum Beispiel ein Klick auf eine Befehlsschaltfläche) nicht die Eigenschaft eines vorhandenen Objekts ändert, sondern ein neues Steuerelement erzeugt. Das folgende Dialogblatt besteht neben zwei Beschriftungen und einem Textfeld aus drei Befehlsschaltflächen. Eine der Befehlsschaltfläche wird zur Laufzeit beschriftet:

```

Private Sub UserForm_Initialize()
    Me.cmdAnzeige.Caption = "Erweitern"
End Sub

```

Beim Vergrößern der Userform werden neue Steuerelemente erzeugt. Das neue Steuerelement muss deklariert werden. Da mehrere Ereignisse darauf zugreifen, wird es vor der ersten Prozedur deklariert:

```
Dim NeuesSteuerelement As Control
```

Tabelle 2.1 Die neuen Kontrollkästchen (Chk1–Chk5) besitzen folgende Eigenschaften:

Name	High	Left	Top	Width
Chk1	15	10	180	140
Chk2	15	10	200	140
Chk3	15	10	220	140
Chk4	15	10	240	140
Chk5	15	10	260	140

```
Private Sub cmdAnzeige_Click()

    If Me.Height = 165 Then

        Me.Height = 265

        Me.cmdAnzeige.Caption = "Reduzieren"

        Set NeuesSteuerelement = Controls.Add("forms.checkbox.1")

        With NeuesSteuerelement

            .Left = 10

            .Top = 180

            .Width = 140

            .Height = 15

        End With

    Else

        Me.Height = 165

        Me.cmdAnzeige.Caption = "Erweitern"

    End If

End Sub
```

Statt des Namens des Dialogblatts muss `Forms` stehen; das zugehörige Objekt (die Eigenschaft) ist eine `Textbox`, die Anzahl ist 1.

Natürlich sollte dem Kontrollkästchen eine Beschriftung zugewiesen werden:

```
[...]

    .Caption = "Groß-/Kleinschreibung"

    .Accelerator = "ß"

[...]
```

Besser wäre es, dem neuen Objekt einen selbst definierten Namen zu geben. Also:

```
Set NeuesSteuerelement = Controls.Add("forms.Checkbox.1", "Chk1")
```

Über einen global deklarierten Zähler `intZähler` können weitere Steuerelemente hinzugefügt werden:

```
Dim NeuesSteuerelement As Control

Dim intZähler As Integer

Private Sub cmdAnzeige_Click()

    If Me.Height = 165 Then

        Me.Height = 325

        Me.cmdAnzeige.Caption = "Reduzieren"
```

```

For intZähler = 1 To 5
Set NeuesSteuerelement = _
Controls.Add("forms.checkbox.1", "Chk" & intZähler)
With NeuesSteuerelement
.Left = 10
.Top = 160 + Zähler * 20
.Width = 140
.Height = 15
Select Case intZähler
Case 1
.Caption = "Groß-/Kleinschreibung"
.Accelerator = "ß"
Case 2
.Caption = "Nur ganzes Wort suchen"
.Accelerator = "N"
Case 3
.Caption = "Mit Mustervergleich"
.Accelerator = "M"
Case 4
.Caption = "Ähnliche Schreibweise"
.Accelerator = "h"
Case 5
.Caption = "Alle Wortformen"
.Accelerator = "f"
End Select
End With

Next intZähler

```

Else

[...]

Die Anzahl der Steuerelemente auf dem Dialogblatt beträgt:

```
Controls.Count
```

Das Alternativereignis der Befehlsschaltfläche soll nun diese wieder löschen:

Else

```
For intZähler = 1 To 5
```

```
Me.Controls.Remove "Chk" & intZähler
Next intZähler

MsgBox "Alle weg", vbCritical

Me.Height = 165

Me.cmdAnzeige.Caption = "Erweitern"

End If
```

Das Meldungsfenster dient zum Unterbrechen des Codes, um zu zeigen, dass die Steuerelemente wirklich gelöscht wurden. Und schließlich kann über eine Schaltfläche abgefragt werden, welche Kontrollkästchen angeklickt wurden:

```
Private Sub cmdWeitersuchen_Click()

Dim i As Integer

ausgabertext = ""

For i = 0 To Controls.Count - 1

If Left(Controls(i).Name, 3) = "Chk" Then

If Controls(i).Value = True And Controls(i).Visible = True Then

ausgabertext = ausgabertext & vbCrLf & Controls(i).Caption

End If

End If

Next

If ausgabertext = "" Then

MsgBox "Es wurde nichts angeklickt"

Else

MsgBox "Folgende Kontrollkästchen sind angeklickt:" _

& vbCrLf & ausgabertext

End If

End Sub
```

Beim Initialisieren einer Userform werden ihr zwei Textfelder, zwei Bezeichnungsfelder und zwei Befehlsschaltflächen hinzugefügt.

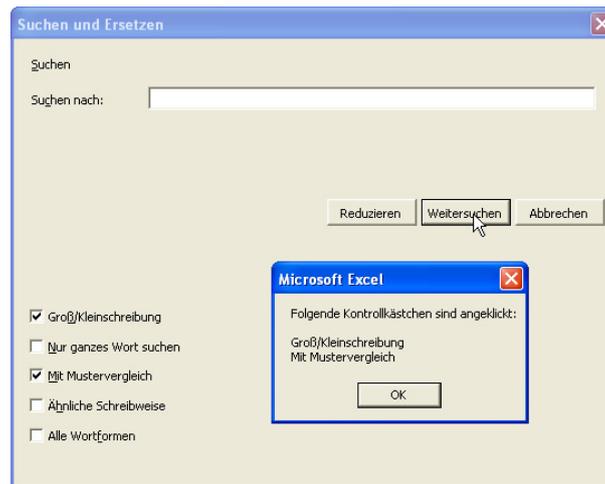


Abbildung 2.18 Eine dynamisch erzeugte Userform

### 2.3.9 Multiseiten mit neu programmierten Steuerelementen

Ein Multiseiten-Blatt besteht aus zwei Seiten. Auf der ersten Seite befinden sich einige Steuerelemente. Klickt der Benutzer auf das zweite Blatt, dann werden einige Optionsfelder hinzugefügt. Eine Schaltfläche fragt nun die einzelnen Optionen ab.

Damit man einem Steuerelement ein Ereignis zuweisen kann, muss dieses global mit  `WithEvents`  deklariert werden. Beispielsweise so:

```
Dim WithEvents ct1Ok As CommandButton
```

Die Namen der Steuerelemente werden so definiert. Und so können ihnen nun die bekannten Ereignisse hinzugefügt werden. Dabei ist zu beachten, dass auf andere Steuerelemente, die zu Beginn noch nicht existieren, nicht mit

```
Me.txtName.Value
```

zugegriffen werden kann, sondern nur mit:

```
Me.Controls("txtName").Value
```

Im Ereignis `Initialize` der Userform werden Textfelder und Bezeichnungsfelder hinzugefügt. Dabei sollten die wichtigsten Eigenschaften gesetzt werden:

```
Private Sub UserForm_Initialize()
    Dim ctl As Control

    Set ctl = Controls.Add("forms.textbox.1", "txtName", True)

    With ctl
        .Left = 10
        .Top = 5
        .Width = 100
        .Height = 20
    End With
```

```
Set ctl = Controls.Add("forms.label.1", "lblName", True)

With ctl
    .Left = 10
    .Top = 30
    .Caption = "Name"
    .Accelerator = "N"
End With

[...]
```

Damit man einem Steuerelement ein Ereignis zuweisen kann, muss dieses global mit `WithEvents` deklariert werden:

```
Option Explicit

Dim WithEvents ctlAbbrechen As CommandButton
Dim WithEvents ctlOk As CommandButton
Dim WithEvents ctlAlter As TextBox

Private Sub UserForm_Initialize()

[...]
```

```
Set ctlAlter = Controls.Add("forms.textbox.1", "txtAlter", True)

With ctlAlter
    .Left = 10
    .Top = 60
    .Width = 100
    .Height = 20
End With

Set ctl = Controls.Add("forms.label.1", "lblAlter", True)

With ctl
    .Left = 10
    .Top = 85
    .Caption = "Alter"
    .Accelerator = "A"
End With

Set ctlAbbrechen = Controls.Add("forms.commandbutton.1", _
    "cmdAbbrechen", True)

With ctlAbbrechen
```

```

        .Left = 100
        .Top = 120
        .Caption = "Abbrechen"
        .Accelerator = "A"
        .Width = 60
        .Height = 20
        .Cancel = True
    End With

    Set ctlOk = Controls.Add("forms.commandbutton.1", _
        "cmdOk", True)
    With ctlOk
        .Left = 170
        .Top = 120
        .Caption = "Ok"
        .Accelerator = "O"
        .Width = 60
        .Height = 20
        .Default = True
    End With
End Sub

```

Die Namen der Steuerelemente sind definiert. Und so können ihnen nun die bekannten Ereignisse hinzugefügt werden. Dabei ist zu beachten, dass auf andere Steuerelemente, die zu Beginn noch nicht existieren, nicht mit

```
Me.txtName.Value
```

zugegriffen werden kann, sondern nur mit:

```
Me.Controls("txtName").Value
```

Im Folgenden drei Ereignisse von drei der Steuerelemente:

```

Private Sub ctlAbbrechen_Click()
    End
End Sub

Private Sub ctlOk_Click()
    MsgBox Me.Controls("txtName").Value & " ist " & _
        Me.Controls("txtAlter").Value & " Jahre alt."
End Sub

```

```
Private Sub ctlAlter_KeyPress _  
    (ByVal KeyAscii As MSForms.ReturnInteger)  
    If KeyAscii < Asc("0") Or KeyAscii > Asc("9") Then  
        KeyAscii = 0  
    End If  
End Sub
```

### 2.3.10 Das Multiseiten-Objekt (allgemein)

Das Multiseiten-Objekt trägt den Namen `tabNamen`. Es besitzt einige Steuerelemente. Klickt der Benutzer auf die Schaltfläche, wird ein neues Blatt hinzugefügt.

#### Hinweis

Die Nummerierung der Blätter beginnt bei 0!

```
Private Sub cmdMehrNamen_Click()  
    Dim intTabs As Integer  
    On Error Resume Next  
  
    intTabs = Me.tabNamen.Tabs.Count  
    ' -- zähle die vorhandenen Blätter  
    Me.tabNamen.Tabs.Add ' -- füge ein neues hinzu  
    Me.tabNamen.Tabs(intTabs).Caption = _  
        "Namen" & Format(intTabs + 1, "00")  
    ' -- die Beschriftung des neuen Blatts (vorläufig)  
    Me.txtVorname.SetFocus  
    ' -- setze den Focus auf das Vornamen-Feld  
    Me.tabNamen.Value = intTabs  
    ' -- springe das neue Blatt an  
End Sub
```

Wechselt der Benutzer zwischen den Blättern, dann wird auf das Ereignis „Change“ reagiert, die neuen Benutzerinformationen werden gespeichert und die alten geladen. Hier wird mit einer Klasse gearbeitet:

```
Private Sub tabNamen_Change()  
    Dim strTab As String  
    Dim strSpeicherort As String  
    On Error Resume Next  
  
    strTab = Me.lblNamen.Caption  
    ' -- greife den letzten Namen
```

```

Set Info = New clsInfo

strSpeicherort = Info.BenutzervorlagenSpeicherort & "KSKInfo.ini"

' -- trage den letzten Namen ein:

Info.WertEintragen strSpeicherort, strTab, "Vorname", _
    frmInfo.txtVorname.Value

Info.WertEintragen strSpeicherort, strTab, "Zuname",
    frmInfo.txtZuname.Value

...

' -- lies Namen aus

frmInfo.txtVorname.Value = Info.Vorname

frmInfo.txtZuname.Value = Info.Zuname

...

End Sub

```

Das Gleiche wird natürlich über die OK-Schaltfläche erledigt – mit Hilfe werden ebenfalls die Daten permanent gespeichert. Auf einige Besonderheiten wurde bereits eingegangen – die Initialen werden automatisch generiert, ebenso wie die E-Mail-Adresse. Und beim Start wird der erste Name als Standard angezeigt.

Abbildung 2.19 Beliebig viele Namen können hinzugefügt werden.

## 2.4 Excel-Dialoge

Excel stellt die Möglichkeit zur Verfügung, auf deren Standarddialoge zuzugreifen. Die Kollektion „Dialogs“ ist eine Eigenschaft von „Application“. Nach Eingabe der Klammer erhält man die komplette Liste aller vordefinierten Dialoge. Zum Anzeigen wird die Methode Show verwendet:

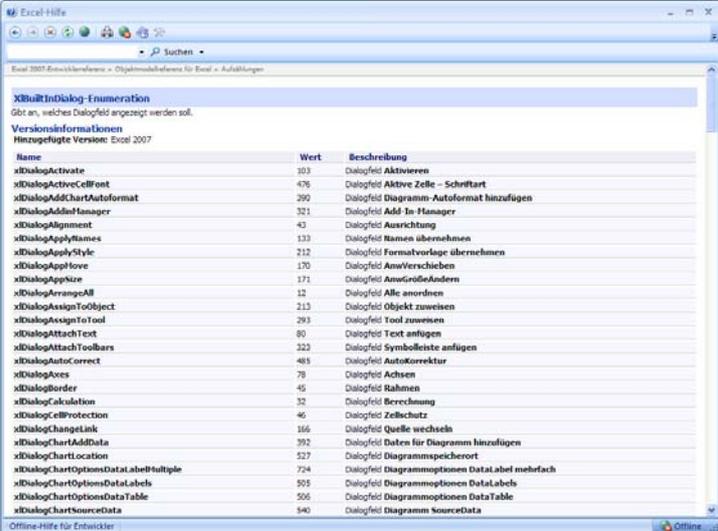
```
Application.Dialogs(xlDialogAlignment).Show
```

**Achtung**

Sollen Werte voreingestellt werden, so muss man herausfinden, wie diese Optionen heißen. Die AutoComplete-Liste verrät darüber nichts. In der Hilfe findet sich leider keine Referenz über alle Optionen. Man muss ein wenig probieren

In Excel kann ebenfalls abgefangen werden, ob OK oder Abbrechen gedrückt wurde. Dies entspricht den Werten True und False.

Dialoge können sicherlich an bestimmte Funktionalitäten gebunden werden, wie beispielsweise an Schaltflächen von selbst erstellten Dialogboxen oder an bestimmte Ereignisse. Ebenso können die Standardeinstellungen verändert werden. Sie werden über eine Argumenten liste hinter der Methode Show eingegeben.



Name	Wert	Beschreibung
xlDialogActivate	203	Dialogfeld Aktivieren
xlDialogActiveCellFont	476	Dialogfeld Aktive Zelle - Schriftart
xlDialogAddChartAutoformat	290	Dialogfeld Diagramm-Autoformat hinzufügen
xlDialogAddInManager	321	Dialogfeld Add-In-Manager
xlDialogAlign	43	Dialogfeld Ausrichtung
xlDialogApplyNames	133	Dialogfeld Namen übernehmen
xlDialogApplyStyle	212	Dialogfeld Formelvorlage übernehmen
xlDialogAppMove	170	Dialogfeld AppVerschieben
xlDialogAppSize	171	Dialogfeld AppGrößeÄndern
xlDialogArrangeAll	12	Dialogfeld Alle anordnen
xlDialogAssignToObject	213	Dialogfeld Objekt zuweisen
xlDialogAssignToFont	293	Dialogfeld Font zuweisen
xlDialogAttachText	80	Dialogfeld Text anfügen
xlDialogAttachToolbars	323	Dialogfeld Symbolleiste anfügen
xlDialogAutoCorrect	485	Dialogfeld AutoKorrektur
xlDialogAxes	78	Dialogfeld Achsen
xlDialogBorder	45	Dialogfeld Rahmen
xlDialogCalculation	32	Dialogfeld Berechnung
xlDialogCellProtection	46	Dialogfeld Zellschutz
xlDialogChangeLink	166	Dialogfeld Quelle wechseln
xlDialogChartAddData	392	Dialogfeld Daten für Diagramm hinzufügen
xlDialogChartLocation	527	Dialogfeld Diagrammspeicherort
xlDialogChartOptionsDataLabelMultiple	724	Dialogfeld Diagrammoptionen DataLabel mehrfach
xlDialogChartOptionsDataLabels	505	Dialogfeld Diagrammoptionen DataLabels
xlDialogChartOptionsDataTable	556	Dialogfeld Diagrammoptionen DataTable
xlDialogChartSourceData	540	Dialogfeld Diagramm SourceData

Abbildung 2.20 Die Liste der Dialoge

```
Dim dlg As Dialog
```

```
Set dlg = Application.Dialogs(xlDialogFormatFont)
```

```
dlg.Show arg1:="Fraktur BT", arg2:=27, arg3:=True
```



Abbildung 2.21 Der Dialog mit den Voreinstellungen wird gestartet.

So kann jeder Dialog, der über ein Icon eines Symbols der Ribbons aufgerufen wird, beziehungsweise bis Office 2003 hinter einem Menüpunkt steht, umbelegt werden.

**Hinweis**

Weitere Informationen zu den Dialogen finden Sie im Kapitel Workbook. Dort wird der Speichern-, Öffnen-, Löschen- und Drucken-Dialog beschrieben.

## 2.5 Überwachte Ordner

### Beispiel

In einer Firma soll in Excel überwacht werden, ob eine Datei in einen bestimmten Ordner gespeichert wird. Falls dies der Fall ist, dann wird eine Maske angezeigt, mit deren Hilfe der Anwender Informationen über seinen Bericht in einer Datenbank speichern kann. Da der Benutzer sowohl „speichern“ als auch den Menüpunkt „Speichern unter“ wählen kann, müsste beides abgefangen werden – beides entspricht jedoch dem Befehl `WorkbookBeforeSave`.

```
Public WithEvents xlApp As Application

Private Sub xlApp_WorkbookBeforeSave(ByVal Wb As Workbook,
    ByVal SaveAsUI As Boolean, Cancel As Boolean)

    Dim dlg As Dialog

    If InStr(1, Wb.FullName, ":\" ) > 0 Then

        Wb.Save

    Else

        Call DateiSpeichernunter

    End If

End Sub
```

Da der Benutzer auch im Nachhinein die Maske aufrufen kann, wird natürlich noch eine weitere Prozedur eingefügt, mit deren Hilfe er die Maske starten kann. Und es wird überprüft, ob die Datei bereits gespeichert wurde, was man an den Benutzereigenschaften feststellen kann.

```
Private Function GibtEsVariable() As Boolean

    ' -- diese Funktion überprüft, ob das aktuelle Dokument eine
    ' -- Dokumenteneigenschaft hat
    ' -- und folglich bereits in die Datenbank eingetragen wurde

    Dim i As Integer

    Dim fSchalter As Boolean

    fSchalter = False

    For i = 1 To Application.ActiveWorkbook. _
        CustomDocumentProperties.Count

        If Application.ActiveWorkbook.CustomDocumentProperties(i). _
            Name = "Datensatznummer" Then

            fSchalter = True

        End If

    Next i

    Return fSchalter

End Function
```

## 2 Dialoge

```
End If  
  
Next  
  
GibtEsVariable = fSchalter  
  
End Function
```

The 'Berichtsinformationen' dialog box is used for entering report details. It features a 'Berichts Typ' dropdown and an 'Info / Hilfe' button. Below are three dropdowns for 'Besuchte Firma', 'Teambezeichnung', and 'Kooperationspartner'. The 'Bericht Nr.' field has a placeholder '(Bsp: DYF-AM-2004-01)'. The 'Verfasser' field is a list box with 'NN', 'Albert, Markus', 'Bichler, Klaus', and 'Breuer, Cornelia'. There are three checkboxes: 'Bericht abgeschlossen', 'Bericht verteilt', and 'eNPI'. The 'eNPI' section includes 'eNPI-Nummer' and 'Datum' fields. The 'Projekt' and 'Thema' fields are text boxes. The 'Deskriptor(en)' section has a list box with terms like 'Agglomeration', 'Allylether', 'Alterung', etc. To the right are checkboxes for 'Ablage elektronisch' and 'Ablage Sekretariat', and an 'Ablageordner/Nr.' field. 'OK' and 'Abbrechen' buttons are at the bottom right.

**Abbildung 2.22** Speichert der Anwender eine Datei in den richtigen Ordner, dann wird die Maske gezeigt, mit deren Hilfe Daten in die Datenbank geschrieben werden können.

Eine zweite Maske greift auf die Datenbank zu, erstellt aus den Suchkriterien einen SQL-String, mit dessen Hilfe die entsprechenden Informationen gefunden und nach Excel geschrieben werden können:

The 'Suchmaske' dialog box is used for searching reports. It has a 'Suche nach' section with a 'Thema' text box. Below is a 'Deskriptoren' list box with a scroll bar. The 'Deskriptorensuche nach:' section has radio buttons for 'und' and 'oder'. The 'eNPI Nr.' field is a text box. The right side has three checked checkboxes for 'besuchte Firma' (Trevira), 'Teambezeichnung' (FT-Team), and 'ext. Kooperationen' (Uni Bayreuth). There is an unchecked checkbox for 'Projekt nicht-abgeschlossen'. The 'Verfasser' field is a list box with 'Maurer, Andreas'. The 'Projekt' field is a list box with 'Fluorthermoplastische Encapsulanten für flexible LC'. The 'Auftraggeber' and 'Berichts-Typ' fields are text boxes. 'Ok' and 'Abbrechen' buttons are at the bottom left.

**Abbildung 2.23** Die Suchmaske

### 2.5.1 Fazit

Wenn Sie dem Anwender bequeme Möglichkeiten zur Eingabe schaffen wollen und gleichzeitig berechnete Ergebnisse bei der Eingabe anzeigen lassen möchten, dann sind Dialoge eine hervorragende Möglichkeit. Auch für formatierte Anzeigen der Versionsnummer, des Auftraggebers oder anderer Informationen eignen sich diese Masken.

Beachten Sie jedoch, dass nicht jeder Anwender die Dialoge so verwendet wie Sie. Das bedeutet zum einen, dass Sie sowohl die Benutzer im Blickwinkel haben sollten, die gerne mit der Maus arbeiten (also mit der Tabulatortaste von Eingabefeld zu Eingabefeld springen oder mit gedrückter <ALT>-Taste ein Steuerelement aufrufen), als auch solche, die mit der Maus arbeiten. Es gibt Anwender, die versuchen, in Textfelder, die nur Zahlen- oder Datumseingaben zulassen, Texte hineinzuschreiben (oftmals wissen sie es einfach nicht besser). Es gibt Anwender, die schreiben in Kombinationsfelder Informationen, die nicht in der Liste stehen (und wenn es auch nur ein Leerzeichen am Ende des Textes ist). Fangen Sie solche Fehler ab! Fangen Sie solche Fehler so gut wie möglich ab – am besten mehrmals: bei der Eingabe, beim Verlassen von Feldern, beim Bestätigen der OK-Schaltfläche.

Versuchen Sie also, Dialoge so ergonomisch wie möglich zu halten! Gehen Sie auf die Wünsche der Kunden ein, für die Sie programmieren! Denn der Anwender sieht nur die Masken, auf denen er die Daten erfasst, nicht den Code, der darunter liegt. Und wird sie eben an dieser Oberfläche messen.





## 3 Der Makrorekorder

Es ist sicherlich unmöglich, das Objektmodell von Excel in seiner gesamten Breite und mit allen Objekten zu beschreiben und erläutern. Dies erscheint mir auch nicht nötig, da per Makrorekorder (fast) alle Excel-Befehle aufgezeichnet werden können. Dennoch: Wer größere Projekte in Excel erstellt, der sollte den aufgezeichneten Code lediglich als Gerüst verwenden. Denn:

- Der Makrorekorder zeichnet nicht alles auf
- Der Makrorekorder zeichnet an einigen (wenigen) Stellen fehlerhaften Code auf
- Der Makrorekorder zeichnet meistens zu viel Code auf  
(sämtliche Befehle eines Dialogs)
- Der Makrorekorder zeichnet die Bewegungen am Bildschirm auf.

## 3.1 Der Makrorekorder

Ein wichtiges Hilfsmittel, das einen ersten Zugang zu den Objekten von Excel liefert, ist der Makrorekorder. Seine Bedienung ist denkbar simpel und erinnert an einen Kassettenrekorder oder DVD-Player:

4. Stellen Sie sicher, dass die Entwicklerregisterkarte in der Multifunktionsleiste angezeigt wird (in den Exceloptionen)

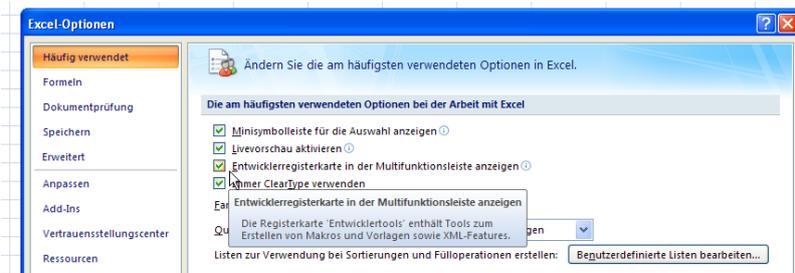


Abbildung 3.1 Die Entwicklerregisterkarte wird aktiviert.

5. Wechseln Sie in Entwicklerregisterkarte und klicken Sie auf die Schaltfläche „Makro aufzeichnen“.
6. Vergeben Sie einen Namen. Er wird später zum Namen der Prozedur, darf also keine Sonderzeichen und kein Leerzeichen enthalten.
7. Wählen Sie aus, ob Sie das Makro in „Dieser Arbeitsmappe“, einer „Neuen Arbeitsmappe“ oder in der „Persönlichen Arbeitsmappe“ speichern möchten. Zu Testzwecken empfiehlt sich „Diese Arbeitsmappe“.

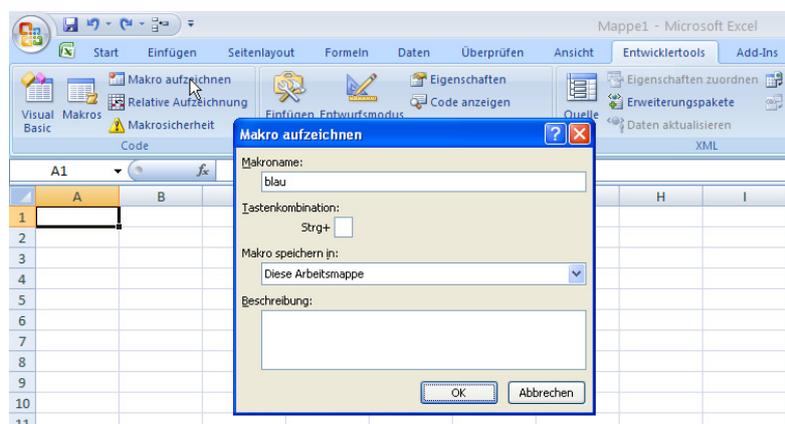


Abbildung 3.2 Der Makrorekorder wird gestartet.

8. Starten Sie Ihre „Aktionen“ (in unserem Falle: formatiere eine Zelle „blau“)

### Achtung

Beachten Sie, dass der Makrorekorder „gnadenlos“ alle Befehle aufzeichnet. Das bedeutet: Wenn Sie nicht wissen, wo sich ein bestimmter Befehl befindet, dann sollten Sie ihn vorher suchen und dann erst die Aufzeichnung beenden, da sonst sämtliche Befehle mit aufgezeichnet werden, was zu einem langen Code führen kann.

9. Beenden Sie den Makrorekorder über die Registerkarte „Entwicklertools“ und dort den Befehl „Aufzeichnung beenden“.

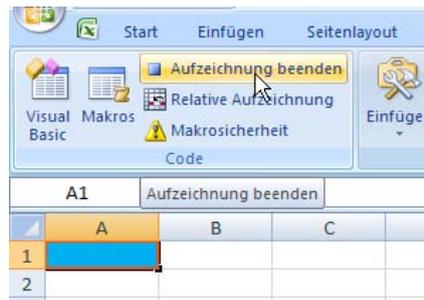


Abbildung 3.3 Der Makrorekorder wird beendet.

#### Achtung

Wenn Sie vergessen die Aufzeichnung zu beenden, dann läuft er trivialerweise weiter und zeichnet auf und zeichnet auf, ...

10. Sie finden Ihren Code am schnellsten über die Schaltfläche „Makros“, die sich in der Registerkarte „Ansicht“ und „Entwicklertools“ verbirgt.

#### Hinweis

Da der Makrorekorder manchmal (aber nicht immer) neue Module anlegt, ist es häufig schwierig das aufgezeichnete Makro im Visual Basic Editor zu finden. Deshalb sollten Sie Sie das Makro über Excel aufrufen – denn so gelangen Sie gleich zu richtigen Modul und dort an die gewünschte Stelle.

Das Makro sieht dann wie folgt aus:

```
Sub blau()
'
' blau Makro
'
'
'
    With Selection.Interior
        .Pattern = xlSolid
        .PatternColorIndex = xlAutomatic
        .Color = 15773696
        .TintAndShade = 0
        .PatternTintAndShade = 0
    End With
End Sub
```

#### Tipp

Die Kommentare sind überflüssig und können gelöscht werden.

Der Code kann nun weiter verarbeitet werden.

Eine Besonderheit hat der Makrorekorder aufzuweisen. Angenommen die Zelle F17 ist ausgewählt. Wenn Sie aufzeichnen „klicke auf A1“, dann zeichnet der Makrorekorder auf:

```
Range("A1").Select
```

Das ist eine „absolute“ Sprunganweisung. Das heißt – unabhängig von der Cursorposition wird sich die Markung auf die Zelle A1 des aktuellen Blattes bewegen. Wenn Sie dies nicht möchten, können Sie die Schaltfläche „Relative Aufzeichnung“ aktivieren – dann zeichnet er auf:

```
ActiveCell.Offset(-16, -5).Range("A1").Select
```

Das heißt: ausgehend von der aktuellen Position 16 Zeilen nach oben und fünf Spalten nach links. Dieser Befehl würde zu einem Fehler führen, wenn der Cursor beispielsweise auf der Zelle B7 sitzt.

Das bedeutet: Je nachdem, was Sie benötigen, sollten Sie die relativen oder absoluten Anweisungen aufzeichnen. Auch innerhalb einer Makroaufzeichnung ist ein Wechseln möglich.

Und: Bis Excel 2003 befanden sich die Befehle für den Makrorekorder im Menü Extras | Makro.

## 3.2 Der zweifelhafte Code des Makrorekorders

---

Mithilfe des Makrorekorders kommt man an (fast) alle internen Befehle. Das Ergebnis des Makrorekorders hat jedoch einige entscheidende Nachteile.

### 3.2.1 Zu viel Code

Wenn Sie einen Excel-Befehl aufzeichnen, dann zeichnet das Programm zu viel Code auf. Angenommen, Sie möchten eine Papierseite ins Querformat drehen. Dann zeichnet Excel (in der Version 2007) auf:

```
Sub Makro1()  
  
    With ActiveSheet.PageSetup  
        .PrintTitleRows = ""  
        .PrintTitleColumns = ""  
    End With  
  
    ActiveSheet.PageSetup.PrintArea = ""  
  
    With ActiveSheet.PageSetup  
        .LeftHeader = ""  
        .CenterHeader = ""  
        .RightHeader = ""  
        .LeftFooter = ""  
        .CenterFooter = ""  
        .RightFooter = ""  
        .LeftMargin = Application.InchesToPoints(0.708661417322835)  
        .RightMargin = Application.InchesToPoints(0.708661417322835)  
        .TopMargin = Application.InchesToPoints(0.78740157480315)  
        .BottomMargin = Application.InchesToPoints(0.78740157480315)  
        .HeaderMargin = Application.InchesToPoints(0.31496062992126)  
        .FooterMargin = Application.InchesToPoints(0.31496062992126)  
        .PrintHeadings = False
```

```

        .PrintGridlines = False
        .PrintComments = xlPrintNoComments
        .PrintQuality = 360
        .CenterHorizontally = False
        .CenterVertically = False
        .Orientation = xlLandscape
[...]
        .Draft = False
        .PaperSize = xlPaperA4
        .FirstPageNumber = xlAutomatic
        .Order = xlDownThenOver
        .BlackAndWhite = False
        .Zoom = 100

[...]

```

Der Rest braucht hier nicht wiederholt zu werden

Excel zeichnet sämtliche Informationen der vier Registerblätter Seitenlayout | Seite einrichten (bis Excel 2003: Datei | Seite einrichten) auf. Nun liegt es an Ihnen, den überflüssigen Code zu entfernen und auf den nötigen Befehl zu reduzieren. In diesem Fall lautet er:

```

Sub Makro1()
    With ActiveSheet.PageSetup
        .Orientation = xlLandscape
    End With
End Sub

```

oder noch knapper:

```

ActiveSheet.PageSetup.Orientation = xlLandscape

```

### 3.2.2 Nicht immer der beste Code

Häufig zeichnet Excel die US-amerikanische Schreibweise auf. Wird in eine Zelle eine Summe geschrieben, dann lautet der aufgezeichnete Befehl:

```

ActiveCell.FormulaR1C1 = "=SUM(R[-4]C:R[-1]C)"

```

Es würde auch mit der deutschen Schreibweise

```

ActiveCell.FormulaLocal = "=SUMME(A1:A3)"

```

funktionieren. Wenn Sie eine Zelle benutzerdefiniert mit der Kategorie „Währung“ formatieren, dann lautet der aufgezeichnete Befehl:

```

Selection.NumberFormat = "#,##0.00 $"

```

Besser lesbar für uns Mitteleuropäer ist sicherlich:

```
Selection.NumberFormatLocal = "#.##0,00 €"
```

Auch das im oberen Abschnitt beschriebene Beispiel „gehe zu Zelle A1“ in Abhängigkeit von der aktuellen Position – oder genauer: gehe 15 Zeilen nach oben und fünf Spalten nach links:

```
ActiveCell.Offset(-16, -5).Range("A1").Select
```

ist eines der vielen Befehle, die überarbeitet werden sollten. Der interne Verweis `Range("A1")` ist überflüssig. Es genügt die Zeile:

```
ActiveCell.Offset(-16, -5).Select
```

#### 3.2.3 Nicht immer Code

Einige Dinge zeichnet Excel gar nicht auf. Beispielsweise wenn Sie versuchen, die Eigenschaften der Datei (Office-Menü Vorbereiten | Eigenschaften, bis Excel 2003: Datei | Eigenschaften) aufzuzeichnen, dann liefert der Makrorekorder ein leeres Makro. Man muss nun wissen, wie der Befehl „Eigenschaften“ heißen könnte und vor allem – zu welchem Objekt er gehört. Ähnlich ist es mit dem Löschen eines Tabellenblattes. Wenn Sie mit dem Makrorekorder aufzeichnen „lösche Tabelle1“, dann lauten die Codezeilen:

```
Sheets("Tabelle1").Select
```

```
ActiveWindow.SelectedSheets.Delete
```

Würden Sie dies dem Anwender weitergeben oder in ein Programm einbauen, dann würde er stets gefragt werden, ob er das Blatt wirklich löschen möchte. Das ist kein sauberes Vorgehen!

#### 3.2.4 Fehlerhafter Code

Wenn Sie die Datenüberprüfung (bis Excel 2003: Gültigkeit) mit einer benutzerdefinierten Formel aufzeichnen, dann erhalten Sie folgenden Code:

```
With Selection.Validation
    .Delete
    .Add Type:=xlValidateCustom, AlertStyle:=xlValidAlertStop, _
        Operator:=xlBetween, Formula1:="<heute()"
    .IgnoreBlank = True
    .InCellDropdown = True
    .InputTitle = ""
    .ErrorTitle = ""
    .InputMessage = ""
    .ErrorMessage = ""
    .ShowInput = True
    .ShowError = True
End With
```

Wenden Sie nun diesen Code auf einen anderen Bereich an, dann sieht das die Fehlermeldung folgendermaßen aus:

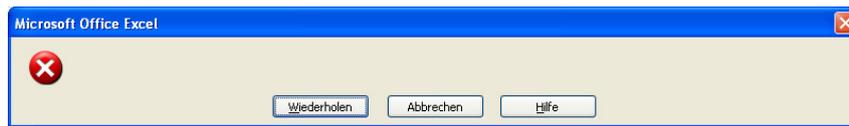


Abbildung 3.4 Der Ergebnis des Makrorekorders

Was bei dieser Funktion noch klappt, das scheitert, beispielsweise bei folgendem Problem: Der Benutzer darf am Ende eines Textes kein Leerzeichen eingeben. Der Makrorekorder zeichnet auf:

```
With Selection.Validation
    .Delete
    .Add Type:=xlValidateCustom, AlertStyle:=xlValidAlertStop, _
        Operator:=xlBetween, Formula1:="=rechts(A1;1)<>" "
```

Beachten Sie dabei, dass einfache Anführungszeichen als doppelte Anführungszeichen geschrieben werden müssen. Auch wenn der Makrorekorder die deutschen Funktionsnamen aufzeichnet, muss in den VBA-Code der englische Funktionsname eingegeben werden. Und: in der deutschen Schreibweise steht das Semikolon als Trennzeichen – in der US-amerikanischen das Komma. Es ist also nur so korrekt:

```
Selection.Validation.Add _
    Type:=xlValidateCustom, AlertStyle:=xlValidAlertStop, _
    Formula1:="=Right(A1,1)<>" "
```

### 3.2.5 Excel-VBA „hilft“ in VBA nicht immer

Wenn Sie den aufgezeichneten Code weiter verarbeiten möchten und schreiben selbst das Objekt „Selection“, tippen einen Punkt, dann kann man Excel nicht dazu bewegen, die komplette Liste der Eigenschaften und Methoden anzuzeigen. Wenn Sie dagegen „sauber“ programmieren, wie im nächsten Kapitel beschrieben, dann werden automatisch die Elemente aufgelistet.

### 3.2.6 Excel zeichnet „unscharf“ auf

Und damit sind wir beim zweiten Problem. Angenommen, Sie suchen den Befehl, mit dem ein Zellhintergrund gelb eingefärbt wird. Excel wird Ihnen – wenn Sie das Symbol verwenden – folgende Zeile aufzeichnen:

```
With Selection.Interior
    .ColorIndex = 6
    .Pattern = xlSolid
End With
```

Zugegeben: Die Eigenschaft „Pattern“, die auf „Solid“ gesetzt wird, stört an dieser Stelle wenig. Störender wirkt sich hingegen das Objekt „Selection“ aus. Es bedeutet, dass der Cursor auf dieser Zelle sitzen muss und dass das zugehörige Tabellenblatt selektiert ist. Wenn Sie dies möchten – beispielsweise dem Benutzer ein Symbol zur Verfügung stellen, mit dessen Hilfe er komplexe, immer wiederkehrende Formatierungen mit einem Mausklick durchführen kann, so ist der Befehl gerechtfertigt. In den meisten anderen Fällen jedoch nicht. Sie kopieren beispielsweise Daten von einer Datei in eine andere und markieren das Ergebnis gelb. Dies sollte ohne „Selection“ geschehen, da Sie nicht am Bildschirm programmieren, sondern Werte oder Formate in eine Zelle schreiben.

An vielen Stellen zeichnet der Makrorekorder Dinge wie „ActiveCell“, „Selection“ oder „ActiveChart“ auf. Auch andere per Makrorekorder aufgezeichnete Befehle (Objekte) wie „Sheets("Tabelle1")“, „Range("A2")“ und so weiter sind im Sinne einer Objektorientierung nicht elegant und bergen eine Menge Fehler .

### Hinweis

Vermeiden Sie das Objekt „Selection“ und Ähnliche und die Methode „Activate“ (oder „Select“). Der Code wird langsam, unübersichtlich, ist schlecht zu pflegen und fehleranfällig. In meinen gesamten Programmen tauchen diese Befehle überhaupt nicht auf. Zugegeben – vielleicht in der letzten Codezeile, damit der Cursor nach der Auswertung der Tabellenblätter auf einem bestimmten Blatt in Zelle „A1“ sitzt. Aber sonst nicht!

Damit man völlig ohne diese Methoden auskommen kann beziehungsweise die Objekte korrekt setzt, muss man das Objektmodell kennen.

## 3.3 Fazit

---

Der Makrorekorder ist ein praktisches Werkzeug mit dem man schnell an Code – oder genauer – an die eigentlichen Objekte, Eigenschaften und Methoden gelangt. Für einen Anfänger sicherlich völlig ausreichend; ein Profi sollte jedoch immer den Code überarbeiten, das heißt:

- Voraussetzungen überprüfen
- Fehler abfangen
- unnötigen Ballast löschen
- unnötige Kommentare entfernen
- Objekte „sauber“ adressieren



## 4 Das Excel-Objektmodell: Application

Es ist sicherlich unmöglich, das Objektmodell von Excel in seiner gesamten Breite und mit allen Objekten zu beschreiben und erläutern. Dies erscheint mir auch nicht nötig, da per Makrorekorder (fast) alle Excel-Befehle aufgezeichnet werden können. Dennoch: Wer größere Projekte in Excel erstellt, der sollte den aufgezeichneten Code lediglich als Gerüst verwenden. Und sollte den Aufbau der Objekte und ihre Hierarchie gut kennen.

Denn auch wenn Excel mehr als 1.500 Objekte mit einer Unmenge an Eigenschaften und Methoden zur Verfügung stellt, so genügen doch vier zentrale Objekte, mit denen (fast) alles in Excel programmiert werden kann: Application, Workbook, Worksheet und Range.

In diesem Kapitel geht es um das „oberste“ Objekt der Objekthierarchie – um Excel selbst – um die Anwendung, oder: Application.

## 4.1 Oberstes Objekt von Excel: Application

Das oberste Objekt von Excel heißt „Application“. Dieses Objekt hat eine Reihe von Eigenschaften:

`Application.Name`

liefert den Namen des Programms, also „Microsoft Excel“.

`Application.Path`

liefert den Pfad der Programmdatei „Excel.exe“.

`Application.Caption`

gibt den Text der Titelzeile zurück. Dieser kann, da es sich um eine Eigenschaft handelt, geändert werden, beispielsweise in

```
Application.Caption = "openOffice.org"
```

Eine ganze Reihe von Grundeinstellungen findet sich im Objekt „Application“:

AddIns, AlertBeforeOverwriting, AltStartupPath, AnswerWizard, AskToUpdateLinks, Assistant, AutoPercentEntry, CalculationVersion, CellDragAndDrop, ControlCharacters, Cursor [...]

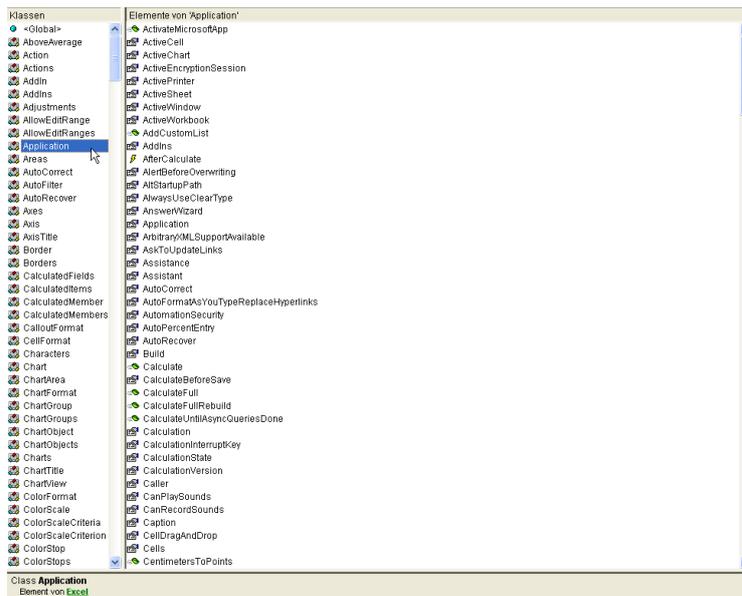


Abbildung 4.1 Das Objekt Application

Tabelle 4.1 Ein paar interessante Meldungs- und Darstellungseigenschaften des Objekts Application

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
AlertBeforeOverwriting	True/False	Meldungen werden eingeblendet, bevor nicht leere Zellen während einer Drag & Drop-Operation überschrieben werden.
AskToUpdateLinks	True/False	fragt den Benutzer, ob beim Öffnen von Dateien mit Verknüpfungen diese Verknüpfungen aktualisiert werden sollen.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
DisplayAlerts	True/False	Warnungen und Meldungen werden angezeigt (beispielsweise beim Löschen von Tabellenblättern).
Cursor	xlDefault, xlIBeam, xlNorthwestArrow, xlWait	der Mauszeiger
ScreenUpdating	True/False	die Bildschirmaktualisierung
StatusBar		die Statuszeile

Tabelle 4.2 Einige wichtige Grundeinstellungen von Excel, die geändert und abgefragt werden können

Eigenschaft	Beschreibung
EditDirectlyInCell	direkte Zellbearbeitung
EnableAutoComplete	Autovervollständigen ist aktiviert.
ErrorCheckingOptions	Fehlerprüfung ist aktiviert.
ExtendList	erweitert Formatierungen für Formeln und Daten
MoveAfterReturn	Die aktive Zelle wird nach Drücken der Taste <ENTER> verschoben.
MoveAfterReturnDirection	die Richtung des Verschiebens
AutoPercentEntry	Einträge in Zellen, die als Prozentzahlen formatiert sind, werden bei der Eingabe automatisch mit 100 multipliziert.
Calculation	die Berechnungsart (xlCalculationAutomatic oder xlCalculationManual)
ReferenceStyle	die Zellbezüge (xlA1 oder xlR1C1)
DecimalSeparator	Dezimaltrennzeichen
ThousandsSeparator	Tausendertrennzeichen
FixedDecimal	Formatiert eine feste Anzahl an Dezimalstellen.
StandardFont	die Standardschriftart
StandardFontSize	die Standardschriftgröße
DefaultSaveFormat	das Standardspeicherformat (xlExcel7, xlTextWindows, ...)
PromptForSummaryInfo	Beim Speichern einer Datei werden die Dateiinformatoren abgefragt.
ShowStartupDialog	Der Aufgabenbereich wird angezeigt.
ShowToolTips	QuickInfo ist aktiviert.
ShowWindowsInTaskbar	Jede geöffnete Arbeitsmappe wird in der Taskleiste angezeigt.
NetworkTemplatesPath	Netzwerkpfad der Vorlagen
TemplatesPath	lokaler Vorlagenordner
StartupPath	Startordner
UserLibraryPath	Pfad zum Speicherort, an dem die COM-Add-Ins installiert sind
LibraryPath	Pfad des Bibliotheksordners
	die dargestellte Größe von Excel: Height, Width, Left, Top
	die verwendbare Größe von Excel: UsableHeight und UsableWidth
WindowState	die Darstellung (xlMaximized, xlMinimized und xlNormal)

**Tabelle 4.3 Einige Sammlungen von Excel:**

Sammlung	Beschreibung
CommandBars	Symbolleisten und Menüleiste(n) (bis Excel 2003)
Charts	Diagramme
AddIns	Add-Ins
CustomListCount, GetCustomListContents	benutzerdefinierte Listen sie werden gelöscht mit: DeleteCustomList
PreviousSelections	die Liste der letzten Markierungen
RecentFiles	zuletzt geöffnete Dateien sie können angezeigt werden mit: DisplayRecentFiles
Windows	offene Fenster
Names	vom Anwender definierte Namen
Workbooks	(alle geöffneten) Arbeitsmappen

**Tabelle 4.4 Der Zugriff auf interne Dialoge ist möglich über:**

Name	Beschreibung
Dialogs	die Sammlung aller Dialoge
FileDialog (msoFileDialogFilePicker)	Datei   Öffnen (Dateien)
FileDialog(msoFileDialogFolderPicker)	Datei   Öffnen (Ordner)
FileDialog (msoFileDialogOpen)	Datei   Öffnen (allgemein)
FileDialog (msoFileDialogSaveAs)	Datei   Speichern unter
GetOpenFilename	Datei   Öffnen
GetSaveAsFilename	Datei   Speichern unter

**Tabelle 4.5 Einige wichtige Methoden von Excel:**

Methode	Beschreibung
Calculate	Neuberechnung
Volatile	Eine benutzerdefinierte Funktion wird neu berechnet (.
Repeat	Wiederholen
Undo	Rückgängig
Run	Ein Makro kann gestartet werden.
OnKey	Tastenbelegung
OnRepeat	beim Wiederholen
OnTime	bei einer bestimmten Uhrzeit
Wait	Bei einer bestimmten Uhrzeit wird ein Makro unterbrochen.
OnUndo	bei Rückgängig
EnableCancelKey	Es kann abgefangen werden, ob der Benutzer das Makro mit <STRG> + <UNTERBR> unterbricht.
Quit	Beenden

**Tabelle 4.6 Einige interessante interne Befehle**

Befehl	Beschreibung
International	länderspezifische Einstellungen, beispielsweise: xlCountryCode, xlCountrySetting, xlCurrencyCode, xl24HourClock, xlMetric, xlDecimalSeparator ... (siehe Kapitel 20)
LanguageSettings	einige Spracheinstellungen
PathSeparator	verwendetes Trennzeichen
Hinstance	die Instanzzugriffsnummer, mit der Excel aufgerufen wurde
Hwnd	die Fensterzugriffsnummer der obersten Ebene des Microsoft Excel-Fensters
OperatingSystem	Betriebssystem
UserName	Benutzername
OrganizationName	Name der Organisation
ProductCode	Produktcode von Excel
MathCoprocessorAvailable	mathematischer Koprozessor verfügbar
MouseAvailable	Maus verfügbar
Interactive	interaktiver Modus (Maus und Tastatur können blockiert werden)
UserControl	Wurde Excel vom Benutzer oder per Programmierung gestartet?
Visible	Ist Excel sichtbar?
Version	die Versionsnummer von Excel
WorksheetFunction	Excel-Funktionen können in VBA verwendet werden (wird in Kapitel 8 erläutert).

**Hinweis**

Wenn Sie in Excel programmieren, dann müssen Sie für die Sammlungen nicht das Objekt „Applikation“ schreiben. VBA erkennt „Applikation“ als oberste Ebene und macht die Schreibung somit überflüssig. Die letzten beiden Zeilen sind äquivalent:

```
Dim xlDateien As Workbooks
```

```
Set xlDateien = Application.Workbooks
```

```
Set xlDateien = Workbooks
```

**Tipp**

Wenn Sie gerne Application schreiben möchten, dann können Sie „appl“ schreiben und danach die <STRG>+<LEERTASTE> drücken – VBA vervollständigt den Ausdruck zu „Application“.

**4.1.1 Die Version**

Manchmal ist es wichtig die Version zu erfahren, in der die Programme laufen. Gerade in Firmen, die von einer Version auf eine andere umstellen, muss überprüft werden, in welcher Version das Programm läuft. Die kann mit der Eigenschaft Version geschehen:

```
MsgBox Application.Version
```

### Achtung

Beachten Sie, dass nach der Installation eines Servicepacks die Versionsnummer nicht mehr 12.0 für Excel 2007 oder 11.0 für Excel 2003 lautet, sondern beispielsweise 12.0a. Deshalb sollten Sie im Code anfragen:

```
If Left(Application.Version, 2) = "12" Then
```

### 4.1.2 Die Bildschirmanzeige

Die Bildschirmanzeige kann ausgeschaltet werden:

```
Application.ScreenUpdating = False
```

Danach sieht der Benutzer nicht mehr, wenn der Cursor bewegt wird. Auch das lästige Flackern, das aufgrund von Bildschirmaktualisierungen entsteht (beispielsweise beim Öffnen und Schließen von Dateien) wird dadurch vermieden. Am Ende des Programms sollte es selbstredend wieder eingeschaltet werden:

```
Application.ScreenUpdating = True
```

Übrigens schalte ich bei lange laufenden Makros den Mauszeiger auf „Sanduhr“:

```
Application.Cursor = xlWait
```

und am Ende wieder „zurück“:

```
Application.Cursor = xlDefault
```

Ebenso beschrifte ich die Statuszeile

```
Application.StatusBar = "Makro läuft. Bitte warten Sie ..."
```

das am Ende des Programms wieder ausgeschaltet wird:

```
Application.StatusBar = False
```

### 4.1.3 Warnmeldungen

Eigene Excelaktionen lösen Warnmeldungen aus, beispielsweise das Überschreiben einer Datei oder das Löschen von Tabellenblättern. Sie können diese Meldung ausschalten mit:

```
Application.DisplayAlerts = False
```

```
ActiveSheet.Delete
```

```
Application.DisplayAlerts = True
```

Sie sollten es nach dem durchgeführten Befehl sofort wieder einschalten.

Erstaunlicherweise warnt Excel beim Verschieben von Zellen in einen anderen Bereich, in dem sich bereits Daten befinden. Jedoch löst der Befehl

```
xlBereich2.Cut Destination:=xlBereich1
```

keine Fehlermeldung aus. Wollte man die Fehlermeldung unterdrücken, die für den Benutzer beim Verschieben angezeigt wird, dann könnte man dies beim Starten von Excel oder beim Öffnen einer Datei mit folgendem Befehl erledigen:

```
Application.AlertBeforeOverwriting = False
```



Abbildung 4.2 Dieser Warnhinweis kann unterdrückt werden.

#### 4.1.4 Evaluate

Werte von Funktionen können mit `Evaluate` ausgewertet werden. Beachten Sie, dass der Funktionsname in der englischen Schreibweise vorliegen muss. So liefern beispielsweise

```
MsgBox Application.Evaluate("=SUM(A1:A5)")

MsgBox Application.Evaluate("=AVERAGE(A1:A5)")

MsgBox Application.Evaluate("=COUNTA(A1:A5)")
```

die Summe, der Durchschnitt und die Anzahl der Zahlen der Zellen A1:A5. Und wer benötigt so etwas? An anderer Stelle wird der Benutzer über einen Dialog aufgefordert eine Formel einzugeben. Diese wird in die US-amerikanische Schreibweise konvertiert. Um nun zu überprüfen, ob der Benutzer eine falsche Formel eingegeben hat, kommt `Evaluate` zum Einsatz:

```
On Error Resume Next

MsgBox Application.Evaluate("=SUM(A1 bis A5)")

If Err.Number <> 0 Then MsgBox "Ihre Formel ist falsch"

Err.Clear

MsgBox Application.Evaluate("=AVERAGE(A1:A5)")

If Err.Number <> 0 Then MsgBox "Ihre Formel ist falsch"

Err.Clear
```

#### 4.1.5 InputBox

Nicht nur die Klasse VBA sondern auch `Application` verfügt über ein Eingabefenster – die Methode `InputBox`. Der Unterschied zwischen `VBA.InputBox` und `Application.InputBox` ist jedoch, dass `Application.InputBox` noch als letzten Parameter den optionalen Wert `Type` aufweist. Dabei steht.

**Tabelle 4.7 Der Parameter Type der Inputbox**

Wert	Bedeutung
0	Formel
1	Zahl
2	Text (Zeichenfolge)
4	Wahrheitswert (True oder False)
8	Zellbezug, z. B. ein Range-Objekt
16	Fehlerwert, z. B. #NV
64	Wertearray

Es können auch Kombinationen mehrere Werte vorgenommen werden:

```
strAntwort = Application.InputBox(Prompt:="Was nun?", Type:=1 + 2)

MsgBox strAntwort
```

Interessant wird die `InputBox`, wenn Zellbereiche eingegeben werden sollen:

```
On Error Resume Next

Application.DisplayAlerts = False

Set xlBereich = Application.InputBox(Prompt:="Welcher Bereich?", Type:=8)
```

```
If xlBereich Is Nothing Then
    MsgBox "Es wurde kein Bereich oder ein falscher Bereich eingegeben!"
Else
    MsgBox xlBereich.Address
End If

Application.DisplayAlerts = True
```

## 4.2 Fazit

---

Auf den ersten Blick sieht das oberste Objekt Application bedeutungslos aus. Jedoch verbergen sich einige wichtige Eigenschaften und Methoden dahinter, die für die Programmierung nützlich sein können.



## 5 Das Excel-Objektmodell: Workbook

Um auf eine Datei zuzugreifen, benötigt man das Objekt Workbook. Dies ist sowohl beim Zugriff auf offene Dateien wichtig als auch um Dateien zu öffnen. Im Wesentlichen werden die Methoden über das Objekt Workbook aufgerufen, die sich in Office 2007 in der Office-Schaltfläche befinden (bis Office 2003 im Menü Datei): neue Datei, Datei öffnen, speichern, drucken und schließen.

## 5.1 ActiveWorkbook und ThisWorkbook

---

Die aktuelle Excel-Datei heißt

```
Application.ActiveWorkbook
```

oder:

```
Application.ThisWorkbook
```

Der Unterschied ist wichtig: `ThisWorkbook` bezieht sich auf die Datei, in der sich die Makros befinden, `ActiveWorkbook` dagegen auf die „oberste“ Datei, das heißt die Datei in Excel, die Sie gerade sehen, wenn Sie von Excel aus das Makro starten. Sie muss nicht notwendigerweise die Datei sein, in der sich die Makros befinden..

### 5.1.1 Alle offenen Dateien

Alle offenen Dateien können auf folgende Art angesprochen werden:

```
Application.Workbooks
```

Man kann mit einem Zähler alle Dateien durchlaufen lassen und sie somit ansprechen:

```
For i = 1 To Application.Workbooks.Count
    MsgBox Application.Workbooks(i).Name
Next
```

oder direkt alle Objekte ansprechen, wie im folgenden Beispiel:

```
Sub Alle_Dateien()
    Dim xlsDatei As Workbook
    Dim strDatName As String

    For Each xlsDatei In Workbooks
        strDatName = strDatName & vbCrLf & xlsDatei.Name
    Next

    MsgBox strDatName

End Sub
```

Excel besitzt für die Sammlung der `Workbooks`, beziehungsweise für ein `Workbook`, folgende Methoden:

### 5.1.2 Schließen

Eine einzelne Datei wird mit der Methode `Close` geschlossen:

```
Workbooks(1).Close(SaveChanges, FileName, RouteWorkbook)
```

Der Parameter `SaveChanges` kann den Wert `True` annehmen. Dann wird die Datei unter ihrem Dateinamen gespeichert. Besitzt die Datei noch keinen Dateinamen, dann wird der Benutzer nach dem Namen gefragt. `False` dagegen schließt die Datei ohne nachzufragen.

**Hinweis**

Der Parameter `SaveChanges` ist wichtig, wenn Sie eine Datei per Programmierung öffnen. Einige Formeln und Funktionen werden beim Öffnen neu berechnet, beispielsweise `=HEUTE()` oder `=JETZT()`. Dann würde beim Schließen – auch wenn in der Datei nichts geändert wurde – nachgefragt werden, ob die Änderungen gespeichert werden sollen. Um diesen Dialog zu umgehen, müssen Sie den Parameterwert `False` übergeben.

Wird die Datei gespeichert, könnte man sie bei Schließen unter einem anderen Namen speichern. dafür dient der Parameter `FileName`.

**Hinweis**

Beachten Sie, dass auch die Sammlung `Workbooks` über eine Methode `Close` verfügt. Mit ihr werden sämtliche geöffnete Dateien geschlossen. Diese enthält allerdings – anders als `Workbooks(1).Close` keine optionalen Parameter.

### 5.1.3 Speichern

Eine Datei wird mit der Methode `Save`, `SaveAs` oder `SaveCopyAs` gespeichert:

```
Workbooks(1).Save
```

```
Workbooks(1).SaveAs(FileName, FileFormat, Password, WriteResPassword, ReadOnlyRecommended, CreateBackup, AccessMode, ConflictResolution, AddToMru, TextCodePage, TextVisualLayout)
```

```
Workbooks(1).SaveCopyAs(FileName)
```

Während `Save` keinen Parameter besitzt – die Datei also ohne Nachfragen unter ihrem Dateinamen speichert, verfügen `SaveAs` und `SaveCopyAs` unter einem bestimmten (oder anderen) Dateinamen.

**Achtung**

Besitzt die Datei noch keinen Dateinamen, dann wird die Datei unter dem Namen, der in der Titelzeile steht an den aktuellen Speicherort gespeichert. Also beispielsweise in Eigene Dateien unter den Dateinamen `Mappe3.xlsx`.

Wenn Sie eine Datei mit dem Namen „Test“ unter dem Dateinamen „Versuch“ mit der Methode `SaveAs` speichern, dann lautet der Dateiname der „alten“ Datei nun „Versuch“. Wenn Sie dagegen die Datei mit der Methode `SaveCopyAs` speichern, dann lautet der Name der Datei noch immer „Test“. Es wurde lediglich eine Kopie dieser Datei erstellt.

Um zu überprüfen, ob eine Datei bereits gespeichert wurde, kann die Eigenschaft `Saved` verwendet werden:

```
If ActiveWorkbook.Saved = False Then
    ActiveWorkbook.Save
End If
```

**Hinweis**

Erstaunlicherweise kann die Eigenschaft „`Saved`“ gesetzt werden, ohne die Datei zu speichern. Damit würde beim Schließen allerdings nicht mehr nachgefragt werden, ob die Datei gespeichert werden soll, was ziemlich „gefährlich“ ist.

**Hinweis**

Die Sammlung `Workbooks` verfügt über keine Methode `Save` – wenn Sie also alle offenen Dateien speichern möchten, dann müssen Sie die Dateien mit einer Schleife durchlaufen.

Sie können sich – auch ohne zu speichern – den Speichern-Dialog von Excel anzeigen lassen. Hierzu steht die Methode

```
Application.GetSaveAsFilename
```

zur Verfügung. Bricht der Benutzer den Dialog ab, dann wird dieser Methode der Wert `False` übergeben. Speichert er sie, so zeigt sie den Dateinamen. Der Methode `GetSaveAsFilename` kann als Parameter der Wert des

Textfilters, ein Vorgabedateiname, eine Voreinstellung des Filters und eine Beschriftung der Titelzeile übergeben werden.

```
Dim strfileSaveName As String

strfileSaveName = Application.GetSaveAsFilename _
    (InitialFileName:=ActiveWorkbook.Name, _
    FileFilter:="Excel File ohne Makros (*.xlsx),*.xlsx," & _
    "Excel File mit Makros (*.xslm),*.xslm,Text Files (*.txt),*.txt", _
    Title:="Mein Speicherrn-Dialog")

If strfileSaveName <> "Falsch" Then

    MsgBox "Die Datei wurde gespeichert unter: " & vbCrLf & _
        strfileSaveName

End If
```

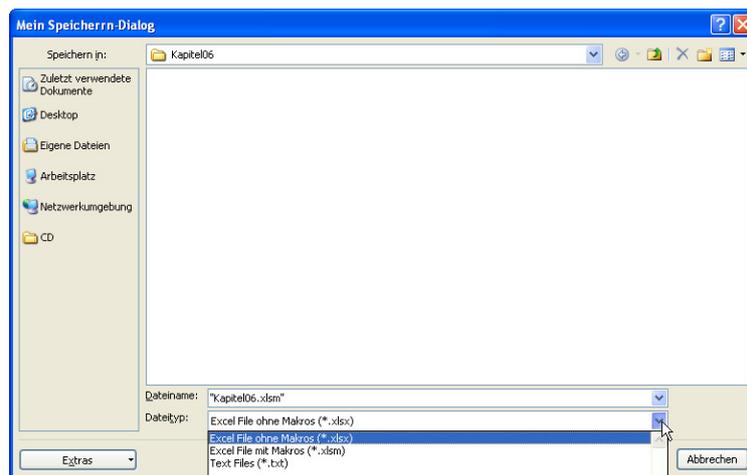


Abbildung 5.1 Der Speichern-Dialog

### Hinweis

Erstaunlicherweise zeigt der Dialog den Dateinamen in Anführungszeichen. Auch ein Ersetzen der Hochkommata mit der Funktion Replace nützt nichts – sie werden weiterhin angezeigt. Jedoch wird der Dateiname ohne Anführungszeichen gespeichert.

### Achtung

Dieses Beispiel ist nicht ganz elegant, da GetSaveAsFilename entweder den booleschen Wert False oder einen Text zurückgibt. VBA besitzt allerdings keine Funktion IsBool. Dieses Beispiel würde auf einem Rechner mit englischer Oberfläche nicht funktionieren.

### Hinweis

Vergessen Sie nicht den Befehl Dir, mit dessen Hilfe überprüft werden kann, ob die Datei bereits existiert.

### 5.1.4 Drucken

Für das Ausdrucken einer Datei steht der Befehl `PrintOut` mit einer Reihe an Parametern zur Verfügung:

```
Workbooks(1).PrintOut(From, To, Copies, Preview, ActivePrinter, PrintToFile, Collate, PrToFileName)
```

Sämtliche Einstellungen der Seite gehören nicht zur Datei und können folglich nicht an das Workbook-Objekt übergeben werden. Sie müssen mit der Eigenschaft `PageSetup` einem Blatt (oder mit einer Schleife allen Blättern) die Einstellungen für den Drucker übergeben:

```
Set xlBlatt = ActiveWorkbook.Worksheets(1)

xlBlatt.PageSetup.RightFooter = ActiveWorkbook.FullName
```

#### Hinweis

Die Bemerkung ist trivial: Wenn kein Drucker installiert ist, dann führt die Methode `Printout` zu einem Fehler.

#### Achtung

Wenn Sie per Programmierung auf einen bestimmten Drucker ausdrucken möchten, dann benötigen Sie den Namen Ihres Druckers. Um ihn zu ermitteln, müssen Sie den Makrorekorder verwenden.

Mein Drucker „Epson Color Stylus 600“ heißt:

```
Epson Stylus COLOR 600 ESC/P 2 auf LPT1:
```

mein Datelexport in ein pdf-Dokument mithilfe des Adobe Acrobat:

```
Adobe PDF auf Ne03:
```

#### Hinweis

Mit dem Befehl `Application.Dialogs(xlDialogPrint).Show` kann der Drucken-Dialog angezeigt werden. Über die Argumente können Voreinstellungen vorgenommen werden. Das nächste Beispiel zeigt den Drucken-Dialog und hat als Voreinstellung die Zahl 5 als „Anzahl der Exemplare“ voreingestellt.

```
Application.Dialogs(xlDialogPrint).Show Arg4:=5
```

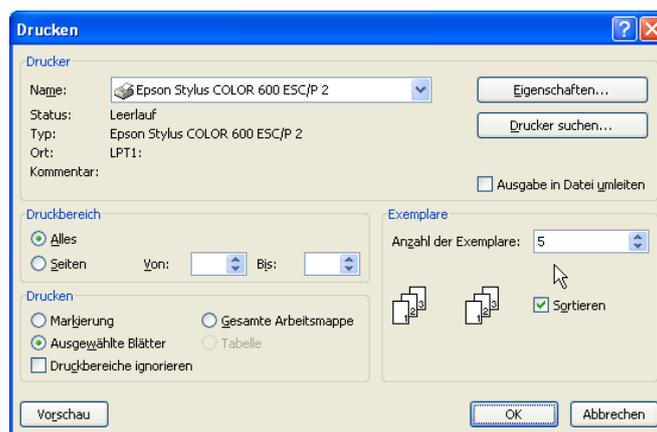


Abbildung 5.2 Der Drucken-Dialog

### 5.1.5 Öffnen

Während bei `Close` die Sammlung `Workbooks` sämtliche offenen Dateien bezeichnet, nennt dagegen die Sammlung `Workbooks` bei `Open` sämtliche (noch) nicht offenen Dateien. Die Syntax sieht folgendermaßen aus:

```
Workbooks.Open(FileName, UpdateLinks, ReadOnly, Format, Password, WriteResPassword, Ignore-  
ReadOnlyRecommended, Origin, Delimiter, Editable, Notify, Converter, AddToMRU)
```

```
Workbooks.OpenText FileName, Origin, StartRow, DataType, TextQualifier, Consecutive-  
Delimiter, Tab, Semicolon, Comma, Space, Other, OtherChar, FieldInfo, TextVisualLayout,  
DecimalSeperator, ThousandsSeperator, TrailingMinusNumbers, Local
```

Seit Excel 2003 kann auch eine Datenbank als Objekt geöffnet werden:

```
OpenDatabase(FileName, CommandText, CommandType, BackgroundQuery, ImportDataAs)
```

Oder eine XML-Datei kann geöffnet werden:

```
OpenXML(FileName, Stylesheets, LoadOption)
```

### Hinweis

Vor dem Öffnen sollten Sie immer überprüfen, ob die Datei vorhanden ist. Und: bitte wechseln Sie nicht in das Verzeichnis, sondern geben immer den kompletten Pfad an:

```
Const DATEINAME As String = "C:\175\Test.xlsx"  
  
Dim xlDatei As Workbook  
  
If Dir(DATEINAME, vbNormal) = "" Then  
    MsgBox "Datei konnte nicht gefunden werden."  
Else  
    Set xlDatei = Application.Workbooks.Open(FileName:=DATEINAME)  
End If
```

### Hinweis

Wenn Sie mit der Datei weiterarbeiten, dann sollten Sie das Objekt an eine Objektvariable vom Typ Workbook übergeben und damit weiterarbeiten.

Analog zur Methode `GetSaveAsFilename` stellt das Objekt `Application` die Methode

```
Application.GetOpenFilename
```

zur Verfügung. Damit kann der Öffnen-Dialog angezeigt werden, ohne dass eine Datei geöffnet wird. Klickt der Benutzer auf die Schaltfläche „Abbrechen“, dann gibt der Dialog den Wert `False` zurück – andernfalls den Dateinamen ohne dass die Datei geöffnet wird:

```
Dim strAuswahl As String  
  
strAuswahl = Application.GetOpenFilename _  
    (FileFilter:="Excel Files, *.xls; *.xlsx; *.xlsm," & _  
    "Text Files (*.txt), *.txt")  
  
If strAuswahl = "Falsch" Then  
    MsgBox "Sie haben nichts ausgewählt!"  
Else  
    MsgBox "Sie haben die Datei " & strAuswahl & " gewählt!"  
End If
```

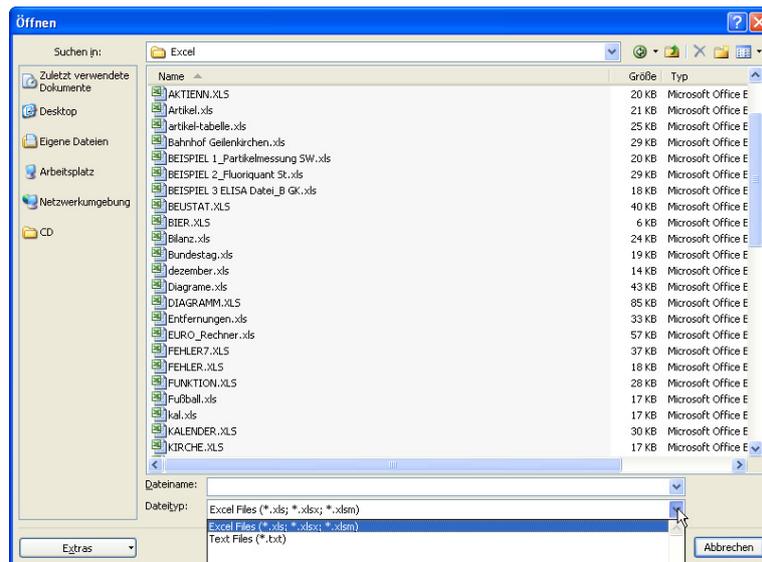


Abbildung 5.3 Der Öffnen-Dialog

### 5.1.6 Neu

Ähnlich wie die Methode `Open` arbeitet die Methode `Add`. Mit ihrer Hilfe kann eine neue, leere Datei zu Excel hinzugefügt werden:

```
Workbooks.Add(Template)
```

Wird `Add` ohne Parameter verwendet, dann wird eine neue, leere Datei geöffnet, ansonsten eine Vorlage. Sie sollten beim Arbeiten mit Vorlagen – analog zu Arbeitsmappen – zuerst überprüfen, ob diese Datei offen ist.

#### Beispiel

Im folgenden Beispiel wird überprüft, ob eine bestimmte Datei schon geöffnet ist oder nicht. Falls ja, so wird sie nach vorne geholt, falls nein, dann wird sie geöffnet.

```
Sub DateiÖffnen()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim strDatName As String

    On Error Resume Next

    For Each xlDatei In Workbooks

        If xlDatei.Name = "Rechnung.xls" Then

            xlDatei.Activate

            Exit Sub

        End If

    Next
```

```
Workbooks.Open Filename:= _
    "C:\Eigene Dateien\Uebungsdateien\Excel\Rechnung.xls"

End Sub
```

Wird mit dieser Datei weitergearbeitet, dann kann ein Verweis auf sie gesetzt werden:

```
Set xlDatei = Workbooks.Open Filename:= _
    "C:\Eigene Dateien\Uebungsdateien\Excel\Rechnung.xls"
```

Das Angenehme an den Microsoft-Produkten ist, dass nicht nach Groß- und Kleinschreibung beim Öffnen von Dateien unterschieden wird. Sollten Sie sich unsicher sein, ob nicht doch unterschieden wird, dann können Sie über

```
Option Compare Text
```

diese Funktion für das Modul, die Klasse oder das Formular deaktivieren.

**Tabelle 5.1 Die wichtigsten Methoden für ein Workbook-Objekt:**

Methode	Erläuterung
Close	Schließen
PrintOut	Drucken
PrintPreview	Seitenansicht
Save	Speichern
SaveAs	Speichern unter
SaveCopyAs	Speichern als Kopie
Activate	aktiviert die Arbeitsmappe, das heißt, bringt sie nach vorne.
RefreshAll	aktualisiert externe Datenbereiche.
Protect	legt einen Schutz auf die Datei.
Unprotect	hebt den Schutz auf.

**Tabelle 5.2 Die wichtigsten Sammlungen für ein Workbook-Objekt:**

Sammlung	Erläuterung
Worksheets und Sheets	Tabellenblätter
BuiltinDocumentProperties	Dokumenteigenschaften der Arbeitsmappe
CustomDocumentProperties	benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften
Charts	Diagramme
Colors	definierte Farben
CustomViews	benutzerdefinierte Arbeitsmappenansichten

**Tabelle 5.3 Einige wichtige Eigenschaften des Workbook-Objekts**

Eigenschaft	Erläuterung
Name	Dateiname
Path	Speicherort
FullName	Speicherort und Dateiname
IsAddin	Ist die Datei ein Add-In?
Saved	Wurde die Datei schon gespeichert?
DisplayDrawingObjects	zeigt Zeichnungsobjekte an

Eigenschaft	Erläuterung
DisplayInkComments	zeigt Freihandkommentare an
HasPassword	Besitzt die Datei ein Passwort?
Password	gibt das Kennwort zurück oder legt es fest.
WritePassword	setzt ein Schreibkennwort.
Permission	die Berechtigungseinstellungen der Datei
ReadOnly	schreibgeschützt
RemovePersonalInformation	entfernt persönliche Informationen
VBProject	das VB-Projekt, das den VBA-Code enthält
Parent	das übergeordnete Objekt – hier: Application

**Beispiel**

Mit diesem Wissen können Sie leicht eine Funktion schreiben, die überprüft, ob eine bestimmte Datei schon offen ist:

```

Function IstDateiSchonOffen(strDateiname As String, _
    Optional fUnterscheideGroßKleinschreibung As Boolean) As Boolean
    Dim fOffen As Boolean
    Dim xlDatei As Workbook

    fOffen = False

    For Each xlDatei In Application.Workbooks
        If xlDatei.Name = strDateiname Then
            fOffen = True
        End If
    Next

    If fUnterscheideGroßKleinschreibung = True And fOffen = False Then
        For Each xlDatei In Application.Workbooks
            If LCase(xlDatei.Name) = LCase(strDateiname) Then
                fOffen = True
            End If
        Next
    End If

    IstDateiSchonOffen = fOffen

End Function

```

### Achtung

Beachten Sie, dass Sie dieser Funktion die Endung, also „.xls“, „.xlt“, „.xlsx“, „.xlsb“, „.xlsm“, „.xltx“ und so weiter hinzufügen müssen. Es wäre Unsinn, sämtliche Varianten an den Dateinamen ohne Endung zu hängen und dann ihre Existenz zu überprüfen.

### Beispiel

Eine zweite Funktion listet sämtliche offenen Dateien auf und gibt ihre Dateinamen als Datenfeld zurück:

```
Function AlleOffenenDateien() As Variant

    Dim strDatei() As String

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim i As Integer

    i = 0

    For Each xlDatei In Application.Workbooks

        ReDim Preserve strDatei(i)

        strDatei(i) = xlDatei.Name

        i = i + 1

    Next

    AlleOffenenDateien = strDatei

End Function
```

### Beispiel

Ein Programm zählt so lange hoch, bis eine Zahl gefunden wird, die noch nicht vergeben wurde und speichert die Datei unter diesem Namen:

```
Sub NeuerDateiname()

    Dim i As Integer

    Const PFAD As String = "C:\175\"

    Const DATEINAME As String = "Rechnung"

    Dim strSpeichename As String

    i = 1

    Do

        strSpeichename = PFAD & DATEINAME & i & ".xlsx"

        Loop Until Dir(strSpeichename, vbNormal) = ""

        ActiveWorkbook.SaveAs Filename:=strSpeichename

    End Sub
```

### 5.1.7 Löschen

Sie müssen nicht die Methode `Kill` verwenden um eine Datei zu löschen. Sie können eine beliebige Datei auch vom Benutzer löschen lassen. Dies funktioniert, indem Sie den Dialog

```
Application.Dialogs(xlDialogFileDelete)
```

öffnen. Hat ihn der Benutzer abgebrochen, wird der Wert `False` zurückgegeben. Man könnte die Warnmeldung ausschalten mit:

```
Application.DisplayAlerts = False
```

## 5.2 Fazit

---

Gerade wenn Sie mit mehreren Dateien gleichzeitig arbeiten oder auch, wenn Sie nicht wissen, worauf sich bestimmte Excel-VBA-Befehle beziehen, dann sollten Sie das `Workbook`-Objekt exakt definieren. Sie können auf eine beliebige offene Datei verweisen, auf eine Datei, die neu erstellt oder geöffnet wird, auf die „oben liegende“ Arbeitsmappe oder auf die Datei, an der der VBA-Code hängt, der gerade ausgeführt wird.





## 6 Das Excel-Objektmodell: Worksheet

So wie Sie exakt auf eine bestimmte Datei mit dem Objekt Workbook zugreifen sollten, sollten Sie auch auf das Blatt, aus dem Sie Werte holen oder in das Sie Werte schreiben zugreifen. Ebenso wie bei dem Objekt Workbook gibt es auch bei Worksheet einiges zu beachten – die fängt schon damit an, dass „Tabellenblatt“ in den beiden Formen Sheet und Worksheet vorliegt.

## 6.1 Zugriff auf Tabellenblätter: Worksheet und Sheet

Jede Excel-Datei hat ein oder mehrere Tabellenblätter. Dabei ist das Objekt von „Workbook“ entweder „Sheet“ oder „Worksheet“. „Sheet“ ist allgemeiner, da Tabellenblätter auch Diagramme beinhalten können. Deklariert wird es allerdings vom Objekttyp „Worksheet“. Folgendes Beispiel durchläuft alle Tabellenblätter und meldet die Blattnamen:

```
Sub TabellenBlätterDurchlaufen()

    Dim xlTabBlatt As Worksheet

    Dim strBlattName As String

    On Error Resume Next

    For Each xlTabBlatt In Sheets

        strBlattName = strBlattName & vbCrLf & xlTabBlatt.Name

    Next

    MsgBox strBlattName

End Sub
```

### 6.1.1 Blätter: Wesen mit mehreren Namen

#### Achtung

Beachten Sie folgende Inkonsistenz in Excel:

- Ein Blatt kann nur vom Typ `Worksheet` deklariert werden.

- `For Each xlTabBlatt In Sheets`  
und

```
For Each xlTabBlatt In Worksheets
```

wird nur die Tabellenblätter durchlaufen – nicht jedoch die Blätter, auf denen sich Diagramme befinden.

- `ActiveWorkbook.Worksheets.Count`  
gibt die Anzahl der Tabellenblätter zurück, jedoch

```
ActiveWorkbook.Sheets.Count
```

die Anzahl aller Blätter, auch wenn sich auf ihnen Diagramme befinden.

- `ActiveWorkbook.Worksheets(1).Name`  
liefert den Namen des ersten Tabellenblattes.

```
ActiveWorkbook.Sheets(1).Name
```

liefert den Namen des ersten Blattes – unabhängig davon, ob dies eine Tabelle darstellt oder ein Diagramm. Folglich können `ActiveWorkbook.Worksheets(1).Name` und `ActiveWorkbook.Sheets(1).Name` das gleiche Objekt bezeichnen oder ein unterschiedliches.

Sie sollten also sicher sein oder per Programmierung überprüfen, ob die Datei Diagramme als eigene Blätter enthält. Eine neu erzeugte Datei kann niemals ein Diagramm enthalten – jedoch wenn der Benutzer auf `ActiveWorkbook` zugreifen kann, dann könnte er ein Diagramm erzeugt haben:

```

For intBlattZähler = 1 To ActiveWorkbook.Sheets.Count

    strBlattName = strBlattName & vbCr & _

    TypeName(ActiveWorkbook.Sheets(intBlattZähler)) & _

    vbTab & IIf(TypeName(ActiveWorkbook.Sheets(intBlattZähler)) = _

        "Chart", vbTab, "") & _

    ActiveWorkbook.Sheets(intBlattZähler).Name

Next

```

**Hinweis**

Bis Excel 4.0 konnten auf Blättern auch Makrocode stehen. Selbst in der Version 2007 – also fast 15 Jahre danach wird dies immer noch unterstützt. Allerdings ist mir niemand bekannt, der heute noch Excel-Makros der Version 4.0 in Blattform verwendet oder gar neu schreibt.

**6.1.2 Wichtige Methoden der Tabellenblätter**

Ein Blatt wird mit der Methode `Activate` aktiviert. Ist es verborgen, so kann dies mit der Eigenschaft `Visible` überprüft werden. Gelöscht wird ein Blatt mit der Methode `Delete`, hinzugefügt mit `Add`. Die Eigenschaft `Name` übergibt den Namen.

**Beispiel**

Der Benutzer wird nach dem Namen eines Tabellenblatts gefragt. Existiert es, so wird es angesprochen, existiert es nicht, so erhält der Benutzer eine Fehlermeldung.

```

Sub BlattSprung1()

    Dim strBlattName As String

    On Error Resume Next

    strBlattName = InputBox("Wie lautet das gesuchte Blatt?")

    ActiveWorkbook.Sheets(strBlattName).Activate

    If Err.Number = 9 Then

        MsgBox "Das Blatt " & strBlattName & " existiert nicht."

    End If

End Sub

```

Wie im obigen Code wird der Benutzer nach einem Tabellenblattnamen gefragt. Er hat die Möglichkeit, statt des gesamten Namens einen Teil des Namens einzugeben. Existiert das Blatt, dann wird es angesprochen, falls nicht, so erhält der Benutzer eine Fehlermeldung. Eleganter als die obige Lösung ist sicherlich der Code der Prozedur `BlattSprung2`:

```

Sub BlattSprung2()

    Dim xlsTabBlatt As Worksheet

    Dim strBlattName As String

    On Error Resume Next

    strBlattName = InputBox("Wie lautet das gesuchte Blatt?")

```

```

For Each xlsTabBlatt In Sheets

    If InStr(LCase(xlsTabBlatt.Name), LCase(strBlattName)) > 0 Then

        xlsTabBlatt.Activate

        Exit Sub

    End If

Next

MsgBox "Das Blatt " & strBlattName & " existiert nicht."

End Sub

```

Übrigens könnte man auch mit Platzhaltern arbeiten lassen. Dann würde die Bedingung lauten:

```
If LCase(xlsTabBlatt.Name) Like LCase(strBlattName) Then
```

Und statt den Funktionen LCase, welche die Schreibweise in Kleinbuchstaben verwandeln, könnte man ebenfalls am Anfang des Moduls ein

```
Option Compare Text
```

schreiben.

**Tabelle 6.1 Einige wichtige Methoden des Tabellenblattes**

Methode	Erläuterung
SaveAs	speichert das Tabellenblatt – dient zum Exportieren.
PrintOut	druckt das Tabellenblatt.
PrintPreview	Datei   Seitenansicht
Copy, Paste, PasteSpecial, Move	kopieren und einfügen
Delete	löscht das Tabellenblatt.
Calculate	berechnet die Formeln neu.
Activate, Select	aktiviert das Blatt.
ClearArrows	löscht die Spurpfeile des Detektiven.
ClearCircles	löscht Kreise von ungültigen Einträgen.
DisplayPageBreaks	zeigt die Seitenumbrüche an.
Protect, Unprotect	schützt das Blatt und hebt den Schutz auf.

**Tabelle 6.2 Einige wichtige Eigenschaften**

Eigenschaft	Beschreibung
Name	der Name des Tabellenblattes
PageSetup	Datei   Seite einrichten
Visible	sichtbar oder unsichtbar (xlSheetVisible, xlSheetHidden und xlSheetVeryHidden)
Parent	das übergeordnete Objekt – die Arbeitsmappe
ProtectionMode	Art des Schutzes
FilterMode, AutoFilter, AutoFilterMode, ShowAllData, EnableAutoFilter	der Autofilter
EnableOutlining	Gliederungssymbole

Eigenschaft	Beschreibung
CircleInvalid	kreist ungültige Einträge ein.

Tabelle 6.3 Die wichtigsten Sammlungen des Tabellenblattes

Sammlung	Erläuterung
Columns und Rows	Spalten und Zeilen
Cells, Range, UsedRange	Zellen
Comments	Kommentare
ChartObjects	Diagramme
PivotTables	Pivot-Tabellen
Hyperlinks	Hyperlinks
Scenarios	Szenarien (Extras   Szenarien)
Shapes	Zeichnungsobjekte

### 6.1.3 Blätter löschen und neu erzeugen

Hierzu einige Beispiele:

#### Beispiel

Das folgende Beispiel erzeugt eine neue Datei, löscht sämtliche Blätter bis auf eines und fügt elf neue Blätter hinzu. Diese werden anschließend Januar, Februar, März, ... Dezember benannt.

```

Sub NeueDateiMitMonatsblättern()

    Dim xlDateiNeu As Workbook

    Dim intBlattZähler As Integer

    Set xlDateiNeu = Application.Workbooks.Add

    Application.DisplayAlerts = False

    For intBlattZähler = xlDateiNeu.Worksheets.Count To 2 Step -1

        xlDateiNeu.Worksheets(intBlattZähler).Delete

    Next

    Application.DisplayAlerts = True

    For intBlattZähler = 2 To 12

        xlDateiNeu.Worksheets.Add

    Next

    For intBlattZähler = 1 To 12

        xlDateiNeu.Worksheets(intBlattZähler).Name = _
            Format(DateSerial(2007, intBlattZähler, 1), "MMMM")

    Next

End Sub

```



**Abbildung 6.1** Die Tabellenblätter der neuen Datei

Einige Erläuterungen zum Code:

- Das Ergebnis der Methode `Application.Workbooks.Add` wird an die Objektvariable `xlDateiNeu` übergeben, weil mit ihr weitergearbeitet wird.

Die Zeile

```
Application.DisplayAlerts = False
```

schaltet die Warnmeldungen aus. Würde dies unterbleiben, würde der Benutzer beim Löschen jedes Blattes gefragt werden, ob er das Blatt wirklich löschen möchte. Danach sollten Sie die Warnmeldungen wieder einschalten.

- Die Zählung der Indices muss von oben nach vorgenommen werden, da sich sonst die Nummerierung verschiebt: Sie löschen Blatt Nr. zwei – also ist das dritte Blatt die Nummer zwei. Wenn Sie nun das Blatt Nummer drei löschen, hätten Sie ein Blatt übersprungen und der Index würde am Ende des Programms eine Fehlermeldung liefern.
- Zum Herunterzählen benötigen Sie das Schlüsselwort `Step -1`.
- Statt mit einer Schleife elf neue Blätter hinzuzufügen hätte man auch mit einem Befehl elf neue Blätter erzeugen können:

```
xlDateiNeu.Worksheets.Add Count:=11
```

- Noch eleganter hätte man anstelle des Löschens mit einem Befehl neue Blätter erzeugen können:

```
Set xlDateiNeu = Application.Workbooks.Add

If xlDateiNeu.Worksheets.Count < 12 Then

    xlDateiNeu.Worksheets.Add Count:=12 - xlDateiNeu.Worksheets.Count

Else

    Application.DisplayAlerts = False

    For intBlattZähler = xlDateiNeu.Worksheets.Count To 13 Step -1

        xlDateiNeu.Worksheets(intBlattZähler).Delete

    Next

    Application.DisplayAlerts = True

End If
```

- Die Funktion `DateSerial(2007, intBlattZähler, 1)` baut ein Datum zusammen: 01.01.2007, 01.02.2007, 01.03.2007, ... und formatiert diese Datumsangabe als Text: Januar, Februar, März, ... So werden die zwölf Blätter benannt. Damit spart man sich das Anlegen einer benutzerdefinierten Liste zum Abspeichern der zwölf Monatsnamen.

### Beispiel

Im nächsten Beispiel wird hinter das letzte Blatt ein neues Blatt eingefügt:

```
Sub NeuesBlatt()

    Dim xlBlätter As Sheets

    Dim intBlattAnzahl As Integer

    Set xlBlätter = ActiveWorkbook.Sheets
```

```
intBlattAnzahl = xlBlätter.Count

xlBlätter.Add After:=xlBlätter(intBlattAnzahl)

xlBlätter(intBlattAnzahl + 1).Name = "gesamt"
```

End Sub

Natürlich geht das Erzeugen eines neuen Blattes auch als Einzeiler – was allerdings nicht die Lesbarkeit erhöht:

```
ActiveWorkbook.Sheets.Add _
    After:=ActiveWorkbook.Sheets(ActiveWorkbook.Sheets.Count)
```

#### **Achtung**

Die Parameter `After` und `Before` verlangen nicht die Nummer des Blattes vor dem oder hinter dem das neue Blatt eingefügt werden soll, sondern das Blattobjekt. Man kann mit einem Objektverweis darauf zugreifen oder mit einem Index der Sammlung der Worksheets.

Wenn Sie mit diesem Blatt weiterarbeiten, sollten Sie selbstverständlich mit einer Objektvariablen arbeiten:

```
Set xlNeuesBlatt = ActiveWorkbook.Sheets.Add(After:= ...
```

### 6.1.4 Blätter umbenennen

Um ein Blatt umzubenennen, genügt es, der Eigenschaft `Name` eines Blattes einen Wert zuzuweisen.

#### **Achtung**

Ein Blatt umzubenennen birgt zwei gewisse Risiken: Zum einen müssen Sie sicherstellen, dass der Blattname korrekt ist (Blattnamen in Excel dürfen maximal 31 Zeichen lang sein und kein „/“ oder „\“ enthalten). Außerdem sind Blattnamen in Excel eindeutig. Das bedeutet, dass Sie überprüfen müssen, ob der Blattname bereits existiert. Das oben stehende Makro `NeuesBlatt` würde folglich nur einmal funktionieren. Fangen Sie die Fehler ab, beziehungsweise überprüfen Sie, ob der neu zu vergebende Name bereits existiert. Wie dies funktioniert wird im nächsten Abschnitt in der Funktion `BlattExistiert` gezeigt.

### 6.1.5 Blätter kopieren und verschieben

Während die Methode `Add` ein Objekt, also ein `Sheet` oder `Worksheet`, zurückgibt, geben die beiden Methoden `Copy` und `Move` kein Objekt zurück. Man muss also genau wissen, wohin man das Blatt verschiebt, beziehungsweise kopiert (oder es mit einer Schleife wieder suchen), wenn damit weitergearbeitet werden soll.

#### **Beispiel**

Das folgende Beispiel kopiert das erste Blatt vor sich selbst, also vor das erste Blatt. Nun wird in die Zelle A1 das aktuelle Datum geschrieben. Dazu muss zuvor erneut auf das kopierte Blatt verwiesen werden.

```
Dim xlBlatt As Worksheet

Set xlBlatt = ActiveWorkbook.Worksheets(1)

xlBlatt.Copy Before:=xlBlatt

Set xlBlatt = ActiveWorkbook.Worksheets(1)

xlBlatt.Range("A1").Value = Date
```

### 6.1.6 Blätter verbergen und schützen

Wenn Sie folgende Zeilen schreiben:

```

Sub BlattVerbergen()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlBlatt As Worksheet

    Set xlDatei = ThisWorkbook

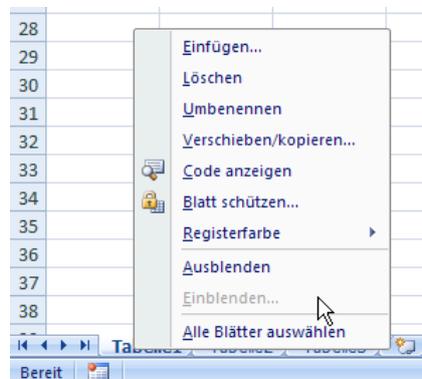
    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)

    xlBlatt.Visible = xlSheetVeryHidden

End Sub

```

dann fällt auf, dass bei den automatisch aufgelisteten Elementen drei Konstanten für die Eigenschaften Visible zur Verfügung stehen: `xlSheetVisible`, `xlSheetHidden` und `xlSheetVeryHidden`. Und wo ist `xlSheetVeryHidden`? Wenn Sie auf die oben beschriebene Variante ein Blatt ausblenden, kann der Benutzer es nicht mehr einblenden – es erscheint nicht in der Liste der ausgeblendeten Blätter.

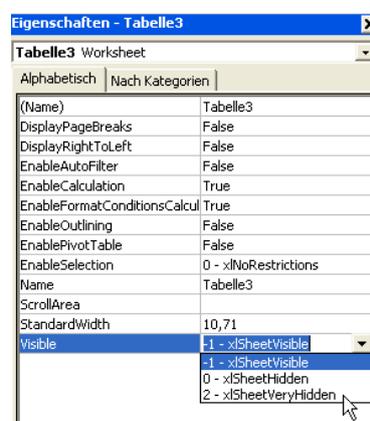


**Abbildung 6.2** Das Tabellenblatt, das mit `Visible = xlSheetVeryHidden` ausgeblendet wurde, ist für den Benutzer nicht mehr sichtbar.

Erstaunlicherweise kann man auf ein ausgeblendetes Blatt zugreifen und Werte aus Zellen auslesen, beziehungsweise in sie eintragen. Damit steht eine einfache Möglichkeit zur Verfügung, Daten vor dem Anwender zu verbergen. Wenn Sie noch einen Schutz auf das VBA-Projekt legen, hat der Anwender keine Möglichkeit mehr, diese Inhalte auszulesen und zu manipulieren.

### Hinweis

Sie können diese Eigenschaft auch im Eigenschaftenfenster eintragen. Dort stehen ebenfalls alle drei Varianten.



**Abbildung 6.3** Über die Eigenschaften kann das Blatt ebenfalls ausgeblendet werden.

### 6.1.7 Blätter schützen

Wenn Sie ein Blatt schützen möchten, dann steht Ihnen die Methode `Protect` zur Verfügung. Sie verwendet eine Reihe optionaler Parameter:

**Tabelle 6.4 die Parameter der Methode Protect**

Parameter	Bedeutung
Password	Eine Zeichenfolge, mit der für das Arbeitsblatt oder die Arbeitsmappe ein Kennwort mit Unterscheidung der Groß-/Kleinschreibung festgelegt wird. Wenn Sie dieses Argument weglassen, kann der Schutz des Arbeitsblatts oder der Arbeitsmappe ohne Angabe eines Kennworts aufgehoben werden. Wenn dies nicht möglich sein soll, müssen Sie ein Kennwort festlegen. Wenn Sie das Kennwort vergessen, können Sie den Schutz des Arbeitsblatts oder der Arbeitsmappe nicht wieder aufheben.
DrawingObjects	True, um Formen zu schützen. Der Standardwert lautet True.
Contents	True, um den Inhalt zu schützen. Bei einem Diagramm wird das gesamte Diagramm geschützt. Bei einem Arbeitsblatt werden die gesperrten Zellen geschützt. Der Standardwert ist True.
Scenarios	True, um Szenarios zu schützen. Das Argument ist nur für Arbeitsblätter gültig. Der Standardwert ist True.
UserInterfaceOnly	True, um die Benutzeroberfläche, jedoch keine Makros zu schützen. Ohne Angabe dieses Arguments wird der Schutz auf Makros und die Benutzeroberfläche angewendet.
AllowFormattingCells	Mit True können Benutzer jede Zelle eines geschützten Arbeitsblatts formatieren. Der Standardwert ist False.
AllowFormattingColumns	Mit True können Benutzer jede Spalte eines geschützten Arbeitsblatts formatieren. Der Standardwert ist False.
AllowFormattingRows	Mit True können Benutzer jede Zeile eines geschützten Arbeitsblatts formatieren. Der Standardwert ist False.
AllowInsertingColumns	Mit True können Benutzer Spalten in ein geschütztes Arbeitsblatt einfügen. Der Standardwert ist False.
AllowInsertingRows	Mit True können Benutzer Zeilen in ein geschütztes Arbeitsblatt einfügen. Der Standardwert ist False.
AllowInsertingHyperlinks	Mit True können Benutzer Hyperlinks auf dem Arbeitsblatt einfügen. Der Standardwert ist False.
AllowDeletingColumns	Mit True können Benutzer Spalten im geschützten Arbeitsblatt löschen, wobei keine Zelle in der zu löschenden Spalte gesperrt ist. Der Standardwert ist False.
AllowDeletingRows	Mit True können Benutzer Zeilen im geschützten Arbeitsblatt löschen, wobei keine Zelle in der zu löschenden Zeile gesperrt ist. Der Standardwert ist False.
AllowSorting	Mit True können Benutzer für das geschützte Arbeitsblatt eine Sortierung vornehmen. Für jede Zelle im Sortierbereich muss die Sperre oder der Schutz aufgehoben werden. Der Standardwert ist False.
AllowFiltering	Mit True Benutzer Filter für das geschützte Arbeitsblatt festlegen. Die Benutzer können Filterkriterien ändern, jedoch keinen AutoFilter aktivieren oder deaktivieren. Die Benutzer können Filter für einen vorhandenen AutoFilter festlegen. Der Standardwert ist False.
AllowUsingPivotTables	Mit True können Benutzer PivotTable-Berichte für das geschützte Arbeitsblatt verwenden. Der Standardwert ist False.

### 6.1.8 Seite einrichten

Der bekannte Dialog aus dem Menüpunkt Layout (bis Excel 2003: Datei) Seite einrichten kann mithilfe des Makrorekorders aufgezeichnet werden. Er liefert zu dem zugehörigen Blatt das Objekt `PageSetup` mit einer Reihe Eigenschaften.

#### Hinweis

Damit Sie dieses Objekt verwenden können, muss ein Drucker installiert sein. Sonst liefert es einen Fehler.

#### Beispiel

Das folgende Beispiel schaltet in der Fußzeile den Dateinamen mit Pfad ein und schaltet ihn wieder aus:

```
Sub Fußzeile()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlBlatt As Worksheet

    Dim xlSeiteEinrichten As PageSetup

    Set xlDatei = ThisWorkbook

    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(2)

    Set xlSeiteEinrichten = xlBlatt.PageSetup

    With xlSeiteEinrichten

        If .RightFooter = "" Then

            .RightFooter = xlDatei.FullName

        Else

            .RightFooter = ""

        End If

    End With

End Sub
```

**Tabelle 6.5 die Eigenschaften des Objektes PageSetup**

Name	Beschreibung
<b>Papierformat</b>	
Orientation	Gibt einen <code>XIPageOrientation</code> -Wert zurück, der den Druckmodus im Hochformat oder im Querformat darstellt, oder legt diesen fest.
Zoom	Gibt einen <code>Variant</code> -Wert zurück, der den Prozentsatz (zwischen 10 % und 400 %) darstellt, um den das Arbeitsblatt beim Drucken von Microsoft Excel vergrößert oder verkleinert wird, oder legt diesen fest.
FitToPagesWide	Gibt die Anzahl der Seiten zurück (oder legt diese fest), auf die das Arbeitsblatt während des Druckens in der Breite skaliert wird. Nur gültig für Arbeitsblätter.

Name	Beschreibung
FitToPagesTall	Gibt die Anzahl der Seiten zurück (oder legt diese fest), auf die das Arbeitsblatt während des Druckens in der Höhe skaliert wird. Nur gültig für Arbeitsblätter.
Draft	True, wenn das Blatt ohne Grafiken gedruckt wird.
PaperSize	Gibt die Größe des Papiers zurück oder legt sie fest.
PrintQuality	Gibt die Druckqualität zurück oder legt diese fest.
<b>Seitenränder</b>	
TopMargin	Gibt die Breite des oberen Randes in Punkt zurück oder legt diese fest. Double-Wert mit Lese-/Schreibzugriff.
BottomMargin	Gibt die Breite des unteren Rands in Punkt zurück oder legt diese fest. Double-Wert mit Lese-/Schreibzugriff.
LeftMargin	Gibt die Breite des linken Randes in Punkt zurück oder legt sie fest. Double-Wert mit Lese-/Schreibzugriff.
RightMargin	Gibt die Breite des rechten Rands in Punkt zurück oder legt sie fest. Double-Wert mit Lese-/Schreibzugriff.
CenterHorizontally	True, falls das Arbeitsblatt horizontal auf der Druckseite zentriert ist.
CenterVertically	True, falls das Arbeitsblatt vertikal auf der Druckseite zentriert ist.
FooterMargin	Gibt den Abstand der Fußzeile vom unteren Rand der Seite in Punkt zurück oder legt ihn fest.
HeaderMargin	Gibt den Abstand der Kopfzeile vom oberen Rand der Seite in Punkt zurück oder legt ihn fest.
<b>Kopfzeile/Fußzeile</b>	
LeftHeader	Gibt die Ausrichtung von Text in der linken Kopfzeile einer Arbeitsmappe oder eines Abschnitts zurück oder legt diese fest.
LeftHeaderPicture	Gibt ein Graphic-Objekt zurück, das die Grafik für den linken Abschnitt der Kopfzeile darstellt. Wird dazu verwendet, Attribute zur Grafik festzulegen.
CenterHeader	Zentriert die Kopfzeileninformationen im PageSetup-Objekt.
CenterHeaderPicture	Gibt ein Graphic-Objekt zurück, das die Grafik für den mittleren Abschnitt der Kopfzeile darstellt. Wird verwendet, um Attribute zur Grafik festzulegen.
RightHeader	Gibt den rechten Teil der Kopfzeile zurück oder legt ihn fest.
RightHeaderPicture	Gibt die Grafik an, die in der rechten Kopfzeile angezeigt werden soll. Schreibgeschützt.
LeftFooter	Gibt die Ausrichtung von Text in der linken Fußzeile einer Arbeitsmappe oder eines Abschnitts zurück oder legt diese fest.
LeftFooterPicture	Gibt ein Graphic-Objekt zurück, das die Grafik für den linken Abschnitt der Fußzeile darstellt. Wird dazu verwendet, Attribute zur Grafik festzulegen.
CenterFooter	Zentriert die Fußzeileninformationen im PageSetup-Objekt.
CenterFooterPicture	Gibt ein Graphic-Objekt zurück, das die Grafik für den mittleren Abschnitt der Fußzeile darstellt. Wird verwendet, um Attribute zur Grafik festzulegen.
RightFooter	Gibt den Abstand (in Punkt) zwischen dem rechten Rand der Seite und dem rechten Rand der Fußnote zurück oder legt den Abstand fest.
RightFooterPicture	Gibt ein Graphic-Objekt zurück, das die Grafik für den rechten Abschnitt der Fußzeile darstellt. Wird dazu verwendet, Attribute zur Grafik festzulegen.

Name	Beschreibung
AlignMarginsHeaderFooter (ab Excel 2007)	Gibt True zurück, wenn die Kopf- und Fußzeile in Excel an den Rändern ausgerichtet werden soll, die in den Seiteneinrichtungsoptionen festgelegt sind.
DifferentFirstPageHeaderFooter (ab Excel 2007)	True, wenn auf der ersten Seite eine andere Kopf- oder Fußzeile verwendet wird.
EvenPage (ab Excel 2007)	Gibt die Ausrichtung von Text auf den geraden Seiten einer Arbeitsmappe oder eines Abschnitts zurück oder legt diese fest.
FirstPage (ab Excel 2007)	Gibt die Ausrichtung von Text auf der ersten Seite einer Arbeitsmappe oder eines Abschnitts zurück oder legt diese fest.
FirstPageNumber (ab Excel 2007)	Gibt die Seitenzahl für die erste Seite zurück, die beim Drucken dieses Blatts verwendet wird, oder legt diese fest. Wenn die Eigenschaft auf xlAutomatic festgelegt ist, wird die erste Seitenzahl von Microsoft Excel ausgewählt.
OddAndEvenPagesHeaderFooter (ab Excel 2007)	True, wenn das angegebene PageSetup-Objekt für Seiten mit geraden und ungeraden Seitenzahlen unterschiedliche Kopf- und Fußzeilen verwendet.
ScaleWithDocHeaderFooter (ab Excel 2007)	Gibt zurück oder legt fest, ob Kopf- und Fußzeile mit dem Dokument skaliert werden sollen, wenn die Größe des Dokuments geändert wird.
<b>Tabelle</b>	
BlackAndWhite	True, wenn die Elemente des Dokuments in schwarzweiß gedruckt werden. Boolean-Wert mit Lese-/Schreibzugriff.
Order	Gibt einen XIOrder-Wert zurück, der die von Microsoft Excel beim Drucken eines umfangreichen Arbeitsblatts zum Nummerieren von Seiten verwendete Reihenfolge darstellt, oder legt diesen fest.
Pages	Gibt die Anzahl der Seiten in der Pages-Auflistung zurück oder legt diese fest.
PrintArea	Gibt den Druckbereich als Zeichenfolge in der Sprache des Makros zurück oder legt ihn fest. Die Zeichenfolge verwendet den Bezug in der A1-Schreibweise.
PrintComments	Gibt die Art zurück, in der Kommentare zusammen mit dem Blatt gedruckt werden, oder legt sie fest.
PrintErrors	Gibt eine XIPrintErrors-Konstante zurück oder legt diese fest, die den Typ des angezeigten Druckfehlers angibt. Diese Funktion ermöglicht es den Benutzern, beim Drucken eines Arbeitsblatts die Anzeige von Fehlerwerten zu unterdrücken.
PrintGridlines	True, wenn Gitternetzlinien gedruckt werden sollen. Gilt nur für Arbeitsblätter.
PrintHeadings	True, falls Zeilen- und Spaltenköpfe mit dieser Seite gedruckt werden sollen. Gilt nur für Arbeitsblätter.
PrintNotes	True, wenn Notizen als Endnoten zusammen mit dem Blatt gedruckt werden. Gilt nur für Arbeitsblätter.
PrintTitleColumns	Gibt die Spalten, die links auf jeder Seite als Beschriftung wiederholt werden sollen, als Zeichenfolge in der Sprache des Makros zurück oder legt sie fest. Die Zeichenfolge verwendet den Bezug in der A1-Schreibweise.
PrintTitleRows	Gibt die Zeilen, die oben auf jeder Seite als Beschriftung wiederholt werden sollen, als Zeichenfolge in der Sprache des Makros zurück oder legt sie fest. Die Zeichenfolge verwendet den Bezug in der A1-Schreibweise.

### 6.1.9 Existiert ein Blatt?

#### Beispiel

Leider stellt Excel-VBA keine Funktion zur Verfügung, mit deren Hilfe überprüft werden kann, ob ein Blatt vorhanden ist. Dies kann programmiert werden:

```
Function BlattExistiert(strBlattname As String) As Boolean

    Dim blnBlattEx As Boolean

    Dim xlBlatt As Worksheet

    blnBlattEx = False

    For Each xlBlatt In ActiveWorkbook.Worksheets

        If xlBlatt.Name = strBlattname Then

            blnBlattEx = True

            Exit For

        End If

    Next

    BlattExistiert = blnBlattEx

End Function
```

Oder – wenn Sie nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden möchten:

```
If LCase(xlBlatt.Name) = LCase(strBlattname) Then
```

Oder – wenn ein Teil des Blattnamens zulässig ist:

```
If InStr(1, xlBlatt.Name, strBlattname, vbTextCompare) > 0 Then
```

#### Beispiel

Mit diesem Wissen können Sie nun leicht einen Assistenten erstellen, mit dessen Hilfe der Benutzer seine Blätter verschieben oder sortieren kann.

Beim Laden des Assistenten werden sämtliche Blattnamen in einem Listefeld angezeigt:

```
Private Sub UserForm_Initialize()

    Dim intBlattAnzahl As Integer

    Dim intBlattZähler As Integer

    intBlattAnzahl = ActiveWorkbook.Worksheets.Count

    If intBlattAnzahl = 1 Then

        MsgBox "Der Assistent benötigt eine Datei mit mindestens " & _

            "zwei Blättern", vbInformation

    Else

        For intBlattZähler = 1 To intBlattAnzahl
```

```
Me.lstTabellenblätter.AddItem _  
    ActiveWorkbook.Worksheets(intBlattZähler).Name  
  
Next  
  
Me.cmdNachOben.Enabled = False  
  
Me.cmdNachUnten.Enabled = False  
  
blnSortiervorgang = False  
  
End If  
  
End Sub
```

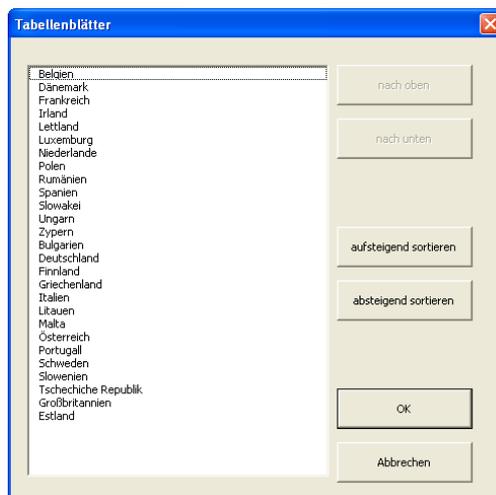


Abbildung 6.4 Die Blattnamen werden angezeigt.

Wird ein Eintrag ausgewählt, dann wird überprüft, ob es der erste, der letzte oder ein anderer ist. Dementsprechende werden die beiden Schaltflächen cmdNachOben oder cmdNachUnten inaktiv.

```
Private Sub lstTabellenblätter_Change()  
    If blnSortiervorgang = False Then  
        If Me.lstTabellenblätter.Selected(0) = True Then  
            Me.cmdNachOben.Enabled = False  
            Me.cmdNachUnten.Enabled = True  
        ElseIf Me.lstTabellenblätter. _  
            Selected(Me.lstTabellenblätter.ListCount - 1) = True Then  
            Me.cmdNachOben.Enabled = True  
            Me.cmdNachUnten.Enabled = False  
        Else  
            Me.cmdNachOben.Enabled = True  
            Me.cmdNachUnten.Enabled = True  
        End If  
    End If
```

```
End If
```

```
End Sub
```

Nun kann ein ausgewählter Eintrag nach oben, beziehungsweise nach unten verschoben werden. Er wird hierzu aus der Liste gelöscht und eine Position darüber wieder eingefügt. Danach wird er markiert.

```
Private Sub cmdNachOben_Click()

    Dim intBlattZähler As Integer

    Dim intAusgewähltesBlatt As Integer

    Dim strBlattName As String

    For intBlattZähler = 0 To Me.lstTabellenblätter.ListCount - 1

        If Me.lstTabellenblätter.Selected(intBlattZähler) = True Then

            intAusgewähltesBlatt = intBlattZähler

            strBlattName = Me.lstTabellenblätter.Value

        End If

    Next

    Me.lstTabellenblätter.RemoveItem intAusgewähltesBlatt

    Me.lstTabellenblätter.AddItem strBlattName, intAusgewähltesBlatt - 1

    Me.lstTabellenblätter.ListIndex = intAusgewähltesBlatt - 1

End Sub
```

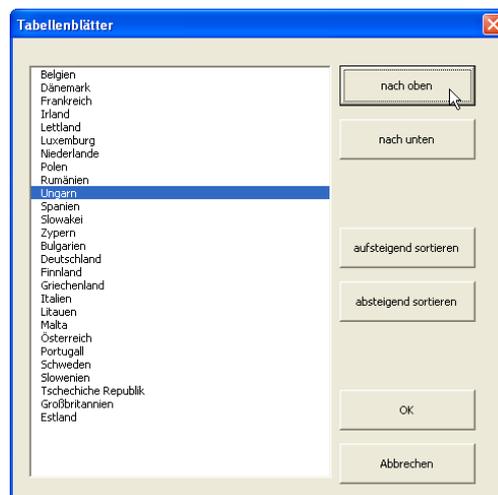


Abbildung 6.5 Ein Eintrag wird nach oben (oder unten) verschoben.

Soll die Liste sortiert werden, dann wird sie in eine Array eingelesen. Dieses kann mit dem Bubblesort-Algorithmus sortiert werden. Anschließend wird die Liste geleert und die Daten wieder zurück geschrieben.

```
Private Sub cmdSortAufsteigend_Click()

    Dim strTemp As String
```

```
Dim intBlattZähler1 As Integer

Dim intBlattZähler2 As Integer

Dim strListe()

ReDim strListe(1 To Me.lstTabellenblätter.ListCount)

blnSortiervorgang = True

For intBlattZähler1 = 1 To Me.lstTabellenblätter.ListCount
    strListe(intBlattZähler1) = _
        Me.lstTabellenblätter.List(intBlattZähler1 - 1)
Next

For intBlattZähler1 = 1 To UBound(strListe)
    For intBlattZähler2 = intBlattZähler1 To UBound(strListe)
        If strListe(intBlattZähler2) < strListe(intBlattZähler1) Then
            strTemp = strListe(intBlattZähler2)
            strListe(intBlattZähler2) = strListe(intBlattZähler1)
            strListe(intBlattZähler1) = strTemp
        End If
    Next intBlattZähler2
Next intBlattZähler1

Me.lstTabellenblätter.Clear

For intBlattZähler1 = 1 To UBound(strListe)
    Me.lstTabellenblätter.AddItem strListe(intBlattZähler1)
Next

blnSortiervorgang = False

End Sub
```

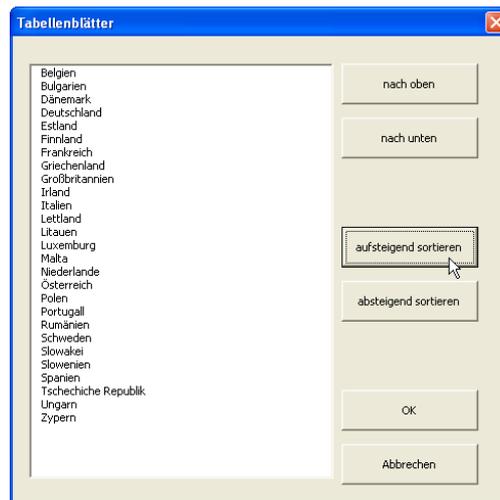


Abbildung 6.6 Die Liste wird sortiert.

#### Achtung

Beim Sortieren wird das Ereignis `lstTabellenblätter_Change` ausgelöst. Dies führt zu einem Fehler, wenn die Liste leer ist. Deshalb wird mit einer globalen Variable dieses Ereignis „temporär“ ausgeschaltet.

#### Hinweis

Damit „Österreich“ nicht nach Zypern einsortiert wird, sondern zwischen „Niederlande“ und „Polen“ muss am Anfang der Userform der folgende Befehl stehen:

```
Option Compare Text
```

Der Benutzer kann nun die Tabellenblätter der Datei so verschieben, wie er es in der Listesortiert oder verschoben hat. In dieser Reihenfolge werden die Tabellenblätter der Datei verschoben. Das erste Blatt wird ausgewählt und der Dialog geschlossen.

```
Private Sub cmdOK_Click()

    Dim intBlattZähler As Integer

    Dim xlBlatt As Worksheet

    For intBlattZähler = 1 To Me.lstTabellenblätter.ListCount - 1

        Set xlBlatt = _

            ActiveWorkbook.Worksheets(Me.lstTabellenblätter. _

                List(intBlattZähler - 1))

        xlBlatt.Move Before:=ActiveWorkbook.Worksheets(intBlattZähler)

    Next

    ActiveWorkbook.Worksheets(1).Activate

    Unload Me

End Sub
```



**Abbildung 6.7** Die neu sortierte Liste

Diese Userform könnte an ein Add-In gebunden werden, das bei Start in Excel zur Verfügung steht.

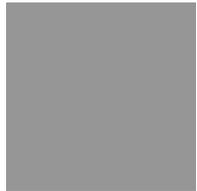
## 6.2 Fazit

---

Ebenso wie beim Objekt Workbook sind auch bei den Objekten Sheet und Worksheet einige Dinge zu beachten. Am wichtigsten ist sicherlich die Unterscheidung zwischen beiden – vor allem dann, wenn die Datei Tabellenblätter und Diagrammblätter enthält.

Die Methoden Add, Move, Copy, Delete, Activate können sicherlich erraten werden; interessant ist in diesem Zusammenhang, dass ein einzelnes Blatt gespeichert und gedruckt werden kann. Für die Eigenschaft Visible ist bemerkenswert, dass es neben sichtbar oder unsichtbar (xlSheetVisible und xlSheetHidden) noch über eine dritte Variante verfügt: xlSheetVeryHidden, mit deren Hilfe das Blatt so unsichtbar gemacht werden kann, dass der Anwender von Excel aus es nicht mehr einblenden kann.

---



## 7 Das Excel-Objektmodell: Range

Die wohl häufigste Zugriffsart ist sicherlich der Zellzugriff. Dabei kann der Cursor auf eine Zelle gesetzt werden, und diese kann dann modifiziert werden, oder der Zugriff kann indirekt über einen Objektzugriff erfolgen. Der Objektzugriff über Objektvariable hat den Vorteil, dass Sie flexibler und schneller sind, wenn Sie viele Tausend Daten von einem Blatt auf ein anderes „schieben“ oder vergleichen müssen. Dieser Variante sollten Sie den Vorzug geben.

Leider lese ich häufig in Fachbüchern und –zeitschriften Code, wie beispielsweise:

```
Range("C7") = 104
```

oder auch:

```
Range("C7").Select
```

```
ActiveCell.FormulaR1C1 = "104"
```

Beide Varianten funktionieren zwar, haben jedoch einige gravierende Nachteile.

Im ersten Beispiel werden Objekt und Eigenschaft des Objektes vermischt – es wird stillschweigend die Standardeigenschaft des Objektes verwendet, was die Lesbarkeit erschwert. Im Sinne der Objektorientierung wird außerdem nicht geklärt, von welchen Objekten die Zelle C7 abgeleitet wird, das heißt konkret: zu welchem Tabellenblatt und zu welcher Datei sie gehört.

Im zweiten Beispiel wird der Cursor auf die Zelle C7 gesetzt. Das ist zeitaufwendig und ist bei sehr großen Programmen unflexibel. Davon sollte Abstand genommen werden.

Außerdem wäre die Eigenschaft `Value` besser geeignet als `FormulaR1C1`, die vom Makrorekorder aufgezeichnet wird.

### 7.1 Zellen: Rows und Columns, Range und Cell

---

Angenommen, Sie möchten auf die Zelle B9 des Tabellenblatts „Filmliste“ der Datei Sammlung.xls zugreifen. Ist diese Datei offen, dann kann auf sie verwiesen werden. Danach wird auf das Tabellenblatt Bezug genommen und schließlich auf die Zelle. Der Zugriff darüber erfolgt mit dem Objekt `Range`:

```
Sub AufB9Zugreifen3()  
    Dim xlDatei As Workbook  
    Dim xlTabelle As Worksheet  
    Dim xlZelle As Range  
    Set xlDatei = Application.Workbooks("Sammlung.xls")  
    Set xlTabelle = xlDatei.Sheets("Filmliste")  
    Set xlZelle = xlTabelle.Range("B9")  
End Sub
```

```
MsgBox xlZelle.Value
```

```
End Sub
```

Zellinhalte können abgefragt (wie oben) oder auch gesetzt werden. Der Befehl

```
xlZelle.Value = "Titanic"
```

schreibt den Wert „Titanic“ in die Zelle `xlZelle`. `Activate` oder `Select` sind zwei Methoden, mit denen Zellen aktiviert werden. Statt des Objekts `Range` kann auch `Cells` als Sammlung verwendet werden:

```
Set xlZelle = xlTabelle.Cells(9, 2)
```

### **Achtung**

Dabei wird zuerst die Zeile (Rows) und dann die Spalte (Columns) angegeben. Dies kann für uns europäische Exceluser verwirrend sein, weil wir den Zellnamen B7 lesen: Spalte B, Zeile 7 und nicht `Rows(7), Columns(2)`.

### 7.1.1 Cell, Range, Selection, ActiveCell & co

Wenn Sie mit dem Makrorekorder etwas aufzeichnen, dann erstaunt Sie vielleicht, dass er manchmal `ActiveCell` manchmal `Selection` aufzeichnet. Excel unterscheidet nicht zwischen einer Zelle und einem Zellbereich. Deshalb muss der Objektverweis mit der Objektvariablen `Range` durchgeführt werden – Sie können schreiben:

```
Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1")
```

```
Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1:C17")
```

Interessant wird es jedoch, wenn Sie per Programmierung markieren.

```
xlBlatt.Range("A1:C17").Select
```

```
xlBlatt.Range("B5").Activate
```

Erstaunlicherweise funktionieren auch folgende Zeilen:

```
xlBlatt.Range("A1:C17").Activate
```

```
xlBlatt.Range("B5").Activate
```

Allerdings würde

```
xlBlatt.Range("A1:C17").Select
```

```
xlBlatt.Range("B5").Select
```

nur die Zelle B5 auswählen.

Damit wird auch klar, dass sich `Selection` auf A1:C17 bezieht, `ActiveCell` jedoch auf die Zelle B5 innerhalb dieses Bereichs.

	A	B	C	D
1	Nummer	Film	Preis	
2	101	Saimaa-Ilmio	9,99 €	
3	102	Rikos Ja Rangaistus / Schuld und Sühne	19,99 €	
4	103	Calamari Union	19,99 €	
5	104	Schatten im Paradies	19,99 €	
6	105	Rocky VI	19,99 €	
7	106	Hamlet Goes Business	19,99 €	
8	107	Thru The Wire	19,99 €	
9	108	Ariel	19,99 €	
10	109	Leningrad Cowboys Go America	29,99 €	
11	110	Dirty Hands	19,99 €	
12	111	Das Mädchen aus der Streichholzfabrik	19,99 €	
13	112	I Hired A Contract Killer	19,99 €	
14	113	Those Were The Days	19,99 €	
15	114	Das Leben der Bohème	19,99 €	
16	115	Total Balalaika Show	19,99 €	
17	116	Helsinki Konzert	19,99 €	
18	117	Pida Huivista Klini	19,99 €	
19	118	Tatjana	19,99 €	
20	119	Leningrad Cowboys Meet Moses	19,99 €	
21	120	Wolken ziehen vorüber	29,99 €	
22	121	Juha	29,99 €	
23	122	Der Mann ohne Vergangenheit	39,99 €	
24	123	Licher der Vorstadt	39,99 €	

Abbildung 7.1 `xlBlatt.Range("A1:C17").Select: xlBlatt.Range("B5").Activate`

#### Hinweis

Aus der Datenbankprogrammierung stammt die etwas veraltete Befehlsschreibweise [B5]. Wenn Sie diese Schreibweise bevorzugen, dann können Sie es gerne tun:

```
xlBlatt.[B5]
```

```
xlBlatt.[A1:C17]
```

Auf den ersten Blick umständlicher funktioniert der Zugriff über den Bereich:

```
Set xlBereich = xlBlatt.Range(xlBlatt.Cells(1, 1), xlBlatt.Cells(17, 3))
```

Der Vorteil davon ist allerdings, dass die Eckkoordinaten getrennt berechnet werden können:

```
x1 = 1
```

```
x2 = 17
```

```
y1 = 1
```

```
y2 = 3
```

```
Set xlBereich = xlBlatt.Range(xlBlatt.Cells(x1, y1), xlBlatt.Cells(x2, y2))
```

So kann ein Bereich per indirektem Zellzugriff formatiert werden:

```
Dim x1 As Integer, x2 As Integer
```

```
Dim y1 As Integer, y2 As Integer
```

```
Dim xlsTab As Worksheet
```

```
Dim xlsZelle1 As Range, xlsZelle2 As Range
```

```
Dim xlsBereich As Range
```

```
Set xlsTab = Application.ActiveWorkbook.Worksheets(3)
```

```
x1 = 1
```

```
x2 = 17
```

```
y1 = 1
y2 = 3
Set xlsZelle1 = xlsTab.Cells(x1, y1)
Set xlsZelle2 = xlsTab.Cells(x2, y2)
Set xlsBereich = xlsTab.Range(xlsZelle1, xlsZelle2)

xlsBereich.Font.Bold = False
```

### 7.1.2 „Bewegen“: Bereich verschieben

Mit einem ähnlichen Objekt wie `Cells` kann man sich „bewegen“. Verweist `xlZelle` auf die Zelle B9, so wird auf die Zelle B10 mit dem Befehl

```
Set xlZelle = xlZelle.Offset(1, 0)
```

verwiesen. Von B9 geht es zurück auf B8 mit

```
Set xlZelle = xlZelle.Offset(-1, 0)
```

auf C9 mit:

```
Set xlZelle = xlZelle.Offset(0, 1)
```

Soll dagegen nur ein Wert überprüft oder gesetzt werden, so genügt:

```
MsgBox xlZelle.Offset(1, 0).Value
```

Die Variable verweist noch immer auf die „alte“ Zelle, während das Meldungsfenster den Wert der darunter liegenden Zelle anzeigt. Erstaunlicherweise geschieht das gleich mit dem Befehl:

```
Set xlZelle = xlZelle.Range("A2")
```

Allerdings erscheint `Range("A2")` als Anweisung „eine Zeile nach unten“ schwer verständlich lesbar. Analog dazu wäre auch die Schreibweise

```
Set xlZelle = xlZelle.Cells(2,0)
```

möglich. Der Zugriff über `Cells` eignet sich sehr gut, wenn mit Variablen gearbeitet wird.

Beachten Sie, dass der Makrorekorder an einigen Stellen überflüssigen Code aufzeichnet. Wenn Sie sich zwei Spalten nach links und vier Zeilen nach oben bewegen, dann zeichnet der Makrorekorder relativ auf:

```
ActiveCell.Offset(-2, -4).Range("A1").Select
```

Die Eigenschaft `Range("A1")` ist dabei überflüssig.

Bezüge auf Bereiche können selbstverständlich wie Zellbezüge verschoben werden:

```
Set xlBereich = xlBereich.Offset(0, 3)
```

verschiebt den Bereich um drei Spalten nach rechts.

Mit der Eigenschaft `Resize` kann ein Bereich in seiner Größe verändert werden:

```
Set xlBereich = xlBlatt.Range("A1")
Set xlBereich = xlBereich.Resize(2, 2)
Set xlBereich = xlBlatt.Range("A1:C7")
Set xlBereich = xlBereich.Resize(2, 2)
```

liefert jeweils den Bereich A1:B2. Leider gibt es keine Eigenschaft oder Methode, einen vorhandenen Bereich um eine bestimmte Anzahl an Spalten oder Zeilen zu verkleinern oder zu vergrößern.

Allerdings stellt Application die beiden Methoden `Union` und `Intersect` zur Verfügung, mit denen Bereiche vereinigt oder beschnitten werden können:

```
Set xlBereich = xlBlatt.Range("A1:F7")

Set xlBereich = xlApp.Union(xlBereich, xlBlatt.Range("D1:G7"))

Set xlBereich = xlApp.Intersect(xlBereich, xlBlatt.Range("E3:J10"))
```

Diese drei Anweisungen geben am Ende den Bereich E3:G7 für das Objekt `xlBereich` zurück.

### 7.1.3 Der Zellbezug verschwindet

Anfänger haben manchmal Schwierigkeiten das Problem zu verstehen, das sich hinter folgenden Zeilen verbirgt:

```
Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1:A3")

xlZellBereich.EntireRow.Delete

xlZellBereich.Interior.Color = vbBlue
```

Die Lösung des Problems ist relativ simpel: Durch das Löschen der ersten drei Zeilen „verschwindet“ auch der Bezug auf die Zellen A1:A3. Damit Sie mit diesen Zellen weiterarbeiten können, muss der Bezug erneut gesetzt werden. Das Beispiel funktioniert so:

```
Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1:A3")

xlZellBereich.EntireRow.Delete

Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1:A3")

xlZellBereich.Interior.Color = vbBlue
```

### 7.1.4 Kopieren, Ausschneiden und Einfügen

Die Methode `Copy` wird auf einen Range angewandt. Sie kann entweder den Bereich in den Zwischenspeicher kopieren oder gleich an eine andere Stelle kopieren. Im zweiten Fall geben Sie den Parameter `Destination` ein:

```
Set xlDatei = ActiveWorkbook

Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(3)

Set xlQuellBereich = xlBlatt.Range("D1:D11")

Set xlZielBereich = xlBlatt.Range("J1")

xlQuellBereich.Copy Destination:=xlZielBereich
```

Analog können Sie die Methode `Cut` verwenden:

```
xlQuellBereich.Cut Destination:=xlZielBereich
```

#### **Tipp**

Sie sollten nicht den Code verwenden, den der Makrorekorder aufzeichnet beim Kopieren und Einfügen. Sollten Sie – warum auch immer – dennoch verwenden müssen, dann beachten Sie zwei Dinge:

```
Selection.Copy
```

```
Range("H1").Select
ActiveSheet.Paste
Application.CutCopyMode = False
```

Die Methode `Paste` wird nicht auf die (Ziel-)Zelle angewandt, sondern auf ein bestimmtes Blatt. Und danach sollten Sie die laufende Linie ausschalten. Dafür stellt Ihnen `Application` die Eigenschaft `CutCopyMode` zur Verfügung.

```
Application.CutCopyMode = False
```

Zugegeben: An einer Stelle bei der Programmierung kann das Kopieren und Einfügen Sinn machen: beim Inhalte einfügen. Angenommen, Sie haben in einer Tabelle eine Spalte, in der sich Formeln und Funktionen befinden. Dann können Sie diese kopieren und mithilfe des Assistenten Inhalte einfügen wieder so über die (gleichen oder anderen) Zellen schreiben, dass er nur noch die Werte enthält. Die beiden notwendigen Zeilen hierfür lauten:

```
xlBereich.Copy
xlBereich.PasteSpecial Paste:=xlPasteValues, _
    Operation:=xlNone, SkipBlanks :=False, Transpose:=False
```

Anschließend sollten Sie die gestrichelte Linie ausschalten:

```
Application.CutCopyMode = False
```

**Tabelle 7.1 Für den Parameter `Paste` der Methode `PasteSpecial` stehen Ihnen folgende Konstanten zur Verfügung**

Konstante	Wert	Beschreibung
<code>xlPasteAll</code>	-4104	Alles wird eingefügt.
<code>xlPasteAllExceptBorders</code>	7	Alles außer den Rahmen wird eingefügt.
<code>xlPasteAllUsingSourceTheme</code>	13	Alles wird unter Verwendung des Quelldesigns eingefügt.
<code>xlPasteColumnWidths</code>	8	Die kopierte Spaltenbreite wird eingefügt.
<code>xlPasteComments</code>	-4144	Kommentare werden eingefügt.
<code>xlPasteFormats</code>	-4122	Das kopierte Quellformat wird eingefügt.
<code>xlPasteFormulas</code>	-4123	Formeln werden eingefügt.
<code>xlPasteFormulasAndNumberFormats</code>	11	Formeln und Zahlenformate werden eingefügt.
<code>xlPasteValidation</code>	6	Überprüfungen werden eingefügt.
<code>xlPasteValues</code>	-4163	Werte werden eingefügt.
<code>xlPasteValuesAndNumberFormats</code>	12	Werte und Zahlenformate werden eingefügt.

**Tabelle 7.2 Die Liste der Konstanten des Parameters `Operation`**

Konstante	Wert	Beschreibung
<code>xlPasteSpecialOperationAdd</code>	2	Die kopierten Daten werden zum Wert in der Zielzelle addiert.
<code>xlPasteSpecialOperationDivide</code>	5	Die kopierten Daten werden durch den Wert in der Zielzelle dividiert.
<code>xlPasteSpecialOperationMultiply</code>	4	Die kopierten Daten werden mit dem Wert in der Zielzelle multipliziert.
<code>xlPasteSpecialOperationNone</code>	-4142	Beim Einfügen wird keine Berechnung ausgeführt.
<code>xlPasteSpecialOperationSubtract</code>	3	Die kopierten Daten werden vom Wert in der Zielzelle subtrahiert.

### 7.1.5 Zeilen und Spalten

Wenn Sie eine Zeile vergrößern (verkleinern) möchten, dann müssen Sie ausgehend von einer Zelle oder einem Zellbereich eine gesamte Zeile definieren:

```
Dim xlZeile As Range

Set xlZeile = ActiveSheet.Range("A1").EntireRow
```

Erstaunlicherweise kann man ohne Fehlermeldung von einer Zeile die Zeile bilden:

```
Set xlZeile = xlZeile.EntireRow

Set xlZeile = xlZeile.EntireRow
```

Beachten Sie, dass Sie von diesem Zellbereich nicht die `Height`, sondern die `RowHeight` festlegen müssen:

```
xlZeile.EntireRow.RowHeight = 66
```

#### Hinweis

Die Methode `AutoFit` passt eine ganze Zeile auf die optimale Höhe an.

Analog funktioniert die Spaltenbreite:

```
Dim xlSpalte As Range

Set xlSpalte = ActiveSheet.Range("D1").EntireColumn

xlSpalte.ColumnWidth = 20

If MsgBox("Ist das breit genug?", vbYesNo) = vbNo Then

    xlSpalte.AutoFit

End If
```

#### Hinweis

Um eine Spalte oder eine Zeile auszublenden, können Sie die `EntireRow`, beziehungsweise `EntireColumn` auf `False` setzen. Da Sie beim Einblenden natürlich nicht wissen, wie breit die Spalte oder Zeile wird, sollten Sie die Eigenschaften `ColumnWidth` oder `RowHeight` auf einen Zahlenwert setzen.

### 7.1.6 Wie viele Zeilen (Spalten)?

Häufig muss in Excel geprüft werden, in wie vielen Zeilen Daten stehen. Hierbei leistet das Objekt `CurrentRegion` wertvolle Dienste. Es beschreibt den zusammenhängenden Bereich. Er kann vom Anwender mit `<Strg>+<Shift>+<*>` markiert werden. Mit seiner Hilfe können leicht die Anzahl der Zeilen (oder Spalten) ermittelt werden:

```
xlZelle.CurrentRegion.Rows.Count
```

Ist jedoch nicht sicher, ob die Daten sich in einem zusammenhängenden Bereich befinden, dann kann mit `SpecialCells` gearbeitet werden:

```
Set xlZelleRechtsUnten = xlZelle.SpecialCells(xlLastCell)
```

Der Parameter `xlLastCell` liefert die rechte untere Zelle, unabhängig davon, ob sich in dem Bereich leere Zellen, Zeilen oder Spalten befinden. Selbstverständlich kann über diese Zelle die Adresse, die Zeilen- und Spaltennummer ausgelesen werden und somit die exakte Position bestimmt werden.

**Tabelle 7.3** Die Methode SpecialCells

Konstante	Wert	Bedeutung
xlCellTypeAllFormatConditions	-4172	Zellen mit beliebigem Format
xlCellTypeAllValidation	-4174	Zellen mit Gültigkeitskriterien
xlCellTypeBlanks	4	Leere Zellen
xlCellTypeComments	-4144	Zellen mit Kommentaren
xlCellTypeConstants	2	Zellen mit Konstanten
xlCellTypeFormulas	-4123	Zellen mit Formeln
xlCellTypeLastCell	11	Die letzte Zelle im verwendeten Bereich
xlCellTypeSameFormatConditions	-4173	Zellen mit gleichem Format
xlCellTypeSameValidation	-4175	Zellen mit gleichen Gültigkeitskriterien
xlCellTypeVisible	12	Alle sichtbaren Zellen

**Tabelle 7.4** Die Konstanten bei xlCellTypeFormulas oder xlCellTypeConstants

XISpecialCellsValue-Konstanten	Wert	Bedeutung
xlErrors	16	Fehler
xlLogical	4	logischer Wert
xlNumbers	1	Zahl
xlTextValues	2	Text

Und welche Zelle ist das? Angenommen, Sie ermitteln die letzte Zelle rechts unten eines Bereichs, dann liefert Ihnen:

```
Set xlZelleRechtsUnten = xlZellBereich.SpecialCells(xlCellTypeLastCell)

MsgBox xlZelleRechtsUnten.Address & " (" & _
    xlZelleRechtsUnten.AddressLocal & ")" & vbCrLf & _
    "liegt in Zeile: " & xlZelleRechtsUnten.Row & vbCrLf & _
    "und in Spalte: " & xlZelleRechtsUnten.Column
```

Die beiden Eigenschaften Row und Column geben Ihnen die Nummer der Zeile und die Nummer der Spalte zurück. Damit kann weiter gearbeitet werden.

Analog dazu können Sie das Objekt End verwenden:

```
MsgBox xlZellBereich.End(xlToRight).Address
```

Dabei werden die vier Richtungen xlToRight, xlToLeft, xlUp und xlDown unterstützt. Sie entsprechen den vier Tastenkombinationen <Strg>+<→>, <Strg>+<←>, <Strg>+<↑> und <Strg>+<↓>.

### 7.1.7 Zeilen oder Spalten ausfüllen

Wenn Sie sehr viele Zellen beschriften möchten, dann müssen Sie nicht jede einzelne Zelle mit einem Wert füllen, sondern können die Werte mit der Methode AutoFill hineinschreiben. Diese Methode besitzt zwei Parameter: Destination – der Bereich, in den die Werte geschrieben werden und Type.

**Tabelle 7.5** Folgende Konstanten stehen für Type bei der Methode AutoFill zur Verfügung:

Konstante	Wert	Bedeutung
xlFillCopy	1	Die Werte und Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.

Konstante	Wert	Bedeutung
xlFillDays	5	Die Namen der Wochentage im Quellbereich werden auf den Zielbereich ausgeweitet. Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlFillDefault	0	Die Werte und Formate, die zum Füllen des Zielbereichs verwendet werden, werden in Excel bestimmt.
xlFillFormats	3	Es werden nur die Formate aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlFillMonths	7	Die Namen der Monate im Quellbereich werden auf den Zielbereich ausgeweitet. Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlFillSeries	2	Die Werte im Quellbereich werden als Folge auf den Zielbereich ausgeweitet (z. B. wird "1, 2" durch "3, 4, 5" ergänzt). Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlFillValues	4	Es werden nur die Werte aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlFillWeekdays	6	Die Namen der Arbeitswochentage im Quellbereich werden auf den Zielbereich ausgeweitet. Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlFillYears	8	Die Jahre im Quellbereich werden auf den Zielbereich ausgeweitet. Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlGrowthTrend	10	Die numerischen Werte aus dem Quellbereich werden auf den Zielbereich ausgeweitet. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Beziehungen zwischen den Zahlen im Quellbereich multiplikativ sind (z. B. wird "1, 2" durch "4, 8, 16" ergänzt, wenn davon ausgegangen wird, dass jede Zahl das Ergebnis einer Multiplikation der vorhergehenden Zahl mit einem bestimmten Wert ist). Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.
xlLinearTrend	9	Die numerischen Werte aus dem Quellbereich werden auf den Zielbereich ausgeweitet. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Beziehungen zwischen den Zahlen additiv sind (z. B. wird "1, 2" durch "3, 4, 5" ergänzt, wenn davon ausgegangen wird, dass jede Zahl das Ergebnis der Addition eines Werts zur vorhergehenden Zahl ist). Die Formate werden aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopiert, ggf. mit Wiederholung.

**Beispiel**

Das folgende Beispiel schreibt in die Zelle A1 den ersten Tag des aktuellen Montags, danach werden sämtliche Tage des aktuellen Monats in diese Spalte geschrieben:

```
Sub NurMonatstage()
    Dim xlDatei As Workbook
    Dim xlBlatt As Worksheet
    Dim xlZelle As Range
    Dim intMonat As Integer
    Dim intJahr As Integer
    Dim datMonatsanfang As Date
    Dim datMonatsende As Date

    Set xlDatei = Application.Workbooks.Add
```

```
Set xlBlatt = xlDatei.Sheets(1)

Set xlZelle = xlBlatt.Range("A1")

intMonat = Month(Date)

intJahr = Year(Date)

datMonatsanfang = DateSerial(intJahr, intMonat, 1)

datMonatsende = DateSerial(intJahr, intMonat + 1, 1) - 1

xlZelle.Value = datMonatsanfang

'xlZelle.DataSeries Rowcol:=xlColumns, Type:=xlChronological, Date:= _
    xlWeekday, Step:=1, Stop:=datMonatsende, Trend:=False

xlZelle.AutoFill xlBlatt.Range(xlZelle, _
xlZelle.Offset(Day(datMonatsende) - 1, 0)), xlFillDays

End Sub
```

### Beispiel

Mit ein wenig Rechnung kann man auch die Datumsangaben vom ersten Wochentag bis zum letzten Wochentag des aktuellen Monats hochzählen. Beachten Sie, dass hierfür die Methode `DataSeries` verwendet werden muss:

```
...

datMonatsanfang = DateSerial(intJahr, intMonat, 1)

If Weekday(datMonatsanfang, vbMonday) > 5 Then

    datMonatsanfang = datMonatsanfang + 8 - _
        Weekday(datMonatsanfang, vbMonday)

End If

datMonatsende = DateSerial(intJahr, intMonat + 1, 1) - 1

intLetzterMonatstag = Day(datMonatsende)

intLetzterWochentag = Weekday(datMonatsende)

If intLetzterWochentag > 5 Then

    intLetzterMonatstag = intLetzterMonatstag - _
        (intLetzterWochentag - 5)

End If

datMonatsende = DateSerial(intJahr, intMonat, intLetzterMonatstag)

xlZelle.Value = datMonatsanfang

xlZelle.DataSeries Rowcol:=xlColumns, Type:=xlChronological, Date:= _
    xlWeekday, Step:=1, Stop:=datMonatsende, Trend:=False

End Sub
```

	A	B
1	03.12.2007	
2	04.12.2007	
3	05.12.2007	
4	06.12.2007	
5	07.12.2007	
6	10.12.2007	
7	11.12.2007	
8	12.12.2007	
9	13.12.2007	
10	14.12.2007	
11	17.12.2007	
12	18.12.2007	
13	19.12.2007	
14	20.12.2007	
15	21.12.2007	
16	24.12.2007	
17	25.12.2007	
18	26.12.2007	
19	27.12.2007	
20	28.12.2007	
21	31.12.2007	
22		

Abbildung 7.2 Die Liste der Wochentage im Dezember 2007

### 7.1.8 Text, Value und Value2

In einer Excel-Zelle können Texte, Zahlen und Formeln stehen. Um zu ermitteln, ob in einer Zelle eine Formel steht, kann die Eigenschaft `HasFormula` verwendet werden.

Wenn Sie auf den Inhalt einer Zelle zugreifen möchten, stehen Ihnen drei Eigenschaften zur Verfügung: `Text`, `Value` und `Value2`. Steht in einer Zelle ein Text, dann liefern alle drei Eigenschaften das gleiche Ergebnis – den Inhalt der Zelle. Steht dagegen eine Zahl in der Zelle, dann gibt `Text` die formatierte Zahl zurück, `Value` dagegen den eigentlichen Wert, der sich in der Zelle befindet. Also beispielsweise 200,00 € oder 200. Steht in einer Zelle eine Datumsangabe, dann liefert `Text` den (formatierten) Datumswert (beispielsweise „Dienstag, 16. Oktober 2007“), `Value` den (unformatierten) Datumswert (beispielsweise „16.10.2007“) und `Value2` die interne Zahl (beispielsweise 39371).

#### Achtung

Sie sollten von der Eigenschaft `Text` Abstand nehmen – damit kann nicht exakt bestimmt werden, was in der Zelle steht. Außerdem ist diese Eigenschaft schreibgeschützt – man kann in eine Zelle nicht über `Text` etwas hineinschreiben.

### 7.1.9 Zellen und Zellinhalte löschen

Wenn Sie eine Zeile löschen möchten, dann müssen Sie von dieser Zeile eine Zelle angeben und mit der Eigenschaft `EntireRow` die gesamte Zeile löschen:

```
Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1")
xlZellBereich.EntireRow.Delete
```

Sollen mehrere Zeilen gelöscht werden, brauchen Sie nicht eine Schleife zu schreiben, sondern können das Objekt `EntireRow` auf den Zellbereich anwenden:

```
Set xlZellBereich = xlBlatt.Range("A1:A3")
xlZellBereich.EntireRow.Delete
```

Analog verhält es sich mit dem Objekt `EntireColumn`.

Wollen Sie dagegen die Inhalte löschen, dann muss unterschieden werden, ob Sie nur den Wert der Zelle oder auch die Formatierung löschen möchten:

```
xlZelle.ClearContents
```

löscht den Inhalt der Zelle xlZelle. Sollen die Formatierungen gelöscht werden, so ist

```
xlZelle.ClearFormats
```

zu verwenden. Weitere Löscheigenschaften finden sich mit:

```
xlZelle.ClearComments
```

```
xlZelle.ClearNotes
```

Beide löschen unterschiedslos die Kommentare der aktiven Zelle. Und alles wird gelöscht mit:

```
xlZelle.Clear
```

### 7.1.10 Zellformate

#### Schrift

Schriftformatierungen können mit

```
xlZelle.Font
```

festgelegt werden. Beispielsweise:

```
xlZelle.Font.Bold = True
```

```
xlZelle.Font.Name = "Times"
```

```
xlZelle.Font.Size = 24
```

Eleganter natürlich:

```
With xlZelle.Font
```

```
    .Bold = True
```

```
    .Name = "Times"
```

```
    .Size = 24
```

```
End With
```

Oder Sie lagern das Font-Objekt in einer Variablen aus:

```
Dim xlFont As Font
```

```
Set xlFont = xlZelle.Font
```

```
With xlFont
```

```
    .Bold = True
```

```
    .Italic = True
```

```
    .Underline = xlUnderlineStyleNone
```

```
    .Name = "Arial"
```

```
End With
```

**Tabelle 7.6** Für das Font-Objekt stehen folgende wichtige Eigenschaften zur Verfügung

Eigenschaft	Beschreibung
Bold	Fett
Italic	Kursiv

Eigenschaft	Beschreibung
Underline	unterstrichen. Dafür stehen die Systemkonstanten xlUnderlineStyleNone xlUnderlineStyleSingle xlUnderlineStyleDouble xlUnderlineStyleSingleAccounting xlUnderlineStyleDoubleAccounting zur Verfügung
Name	Schriftart
Size	Schriftgröße – die Angabe muss als Zahl erfolgen
Color, ColorIndex	Schriftfarbe
Strikethrough	Durchgestrichen
Subscript, Superscript	Hochgestellt, tiefgestellt

## Ausrichtung

**Tabelle 7.7** Weitere wichtige Zellformatierungen

Eigenschaft	Beschreibung
HorizontalAlignment	horizontale Ausrichtung mit den Werten: xlCenter, xlDistributed, xlJustify, xlLeft, xlRight
VerticalAlignment	vertikale Ausrichtung mit den Werten: xlBottom, xlCenter, xlDistributed, xlJustify, xlTop
WrapText	Zeilenumbruch
Orientation	Orientierung (in Grad)
AddIndent	Einzug
MergeCells	Zellen verbinden

### Hinweis

Während `xlBlatt.Range("A1:C7").MergeCells = True` einen Bereich erstellt, verbindet die Methode `Range("A1:C7").MergeCells = True` `xlBlatt.Range("E1:G7").Merge True` zu sieben Bereichen, die jeweils drei Zellen beinhalten.

## Ausfüllen

Wenn Sie das Innere einer Zelle formatieren möchten, dann gelangen Sie mit dem Interior-Objekt an die entsprechenden Eigenschaften:

```
Dim xlInnen As Interior

Set xlInnen = xlZelle.Interior

With xlInnen

    .Pattern = xlSolid

    .PatternColorIndex = xlAutomatic

    .Color = 14066153

End With
```

```
.TintAndShade = 0  
.PatternTintAndShade = 0  
End With
```

### Achtung

Beachten Sie, dass die beiden Eigenschaften `TintAndShade` (aufdunkeln oder abhellen) und `PatternTintAndShade` (Farbton und Schattierungsmuster) erst seit Excel 2007 zur Verfügung stehen.

### Rahmen

Ein wenig mühsam gestaltet sich das Formatieren von Linien, da von einer Zelle jede der Linien einzeln angegeben werden muss. Jede Linie wiederum besitzt die Eigenschaften `LineStyle`, `ColorIndex`, `Weight` und seit Excel 2007 `TintAndShade`. Um in einem Bereich links, rechts, oben, unten und zwischen sämtlichen Zellen – nicht jedoch bei den diagonalen – eine dünne Linie einzuschalten, müssen folgende Zeilen abgearbeitet werden:

```
With xlBereich  
.Borders(xlDiagonalDown).LineStyle = xlNone  
.Borders(xlDiagonalUp).LineStyle = xlNone  
With .Borders(xlEdgeLeft)  
.LineStyle = xlContinuous  
.ColorIndex = 0  
.TintAndShade = 0  
.Weight = xlThin  
End With  
With .Borders(xlEdgeTop)  
.LineStyle = xlContinuous  
.ColorIndex = 0  
.TintAndShade = 0  
.Weight = xlThin  
End With  
With .Borders(xlEdgeBottom)  
.LineStyle = xlContinuous  
.ColorIndex = 0  
.TintAndShade = 0  
.Weight = xlThin  
End With  
With .Borders(xlEdgeRight)  
.LineStyle = xlContinuous  
.ColorIndex = 0  
.TintAndShade = 0
```

```

        .Weight = xlThin

End With

With .Borders(xlInsideVertical)

    .LineStyle = xlContinuous

    .ColorIndex = 0

    .TintAndShade = 0

    .Weight = xlThin

End With

With .Borders(xlInsideHorizontal)

    .LineStyle = xlContinuous

    .ColorIndex = 0

    .TintAndShade = 0

    .Weight = xlThin

End With

End With

```

Zugegeben: Es geht etwas kürzer, wenn auf die Standardeigenschaften verzichtet wird:

```

With xlBereich

    .Borders(xlEdgeLeft).LineStyle = xlContinuous

    .Borders(xlEdgeTop).LineStyle = xlContinuous

    .Borders(xlEdgeBottom).LineStyle = xlContinuous

    .Borders(xlEdgeRight).LineStyle = xlContinuous

    .Borders(xlInsideVertical).LineStyle = xlContinuous

    .Borders(xlInsideHorizontal).LineStyle = xlContinuous

End With

```

#### **Tip**

Wenn Sie per Programmierung an mehreren Stellen im Code formatieren müssen, dann sollten Sie diese Funktionalität in eine Prozedur oder in eine Klasse auslagern.

## **Zahlenformate**

Wenn Sie mit dem Makrorekorder Zahlenformate aufzeichnen, dann ergeben sich Codezeilen wie beispielsweise:

```

Selection.NumberFormat = "General"

Selection.Style = "Currency"

Selection.Style = "Percent"

Selection.Style = "Comma"

```

Noch relativ leicht zu verstehen sind Zahlenformate in der Form:

```

Selection.NumberFormat = "0.00"

Selection.NumberFormat = "#,##0.00 $"

Selection.NumberFormat = "m/d/yyyy"

Selection.NumberFormat = "0.00%"

Selection.NumberFormat = "# ?/?"

Selection.NumberFormat = "0.00E+00"

```

Dagegen nehmen schon fast kryptischen Charakter folgende Formate an:

```

Selection.NumberFormat = _
    "_( $* #,##0.00_ );_ ( $* (#,##0.00) ;_ ( $* "-" "??_ );_ (@_ )"

Selection.NumberFormat = "[$-F800]dddd, mmmm dd, yyyy"

Selection.NumberFormat = "[$-F400]h:mm:ss AM/PM"

```

Deshalb sollten Sie auf die englische Schreibweise verzichten und nicht mit der Eigenschaft `NumberFormat` arbeiten, sondern die für uns Mitteleuropäer leichter zu lesende Formatanweisung `NumberFormatLocal` benutzen. Sie kann im Dialog `Zellen formatieren | Zahlen` eingesehen werden:

```

xlZelle.NumberFormatLocal = "#.##0,00 "Taler""

xlZelle.NumberFormatLocal = ""München, den "TT.MM.JJJJ"

xlZelle.NumberFormatLocal = "#. ., # "Mio""

```

### 7.1.11 Kommentare

Ein Kommentar wird an eine Zelle gebunden. Er wird mit der Methode `AddComment` erzeugt und kann an eine Objektvariable übergeben werden:

```

Dim xlKommentar As Comment

Set xlKommentar = xlZelle.AddComment("Bitte nicht!")

```

Er beinhaltet einige erstaunliche Methoden:

**Tabelle 7.8 Die Methoden des Comment-Objektes**

Methode	Bedeutung
Delete	löscht den Kommentar
Next, Previous	greift auf den nächsten oder letzten Kommentar zu
Text	übergibt dem Kommentar einen Text. Diese Methode hat drei Parameter: Text: der Text, er übergeben wird Start: die Position ab der der neue Text geschrieben wird Overwrite: mit True wird bereits vorhandener Text überschrieben

```

Set xlKommentar = xlZelle.AddComment("Bitte nicht!")

xlKommentar.Text Text:=" die Kaffeetasche neben die Tastatur stellen", _
    Start:=12, Overwrite:=False

```

**Achtung**

Die Methode AddComment liefert einen Fehler, wenn die Zelle bereits einen Kommentar enthält. Deshalb muss vorher ein möglicher Kommentar gelöscht werden:

```
xlZelle.ClearComments
```

Man kann mit einer Schleife sämtliche Kommentare durchlaufen. Beachten Sie, dass die Sammlung der Kommentare zu Worksheet gehört; Workbook dagegen besitzt kein Comments-Objekt:

```
Sub WoSindDieKleinenKommentare()

    Dim xlKommentar As Comment

    Dim strKommListe As String

    For Each xlKommentar In ActiveSheet.Comments

        strKommListe = strKommListe & vbCrLf & _
            xlKommentar.Parent.Address & vbTab & _
            xlKommentar.Text

    Next

    MsgBox strKommListe

End Sub
```

Kommentare können formatiert werden. Das Objekt Shape ist dafür zuständig. Das folgende Beispiel zeigt sämtliche Kommentare auf dem Arbeitsblatt an und vergrößert die Schrift um 2 Punkt:

```
Sub GroßeKommentare()

    Dim xlKommentar As Comment

    Application.DisplayCommentIndicator = xlCommentAndIndicator

    ' -- zeigt alle Kommentare an

    For Each xlKommentar In ActiveSheet.Comments

        xlKommentar.Shape.TextFrame.Characters.Font.Size = _
            xlKommentar.Shape.TextFrame.Characters.Font.Size + 2

        xlKommentar.Shape.TextFrame.AutoSize = True

    Next

End Sub
```

**Hinweis**

Sie könnten auch die Methode NoteText verwenden. Allerdings ist sie nicht so komplex wie das Comment-Objekt.

## 7.2 Namen

Wie Sie sicherlich wissen, können in Excel Namen für Zellen vergeben werden. Dabei kann einer Zelle oder einem Zellbereich ein Name hinzugefügt werden.

### Achtung

Sowohl das Objekt Application, als auch Workbook und Worksheet besitzen die Sammlung Names. Allerdings kann Excel als Applikation kein Name vergeben werden – Namen sind immer global in der Mappe oder lokal für das Blatt definiert.

Die beiden Zeilen

```
Application.Names.Add "MwSt", "=Tabelle1!$J$1"
```

```
ActiveWorkbook.Names.Add "Mwst", "=Tabelle2!$J$1"
```

sind identisch. Sie sollten aufgrund besserer Lesbarkeit auf die erste Variante verzichten!

### Achtung

Sie müssen das Dollarzeichen als Symbol für absoluten Bezug auf die Zelle verwenden!

Sie können allerdings auch einen Namen lokal für ein Blatt definieren:

```
ActiveSheet.Names.Add "Mwst", "=$J$1"
```

Da Excel innerhalb einer Datei globale und lokal definierte Namen verwenden kann, sollten Sie keinen Namen doppelt verwenden, da Sie möglicherweise in Konflikt kommen, weil Sie nicht mehr wissen, auf welchen Namen sich nun Excel bezieht.

Mit einer Schleife können Sie sämtliche Namen auslesen:

```
Dim xlName As Name

Dim strNamen As String

For Each xlName In ActiveWorkbook.Names
    strNamen = strNamen & vbCrLf & xlName.RefersTo & vbTab & xlName.Name
Next

MsgBox strNamen
```

### Tipp

Sie können Daten in Namen speichern. Dabei verwenden Sie den Parameter RefersTo:

```
Dim strGeheim As String

strGeheim = "René Martin"

ActiveWorkbook.Names.Add Name:="Autor", RefersTo:=strGeheim
```

Zwar wird der Name nicht in der Dropdownliste neben den Namen angezeigt – jedoch im Namensmanager. Und er erscheint, wenn Sie mit einem Gleichheitszeichen den Anfang des Namens in eine Formel eingeben.

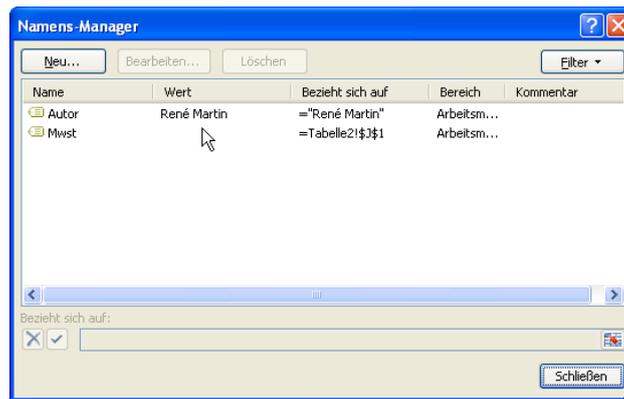


Abbildung 7.3 Der Namensmanager mit dem „geheimen“ Namen

#### Tipp

Der Name wird nicht mehr im Namensmanager oder in der Liste der Funktionen angezeigt, wenn Sie den dritten Parameter Visible auf False setzen.

## 7.3 Beispiele

### 7.3.1 Daten suchen

#### Beispiel

In einer Tabelle sind drei Spalten ausgefüllt. In der ersten, die mit „Nummer“ überschrieben ist, stehen fortlaufende Nummern, beginnend mit 100. In der zweiten Spalte stehen die Bezeichnungen, beispielsweise die Filmmamen, in der dritten die (fiktiven) Preise (für die Videos oder DVDs).

Der Benutzer wird nach einer Nummer gefragt. Er trägt sie in eine InputBox ein und erhält den Namen des Films.

Zur Vorgehensweise: Der Benutzer wird nach einer Nummer gefragt. Im Tabellenblatt „Almodovar“ wird auf die Zelle A1 zugegriffen. Eine For ... Next-Schleife durchläuft die Tabelle von A1 bis zu der letzten gefüllten Zelle, die über die Eigenschaft `ActiveCell.CurrentRegion.Rows.Count` ermittelt wird. Jede der Zellen wird mit dem Inhalt der InputBox-Variablen verglichen (`intNr`). Sind sie gleich, bewegt sich der Zeiger eine Spalte nach rechts und zeigt den Inhalt dieser Zelle an. Wird die Schleife ohne Erfolg durchlaufen, dann wird die Meldung unterhalb der Schleife angezeigt.

```
Sub FilmAnzeigen2()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlTabelle As Worksheet

    Dim xlZelle As Range

    Dim intNr As Integer

    Dim intZähler As Integer

    On Error GoTo ende

    Set xlDatei = ActiveWorkbook
```

## 7 Das Excel-Objektmodell: Range

---

```
Set xlTabelle = xlDatei.Sheets("Almodovar")

Set xlZelle = xlTabelle.Range("A1")

intNr = InputBox("Bitte eine Nummer eingeben")

With xlZelle
    For intZähler = 1 To .CurrentRegion.Rows.Count

        If .Offset(intZähler, 0).Value = intNr Then
            MsgBox "Der Film mit der Nummer " & _
                intNr & " lautet: " & vbCr & Chr(187) & _
                .Offset(intZähler, 1).Value & _
                Chr(171) & vbCr & " und kostet " & _
                FormatCurrency(.Offset(intZähler, 2).Value)
            Exit Sub
        End If

    Next intZähler
End With

MsgBox "Schade, aber die Nummer " & intNr & _
    " wurde nicht gefunden!"

Exit Sub

ende:

MsgBox "Es trat ein Fehler auf: " & _
    Err.Description, vbCritical, "Fehler!"

End Sub
```

Nummer	Film	Preis
101	Pepi, Luci, Boy y otras chica del montón	19,80 €
102	Labyrinth der Leidenschaften	19,80 €
103	Entre tinieblas	19,80 €
104	Womit hab ich das verdient?	29,80 €
105	Matador	29,80 €
106	Das Gesetz der Begierde	29,80 €
107	Frauen am Rande eines Nervenzusammenbruchs	39,80 €
108	Feßle mich!	29,80 €
109	High Heels	39,80 €
110	Kika	39,80 €
111	Die Blume meines Geheimnisses	29,80 €
112	Live Flesh	29,80 €
113	Alles über meine Mutter	39,80 €
114	Sprich mit ihr	39,80 €
115	La mala educación	39,80 €



Abbildung 7.4 Die Nummernsuche

## 7.3.2 Daten eintragen

### Beispiel

Ein zweites Makro in der Filmliste soll dafür sorgen, dass der Benutzer einen neuen Artikel eintragen kann. Ihm wird automatisch die nächsthöhere Nummer vergeben, und der Artikel und sein Preis unten an die Liste angefügt.

Die Liste könnte mit einer Do Loop ... Until-Schleife durchlaufen werden (wie in Lösung 1) oder indem die Anzahl der vorhandenen Zellen bestimmt wird. Letzteres ist eleganter:

```

Sub NeuerFilm()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlTabelle As Worksheet

    Dim xlZelle As Range

    Dim xlsBereich As Range

    Dim intZeilen As Integer

    Dim strNeuTitel As String

    Dim curNeuPreis As Currency

    Set xlDatei = ActiveWorkbook

    Set xlTabelle = xlDatei.Sheets("Almodovar")

    Set xlZelle = xlTabelle.Range("A1")

    Set xlsBereich = xlZelle.CurrentRegion

    intZeilen = xlsBereich.Rows.Count

```

## 7 Das Excel-Objektmodell: Range

```
strNeuTitel = InputBox("Wie lautet der Name " & "des neuen Films?")
```

```
curNeuPreis = InputBox("Und was kostet " & strNeuTitel & "?")
```

```
With xlZelle
```

```
.Offset(intZeilen, 0).Value = 100 + intZeilen
```

```
.Offset(intZeilen, 1).Value = strNeuTitel
```

```
.Offset(intZeilen, 2).Value = curNeuPreis
```

```
End With
```

```
End Sub
```

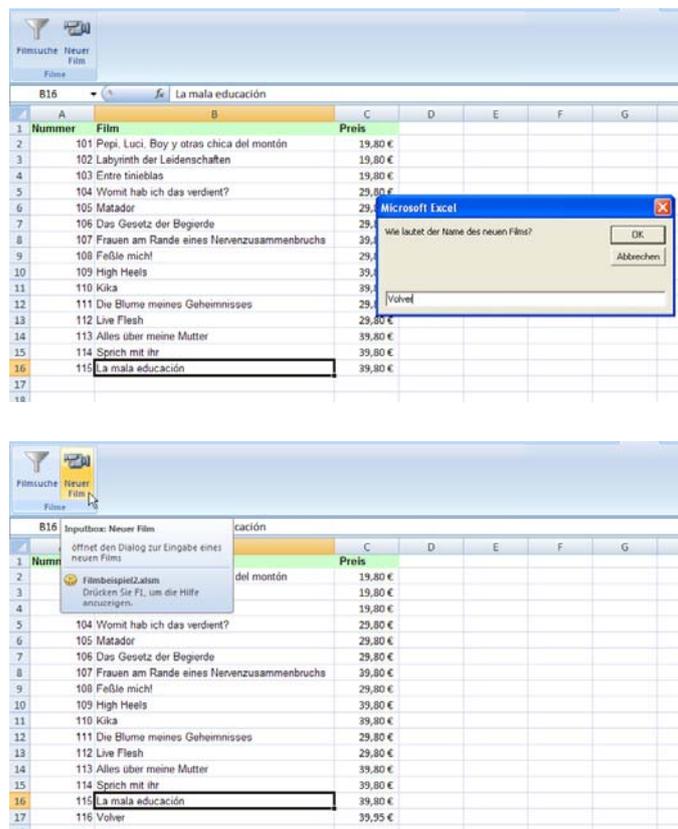


Abbildung 7.5 Neue Filme können eingefügt werden.

### 7.3.3 Listen synchronisieren

Stellen Sie sich zwei Außendienstmitarbeiter vor, die auf ihrem Laptop jeweils eine Excel-Tabelle mit Namen haben. Nun ändern beide bestimmte Datensätze. Am Abend eines Tages oder am Ende eines Quartals sollen beide Listen miteinander verglichen werden. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten der Synchronisation: In jeder der beiden Tabellen werden die Datensätze rot formatiert, die nur in einer der beiden Tabellen stehen, damit sofort die Änderungen erkannt werden.

#### Beispiel

Die beiden Dateien heißen NAMENSLISTE1.XLS und NAMENSLISTE2.XLS. Es wird überprüft, ob beide offen sind. Wenn ja, dann werden sie nach der ersten Spalte sortiert, in der sich ein Zähler befindet. Nun benötigt man zwei Schleifen. In der äußeren Schleife durchläuft ein Zähler alle Werte. Jeder einzelne dieser Werte wird mit jedem Wert der zweiten Tabelle verglichen. Steht der Wert der ersten Tabelle in der zweiten, wird die Zelle rot formatiert, und der Zähler

wird um eins vergrößert. Wird er dagegen nicht gefunden, so wird weitergesucht. Nachdem die erste Tabelle durchlaufen wurde, wird auch die zweite Tabelle durchlaufen.

```

Sub ListenVergleichen()

    Dim xlDatei1 As Workbook

    Dim xlDatei2 As Workbook

    Dim xlFenster As Workbook

    Dim lngDatensätze1 As Long

    Dim lngDatensätze2 As Long

    Dim lngZähler1 As Long

    Dim lngZähler2 As Long

    For Each xlFenster In Workbooks

        If xlFenster.Name = "Namensliste1.xls" Then

            Set xlDatei1 = xlFenster

        ElseIf xlFenster.Name = "Namensliste2.xls" Then

            Set xlDatei2 = xlFenster

        End If

    Next

    If TypeName(xlDatei1) = "Nothing" Or _
        TypeName(xlDatei2) = "Nothing" Then

        MsgBox "Eine der beiden Dateien ist nicht geöffnet. " & _
            vbCrLf & "Bitte erst öffnen!", vbCritical, "Achtung!"

        Exit Sub

    End If

    xlDatei1.Worksheets(1).Range("A1").CurrentRegion.Sort _
        Key1:=xlDatei1.Worksheets(1).Range("A1"), _
        Order1:=xlAscending, _
        Header:=xlYes, OrderCustom:=1, MatchCase:=False, _
        Orientation:=xlTopToBottom

    xlDatei2.Worksheets(1).Range("A1").CurrentRegion.Sort _
        Key1:=xlDatei2.Worksheets(1).Range("A1"), _
        Order1:=xlAscending, _

```

```
Header:=xlYes, OrderCustom:=1, MatchCase:=False, _
Orientation:=xlTopToBottom
lngDatensätze1 = xlDatei1.Sheets(1).Range("A1"). _
CurrentRegion.Rows.Count
lngDatensätze2 = xlDatei2.Sheets(1).Range("A1"). _
CurrentRegion.Rows.Count

For lngZähler1 = 1 To lngDatensätze1
    For lngZähler2 = 1 To lngDatensätze2
        If xlDatei1.Sheets(1).Range("A1"). _
            Offset(lngZähler1, 0).Value = xlDatei2.Sheets(1). _
                Range("A1").Offset(lngZähler2, 0).Value Then
                xlDatei1.Sheets(1).Range("A1"). _
                    Offset(lngZähler1, 0).Font.ColorIndex = 3
            Exit For
        End If
    Next lngZähler2
Next lngZähler1

For lngZähler2 = 1 To lngDatensätze2
    For lngZähler1 = 1 To lngDatensätze1
        If xlDatei2.Sheets(1).Range("A1"). _
            Offset(lngZähler2, 0).Value = xlDatei1.Sheets(1). _
                Range("A1").Offset(lngZähler1, 0).Value Then
                xlDatei2.Sheets(1).Range("A1"). _
                    Offset(lngZähler2, 0).Font.ColorIndex = 3
            Exit For
        End If
    Next lngZähler1
Next lngZähler2

End Sub
```

Abbildung 7.6 Zwei Listen werden miteinander verglichen.

Tabelle 7.9 Einige wichtige Methoden für eine Zelle oder einen Zellbereich

Methode	Erläuterung
Activate, Select	wählt Zelle aus.
Clear, ClearComments, ClearFormats, ClearNotes, ClearOutline, Delete	verschiedene Löschmethoden
Copy, Cut, PasteSpecial, Insert	kopieren, ausschneiden und einfügen
FillDown, FillLeft, FillUp, FillRight, AutoFill	Reihe ausfüllen (Bearbeiten   Ausfüllen   Reihe)
Calculate	berechnet die Zelle neu.
Merge	Zellen verbinden
Group	Zellen gruppieren
Sort	Bereiche sortieren
Subtotal	Teilergebnisse
AddComment	Kommentare einfügen
AutoFilter	Autofilter
AdvancedFilter	Spezialfilter
ApplyNames, CreateNames	Namen einfügen
FunctionWizard	Funktionsassistent
GoalSeek	Zielwertsuche
AutoFit	optimale Breite oder Höhe

Tabelle 7.10 Tabelle 7.11 Eigenschaften zur Zelladressierung (xlZelle verweist auf A2, xlBereich auf A1:C7)

Eigenschaft	liefert
xlZelle.Address	\$\$A\$2
xlZelle.AddressLocal	\$\$A\$2
xlZelle.Name	Name, falls festgelegt
xlZelle.Offset(1, 0).AddressLocal	\$\$A\$3
xlZelle.Range("A2").AddressLocal	\$\$A\$3

Eigenschaft	liefert
xIZelle.Cells(2, 1).AddressLocal	\$\$A\$3
xIZelle.Column	1
xIZelle.Columns.AddressLocal	\$\$A\$2
xIZelle.Row	2
xIZelle.Rows.AddressLocal	\$\$A\$2
xIZelle.Count	1
xIZelle.CurrentRegion.Rows.Count	1
xIZelle.EntireColumn.AddressLocal	\$\$A:\$A
xIZelle.EntireRow.AddressLocal	\$\$2:\$2
xIBereich.Address	\$\$A\$1:\$C\$7
xIBereich.AddressLocal	\$\$A\$1:\$C\$7
xIBereich.Name	Name, falls festgelegt
xIBereich.Offset(1, 0).AddressLocal	\$\$A\$2:\$C\$8
xIBereich.Range("A2").AddressLocal	\$\$A\$2
xIBereich.Cells(2, 1).AddressLocal	\$\$A\$2
xIBereich.Column	1
xIBereich.Columns.AddressLocal	\$\$A\$1:\$C\$7
xIBereich.Row	1
xIBereich.Columns.Count	3
xIBereich.Rows.AddressLocal	\$\$A\$1:\$C\$7
xIBereich.Rows.Count	7
xIBereich.Count	21
xIBereich.CurrentRegion.Rows.Count	1
xIBereich.EntireColumn.AddressLocal	\$\$A:\$C
xIBereich.EntireRow.AddressLocal	\$\$1:\$7
End	die letzte gefüllte Zelle (xlDown, xlUp, xlToLeft, xlToRight)
xICellTypeLastCell	bestimmte Zellen (xlLastCell, xlCellTypeLastCell, xlCellTypeFormulas ...)

Tabelle 7.12 Einige Zellformatierungen

Eigenschaft	Beschreibung
NumberFormat, NumberFormatLocal	Zahlenformat
Font	Schriftart, Größe, fett, kursiv ...
FormatConditions	bedingte Formatierung
Interior	Muster
Borders	Linien
Orientation	Ausrichtung
Height und Width	Breite und Höhe
Hidden	verborgene Zelle
WrapText	Zeilenumbruch
HorizontalAlignment und VerticalAlignment	Ausrichtung
Text, Value, Value2	Inhalt der Zelle

Tabelle 7.13 Einige weitere Eigenschaften

Eigenschaft	Beschreibung
AllowEdit	schreibgeschützt
Comment	Kommentar
DataSeries	Datenreihe
Hyperlinks	Hyperlinks
Locked	gesperrte Zelle

## 7.4 Rechnen in Excel

Der Makrorekorder leistet nicht nur beim Zellformatieren und Sortieren unschätzbare Dienste, sondern auch bei der Eingabe von Formeln und Funktionen. Angenommen, in der Spalte B stehen Einnahmen, in der Spalte C Ausgaben. In D soll nun die Differenz aus beiden, also der Gewinn stehen. Dazu kann aufgezeichnet werden:

```
ActiveCell.FormulaR1C1 = "=RC[-2]-RC[-1]"
```

Dies ist die amerikanische Schreibweise. Steht der Cursor in D2, so wird mit `RC[-2]` die Zelle zwei Spalten links davon bezeichnet, also B2. In der deutschen Excel-Schreibweise steht die Formel:

```
=B2-C2
```

Dies kann programmiertechnisch umgesetzt werden in:

```
xlZelle.Formula = "=B2-C2"
```

Angenommen, in der Zelle G1 stünde ein Wert, der absolut addiert werden soll, dann liefert die amerikanische Schreibweise:

```
ActiveCell.FormulaR1C1 = "=RC[-2]-RC[-1]+R1C7"
```

Dabei stehen relative Zellbezüge in eckigen Klammern und beziehen sich auf „ActiveCell“. Absolute Bezüge stehen ohne Klammern und beginnen ihre Zählung bei 1. `R1C7` entspricht folglich der Formel `$G$1`, oder in der deutschen Schreibweise:

```
ActiveCell.Formula = "=B2-C2+$G$7"
```

Soll dies nun auf mehrere Zeilen aufgefüllt werden, so könnte man es mit folgenden Befehlen erzeugen:

```
Sub Automatisch_Rechnen()
    Dim intZeilenzahl As Integer
    Dim intZähler As Integer
    Dim xlZelle As Range
    intZeilenzahl = _
        ActiveWorkbook.Sheets(1).Range("B2").CurrentRegion.Rows.Count
    Set xlZelle = ActiveWorkbook.Sheets(1).Range("D2")
    For intZähler = 1 To intZeilenzahl - 1
        xlZelle.FormulaR1C1 = "=RC[-2]-RC[-1]+R1C7"
        Set xlZelle = xlZelle.Offset(1, 0)
    Next
```

```
End Sub
```

Und nun soll unter der Tabelle die Summe gezogen werden. Hierfür kann wieder die US-amerikanische oder die deutsche Schreibweise verwendet werden:

```
ActiveCell.FormulaR1C1 = "=SUM(R[-11]C:R[-1]C)"
```

```
ActiveCell.FormulaLocal = "=SUMME(B2:B12)"
```

Dabei ist zu beachten, dass die US-amerikanische Schreibweise auch in der deutschen Excel-Version die englischsprachigen Funktionsnamen verwendet!

Am Ende des obigen Makros könnte also stehen:

```
Sub Automatisch_Rechnen()  
  
    Dim intZeilenzahl As Integer  
  
    [...]   
  
    Set xlZelle = _  
        ActiveWorkbook.Sheets(1).Cells(iZeilenzahl + 1, 2).Activate  
  
    xlZelle.FormulaR1C1 = "=SUM(R[-" & iZeilenzahl - 1 & "]C:R[-1]C)"  
  
    Set xlZelle = xlZelle.Offset(0, 1).Activate  
  
    xlZelle.FormulaR1C1 = "=SUM(R[-" & iZeilenzahl - 1 & "]C:R[-1]C)"  
  
    Set xlZelle = xlZelle.Offset(0, 1)  
  
    xlZelle.FormulaR1C1 = "=SUM(R[-" & iZeilenzahl - 1 & "]C:R[-1]C)"  
  
End Sub
```

### Beispiel

Eine Mappe besteht aus mehreren Blättern. Auf jedem Blatt befindet sich in Zelle R37 ein Gesamtergebnis. Über eine Verknüpfung soll in jedem Blatt (beginnend ab dem zweiten) in der Zelle A1 Bezug auf die Zelle R37 des vorhergehenden Blatts genommen werden.

```
Sub BezugAufVorherigesBlatt()  
  
    Dim intZähler As Integer  
  
    For intZähler = 2 To ActiveWorkbook.Sheets.Count  
  
        ActiveWorkbook.Sheets(intZähler).Range("A1").Formula = _  
            "=" & ActiveWorkbook.Sheets(intZähler - 1).Name & "!R37"  
  
    Next  
  
End Sub
```

Statt der Eigenschaft „Formula“ kann auch „FormulaLocal“ verwendet werden.

In Zelle C1 steht eine Formel. Dieselbe Formel wird in F7 noch einmal benötigt. Würde man sie kopieren, würden die Bezüge nicht mehr stimmen. Deshalb soll die Formel so nach F7 kopiert werden, dass dieselben relativen Bezügen in dieser neuen Zelle stehen.

```
Sub FormelKopieren1()  
  
    Dim strFormel As String  
  
    strFormel = ActiveSheet.Range("C1").Formula  
  
    ActiveSheet.Range("F7").Value = strFormel
```

```
End Sub
```

Oder kürzer:

```
Sub FormelKopieren2()
    ActiveSheet.Range("F7").Value = ActiveSheet.Range("C1").Formula
End Sub
```

In einer Arbeitsmappe werden in allen Tabellenblättern in der Zelle C27 die Summe der darüber stehenden Werte der Spalte C benötigt.

```
Sub SummeErzeugen()
    Dim xlBlatt As Worksheet
    For Each xlBlatt In Worksheets
        xlBlatt.Range("C27").FormulaLocal = "=Summe(C1:C26)"
    Next
End Sub
```

**Tabelle 7.14** Liste der Funktionen einer Zelle oder eines Zellbereiches

Eigenschaft	Erklärung
Formula	eine Formel entsprechend der Ländereinstellung
FormulaR1C1	eine Formel mit Z1S1-Bezügen
FormulaLocal	eine Formel mit A1-Bezügen
FormulaR1C1Local	ausgeblendete Formel
HasFormula	überprüft, ob eine Formel in der Zelle steht
Errors	Fehler in der Formel

#### Hinweis

Häufig finde ich den folgenden Fehler, den Anfänger der Programmierung nicht auflösen können:

```
intZeilen = xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion.Rows.Count
xlBlatt.Cells(intZeilen + 1, 1).Formula = _
    "=AVERAGE(R[-intZeilen]C:R[-1]C)"
```

Die Quelle des Fehlers liegt darin, dass die Variable `intZeile` direkt in den Formelstring eingefügt wurde. Dadurch versucht VBA die Funktion

```
=AVERAGE(R[-intZeilen]C:R[-1]C)
```

als Formel zu übergeben. Damit die Formel dagegen beispielsweise

```
=AVERAGE(R[-27]C:R[-1]C)
```

in die Zelle schreibt, muss die Zeichenkette der Formel verkettet werden:

```
intZeilen = xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion.Rows.Count
xlBlatt.Cells(intZeilen + 1, 1).Formula = _
    "=AVERAGE(R[-" & intZeilen & "]C:R[-1]C)"
```

### Hinweis

Eine weitere Schwierigkeit, die ich oft beobachte, ist das Umwandeln einer bestehenden Formel in die „VBA-Schreibweise“. Zugegeben: bei komplexen Funktionen ist dies nicht immer trivial:

```
xlZelleAuswertung.Offset(0, 13).FormulaR1C1 = _  
    "=IF(RC[-6]="""", """"", IF(AND(RC[-6]<-31%, RC[-2]<=0), 0, " & _  
    " IF(AND(RC[-6]<-31%, RC[-2]>0), """"", IF(AND(RC[-6]<0, RC[-8]<0, " & _  
    "RC[-8]>-31%), IF((-31%-RC[-6])*RC[-8]<RC[-2], " & _  
    """"", (-31%-RC[-6])*RC[-8]), IF(RC[-8]*31%+RC[-7]+RC[-2]<0, " & _  
    "-(RC[-8]*31%+RC[-7]), """""))))"
```

### Tip

Wenn Sie keine komplexe Funktion nachbilden müssen, sondern lediglich eine Summe, einen Durchschnitt, die Anzahl und so weiter berechnen möchten, dann können Sie auch mit dem Objekt End arbeiten:

```
xlZelle.Formula = _  
    "=sum(" & _  
    xlZelle.End(xlUp).Address & _  
    ":" & _  
    xlZelle.Offset(-1, 0).Address & _  
    ")"
```

Es funktioniert auch, wenn Sie den Zellbereich mit dem Range-Objekt zu einem Bereich zusammenbauen und davon die Zelladresse auslesen:

```
xlZelle.Formula = _  
    "=sum(" & _  
    xlBlatt.Range(xlZelle.End(xlUp), xlZelle.Offset(-1, 0)).Address & _  
    ")"
```

Auf der CD befindet sich eine Datei „liste der Funktionen.xlsx“ die sämtliche Funktionsnamen auf Englisch und ihr Pendant auf Deutsch auflistet.

	A	B	C	D	E
41	CHINNV	CHINNV		CODE	CODE
42	CHITEST	CHITEST		COLUMN	SPALTE
43	CODE	CODE		COMBIN	KOMBINATIONEN
44	COS	COS		CONCATENA	VERKETTEN
45	COSHYP	COSH		CONFIDENCI	KONFIDENZ
46		<b>D</b>		CORREL	KORREL
47	DATUM	DATE		COS	COS
48	DATWERT	DATEVALUE		COSH	COSHYP
49	DBANZAHL	DCOUNT		COUNT	ANZAHL
50	DBANZAHL2	DCOUNTA		COUNTA	ANZAHL2
51	DBAUSZUG	DGET		COUNTBLAN	ANZAHLLEERZELLEN
52	DBMAX	DMAX		COUNTIF	ZÄHLENWENN
53	DBMIN	DMIN		COVAR	KOVAR
54	DBMITTELWERT	DAVERAGE		CRITBINOM	KRITBINOM
55	DBPRODUKT	DPRODUCT			<b>D</b>
56	DBSTDABW	DSTDEV		DATE	DATUM
57	DBSTDABWN	DSTDEVP		DATEVALUE	DATWERT
58	DBSUMME	DSUM		DAVERAGE	DBMITTELWERT
59	DBVARIANZ	DVAR		DAY	TAG
60	DBVARIANZEN	DVARP		DAYS360	TAGE360
61	DELTA	DELTA		DB	GDA2
62	DEZINBIN	DEZINBIN		DCOUNT	DBANZAHL
63	DEZINHEX	DEZINHEX		DCOUNTA	DBANZAHL2
64	DEZINOKT	DEZINOKT		DDB	GDA
65	DIA	SYD		DEGREES	GRAD
66	DISAGIO	DISAGIO		DELTA	DELTA
67	DM	DOLLAR		DEVSQ	SUMQUADABW
68	DURATION	DURATION		DEZINBIN	DEZINBIN
69		<b>E</b>		DEZINHEX	DEZINHEX
70	EDATUM	EDATUM		DEZINOKT	DEZINOKT
71	EFFEKTIV	EFFEKTIV		DGET	DBAUSZUG
72	ERSETZEN	REPLACE		DISAGIO	DISAGIO
73	EXP	EXP		DMAX	DBMAX
74	EXPONVERT	EXPONDIST		DMIN	DBMIN
75		<b>F</b>		DOLLAR	DM
76	FAKULTÄT	FACT		DPRODUCT	DBPRODUKT
77	FALSCH	FALSE		DSTDEV	DBSTDABW
78	FEHLER.TYP	ERROR.TYPE		DSTDEVP	DBSTDABWN
79	FEST	FIXED		DSUM	DBSUMME
80	FINDEN	FIND		DURATION	DURATION
81	FINV	FINV		DVAR	DBVARIANZ
82	FISHER	FISHER		DVARP	DBVARIANZEN
83	FISHERINV	FISHERINV			<b>E</b>

Abbildung 7.7 Die Liste sämtlicher Funktionsnamen

## 7.5 Zugriff auf Zeichen innerhalb einer Zelle

Zugegeben: Man kommt mit den vier Objekten – Application, Workbook, Worksheet und Range (Cell) – aus. Es geht aber noch eine Ebene tiefer!

Nach dem Objekt der Zelle folgen die Zeichen innerhalb einer Zelle. Angenommen, für die Darstellung chemischer Formeln werden tiefgestellte Ziffern benötigt. Dazu wird die betreffende Zahl in der editierten Zelle markiert und dann über Start | Schriftart (bis Excel 2003: im Menü Format | Zellen | Schrift) die Option „Tiefgestellt“ eingestellt.

Diese Funktion kann aufgezeichnet werden, beispielsweise für H<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>. Sofort wird klar, dass die Zelle selbst eine weitere Eigenschaft besitzt: „Characters“.

Sollen nun in einer Zelle alle darin befindlichen Ziffern tiefer gestellt werden, dann geht das folgendermaßen:

```

Sub Zeichentiefersetzen()

    Dim intZeichenAnzahl As Integer

    Dim intZähler As Integer

    intZeichenAnzahl = ActiveCell.Characters.Count

    For intZähler = 1 To intZeichenAnzahl

        If IsNumeric(ActiveCell.Characters _
            (Start:=i, Length:=1).Caption) Then

            ActiveCell.Characters(Start:=i, _
                Length:=1).Font.Subscript = True

        End If

    Next intZähler

End Sub

```

```
Next
End Sub
```

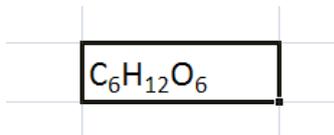


Abbildung 7.8 Die Ziffern werden tiefgestellt – hier: meine Lieblingsformel

Damit wird klar, wie Sie einzelne Zeichen in einer Zellen formatieren können, beispielsweise mit der Schriftart Wingdings:

```
With ActiveCell
    .Value = "F vorwärts immer, rückwärts nimmer."
    .Characters(Start:=1, Length:=1).Font.Name = "Wingdings"
End With
```

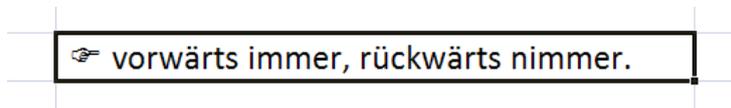


Abbildung 7.9 Einzelne Zellen können formatiert werden.

## 7.6 Hilfsmittel in Excel

---

Hilfsmittel – oder wie sollte man sonst die Hilfen nennen, die Excel rund ums rechnen zur Verfügung stellt. Angenommen, Sie exportieren Daten in eine neue Tabelle und möchten dort bestimmte Einstellungen vornehmen oder Sie möchten per Programmierung im aktuellen Blatt eines dieser Hilfsmittel verwenden, dann müssen Sie die Objekte kennen, die Excel verwendet.

### 7.6.1 Datenüberprüfung (Gültigkeit)

Seit Excel 97 hat sich an der Gültigkeit nichts geändert – lediglich der Name ist ein anderer: Datenüberprüfung. Sie wenden auf eine Zelle oder einen Zellbereich eine Datenüberprüfung mit dem Objekt `validation` an. Es wird mit der Methode `Add` erzeugt:

```
xlZelle.Validation.Add Type:=xlValidateWholeNumber, _
    AlertStyle:=xlValidAlertStop, _
    Operator:=xlBetween, Formula1:=0, Formula2:=100
Set xlGültigkeit = xlzelle.Validation
With xlGültigkeit
    .InputTitle = "Achtung"
    .ErrorTitle = "Hinweis"
    .InputMessage = _
        "Bitte geben Sie nur ganze Zahlen zwischen 1 und 100 ein!"
    .ErrorMessage = _
```

"Bitte korrigieren Sie die Eingaben - erlaubt sind nur Zahlen!"

End With

#### Achtung

Beachten Sie, dass die Methode Add des Objektes Validation kein Objekt zurück gibt. Der Objektverweis muss erneut gesetzt werden.

Dabei bedeuten:

**Tabelle 7.15** Der Type des Objektes Validation

Konstante	Wert	Erklärung
xlValidateInputOnly	0	jeder Wert
xlValidateWholeNumber	1	ganze Zahl
xlValidateDecimal	2	Dezimalzahl
xlValidateDate	4	Datumsangabe
xlValidateTime	5	Uhrzeit
xlValidateTextLength	6	Text
xlValidateCustom	7	benutzerdefiniert

**Tabelle 7.16** Für den Operator kann verwendet werden:

Konstante	Wert	Erklärung
xlBetween	1	zwischen
xlEqual	3	gleich
xlGreater	5	größer als
xlGreaterEqual	7	größer oder gleich
xlLess	6	kleiner
xlLessEqual	8	kleiner oder gleich
xlNotBetween	2	nicht zwischen
xlNotEqual	4	ungleich

Bei xlEqual, xlGreater, xlGreaterEqual, xlLess, xlLessEqual und xlNotEqual muss Formula1 angegeben werden, bei xlBetween und xlNotBetween müssen Formula1 und Formula2 verwendet werden.

Für den AlertStyle stehen Ihnen die drei Konstanten xlValidAlertInformation, xlValidAlertStop und xlValidAlertWarning zur Verfügung. Sie können die beiden Eigenschaften ShowInput und ShowError auf True setzen.

Selbstverständlich können Sie auch Formeln per Programmierung eingeben.

#### Achtung

Beachten Sie dabei, dass einfache Anführungszeichen als doppelte Anführungszeichen geschrieben werden müssen. Auch wenn der Makrorekorder die deutschen Funktionsnamen aufzeichnet, muss in den VBA-Code der englische Funktionsname eingegeben werden. Und: in der deutschen Schreibweise steht das Semikolon als Trennzeichen – in der US-amerikanischen das Komma

#### Beispiel

Das folgende Beispiel verbietet dem Benutzer am Ende einer Zelle in Leerzeichen einzugeben:

```
Sub KeineLeerZeichenAmEnde()
    ActiveSheet.Cells.Validation.Delete
```

```

ActiveSheet.Cells(1, 1).Validation.Add _
    Type:=xlValidateCustom, AlertStyle:=xlValidAlertStop, _
    Formula1:="=Right(A1,1)<>" " " " "
End Sub

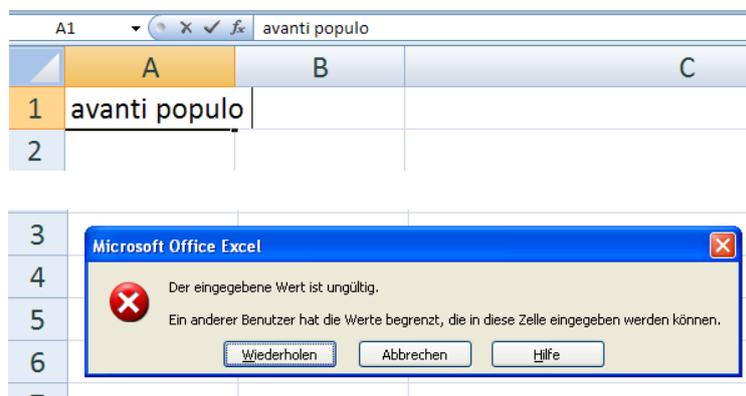
```

### Hinweis

Beachten Sie, dass die Eigenschaft Formula1 des Objekts Validation schreibgeschützt ist. Um eine Formel zu ändern müssen Sie die Methode Modify verwenden.

### Tipp

Wenn Sie mit der Methode Add eine neue Gültigkeit einschalten, darf nicht bereits eine Gültigkeit vorhanden sein. Sie müssen die Gültigkeit entweder überprüfen – oder – viel einfacher: zuvor löschen-



**Abbildung 7.10** Die Gültigkeit (Datenüberprüfung) kann per Programmierung gesetzt werden.

### 7.6.2 Bedingte Formatierung

Schon seit der Version 97 besitzt Excel eine bedingte Formatierung. Diese wurde in der aktuellen Version 2007 noch einmal gründlich überarbeitet. Und so stellt auch das Objekt nun weitere Methoden und Eigenschaften zur Verfügung.

Um einer Zelle oder einem Zellbereich eine bedingte Formatierung hinzufügen zu können, muss die Methode `FormatConditions.Add` verwendet werden. Sie gibt ein Objekt zurück, das als `FormatCondition`-Objekt weiter verarbeitet werden kann. Die Methode hat folgende optionale Parameter:

**Tabelle 7.17** Der Type der Methode `FormatConditions.Add`

Konstante	Wert	Beschreibung	seit Excel 2007
<code>xlCellValue</code>	1	Zellwert	
<code>xlExpression</code>	2	Ausdruck	
<code>xlAboveAverageCondition</code>	12	Bedingung Über dem Durchschnitt	✓
<code>xlBlanksCondition</code>	10	Bedingung Leerzellen	✓
<code>xlColorScale</code>	3	Farbskala	✓
<code>xlCompareColumns</code>	18	Spalten vergleichen	✓
<code>xlDatabar</code>	4	Datenbalken	✓
<code>xlErrorsCondition</code>	16	Bedingung Fehler	✓
<code>xlIconSet</code>	6	Symbolsatz	✓
<code>xlNoBlanksCondition</code>	13	Bedingung Keine Leerzeichen	✓

Konstante	Wert	Beschreibung	seit Excel 2007
xlNoErrorsCondition	17	Bedingung Keine Fehler	✓
xlTextString	9	Textzeichenfolge	✓
xlTimePeriod	11	Zeitraum	✓
xlTop10	5	Top-10-Werte	✓
xlUniqueValues	8	Eindeutige Werte	✓

**Tabelle 7.18** Für den Operator kann verwendet werden:

Konstante	Wert	Erklärung
xlBetween	1	zwischen
xlEqual	3	gleich
xlGreater	5	größer als
xlGreaterEqual	7	größer oder gleich
xlLess	6	kleiner
xlLessEqual	8	kleiner oder gleich
xlNotBetween	2	nicht zwischen
xlNotEqual	4	ungleich

Bei `xlEqual`, `xlGreater`, `xlGreaterEqual`, `xlLess`, `xlLessEqual` und `xlNotEqual` muss `Formula1` angegeben werden, bei `xlBetween` und `xlNotBetween` müssen `Formula1` und `Formula2` verwendet werden, beispielsweise:

```
xlBereich.FormatConditions.Add Type:=xlCellValue, _
    Operator:=xlGreater, Formula1:=100
```

Da mehrere Bedingungen verwendet werden können, kann man sie (seit Excel 2007) nach oben oder unten „schieben“:

```
xlBereich.FormatConditions(3).SetFirstPriority
xlBereich.FormatConditions(3).SetLastPriority
```

Auf eine einzelne bedingte Formatierung wird über die Indexnummer zugegriffen:

```
With xlBereich.FormatConditions(1).Interior
    .PatternColorIndex = xlAutomatic
    .Color = vbYellow
End With
```

**Tabelle 7.19** Folgende Methoden stehen Ihnen für `FormatConditions` zur Verfügung

Methode	Parameter	Beschreibung	ab Excel 2007
Add	Type, Operator, Formula1, Formula2	fügt eine neue bedingte Formatierung hinzu	
Delete		löscht die bedingten Formatierungen	
Item		das einzelne Objekt	
AddAboveAverage		formatiert Werte über oder unter dem Durchschnitt	✓

Methode	Parameter	Beschreibung	ab Excel 2007
AddColorScale	ColorScale	fügt Farben-Skane hinzu	✓
AddDatabar		fügt Datenbalken hinzu	✓
AddIconSetCondition		Zellen basierend auf ihren Werten formatieren	✓
AddTop10		obere oder untere Werte formatieren	✓
AddUniqueValues		eindeutige oder doppelte Werte formatieren	✓

Zur Formatierung stehen Ihnen folgende Objekte zur Verfügung:

- Borders
- Font
- Interior
- NumberFormat

Damit wird klar, wie man auch Formeln über die bedingte Formatierung hinzufügen kann:

```
Dim xlSpalte As Range

Set xlSpalte = ActiveSheet.Range("A:A")

xlSpalte.FormatConditions.Add Type:=xlExpression, Formula1:= _
    "=GANZZAHL(ZEILE()/2)=ZEILE()/2"

With xlSpalte.FormatConditions(1)

    .Interior.PatternColorIndex = xlAutomatic

    .Interior.Color = vbBlack

    .Font.Color = vbWhite

End With
```

### Hinweis

Beachten Sie, dass ein zweimaliger Aufruf bis Excel 2003 die bereits vorhandene bedingte Formatierung überschreibt, ab Excel 2007 – bei der beliebig viele bedingte Formatierungen eingeschaltet werden können – wird sie erneut angefügt. Deshalb sollten Sie – unabhängig von der Version – mögliche bedingte Formatierungen am Beginn löschen:

```
xlSpalte.FormatConditions.Delete
```

### Hinweis

Beachten Sie auch, dass Sie – anders als bei der Gültigkeit – die Formeln in der deutschen Schreibweise eingeben dürfen, also:

```
xlSpalte.FormatConditions.Add Type:=xlExpression, Formula1:= _
    "=GANZZAHL(ZEILE()/2)=ZEILE()/2"
```

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	<b>Gemüse</b>													
	Die Angaben beziehen sich auf je 100 Gramm verzehrfertiges Nahrungsmittel	roh oder gekocht	kcal	kJ	% Kohlenhydrate	Eiweiß	% Gesamtfett	% Wasser	% Ballaststoffe	mg Vitamin C	mg Calcium	mg Kalium	mg Phosphor	mg Magnesium
2														
3														
4	Artischocken	roh	57	239	11	+	3	86	3	9	52	410	110	26
5	"	gek	57	239	11	+	3	86	3	6	50	315	90	
6	Auberginen	roh	25	105	5	+	1	93	3	5	16	210	26	11
7	"	gek	16	67	3	+	1	93	3	5	16	210	26	
8	Blattsellerie	roh	20	84	4	+	1	95	2	9	45	290	40	
9	Blumenkohl	roh	28	117	8	+	2	92	2	76	24	380	60	7
10	"	gek	20	84	3	+	2	94	2	45	18	250	52	
11	Bohnen, grün	gek	33	138	6	+	2	92	2	13	50	150	40	26
12	Bohnen in Dosen	gek	24	100	4	+	1	93	3	4	35	145	25	20
13	Bohnenkerne	gek	137	574	25	-	1	6	67		2	48	400	130
14	Broccoli	roh	32	134	4	+	4	91	92	4	110	110	405	78
15	"	gek	32	134	4	+	4	92		4	50	80	315	54

Abbildung 7.11 Die Zeilen werden mit einer bedingten Formatierung gestaltet – zugegeben: Excell 2007 hat dafür einige Designs („als Tabelle formatieren“) vorbereitet.

## 7.7 Listen in Excel

Die Strategie von Excel seit der aktuellen Version 2007 zeigt es deutlich: Excel wird mehr und mehr zu einem Datenbankinstrument ohne natürlich die komplette Funktionalität einer Datenbank wie beispielsweise Access oder SQL-Server übernehmen zu können. Auch wenn Sie tausende von Datensätzen sortieren und filtern müssen, um die Ergebnisse der entsprechenden „Abfrage“ zu erhalten, so ist Excel dennoch schnell und kann immer noch Datenmengen, die sich in mehreren Tausend Datensätzen bewegen, problemlos analysieren. Diese Methoden werden im Folgenden vorgestellt:

### 7.7.1 Daten sortieren

Von Excel 2003 nach 2007 wurde das Sortieren überarbeitet. Waren bis Excel 2003 nur drei Sortierkriterien möglich, sind es nun beliebig viele. Die Sortiermethode wurde nicht erweitert, sondern es wurde eine neue hinzugefügt.

Bis Excel 2003 haben Sie sortiert, indem Sie die Methode beispielsweise folgendermaßen verwenden:

```
xlZelle.Sort Key1:=xlBlatt.Range("E1"), Order1:=xlAscending, _
    Key2:=xlBlatt.Range("D1"), Order2:=xlAscending, Header:=xlYes
```

Excel „erkennt“ den zusammenhängenden Bereich und sortiert automatisch den korrekten Bereich. Leichter zu lesen ist sicherlich folgende Schreibweise:

```
xlZelle.CurrentRegion.Sort _
    Key1:=xlBlatt.Range("E1"), Order1:=xlAscending, _
    Key2:=xlBlatt.Range("D1"), Order2:=xlAscending, Header:=xlYes
```

#### Hinweis

Beachten Sie, dass dies Liste der Parameter über einen Parameter Header verfügt. Er besitzt drei Werte: xlYes, xlNo und xlGuess. Sie werden in der Praxis sicherlich meistens mit Header:=xlYes sortieren.

Die Sortiermethode, die Excel seit der Version 2007 verwendet, ist nicht mehr eine Methode einer Zelle oder eines Bereiches, sondern gehört zum Blatt. Es wird dabei in zwei Schritten vorgegangen. Im ersten Schritt werden die Sortierkriterien festgelegt:

```
xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("E1:E3817"), _
```

```
SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _
DataOption:=xlSortNormal

xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("D1:D3817"), _

SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _

DataOption:=xlSortNormal

xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("J1:J3817"), _

SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlDescending, _

DataOption:=xlSortNormal

xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("I1:I3817"), _

SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _

DataOption:=xlSortNormal
```

Es ist natürlich albern die Anzahl der zu sortierenden Zeilen zu bestimmen. Deshalb können Sie die Spaltenreihenfolge auch wie folgt bestimmen:

```
xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("E1").EntireColumn, _

SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _

DataOption:=xlSortNormal
```

Es geht sogar noch kürzer, indem Sie lediglich auf eine Zelle nach der zu sortierenden Spalte verweisen und nicht die komplette Spalte angeben:

```
xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("E1"), _

SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _

DataOption:= xlSortNormal
```

Der Parameter `SortOn` erwartet dabei einen der vier Werte: `SortOnValues`, `SortOnCellColor`, `SortOnIcon` oder `SortOnFontColor`. `SortOnValue` „erkennt“ dabei automatisch, ob in der Spalte Texte, Zahlen oder Datumsangaben stehen und sortiert sie korrekt.

Anschließend wird die eigentliche Sortierung mithilfe der Voreinstellungen durchgeführt. Auch sie wird wieder auf das Tabellenblatt angewandt:

```
With xlBlatt.Sort

    .SetRange xlZelle.CurrentRegion

    .Header = xlYes

    .MatchCase = False

    .Orientation = xlTopToBottom

    .SortMethod = xlPinYin

    .Apply

End With
```

Die eigentliche Sortierung geschieht erst bei der Methode `Apply`.

### **Tip**

Wenn Sie Sortierkriterien mit der Methode `Add` hinzufügen, werden bereits vorhandene nicht gelöscht. Da doppelte Sortierkriterien zu einem Fehler führen, sollten Sie zu Beginn der Sortieraktion mögliche, bereits vorhandene Sortierkriterien ausschalten:

```
xlBlatt.Sort.SortFields.Clear
```

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
	Kundennr	Geschlecht	Titel	Name	Straße	Plz	Ort	Jahresbeitrag	Geburtsdatum	Eintrittsdatum	Konto-Nr	Bankleitzahl	Bankbezeichnung
1	4598	10	Dr	Kathrin Waigura	Ursulahof 10	52511	Gelenkirchen	148	03.08.1921	01.04.1986			
2	4726	10		Sieglinde Geidel	Kappesgaerten 22	68535	Edingen-Neckar	148	23.11.1923	01.01.1984			
3	6266	10		Martha Kleinschmitt	Tilsiter Weg 7-9	68723	Schwetzingen	148	03.02.1924	28.01.1842			
4	810	10	Dr	Ann Weg	Lameystr. 34	68185	Mannheim	148	17.02.1926	13.02.1944			
5	2009	20		Walter Kocher	Rathausstr. 34	62008	Unterhaching	148	23.04.1926	01.06.1985			
6	2802	20		Dieter Kessling	Ahornhof 24	68505	Mannheim	148	15.03.1927	01.01.1977			
7	3275	10		Kaethe Lehmeyer	Muehlenweg 69	68549	Ilvesheim	148	07.01.1928	02.01.1946	23743101	67080050	Dresdner E
8	109	20		Wili Werner	Ulanenweg 12	68183	Mannheim	148	08.01.1928	01.08.1987			
9	7021	20		Kurt Bumiller	Rheintalbahnstr. 33	68753	Waghäusel	148	04.02.1928	01.07.1972			
10	1543	20		Karl Temme	Siemensstr. 6	68549	Ilvesheim	148	16.02.1928	11.02.1946			
11	5042	10		Maria Wagner	Scheidegger Str. 2	81476	Muenchen	136	10.03.1928	01.05.1963	10119762	67020259	Hypo-Mann
12	563	20		Peter Seitz	Hauptstr. 94	68535	Edingen-Neckar	148	14.03.1928	01.05.1981	11441301	67070010	Dtbk Mann
13	806	10	Dr	Roswitha Albig	Adlerstr. 59	68199	Mannheim	148	27.03.1928	01.05.1983			
14	3196	10		Gertrud Leinweber	Drachenfelsstr. 10	68163	Mannheim	148	28.03.1928	24.03.1946			

Abbildung 7.12 Die Kunden werden nach dem Alter sortiert.

## 7.7.2 Daten filtern: Autofilter und Spezialfilter

Excel bietet seit vielen Versionen zwei verschiedene Filter an: der Autofilter und der Spezialfilter. Während ersterer großer Beliebtheit erfreut, weil er so leicht zu bedienen ist, ist der zweite nahezu unbekannt. Zugegeben: der Spezialfilter birgt einige Schwierigkeiten, die schnell zu Fehlern führen können, in sich, die man beim Programmieren beachten muss. Wenn Sie ihn allerdings einmal benutzt haben, dann werden Sie schnell feststellen, dass er flexibler ist als der Autofilter und mehr Verknüpfungsoptionen bietet als der Autofilter. In diesem Abschnitt werden beide Filter vorgestellt.

### Der Autofilter

Sie schalten den Autofilter mit der folgenden Methode ein:

```
ActiveCell.AutoFilter
```

#### Achtung

Diese Methode schaltet den Autofilter ein oder aus. Beim zweiten Durchlauf würde er folglich wieder ausgeschaltet werden. Um sicherzugehen, ob der Filter eingeschaltet ist, müssen Sie vorher überprüfen, dass er noch nicht eingeschaltet ist. Dafür stellt das Blatt die Eigenschaft `AutoFilterMode` bereit:

```
If ActiveSheet.AutoFilterMode Then
```

#### Hinweis

Besser lesbar – wenn auch für die Programmierung nicht unbedingt nötig – ist folgende Codezeile:

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter
```

Damit ist er lediglich eingeschaltet. Da diese Methode keine Objekte zurückgibt, könnten Sie nun die Filterkriterien auf den gefilterten Bereich anwenden. Oder – sinnvoller – Sie schalten die Kriterien beim Filtern ein:

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=7, Criteria1:= "Muenchen"
```

Tabelle 7.20 Der Autofilter verfügt über folgende Parameter

Parameter	Beschreibung
Field	Der ganzzahlige Offset (Versatz) des Felds, auf dem der Filter basieren soll (links in der Liste beginnend, wobei das Feld ganz links als erstes Feld verwendet wird).
Criteria1	Die Kriterien (eine Zeichenfolge; z. B. "101"). Verwenden Sie für die Suche nach leeren Feldern "=" und für die Suche nach nicht leeren Feldern "<>". Wenn dieses Argument nicht angegeben wird, lauten die Kriterien "All". Wenn Operator gleich <code>xlTop10Items</code> ist, gibt <code>Criteria1</code> die Anzahl von Elementen an (z. B. "10").
Operator	Eine der Konstanten von <code>xlAutoFilterOperator</code> , wodurch der Typ des Filters

Parameter	Beschreibung
	angegeben wird.
Criteria2	Die zweiten Kriterien (eine Zeichenfolge). Wird mit Criteria1 und Operator zum Erstellen von zusammengesetzten Kriterien verwendet.
VisibleDropDown	Beim Wert True werden die Dropdownpfeile von AutoFilter für das gefilterte Feld angezeigt. Beim Wert False werden die Dropdownpfeile von AutoFilter für das gefilterte Feld ausgeblendet. Der Standardwert ist True.

**Tabelle 7.21 Die Konstanten des Operators xlAutoFilterOperator**

Operator	Wert	Beschreibung
xlAnd	1	Logisches UND zwischen Kriterium1 und Kriterium2
xlOr	2	Logisches ODER zwischen Kriterium1 und Kriterium2
xlBottom10Items	4	Die Einträge mit dem niedrigsten Wert werden angezeigt (die Anzahl der Einträge ist in Kriterium1 angegeben).
xlBottom10Percent	6	Die Einträge mit dem niedrigsten Wert werden angezeigt (der Prozentsatz ist in Kriterium1 angegeben).
xlTop10Items	3	Die Einträge mit dem höchsten Wert werden angezeigt (die Anzahl der Einträge ist in Kriterium1 angegeben).
xlTop10Percent	5	Die Einträge mit dem höchsten Wert werden angezeigt (der Prozentsatz ist in Kriterium1 angegeben).
xlFilterCellColor	8	Farbe der Zelle (erst seit Excel 2007)
xlFilterDynamic	11	Dynamischer Filter (erst seit Excel 2007)
xlFilterFontColor	9	Farbe der Schriftart (erst seit Excel 2007)
xlFilterIcon	10	Filtersymbol (erst seit Excel 2007)
xlFilterValues	7	Filterwerte (erst seit Excel 2007)

Bis Excel 2003 war es möglich nur mit zwei Kriterien zu filtern, die mit einem logischen und beziehungsweise einem oder verknüpft sind. Filter alle Kunden, die in Hamburg oder Berlin wohnen, hatte folgenden Aufbau:

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=7, _
Criteria1:="=Hamburg", Operator:=xlOr, Criteria2:="=Berlin"
```

In Excel 2007 ist es nun möglich ein Array aus beliebigen vielen Werten anzugeben, die gefiltert werden können:

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=7, _
Criteria1:=Array("Altoetting", "Aschaffenburg", "Augsburg", _
"Bamberg", "Muenchen", "Nuernberg", "Regensburg", "Wuerzburg"), _
Operator:=xlFilterValues
```

### Hinweis

Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Kriterien wirklich in der Liste vorhanden sind. Taucht beispielsweise „Altoetting“ nicht auf, dann wird das mit oder verknüpfte Kriterium übergangen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
	Kundennr.	Geschlecht	Titel	Name	Straße	Plz	Ort	Jahresbetrag	Geburtsdatum	Eintrittsdatum	Konto-Nr.	Bankleitz.	Bankbezeichnung
12	100	10		Alberta Winzer	Fischersteige 9	87435	Kempten	148	04.12.1967	01.01.2000			
95	151	10		Herta Kolb	Oberer Waldstr. 19	88709	Meersburg	138	14.04.1948	09.04.1964	6450253	59420088	Bayvbk-S
103	229	20		Lothar Lahm	Meisenweg 15	67269	Gruenstadt	148	21.04.1959	16.04.1977			
119	237	10	Dr.	Lea Korstik	Adolf-von-Baeyer-V	84508	Burgkirchen	148	17.11.1974	12.11.1992			
138	267	20		Ralf Schmidt	Prinzregentenstr.	80538	Muenchen	148	30.07.1975	25.07.1993			
165	327	20		Ralf Schmickal	Prinzregentenstr.	80538	Muenchen	148	18.03.1980	14.03.1998			
212	330	10		Annette Rohmueller	Sedelhofstr. 5	81247	Muenchen	142	07.10.1970	01.10.1990			
220	333	20	Dr.	Antonie Kirsch	Rieneckerstr. 11	81249	Muenchen	142	06.10.1970	01.10.1990			
248	405	10		Doris Esser	Braunhausstr. 4 B	82152	Planegg	148	12.10.1985	08.10.2003			
304	416	20		Peter Sachau	Possartstrasse 11	81679	Muenchen	148	23.08.1972	19.08.1990			
307	443	20		Lothar Kropp	Hubertusstr. 88	82131	Gauting	148	01.06.1930	27.05.1948	252312	67050101	Stspka M
411	453	20		Gerd Grosse-Allern	Europaplatz 1	81675	Muenchen	148	10.03.1959	05.03.1977	10453689	67020259	Hypo-Mar
475	513	20		Thomas Kirsch	Bellinzonastr. 1	81475	Muenchen	132	05.10.1960	01.10.1995			
481	519	20		Frank Geberzahn	Denningerstrasse	81927	Muenchen	148	16.12.1971	11.12.1989	471300	67070010	Dtbk Man
499	566	20		Michael Pischke	Muenchhausenstr.	81247	Muenchen	148	31.12.1958	26.12.1976			
527	568	20		Peter Sacher	Possartstrasse 11	81679	Muenchen	148	21.03.1971	16.03.1989	3665275	66090800	Bdteabk-
529	605	10		Stefanie Adrom	Beblostr. 32	81677	Muenchen	148	03.10.1970	01.10.1995			
562	612	10		Tina Dohm	Fuerstennederstr. 6	80686	Muenchen	148	01.10.1970	01.05.1992			
568	613	20	Dr.	Emesilo Lecuona	Konventstr. 22	84503	Alteiling	152	07.06.1958	07.06.1976			
569	636	20		Ralf Schmelcher	Prinzregentenstr.	80538	Muenchen	136	12.12.1973	08.12.1991			
607	655	20		Oliver Rithoff	Osterwaldstr. 10	80805	Muenchen	148	26.02.1975	21.02.1993	241513	67050101	Stspka M
696	750	20		Olaf Rid-Niebler	Oskar-von-Miller-Ri	80333	Muenchen	148	25.06.1974	20.06.1992	9780842	67070010	Dtbk Man
722	783	20		Frank-Peter GmbH	Dr.-Maack-Strasse 7	90762	Fuerth	148	11.08.1987	06.08.2005	275065	67050101	Stspka M
956	855	20		Ralph Schmidt	Prinzregentenstr.	80538	Muenchen	148	08.07.1971	03.07.1989	199232	67050101	Stspka M
981	928	20		Sergej Schumache	Schackstrasse 2	80539	Muenchen	148	08.03.1987	03.03.2005			
992	1015	20		Ob Ricket	Oskar-von-Miller-Ri	80333	Muenchen	148	12.09.1964	08.09.1982			
998	1018	20	Dr.	Manfred Mueller	Leopoldstrasse 57	80802	Muenchen	148	03.03.1983	26.02.2001			
999	1024	20		Michael Pecht	Mies-van-der-Rohe	80807	Muenchen	148	16.09.1983	11.09.2001	7578305	67050101	Stspka M
1020	1034	20		John Axelrod	Josef-Stegmar-Str.	84489	Burghausen	136	09.11.1934	04.11.1952			
1022	1040	20		Sebastian Schulz	Sakatorstrasse 13	80333	Muenchen	136	26.04.1966	21.04.1984	110130	67050101	Stspka M
1040	1065	20		Thomas Stubbe	Stockdorfer Str. 58	81475	Muenchen	128	17.06.1987	12.06.2005	6005326	67051203	Spk-Hock
1120	1076	10		Andrea Schuffenbauer	Herzogstandstr. 24	81539	Muenchen	136	02.10.1955	01.04.1983			
1145	1083	20		Albert Alamberg	Adenauer Allee 9	81737	Muenchen	148	17.04.1956	13.04.1974	3201316	67040031	Cztk-Mar
1198	1084	20		Ed Fedderke	Brienner Str. 9	80333	Muenchen	148	12.04.1975	07.04.1993			
1203	1105	10		Sabine Schulenburg	Rundfunkplatz 1	80335	Muenchen	148	08.10.1984	04.10.2002			
1335	1107	20		Matthias Ortlinghaus	Maximilianstr. 27	80539	Muenchen	148	14.11.1980	10.11.1998			
1352	1128	20		Norbert Ricke	Oskar-von-Miller-Ri	80333	Muenchen	148	23.09.1955	18.09.1973			
1355	1181	10		Ilka Klein	Siedlerstr. 7	83607	Holzkirchen	148	29.02.1964	24.02.1982			
1497	1214	20		Willi Schuster	Trifelsstr. 34 A	67269	Gruenstadt	148	23.09.1932	01.09.1987			

Abbildung 7.13 Der Autofilter

Um die gesetzten Kriterien wieder auszuschalten, können Sie entweder

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=7
```

das eine Kriterium ausschalten oder mit einer Schleife sämtliche Kriterien ausschalten:

```
For i = 1 To ActiveCell.CurrentRegion.Columns.Count
```

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=i
```

Next

Oder Sie schalten den Filter aus und wieder ein:

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter
```

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter
```

Auch hier sollten Sie zuerst überprüfen, ob der Filter bereits gesetzt wurde:

```
If ActiveSheet.AutoFilterMode Then
```

```
Selection.AutoFilter
```

```
Selection.AutoFilter
```

```
End If
```

### Beispiel

Im nächsten Beispiel wird der Benutzer nach einer Jahreszahl gefragt, die in einer Spalte mit Datumsangaben filtert. Beachten Sie, dass der Makrorekorder zwar den 31.12.1964 aufzeichnet, VBA jedoch intern die US-amerikanische Schreibweise 12/31/1964 verlangt.

```
Sub Jahresfilter()
```

```
Dim intJahr As Integer
```

```
On Error GoTo ende
```

```
intJahr = InputBox("Welches Jahr soll gefiltert werden?")
```

## 7 Das Excel-Objektmodell: Range

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=9, _
    Criteria1:=">=01/01/" & intJahr, Operator:=xlAnd, _
    Criteria2:="<=12/31/" & intJahr
```

Exit Sub

ende:

```
MsgBox "Es trat ein Fehler auf: " & Err.Description
```

End Sub

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Kundennr	Geschlec	Titel	Name	Straße	Plz	Ort	Jahresbetra	Geburtsdatum	Eintrittsdatu	Konto-Nr	Bankleitz	Bankbezu
85	90	20		Jens-Peter Klingspi	Hohenstaufenring 1	50674	Koeln	136	20.01.1964	15.01.1962	6288336	67070010	Dtbbk Man
140	153	20		Michael Paeffigen	Meckenenstrasse	46395	Bocholt	154	23.09.1964	19.09.1962			
147	162	20		Wolfgang Zentsch	Ziegenheimerstras	34599	Neuenal	136	28.11.1964	24.11.1962			
153	168	20		Alois Arndt	Alte Papiermuehle	51688	Wipperfuert-Hz	136	02.12.1964	28.11.1962	197327	67050101	Stspka M
187	202	20		Stefan Kovachev	Gernotweg 8	68199	Mannheim	148	25.11.1964	01.03.1964			
274	296	20		Josef Schmidt	Offenburger Str.79/	68239	Mannheim	148	20.04.1964	16.04.1962			
277	299	20		Jan Kierdorf	Hindenburgstrasse	41061	Moenchengladb	148	17.02.1964	12.02.1962	1110071	66090800	Bdteabk-
294	319	10		Ines Karabec	Hien-Moeller-Str. 7.	53115	Bonn	148	14.12.1964	10.12.1962			
350	379	20		Hans Sieber	Waldgrubenweg 21	68309	Mannheim	136	09.10.1964	05.10.1962	36633	54650010	Stspk-Nex
511	570	20	Dipl.	Eric Fitz	Budapester Str. 1	10787	Berlin	148	03.06.1964	30.05.1962			
590	634	20	Dipl.-Kfm.	Detlef Drewniok	Bettinastrasse 64	60325	Frankfurt a. M.	148	30.06.1964	26.06.1962			
627	676	20		Heinz Macchri	Wingertsau 30	68259	Mannheim	144	16.04.1964	12.04.1962	5065402	67091300	Voba-Sch
628	677	20		Volker Weigt	Wanheimer Strass	47055	Duisburg	148	24.11.1964	20.11.1962			
648	700	20		Michael Jung	Eulenstr. 1	68782	Bruehl	148	30.12.1964	26.12.1962	270629	67050101	Stspka M
651	704	10		Ria Wolff	Hauptstr. 13	68259	Mannheim	148	12.02.1964	01.04.1962			
717	772	20		Arnd-Thomas Bend	Am Neuen Rheinu	67346	Speyer	148	25.02.1964	20.02.1962			
758	820	20		Hasso Himing	Graf Landsberg-Str	41460	Neuss	168	06.07.1964	02.07.1962			
778	841	10		Christine Bussman	Barbarossaplatz 1	50674	Koeln	148	23.09.1964	19.09.1962	331843	67070010	Dtbbk Man
779	842	20		Hans Senrock	Wingertsau 27	68259	Mannheim	148	29.08.1964	24.08.1962			
810	874	20		Armin Belke	Am Magnusplatz 3f	48351	Everswinkel	148	08.05.1964	04.05.1962			
813	877	20		Helmut Brenzinger	Rosenstr. 87A	68199	Mannheim	148	29.11.1964	25.11.1962	16688677	54510067	Pscha-Lu
867	939	20		Otto Rohmann	Palmengartenstr. 5	60325	Frankfurt a. M.	178	18.08.1964	14.08.1962			
879	954	10		Heike Hoffmann	Grimsehlstr. 23	37574	Einbeck	148	16.11.1964	12.11.1962			
921	1003	20		Rolf Rahtzsch	Illerstr. 5	68199	Mannheim	148	13.06.1964	01.02.1963			
928	1010	10		Anke Baumgartner	Am Damm 5	50999	Koeln	148	13.06.1964	09.06.1962			
947	1029	20		Arno Bergermann	Am Roemerturn 8	50667	Koeln	148	03.03.1964	27.02.1962			
992	1015	20		Ob Rieckert	Oskar-von-Miller-Pl	80333	Muenchen	148	12.09.1964	06.09.1962			
1044	1133	10		Irene Walther	Hallenstr. 12	68219	Mannheim	148	07.03.1964	03.03.1962			
1048	1137	20		Ulrich Ufer	Uerdinger Strasse 1	40744	Duesseldarf	148	25.07.1964	21.07.1962			
1070	1160	20		Michael Pichler	Monschauer Strass	53937	Schleiden	148	09.06.1964	05.06.1962			
1132	1226	20		Franz Schoeller	Wupperstr.6	68167	Mannheim	148	23.07.1964	19.07.1962	354829	67070010	Dtbbk Man
1271	1372	20	Dr.	Gregor Haiduk	Finkenholter Heide	42929	Wermelskircher	148	21.11.1964	17.11.1962			
1280	1381	20		Wolfgang Schorr	Lindenstr. 7B	68723	Schwetzingen	148	02.11.1964	01.07.1968			
1296	1398	20	Dr.	Hans-Joachim Her	Gereonstr. 34-36	50670	Koeln	136	05.09.1964	01.09.1962	3590305	67090000	Volksbtk M
1318	1422	20		Heinrich Huber	Gustav-Jahn-Stras	17495	Zuessow	136	23.04.1964	19.04.1962			
1355	1181	10		Ilka Klein	Siedlerstr. 7	83607	Holzkirchen	148	29.02.1964	24.02.1962			
1359	1464	10		Emmy Birkenmaier	Lutherstr. 5	68169	Mannheim	148	13.07.1964	09.07.1962			
1376	1462	20		Alois Arndt	Alte Muensterstr. 1f	49477	Ibbenbueren	148	21.07.1964	17.07.1962	198812	67050101	Stspka M
1394	1500	10		Claudia D'Angelo	Barbarossaplatz 1z	50674	Koeln	148	27.07.1964	23.07.1962			

Abbildung 7.14 Alle Kunden, die im Jahre 1964 geboren sind.

Wenn Sie mehrere Filter einschalten möchten, die Excel mit einem logischen und verknüpft, aktivieren Sie die Filter nacheinander. Da die und-Verknüpfung kommutativ ist, spielt die Reihenfolge keine Rolle:

```
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=7, Criteria1:="=Mannheim"
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=3, Criteria1:="<>"
ActiveCell.CurrentRegion.AutoFilter Field:=2, Criteria1:="10"
```

### Der Spezialfilter

Da der Autofilter in Excel 2007 überarbeitet wurde, spielt der Spezialfilter in seiner ursprünglichen Mächtigkeit nicht mehr die größte Rolle, die er bis Excel 2003 innehatte (in Excel 2007: Daten | Erweitert)

Die Technik des Spezialfilters besteht darin, dass die Kriterien in Zellen definiert und für die Filterung werden. Das Ergebnis wird auf einem anderen Blatt oder in einer anderen Datei angezeigt.

#### Beispiel

Angenommen, Sie möchten alle Kunden filtern, die entweder in München wohnen oder mehr als 180 € Jahresbeitrag bezahlen. dann können Sie die Kriterien in ein anderes Blatt eintragen. Kriterien, die nebeneinander stehen werden mit einem logischen und verknüpft, untereinander bedeutet für Excel oder:

```

Sub Spezialfilter1()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlBlattDaten As Worksheet

    Dim xlBlattZiel As Worksheet

    Set xlDatei = ActiveWorkbook

    Set xlBlattDaten = xlDatei.Worksheets(1)

    Set xlBlattZiel = xlDatei.Worksheets(3)

    xlBlattDaten.Range("A1").CurrentRegion.AdvancedFilter _

        Action:=xlFilterCopy, _

        CriteriaRange:=xlBlattZiel.Range("A1:B3"), _

        CopyToRange:=xlBlattZiel.Range("A5"), _

        Unique:=False

End Sub

```

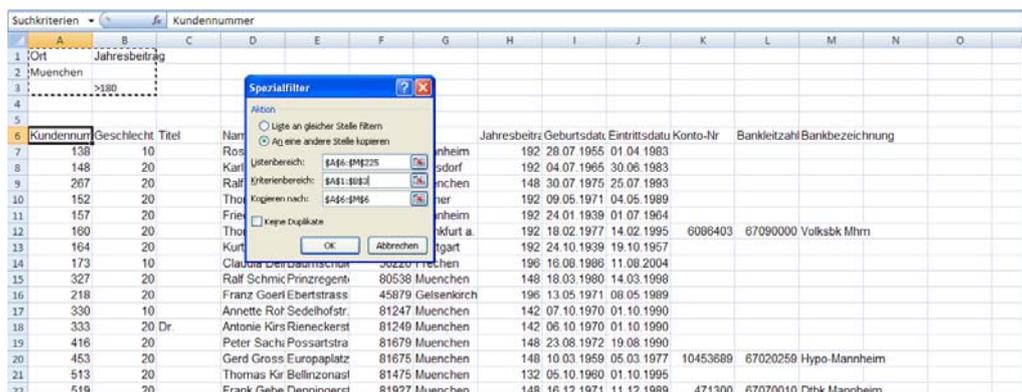


Abbildung 7.15 Der Spezialfilter – hier: mit dem Ergebnis an der gleichen Stelle

Der Spezialfilter (AdvancedFilter) verfügt über die vier obenstehenden Parameter, die Sie eingeben sollten:

- Action
- CriteriaRange
- CopyToRange
- Unique

Das obere Beispiel kann nun modifiziert werden, so dass die gefilterten Daten in einer neuen Datei stehen:

```

Sub Spezialfilter2()

    Dim xlDateiDaten As Workbook

    Dim xlDateiZiel As Workbook

    Dim xlBlattDaten As Worksheet

    Dim xlBlattZiel As Worksheet

    On Error GoTo ende

```

```
Set xlDateiDaten = ActiveWorkbook

Set xlDateiZiel = Application.Workbooks.Add

Set xlBlattDaten = xlDateiDaten.Worksheets(1)

Set xlBlattZiel = xlDateiZiel.Worksheets(1)

xlBlattZiel.Range("A1").Value = "Jahresbeitrag"

xlBlattZiel.Range("B1").Value = "Ort"

xlBlattZiel.Range("A2").Value = ">" & _

InputBox("Ab welchem Jahresbeitrag möchten Sie die Daten filtern?..")

xlBlattZiel.Range("B3").Value = _

    InputBox("... oder welchen Ort möchten Sie filtern?")

' -- die Kriterien werden definiert und in die Zellen geschrieben

xlBlattDaten.Range("A1").CurrentRegion.AdvancedFilter _

    Action:=xlFilterCopy, _

    CriteriaRange:=xlBlattZiel.Range("A1:B3"), _

    CopyToRange:=xlBlattZiel.Range("A5"), _

    Unique:=False

' -- der Filter wird gestartet

xlBlattZiel.Range("A1:B4").EntireRow.Delete

' -- lösche die Zellen, die als Kriterien benutzt wurden

Exit Sub

ende:

    MsgBox "Es trat ein Fehler auf: " & Err.Description

End Sub
```

### **Hinweis**

Der Spezialfilter ist ein schnelles und effektives Werkzeug, da Sie mit einem Befehl aus Tausenden von Daten genau die Daten filtern können, die Sie benötigen. Allerdings setzt er ein wenig Übung voraus um die korrekten Kriterien in den richtigen Zellen zu definieren, die dann als Filterkriterien verwendet werden.

### 7.7.3 Teilsommen

Zugegeben: auch wenn die Teilergebnisse nicht so mächtig sind wie die Pivottabellen, können Sie sie dennoch für kleinere Zusammenfassungen und Analysen verwenden.

Im ersten Schritt sollten Sie die Daten sortieren, damit gleiche, untereinander stehende Daten zusammengefasst werden können:

```
Sub Teilergebnisse()  
  
    Dim xlDatei As Workbook  
  
    Dim xlBlatt As Worksheet  
  
  
    Set xlDatei = ActiveWorkbook  
  
    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)  
  
  
    xlBlatt.Sort.SortFields.Clear  
  
    xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("B11"), _  
        SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _  
        DataOption:=xlSortNormal  
  
    With xlBlatt.Sort  
        .SetRange xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion  
        .Header = xlYes  
        .MatchCase = False  
        .Orientation = xlTopToBottom  
        .Apply  
    End With
```

Die Methode Subtotal wird nun auf den Bereich (oder eine Zelle) angewendet:

```
xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion.Subtotal GroupBy:=2, _  
    Function:=xlSum, TotalList:=Array(6), _  
    Replace:=True, PageBreaks:=False, SummaryBelowData:=True
```

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Datum	Verkäufer	Artikel	Kunde	Menge	Umsatz							
2	04.01.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Papier 2002	75	7.500,00							
3	04.01.2008	B. Weidner	Briefpapier	Art & Design	30	1.650,00							
4	04.01.2008	B. Weidner	Klebeetiketten	Hugos Shop	10	1.900,00							
5	07.01.2008	B. Weidner	Briefpapier	Papier 2002	20	1.400,00							
6	07.01.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Hugos Shop	45	4.950,00							
7	12.01.2008	B. Weidner	Klebeetiketten	Casarossa	50	11.500,00							
8	12.01.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Papier & Deco	95	5.225,00							
9	17.01.2008	B. Weidner	Briefpapier	Casarossa	80	3.600,00							
10	20.01.2008	B. Weidner	Briefpapier	Casarossa	100	7.500,00							
11	20.01.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Papier & Deco	80	8.000,00							
12	25.01.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Art & Design	100	10.000,00							
13	28.01.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Papier 2002	25	2.375,00							
14	02.02.2008	B. Weidner	Klebeetiketten	Uschi	20	4.600,00							
15	02.02.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Uschi	70	5.600,00							
16	07.02.2008	B. Weidner	Briefpapier	Art & Design	12	960,00							
17	07.02.2008	B. Weidner	Klebeetiketten	Uschi	5	1.100,00							
18	07.02.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Papier & Deco	60	6.000,00							
19	10.02.2008	B. Weidner	Briefpapier	Art & Design	12	780,00							
20	10.02.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Art & Design	56	6.720,00							
21	15.02.2008	B. Weidner	Klebeetiketten	Uschi	20	4.600,00							
22	18.02.2008	B. Weidner	Briefpapier	Papier & Deco	120	8.400,00							
23	23.02.2008	B. Weidner	Briefpapier	Uschi	40	2.200,00							
24	28.02.2008	B. Weidner	Klebeetiketten	Hugos Shop	2	380,00							
25	28.02.2008	B. Weidner	Briefumschläge	Art & Design	40	4.000,00							
26		<b>B. Weidner Ergebnis</b>				110.940,00							
27	02.01.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Papier & Deco	23	4.853,00							
28	03.01.2008	C. Breuer	Briefpapier	Hugos Shop	12	780,00							
29	06.01.2008	C. Breuer	Briefpapier	Hugos Shop	12	780,00							
30	06.01.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Casarossa	15	4.650,00							
31	11.01.2008	C. Breuer	Briefpapier	Papier 2002	20	1.300,00							
32	14.01.2008	C. Breuer	Briefumschläge	Art & Design	150	18.000,00							
33	19.01.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Hugos Shop	30	6.000,00							
34	19.01.2008	C. Breuer	Briefpapier	Casarossa	60	3.300,00							
35	24.01.2008	C. Breuer	Briefpapier	Hugos Shop	20	1.100,00							
36	24.01.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Art & Design	28	7.000,00							
37	24.01.2008	C. Breuer	Briefumschläge	Hugos Shop	53	7.420,00							
38	27.01.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Papier & Deco	30	5.250,00							
39	27.01.2008	C. Breuer	Briefpapier	Papier 2002	125	10.000,00							
40	01.02.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Uschi	40	8.000,00							
41	04.02.2008	C. Breuer	Briefumschläge	Papier 2002	17	1.700,00							
42	09.02.2008	C. Breuer	Briefpapier	Art & Design	67	5.025,00							
43	14.02.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Casarossa	100	22.000,00							
44	14.02.2008	C. Breuer	Briefumschläge	Hugos Shop	65	7.150,00							
45	14.02.2008	C. Breuer	Briefpapier	Papier 2002	120	7.800,00							
46	17.02.2008	C. Breuer	Briefumschläge	Papier & Deco	45	4.050,00							
47	22.02.2008	C. Breuer	Klebeetiketten	Casarossa	75	13.125,00							
48	22.02.2008	C. Breuer	Briefpapier	Papier & Deco	40	2.600,00							
49	25.02.2008	C. Breuer	Briefpapier	Casarossa	80	5.600,00							
50	25.02.2008	C. Breuer	Briefumschläge	Uschi	80	7.600,00							
51		<b>C. Breuer Ergebnis</b>				155.683,00							
52	05.01.2008	E. Sauerbier	Briefpapier	Art & Design	100	6.500,00							
53	05.01.2008	E. Sauerbier	Klebeetiketten	Papier 2002	10	1.800,00							
54	10.01.2008	E. Sauerbier	Briefumschläge	Art & Design	100	10.000,00							
55	10.01.2008	E. Sauerbier	Klebeetiketten	Hugos Shop	20	3.600,00							

Abbildung 7.16 Die Teilergebnisse

Tabelle 7.22 Die Methode Subtotal verwendet folgende Parameter:

Parameter	Beschreibung
GroupBy	Das Feld, nach dem gruppiert werden soll, als ganzzahliger, bei 1 beginnender Versatz (Offset)
Function	Die Subtotal-Funktionen: xlAverage, xlCount, xlCountNums, xlMax, xlMin, xlProduct, xlStDev, xlStDevP, xlSum, xlUnknown, xlVar, xlVarP,
TotalList	Ein Array mit bei 1 beginnenden Feldversätzen. Diese geben die Felder an, denen die Teilergebnisse hinzugefügt werden
Replace	Mit True werden bestehende Teilergebnisse ersetzt. Der Standardwert ist True.
PageBreaks	Mit True wird nach jeder Gruppe ein Seitenumbbruch eingefügt. Der Standardwert ist False.
SummaryBelowData	Platziert die Zusammenfassungsdaten relativ zum Teilergebnis.

### 7.7.4 Text in Spalten trennen

Erstaunlicherweise werden in vielen Zeitschriften und Bücher Assistenten angeboten, die importierte Daten in ihre Bestandteile trennen. Dies ist umso erstaunlicher, weil Excel seit vielen Versionen einen Assistenten zur Verfügung stellt, der dies erledigt.

#### Beispiel

Angenommen, Sie öffnen regelmäßig Dateien in Excel, die aus einem anderen System exportiert werden, beispielsweise aus SAP, DATEV, oder einem anderen System. Wenn dort nun Informationen in einer Zelle zusammengefasst sind, die eigentlich getrennt werden müssen, können Sie die Methode TextToColumns verwenden:

Im ersten Schritt fügen Sie eine Spalte ein:

```
Sub DatenTextInSpalten()
    Dim xlDatei As Workbook
    Dim xlBlatt As Worksheet

    Set xlDatei = ActiveWorkbook
    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)

    xlBlatt.Range("E1").EntireColumn.Insert
```

Nun werden die Daten getrennt:

```
xlBlatt.Range("D1").EntireColumn.TextToColumns _
    Destination:=xlBlatt.Range("D1"), DataType:=xlDelimited, _
    TextQualifier:=xlDoubleQuote, ConsecutiveDelimiter:=True, _
    Tab:=False, Semicolon:=False, Comma:=False, Space:=True, _
    Other:=False, FieldInfo:=Array(Array(1, 1), Array(2, 1)), _
    TrailingMinusNumbers:=True

End Sub
```

B	C	D	E	P
Geschlecht	Titel	Name	Straße	
10		Helma Unangst	Schuetzenstr.28	
20	Dr.	Horst Junghaus	Havixbecker Str. 62	
10		Liselotte Kaeser	Schwetzingenstr.37	
20		Helmut Illemann	Hansaallee 177	
20		Andreas Bauer	Am Bonneshof 35	
10		Helga Scherer	Schuetzenstr.29	
20		Franz Schaeffner	Stamitzstr.1	
20		Andreas Bagus	Am Bonneshof 35	
20		Kurt Grimminger	Schwarzwaldstr.67	
20		Rolf Bruder	Schwarzwaldstr.50	
20		Ernst Ritter	Am Schwimmbad 4	
20		Gerd Vogelmann	Schwetzingener Str. 4	
20		Otti Kober	Schwetzingener Str.1	
10		Emmy Boeckh	Stamitzstr. 8	
20		Georg Schaefer	Schwetzingener Str. 1	
20		Wolfgang Kiefer	Schwarzwaldstr.18	

Abbildung 7.17 Ein schönes Beispiel von zu trennenden Daten

Tabelle 7.23 Die Methode TextToColumns stellt folgende Parameter zur Verfügung:

Parameter	Bedeutung
Destination	Ein Range-Objekt, das angibt, an welcher Stelle das Ergebnis ausgegeben werden soll
DataType	Das Format des Texts, der in Spalten aufgeteilt werden soll.
TextQualifier	Gibt an, ob als Texterkennungszeichen einfache, doppelte oder keine Anführungszeichen verwendet werden sollen
ConsecutiveDelimiter	True, wenn Microsoft Excel aufeinanderfolgende Trennzeichen als ein Trennzeichen interpretieren soll. Der Standardwert ist False.
Tab	das Tabstoppsymbol wird als Trennzeichen verwendet
Semicolon	das Semikolon wird als Trennzeichen verwendet
Comma	das Komma wird als Trennzeichen verwendet
Space	das Leerzeichen wird als Trennzeichen verwendet
Other	ein anderes Zeichen wird als Trennzeichen verwendet. Es wird im Argument OtherChar festgelegt
OtherChar	Das Trennzeichen, das benutzt wird, wenn Other auf True festgelegt ist
FieldInfo	Ein Array mit Informationen zur Analyse der einzelnen Datenspalten
DecimalSeparator	Das Dezimaltrennzeichen, das von Microsoft Excel beim Erkennen von Zahlen verwendet wird. Als Standardeinstellung wird die Systemeinstellung verwendet.
ThousandsSeparator	Das 1.000er-Trennzeichen, das von Excel beim Erkennen von Zahlen verwendet wird. Als Standardeinstellung wird die Systemeinstellung verwendet.
TrailingMinusNumbers	Zahlen, denen ein Minuszeichen vorangestellt ist.

## 7.8 Duplikate entfernen?

Ein häufiges Problem, mit dem sich auch Datenbankprogrammierer herumschlagen müssen, ist das mehrfache Vorkommen von Datensätzen. Es gibt viele Beispiele hierfür:

- Mehrere Sekretärinnen oder Buchhalter erfassen Daten. Dabei kann es vorkommen, dass ein Posten, ein Auftrag, eine Rechnung etc. mehrfach eingegeben wurde
- Zwei Außendienstmitarbeiter erfassen getrennt voneinander Daten. Dabei sollen die Daten „zusammengefasst“, das heißt identische Daten gelöscht oder addiert werden.
- Aus zwei verschiedenen Listen werden Informationen importiert, Nun kann es passieren, dass bestimmte eindeutige Informationen, beispielsweise E-Mailadressen nur einmal auftauchen sollen.

Sicherlich finden sich noch weitere Beispiele. Um solche Duplikate zu finden und zu löschen stehen mehrere Varianten zur Verfügung.

### Hinweis

Wenn sich die Daten in zwei getrennten Dateien befinden, dann können Sie sie in eine Datei untereinander kopieren. Achten Sie darauf, dass die Spalten korrekt untereinander stehen. Falls dies nicht sichergestellt ist, müssen Sie es überprüfen.

Der Einfachheit halber stehen die Daten bereits untereinander in einer Datei. Der Schlüsselwert, der mehrmals vorkommen kann, steht in Spalte A.

### 7.8.1 Sortieren und Zeilen löschen

Die erste Methode besteht darin die Liste zu sortieren, die sortierte Spalte zu durchlaufen und Duplikate zu löschen

```

Sub DuplikateLöschen1()

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlBlatt As Worksheet

    Dim i As Long

    Set xlDatei = ActiveWorkbook

    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)

    xlBlatt.Sort.SortFields.Clear

    xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=xlBlatt.Range("A1"), _

        SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _

        DataOption:=xlSortNormal

    With xlBlatt.Sort

        .SetRange xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion

        .Header = xlYes

        .MatchCase = False

        .Orientation = xlTopToBottom

        .Apply ' -- sortiere

    End With

    For i = xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion.Rows.Count To 2 Step -1

        If xlBlatt.Cells(i, 1).Value = xlBlatt.Cells(i - 1, 1).Value Then

            xlBlatt.Cells(i, 1).EntireRow.Delete

        End If

    Next

    ' -- lösche die Zeile, falls die Nummer identisch ist

    ' -- mit der darüberstehenden Nummer

End Sub

```

**Hinweis**

Diese Methode eignet sich zwar sehr gut für kleinere Listen – für Dateien, in denen sich jedoch mehrere Zehntausend oder gar Hunderttausend Daten stehen, ist sie sicherlich nicht effektiv.

**7.8.2 Filtern ohne Duplikate**

Da der Spezialfilter die Möglichkeit beinhaltet ohne Duplikate zu filtern, können Sie ihn für das oben beschriebene Problem auch verwenden. Wenn Sie die Daten „über sich selbst“ filtern, werden die Duplikate lediglich ausgeblendet. Da sie allerdings gelöscht werden sollen, sollten die neuen Daten ohne Duplikate an eine andere

Stelle, beispielsweise vier Zeilen unterhalb des aktuellen Bereichs eingefügt werden. Anschließend kann der Bereich gelöscht werden:

```
Sub DuplikateLöschen2()  
    Dim xlDatei As Workbook  
    Dim xlBlatt As Worksheet  
    Dim xlBereich As Range  
  
    Set xlDatei = ActiveWorkbook  
    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)  
    Set xlBereich = xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion  
  
    xlBereich.AdvancedFilter _  
        Action:=xlFilterCopy, _  
        CopyToRange:=xlBlatt.Cells(xlBereich.Rows.Count + 5, 1), _  
        Unique:=True  
    xlBereich.EntireRow.Delete  
  
End Sub
```

### 7.8.3 Anzahl berechnen, filtern und löschen

Vielleicht ist die folgende Variante etwas umständlich, aber sie kann sicherlich als „Werkzeugkasten“ für weitere Probleme verwendet werden, die eine ähnlich gelagerte Aufgabenstellung vorweisen.

Im ersten Schritt wird nach der ersten Spalte sortiert, wie bereits oben gezeigt:

```
Sub DuplikateLöschen3()  
    Dim xlDatei As Workbook  
    Dim xlBlatt As Worksheet  
    Dim xlBereich As Range  
    Dim intSpalten As Integer  
  
    Set xlDatei = ActiveWorkbook  
    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)  
    Set xlBereich = xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion  
    intSpalten = xlBereich.Columns.Count  
  
    xlBlatt.Sort.SortFields.Clear  
    xlBlatt.Sort.SortFields.Add Key:=Range("A1"), _  
        SortOn:=xlSortOnValues, Order:=xlAscending, _
```

```

DataOption:=xlSortNormal

With xlBlatt.Sort

    .SetRange xlBereich

    .Header = xlNo

    .MatchCase = False

    .Orientation = xlTopToBottom

    .SortMethod = xlPinYin

    .Apply

End With

```

Anschließend wird direkt hinter die Tabelle die Formel eingefügt:

```
=WENN(UND(ZÄHLENWENN(A:A;A1)>1;A1=A2);"lösche";"
```

Sie lautet als VBA-Befehl folgendermaßen:

```

xlBlatt.Cells(1, intSpalten + 1).FormulaR1C1 = _
    "=IF(AND(COUNTIF(C[-" & _
    intSpalten & "],RC[-" & intSpalten & _
    "])>1,RC[-" & intSpalten & "]=R[1]C[-" & _
    intSpalten & "]),"lösche","")"

```

Diese Formel wird nun über alle Zeilen heruntergezogen:

```

xlBlatt.Cells(1, intSpalten + 1).AutoFill _
    Destination:=xlBlatt.Range(xlBlatt.Cells(1, intSpalten + 1), _
    xlBlatt.Cells(xlBereich.Rows.Count, intSpalten + 1))

```

Nun werden die nicht-leeren Zellen gefiltert:

```

xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion.AutoFilter Field:=7, _
    Criteria:="<>"

```

und gelöscht:

```
xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion.EntireRow.Delete
```

Anschließend wird die Spalte, in der die nun überflüssige Formel steht, gelöscht:

```

xlBlatt.Columns(intSpalten + 1).EntireColumn.Delete

End Sub

```

## 7.8.4 Pivottabelle

Sie können ebenso eine Pivottabelle erstellen. In ihr wird die Anzahl der Vorkommen bestimmt. Nun kann absteigend nach der Anzahl sortiert werden und die entsprechenden Einträge gelöscht werden.

## 7.8.5 RemoveDuplicates

Am schnellsten lässt sich dieses Problem sicherlich in Excel 2007 lösen. Dort steht Ihnen die Methode `RemoveDuplicates` zur Verfügung:

```
Sub DuplikateLöschen4()  
  
    Dim xlDatei As Workbook  
  
    Dim xlBlatt As Worksheet  
  
    Dim xlBereich As Range  
  
  
    Set xlDatei = ActiveWorkbook  
  
    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)  
  
    Set xlBereich = xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion  
  
  
    xlBereich.RemoveDuplicates Columns:=1, Header:=xlNo  
  
End Sub
```

### 7.8.6 Bedingte Formatierung

Excel 2007 stellt in der bedingten Formatierung die Option `DupeUnique = xlDuplicate` zur Verfügung. Damit können alle Duplikate farblich gekennzeichnet werden. Da Excel 2007 nach Farben sortieren kann, könnte man die beiden Werkzeuge zusammen fassen:

- schalte die bedingte Formatierung für Duplikate ein
- sortiere die farblich gekennzeichneten zellen nach oben

Im Code wird die Spalte, in welcher sich die Duplikate befinden in einer Konstanten ausgelagert:

```
Sub DuplikateHervorheben()  
  
    Const DUPLIKATENSPALTE As Integer = 11  
  
    Dim xlBlatt As Worksheet  
  
  
    Set xlBlatt = ActiveSheet
```

Falls noch bedingte Formatierungen vorhanden sind, werden sie ausgeschaltet:

```
xlBlatt.Cells.FormatConditions.Delete
```

Die bedingte Formatierung wird aktiviert:

```
With xlBlatt.Columns(DUPLIKATENSPALTE)  
    .FormatConditions.AddUniqueValues  
    .FormatConditions(1).DupeUnique = xlDuplicate  
    .FormatConditions(1).Font.Color = vbWhite  
    .FormatConditions(1).Interior.Color = vbRed  
    .FormatConditions(1).StopIfTrue = False  
End With
```

Und anschließend nach den Farbwerten sortiert:

```

With xlBlatt.Sort
.SortFields.Clear
.SortFields.Add _
    Key:=xlBlatt.Columns(DUPLIKATENSPALTE), _
    SortOn:=xlSortOnCellColor, _
    Order:=xlDescending, _
    DataOption:=xlSortNormal
.SetRange xlBlatt.Range("A1").CurrentRegion
.Header = xlYes
.MatchCase = False
.Orientation = xlTopToBottom
.SortMethod = xlPinYin
.Apply
End With

```

Das Ergebnis sieht folgendermaßen aus:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	Kundennr	Geschlecht	Titel	Name	Straße	Plz	Ort	Jahresbetrag	Geburtsdatum	Eintrittsdatum	E-Mail	Konto-Nr
2	150	20		Heinz Knapp	Forlenweg 3	68804	Allusheim	148	09.11.1955	04.11.1973	Heinz@google.de	108370
3	519	20		Frank Geberzahn	Denningerstrasse	81927	Muenchen	148	16.12.1971	11.12.1989	Frank@hotmail.com	47130
4	800	20		Heinz Hiemenz	Wingertsau 9	68259	Mannheim	148	04.12.1944	30.11.1962	Heinz@web.de	
5	956	20		Heinrich Duschner	Wingertsau 4	68259	Mannheim	148	27.08.1942	22.08.1960	Heinrich@google.de	329500
6	1262	20		Heinz Hufelmann	Hagenauer Str. 53	05303	Wiesbaden	148	15.08.1950	11.06.1974	Heinz@web.de	
7	1284	20		Rolf Brandes	Eichelsheimer Str.	68163	Mannheim	120	03.03.1963	01.02.1983	RolfB@excite.de	
8	1401	20		Hans Klein	Lindenstr. 7	68309	Mannheim	148	24.06.1939	19.06.1957	Hans@web.de	
9	1441	20		Heinz Kloetzer	Andreas-Hofer-Str.	68259	Mannheim	136	02.04.1946	28.03.1964	Heinz@web.de	
10	1463	20		Peter Schaefer	Postfach 11 20	66688	Mettlach	148	08.09.1958	03.09.1976	Peter@pop.de	74303
11	1507	20		Paul Roth	Paulinenstr. 15	05189	Wiesbaden	136	05.09.1987	31.08.2005	Paul@t-online.de	2187
12	1687	20		Heinz Huber	Gutleustr. 32	60329	Frankfurt a. M.	130	06.09.1970	01.09.1988	Heinz@google.de	
13	1800	20		Robert Schneider	Reesser Landstr. 21	46487	Wesel	148	27.11.1968	23.11.1986	RobertS@strato.de	758416
14	1820	10		Ingrid Bauer	Relaisstr. 116	68219	Mannheim	148	12.02.1961	08.02.1979	Bauer@gmx.de	
15	1874	20		Ludwig Mueller	Dronkestr. 7	36039	Fulda	148	17.04.1958	12.04.1976	LudwigM@everymail.de	
16	1925	20		Peter Wasser	Koernerstr. 13	68776	Ketsch	148	20.08.1958	01.09.1981	Peter@pop.de	
17	1951	20		Ulrich Vetter	Unter der Au 4	74889	Sinsheim-Steinf.	148	11.01.1959	06.01.1977	Ulrich@dnv.de	
18	1980	20		Hartmut Bauer	Obere Riedstr. 4	68309	Mannheim	136	30.12.1946	25.12.1964	Bauer@gmx.de	9691690
19	2009	20		Walter Kocher	Rathausstr. 34	82008	Unterhaching	148	23.04.1926	01.06.1985	Walter@sofort-mail.de	
20	2178	20		Klaus Lindholm	Kekulestrasse 30	44579	Castrop-Rauxel	148	11.06.1982	06.06.2000	KlausL@abacho.de	
21	2193	20		Michael Ricker	Lematrestz 7	68309	Mannheim	148	14.11.1947	09.11.1965	Michael@abacho.de	
22	2281	20	Dr.	Frieda Trautwein	Chamissostr. 6	68167	Mannheim	148	06.04.1961	02.04.1979	Trautwein@dnv.de	
23	2307	20		Werner Wilhelm	Wiesenaus 36	60323	Frankfurt a. M.	148	14.10.1971	09.10.1989	Wilhelm@weckedmail.de	
24	2318	20		Rolf Becker	Feldbergstr. 62	68163	Mannheim	148	27.03.1962	01.02.1983	RolfB@excite.de	70187
25	2385	20		Gerhard Karle	Waldparkdamm 2	68163	Mannheim	148	12.09.1966	07.09.1984	Karle@weckedmail.de	365605
26	2501	20		Wolfgang Zimmer	Zum Frenser Feld 1	50127	Bergheim	148	09.11.1905	05.11.1983	Wolfgang@redseem.de	188900
27	2554	20		Harald Anton	Wormser Str. 33	68309	Mannheim	148	15.11.1974	10.11.1992	Harald@abacho.de	16974
28	2725	20		Wolfgang Matriciani	Richthofenstr. 10	68723	Oftersheim	148	23.11.1951	01.06.1988	Wolfgang@hotmail.com	
29	2772	10		Imgard Kirchgesser	Beim Johankirchh	68219	Mannheim	148	03.02.1952	01.07.1970	Imgard@homepages.de	
30	2834	20		Klaus Loon	Kirchweg 28	51143	Koeln	148	27.09.1984	23.09.2002	Klaus@weckedmail.de	
31	3030	20		Werner Wieckmann	Westendstr. 199	80686	Muenchen	148	17.10.1972	13.10.1990	Werner@pop.de	
32	3100	20		Frank Gier	Domstrasse 20	50688	Koeln	148	10.04.1955	05.04.1973	Frank@hotmail.com	
33	3279	20		Werner Werner	Stettiner Str. 4	68549	Ilvesheim	148	04.02.1959	01.01.1987	Werner@pop.de	
34	3434	20		Wolfgang Langer	Friedensstr. 33	67059	Ludwigshafen	148	24.06.1947	01.05.1968	Wolfgang@hotmail.com	
35	3646	20		Kurt Schneider	Kastelweg 17	69120	Heidelberg	148	13.04.1939	08.04.1957	Schneider@google.de	
36	3704	20		Wolfgang Wolff	Willy-Brandt-Allee 7	45891	Geisenkirchen	148	03.10.1977	29.09.1995	Wolfgang@redseem.de	
37	3747	20		Volker Weber	Waldenhauser Str.	32791	Lappelle	148	31.07.1983	26.07.2001	VolkerW@homepages.de	
38	3824	20		Karl Engkert	Robert-Koch-Str. 6K	68723	Oftersheim	124	03.10.1958	28.09.1976	Karl@weckedmail.de	
39	3938	20		Hans-Georg Vetter	Roxheimer Str. 8	68219	Mannheim	136	19.07.1945	15.07.1963	Hans-Georg@sofort-mail.de	131144
40	4162	20		Werner Weissmeier	Widenmayerstrass	80538	Muenchen	148	08.12.1976	04.12.1994	Werner@lincum.de	

Abbildung 7.18 Die Duplikate werden farblich gekennzeichnet.

### Noch mehr Varianten?

Es ist nun Ihrer Phantasie überlassen, weitere Varianten für die Lösung dieses Problems zu finden. Eine Technik wäre beispielsweise die Erstellung einer Pivottafel, in der in der Spalte sämtliche Daten (einmal) aufgelistet sind. Anschließend kann – beispielsweise mit der Funktion SVERWEIS die Information der alten Tabelle geholt werden. Diese kann nun im letzten Schritt gelöscht werden.

### 7.9 Fazit

---

Excel stellt für eine Zelle, für Zellbereiche, mehrere Zellbereiche, Spalten und Zeilen das gleiche Objekt Range zur Verfügung. Das erleichtert zwar die Programmierarbeit, andererseits muss zum Teile überprüft werden, ob der Bereich mehrere Zeilen hat, wie viele Zeilen er hat, ob er Leerzeilen hat, ob der Bereich zusammenhängt und so weiter. Und auf diese Zelle oder diesen Bereich kann zugegriffen werden – man kann Daten auslesen und hineinschreiben, per Programmierung Formeln setzen, Datenmengen sortieren, filtern, formatieren, löschen und so weiter.

Das alles macht dann Sinn, wenn solche Aufgaben in einem Workflow zu sehen sind. Jeden Tag kommt beispielsweise von SAP, vom Großrechner oder von einem anderen System eine Excel-Datei, die auf die immer gleiche Art bearbeitet werden muss. Hierfür hilft Ihnen der Makrorekorder, mit dem Sie an die entsprechenden Befehle kommen, aber auch die Überprüfung, wie viele Zeilen und Spalten enthalten die Daten, in welcher Form kommen die Daten, sind sie korrekt und so weiter.



## 8 Symbolleisten, Menüleisten und Tastenkombinationen

Bis Excel 2003 gab es Symbolleisten und Menüleisten, die per Programmierung angepasst werden konnten. Zwar stehen sie als Objekte in der aktuellen Excel-Version 2007 nicht mehr zur Verfügung (erstaunlicherweise aber noch als Objekte im Objektmodell), sollen aber dennoch an dieser Stelle beschrieben werden, da möglicherweise nicht jeder Leser schon auf Office 2007 umgestiegen ist.

### Hinweis

Erstaunlicherweise besitzen in der aktuellen Version MS Visio und MS Project keine Ribbons. Das in diesem Kapitel beschriebene Objektmodell findet in diesen Applikationen noch seine Verwendung. Auch in Outlook wurden die Ribbons nur „zur Hälfte“ umgesetzt.

### 8.1 Symbolleisten

Das Objekt, mit dem auf alle Symbolleisten zugegriffen werden kann, heißt `CommandBars`. Es handelt sich dabei um eine Sammlung.

### Beispiel

Folgendes Makro durchläuft alle Symbolleisten und listet sie namentlich auf:

```
Sub AlleSymbolLeisten()

    Dim i As Integer

    Dim strSymbLeiste As String

    For i = 1 To Application.CommandBars.Count

        strSymbLeiste = strSymbLeiste & ", " & CommandBars(i).Name

    Next

    MsgBox strSymbLeiste

End Sub
```

Jede einzelne Symbolleiste hat eine Reihe Eigenschaften. Mit `visible` kann überprüft werden, ob die Symbolleiste sichtbar ist:

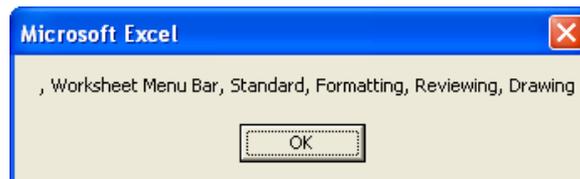
```
Sub AlleSichtbarenSymbolLeisten()

    Dim i As Integer

    Dim strSymbLeiste As String

    For i = 1 To Application.CommandBars.Count
```

```
If CommandBars(i).Visible = True Then
    strSymbLeiste = strSymbLeiste & ", " & _
        CommandBars(i).Name
End If
Next
MsgBox strSymbLeiste
End Sub
```



**Abbildung 8.1** Alle sichtbaren Symbolleisten

Daraus wird erkennbar, dass auch die Menüleiste eine Sonderform der Symbolleiste ist. Sie trägt den Namen „Worksheet Menu Bar“. Mit VBA können Sie auf die Symbolleisten über deren englische Bezeichnungen zugreifen.

### **Achtung**

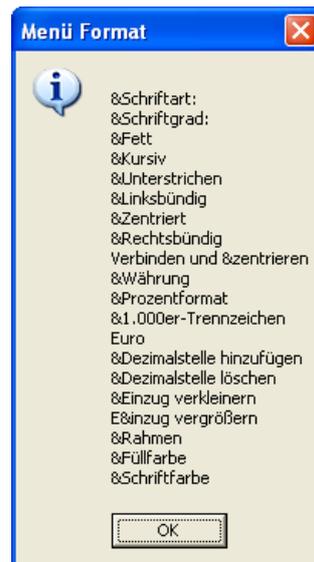
Beachten Sie, dass Sie beim Zugriff das Parent-Objekt Application benötigen. Der Befehl `MsgBox CommandBars("Drawing").BuiltIn` liefert einen Fehler. Korrekt arbeitet hingegen:

```
MsgBox Application.CommandBars("Drawing").BuiltIn
```

Jede Symbolleiste hat einen `Type`: Die Menüleiste ist vom Typ `msoBarTypeMenuBar`, die übrigen besitzen die Eigenschaft `msoBarTypeNormal`. Daneben steht noch der Typ `msoBarTypePopUp` zur Verfügung.

Jede Symbolleiste hat Symbole (Controls). Auch sie können durchlaufen werden:

```
Sub AlleSymbole()
    Dim intZähler As Integer
    Dim strSymbole As String
    With Application.CommandBars("Formatting")
        For intZähler = 1 To .Controls.Count
            strSymbole = strSymbole & vbCrLf & _
                .Controls(intZähler).Caption
        Next
    End With
    MsgBox strSymbole, vbInformation, "Menü Format"
End Sub
```



**Abbildung 8.2** Die Symbole der Symbolleiste „Format“

Analog kann die Menüleiste durchlaufen und alle Menübefehle angezeigt werden:

```
With Application.CommandBars("Worksheet Menu Bar")
```

```
[...]
```

Auch die Symbole haben verschiedene Präfigurationen. Sie können über die Eigenschaft „Type“ abgefragt werden:

```
strSymbole = strSymbole & vbCr & .Controls(intZähler).Type _  
& vbTab & .Controls(intZähler).Caption
```

**Tabelle 8.1** Folgende Symbolarten stehen Ihnen zur Verfügung:

Typ	Wert
msoControlActiveX	22
msoControlButton	1
msoControlButtonDropDown	5
msoControlButtonPopup	12
msoControlComboBox	4
msoControlCustom	0
msoControlDropDown	3
msoControlEdit	2
msoControlExpandingGrid	16
msoControlGauge	19
msoControlGenericDropDown	8
msoControlGraphicCombo	20
msoControlGraphicDropDown	9
msoControlGraphicPopup	11
msoControlGrid	18
msoControlLabel	15
msoControlOCXDropDown	7
msoControlPane	21

Typ	Wert
msoControlPopup	10
msoControlSplitButtonMRUPopup	14
msoControlSplitButtonPopup	13
msoControlSplitDropdown	6
msoControlSplitExpandingGrid	17

### 8.1.1 Alle Menüpunkte

Und ebenso können auch alle Menübefehle durchlaufen werden:

```
Sub AlleMenüPunkte()  
    Dim intZähler As Integer  
    Dim strMenüs As String  
  
    With Application.CommandBars("Worksheet Menu Bar").Controls("E&xtras")  
        For intZähler = 1 To .Controls.Count  
            strMenüs = strMenüs & vbCrLf & _  
                .Controls(intZähler).Caption  
        Next  
    End With  
  
    MsgBox strMenüs  
  
End Sub
```

Da manche Menüs weitere Untereinträge besitzen, können auch diese mittels einer Schleife durchlaufen werden. Das folgende Beispiel zeigt alle Menüeinträge im Menü Extras | Formelüberwachung an:

```
Sub MenüExtrasSprache()  
    Dim intZähler As Integer  
    Dim strMenüs As String  
  
    With Application.CommandBars("Worksheet Menu Bar"). _  
        Controls("E&xtras").Controls("For&melüberwachung")  
        For intZähler = 1 To .Controls.Count  
            strMenüs = strMenüs & vbCrLf & _  
                .Controls(intZähler).Caption  
        Next  
    End With  
  
    MsgBox strMenüs  
  
End Sub
```

Im folgenden Beispiel wird eine vorhandene Symbolleiste am unteren Rand der Anwendung angezeigt:

```
With Application.CommandBars("Drawing")
    .Visible = True
    .Position = msoBarBottom
End With
```

Oder sie wird ein- oder ausgeschaltet:

```
With Application.CommandBars("Drawing")
    .Visible = Not (.Visible)
    .Position = msoBarBottom
End With
```

### 8.1.2 Vorhandene Menüs und Symbolleisten ändern

Vorhandene Symbolleisten und Menüleisten können geschützt werden. Dies erledigt die Eigenschaft `Protection`:

```
Sub SymbolleistenVerändern()
    With Application.CommandBars("Worksheet Menu Bar")
        .Protection = msoBarNoChangeVisible
    End With
End Sub
```

**Tabelle 8.2** Für `Protection` stehen folgende Konstanten zur Verfügung:

Konstante	Bedeutung
<code>msoBarNoChangeDock</code>	Die Symbolleiste kann aus ihrer Verankerung nicht mehr herausgerissen werden.
<code>msoBarNoChangeVisible</code>	Die Symbolleiste taucht weder im Kontextmenü noch im Menü Anpassen auf.
<code>msoBarNoCustomize</code>	Symbole können vom Benutzer nicht mehr gelöscht oder hinzugefügt werden.
<code>msoBarNoHorizontalDock</code>	Die Symbolleiste kann weder oben noch unten angedockt werden. Diese Eigenschaft steht nur dann zur Verfügung, wenn die Position auf <code>msoBarFloating</code> gesetzt wurde
<code>msoBarNoVerticalDock</code>	Die Symbolleiste kann weder links noch rechts angedockt werden. Diese Eigenschaft steht nur dann zur Verfügung, wenn die Position auf <code>msoBarFloating</code> gesetzt wurde
<code>msoBarNoMove</code>	Die Symbolleiste kann nicht aus ihrer Verankerung gelöst werden oder – falls sie frei schwebt – vom Anwender verschoben werden.
<code>msoBarNoProtection</code>	hebt den Schutz auf
<code>msoBarNoResize</code>	Die Symbolleiste kann nicht in ihrer Form verändert werden.

#### Hinweis

Übrigens schlägt die Eigenschaft `Position = msoBarTop` fehl, wenn sie zuvor auf `Protection = msoBarNoHorizontalDock` gesetzt wurde.

### 8.1.3 Neue Menüs und Symbole erzeugen

Wichtiger als das Durchlaufen vorhandener Menüeinträge und Symbole ist das Erzeugen und das Löschen von neuen Menüs und Symbolen.

#### Beispiel

Das folgende Beispiel erzeugt einen neuen Menüpunkt und fügt zwei Menüeinträge hinzu.

```
Sub NeuesMenü ()  
    Dim mnuMenü As CommandBar  
    Dim mnuMenüeintrag As CommandBarControl  
    Dim mnuMenüPunkt As CommandBarControl  
  
    Set mnuMenü = Application.CommandBars.ActiveMenuBar  
    Set mnuMenüeintrag = mnuMenü.Controls.Add _  
        (Type:=10, temporary:=True)  
    With mnuMenüeintrag  
        .Caption = "&Datenbank"  
        .Enabled = True  
        .Visible = True  
        .DescriptionText = "Datenbank"  
    End With  
    Set mnuMenüPunkt = mnuMenüeintrag.Controls.Add(Type:=1)  
    With mnuMenüPunkt  
        .Caption = "&Datenbankexport"  
        .Enabled = True  
        .Visible = True  
        .OnAction = "Datenbankexport"  
    End With  
  
    Set mnuMenüPunkt = mnuMenüeintrag.Controls.Add(Type:=1)  
    With mnuMenüPunkt  
        .Caption = "&Datenbank&import"  
        .Enabled = True  
        .Visible = True  
        .OnAction = "Datenbankimport"  
    End With  
  
End Sub
```



Abbildung 8.3 Ein neuer Menüpunkt wird generiert.

Und schließlich kann der Menüpunkt wieder gelöscht werden:

```

Sub MenüDatenbankLöschen()
    Application.CommandBars.ActiveMenuBar.Controls _
        ("&Datenbank").Delete
End Sub

```

**Beispiel**

Das folgende Beispiel erzeugt eine neue Symbolleiste und fügt ihr drei Symbole hinzu:

```

Sub MeineNeuenSymbis()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim mnuSymbol As CommandBarControl
    Application.CommandBars("Meine_Symbole").Delete
    Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars.Add
    With mnuSymbLeiste
        .Name = "Meine_Symbole"
        .Position = msoBarFloating
        .Visible = True
    End With

    Set mnuSymbol = mnuSymbLeiste.Controls.Add(Type:=1, ID:=480, _
        temporary:=True)
    With mnuSymbol
        .Caption = "Icon1"
        .DescriptionText = "Mein erstes Icon"
        .TooltipText = "Mein erstes Icon"
        .OnAction = "MeinMakro"
        .Visible = True
        .Enabled = True
    End With

    Set mnuSymbol = mnuSymbLeiste.Controls.Add(Type:=1, ID:=1741, _
        temporary:=True)
    With mnuSymbol
        .Caption = "Icon2"
        .DescriptionText = "Mein zweites Icon"
        .TooltipText = "Mein zweites Icon"
        .OnAction = "MeinMakro2"
        .Visible = True
        .Enabled = True
        .BeginGroup = True
    End With

    Set mnuSymbol = mnuSymbLeiste.Controls.Add(Type:=1, ID:=51, _
        temporary:=True)

```

```

With mnuSymbol
    .Caption = "Icon3"
    .DescriptionText = "Mein drittes Icon"
    .TooltipText = "Mein drittes Icon"
    .OnAction = "MeinMakro3"
    .Visible = True
    .Enabled = True
End With
End Sub

```



**Abbildung 8.4** Die neue Symbolleiste mit den drei neuen Symbolen

Dieses Beispiel wurde deshalb so ausführlich ausgeschrieben, um einige der Eigenschaften (`Visible`, `Enabled`, `BeginGroup` und `OnAction`) zu zeigen. Die Eigenschaft `OnAction` ist besonders wichtig, da mit ihr dem Symbol ein Makro zugewiesen wird.

**Tabelle 8.3** Die wichtigsten Eigenschaften des Objekts `CommandBar`

Eigenschaft	Beschreibung
<code>BuiltIn</code>	True, wenn die angegebene Befehlsleiste oder das angegebene Befehlsleistensteuerelement eine integrierte Befehlsleiste bzw. ein integriertes Steuerelement der Containeranwendung ist. False, wenn es sich um eine benutzerdefinierte Befehlsleiste bzw. ein benutzerdefiniertes Steuerelement oder um ein integriertes Steuerelement handelt, dessen <code>OnAction</code> -Eigenschaft festgelegt wurde.
<code>Enabled</code>	True, wenn die angegebene Befehlsleiste aktiviert ist
<code>Height</code> , <code>Width</code>	Die Höhe und die Breite
<code>Left</code> , <code>Top</code>	Gibt die linke und obere Entfernung in Punkten zurück
<code>Type</code>	die verschiedenen Typen: <code>msoBarTypeMenuBar</code> (Menüleiste), <code>msoBarTypeNormal</code> (Symbolleiste) und <code>msoBarTypePopup</code> (Kontextmenü)
<code>Visible</code>	Ist die Symbolleiste sichtbar? Achtung: Der Standardwert ist False – Sie müssen folglich die Symbolleiste sichtbar machen, also den Wert explizit auf True setzen.

### Beispiel

Das folgende Makro löscht alle Symbole von der (oben erzeugten) Symbolleiste und schließlich die Symbolleiste selbst:

```

Sub MeineNeuenSymbisWerdenGelöscht ()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim i As Integer
    Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars("Meine Symbole")
    For i = mnuSymbLeiste.Controls.Count To 1 Step -1
        mnuSymbLeiste.Controls(i).Delete
    Next
    mnuSymbLeiste.Delete
End Sub

```

Oder, etwas eleganter, auf folgende Weise:

```
Sub MeineNeuenSymbisWerdenGelöscht()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim ctlSymbol As CommandBarControl
    Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars("Meine Symbole")
    For Each ctlSymbol In mnuSymbLeiste.Controls
        ctlSymbol.Delete
    Next
    mnuSymbLeiste.Delete
End Sub
```

Das Löschen der einzelnen Symbole ist selbstverständlich überflüssig. An dieser Stelle sollte lediglich die Methode gezeigt werden.

#### **Hinweis**

Jedem vorhandenen Symbol ist eine ID zugeordnet. Aber nicht hinter jeder Zahl steckt ein Symbol. Lassen Sie sich per Programmierung eine neue Symbolleiste generieren, die für die Werte zwischen 1 und 1000 neue Symbole erzeugt. Lassen Sie die Werte im „ToolTip-Text“ anzeigen.

```
Sub VieleSymbole()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim mnuSymbol As CommandBarButton
    Dim intZähler As Integer
    On Error Resume Next
    Application.CommandBars("Neue_Symbole").Delete
    Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars.Add
    With mnuSymbLeiste
        .Name = "Neue_Symbole"
        .Position = msoBarFloating
        .Visible = True
    End With
    For intZähler = 1 To 1000
        Set mnuSymbol = mnuSymbLeiste.Controls.Add(ID:=intZähler)
        If Err.Number = 0 Then
            mnuSymbol.ToolTipText = intZähler
        End If
        Err.Clear
    Next
End Sub
```

### Hinweis

Die Zeile

```
Application.CommandBars("Neue_Symbole").Delete
```

würde einen Fehler verursachen, wenn der Benutzer die Symbolleiste bereits gelöscht hat. Damit sie ohne Schleife trotzdem gelöscht werden kann, wurde der Befehl

```
On Error Resume Next
```

eingefügt. Dies ist zugegebenermaßen kein guter Programmierstil, aber in unserem Falle völlig zweckdienlich.

### Achtung

Würde man auf die Verzweigung verzichten, bei der die Err.Number überprüft wird, dann würde dem jeweils letzten Symbol die jeweils höchste mögliche Zahl vor dem nächsten Symbol zugewiesen werden, was falsch ist. Beispiel: Wenn die Symbole mit der Nummer 51, 52 und 59 existieren, dann wird dem ersten Symbol die Nummer 51 zugewiesen. Dem zweiten Symbol nacheinander die Nummern 52, 53, 54, ... und schließlich 58. Dann wird für 59 ein neues Symbol generiert.

Wenn Sie die ID-Nummern nicht als ToOLTIPTEXT angezeigt bekommen möchten, können Sie die Nummer auch als Beschriftung auf dem Symbol sichtbar machen:

```
If Err.Number = 0 Then
    mnuSymbol.Style = msoButtonIconAndCaption
    mnuSymbol.ToolTipText = intZähler
    mnuSymbol.Caption = intZähler
End If
```

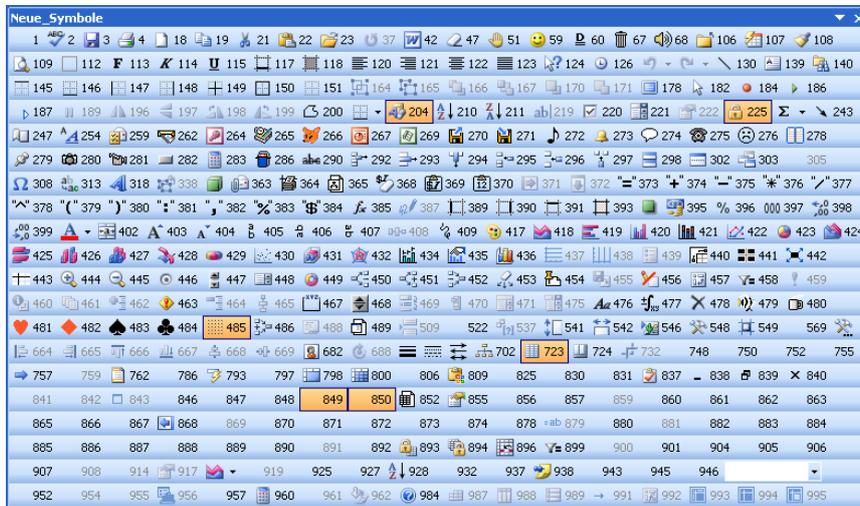


Abbildung 8.5 Die Symbole mit ihren Nummern

### Hinweis

Selbstverständlich können Sie die ID und den Namen in eine Exceltabelle schreiben.

Tabelle 8.4 Folgende Eigenschaften stehen für die Controls zur Verfügung

Eigenschaft	Beschreibung
BeginGroup	True, wenn sich das angegebene Befehlsleistensteuerelement am Anfang einer Gruppe von Steuerelementen auf der Befehlsleiste befindet.

Eigenschaft	Beschreibung
BuiltIn	True, wenn die angegebene Befehlsleiste oder das angegebene Befehlsleistensteuerelement eine integrierte Befehlsleiste bzw. ein integriertes Steuerelement der Containeranwendung ist. False, wenn es sich um eine benutzerdefinierte Befehlsleiste bzw. ein benutzerdefiniertes Steuerelement oder um ein integriertes Steuerelement handelt, dessen OnAction-Eigenschaft festgelegt wurde.
ID	Das integrierte Symbol
Caption	Die Beschriftung
ToolTipText	Der Text des QuickInfos
DescriptionText	Die Beschreibung – sie wird nicht angezeigt!
Tag	Eine Interne Information
Enabled	True, wenn das Befehlsleistensteuerelement aktiviert ist
Height, Width	Höhe und Breite
OnAction	Der Name des Makros
Type	Der Typ. Folgende Konstanten stehen zur Verfügung: msoControlActiveX, msoControlAutoCompleteCombo, msoControlButton, msoControlButtonDropdown, msoControlButtonPopup, msoControlComboBox, msoControlCustom, msoControlDropdown, msoControlEdit, msoControlExpandingGrid, msoControlGauge, msoControlGenericDropdown, msoControlGraphicCombo, msoControlGraphicDropdown, msoControlGraphicPopup, msoControlGrid, msoControlLabel, msoControlLabelEx, msoControlOCX-Dropdown, msoControlPane, msoControlPopup, msoControlSpinner, msoControlSplitButtonMRUPopup, msoControlSplitButtonPopup, msoControlSplitDropdown, msoControlSplitExpandingGrid, msoControlWorkPane
Style	Das Aussehen. Folgende Konstanten stehen Ihnen zur Verfügung: msoButtonAutomatic, msoButtonIconAndCaption, msoButtonCaption, msoButtonIcon, msoButtonIconAndCaptionBelow, msoButtonIconAndWrapCaption, msoButtonIconAndWrapCaptionBelow und msoButtonWrapCaption
Visible	Ist das Symbol sichtbar?

Mit der Methode `AddItem` kann ein Eintrag zu einem Dropdownsymbol hinzugefügt werden. Die Werte können fest im Code eingetragen sein oder dynamisch aus einer Liste gelesen werden:

```

Sub NochMehrNeueSymbis()

[...]

Set mnuSymbol = mnuSymbLeiste.Controls.Add(Type:=msoControlDropdown)

With mnuSymbol

.Width = 300

For i = 1 To _

    ThisWorkbook.Worksheets(1).Range("A1").CurrentRegion.Rows.Count

.AddItem ThisWorkbook.Worksheets(1).Cells(i, 1).Value & " " & _

    ThisWorkbook.Worksheets(1).Cells(i, 2).Value

Next

.ToolTipText = "Währungsliste"

End With

End Sub

```



Oder – da es sich um sehr viele Menüs, beziehungsweise Symbole handelt, können sie besser in eine Exceltabelle eingetragen werden:

```

Sub PopUp_Eintragen()

    Dim cbr As CommandBar

    Dim ctl As CommandBarControl

    Dim xlDatei As Workbook

    Dim xlBlatt As Worksheet

    Dim i As Integer

    On Error Resume Next

    Set xlDatei = Application.Workbooks.Add

    Set xlBlatt = xlDatei.Worksheets(1)

    i = 2

    xlBlatt.Cells(1, 1).Value = "PopupMenüname"

    xlBlatt.Cells(1, 2).Value = "Symbolname"

    xlBlatt.Cells(1, 3).Value = "Symbolname"

    xlBlatt.Cells(1, 3).Value = "Symbol"

    For Each cbr In Application.CommandBars

        If cbr.Type = msoBarTypePopup Then

            xlBlatt.Cells(i, 1).Value = cbr.Name

            For Each ctl In cbr.Controls

                xlBlatt.Cells(i, 2).Value = ctl.Caption

                xlBlatt.Cells(i, 3).Value = ctl.FaceId

                ctl.CopyFace

                xlBlatt.Paste xlBlatt.Cells(i, 4)

                i = i + 1

            Next

        End If

    Next

    xlBlatt.Range("A1:D1").EntireColumn.AutoFit

End Sub

```

	A	B	C	D
1	PopupMenüname	Symbolname	Symbolname	Symbol
47		&Spalten	297	
48		Ze&llen löschen...	294	
49		Inhalte lös&chen	3125	
50		Zellen &formatieren...	855	
51		Spalten&breite...	542	
52		&Ausblenden	886	
53		Einb&lenden	887	
54	Row	Ausschnei&den	21	
55		&Kopieren	19	
56		E&infügen	22	
57		Inhalte ein&fügen...	755	
58		Z&eilen	296	
59		Ze&llen löschen...	293	
60		Inhalte lös&chen	3125	
61		Zellen &formatieren...	855	
62		Zeilen&höhe...	541	
63		&Ausblenden	883	
64		Einb&lenden	884	
65	Cell	Ausschnei&den	21	
66		&Kopieren	19	
67		E&infügen	22	
68		Inhalte ein&fügen...	755	
69		&Zellen...	295	
70		Ze&llen löschen...	292	
71		Inhalte lös&chen	3125	
72		Kom&mentar einfügen	2031	
73		Ko&mmentar löschen	1592	
74		K&ommentare ein-/ausblenden	1593	
75		Zellen &formatieren...	855	
76		Seitenumbruch ein&fügen	1588	
77		&Alle Seitenumbrüche zurücksetzen	1585	
78		Druckbereich &festlegen	364	
79		&Zum Druckbereich hinzufügen	1583	
80		&Aus Druckbereich ausschließen	1586	

Abbildung 8.8 Die Pop-up-Menüs mit ihren Controls (Ausschnitt)

Und damit ist auch klar, wie ein neues Pop-up-Menü erstellt werden kann oder wie Sie vorhandene Pop-up-Menüs anpassen können.

### Beispiel

Das folgende Beispiel fügt in das Pop-up-Menü der Spalten den neuen Eintrag Daten | Text in Spalten ein. Wird er angeklickt, dann wird der entsprechende Assistent aktiviert:

```

Sub NeuesPopUpMenü()

    Dim cbr As CommandBar

    Dim ctl As CommandBarControl

    Set cbr = Application.CommandBars("Column")

    cbr.Reset

    Set ctl = cbr.Controls.Add(msoControlButton, 107, , 8, True)

    ctl.Caption = "Daten | Text in Spalten"

    ctl.OnAction = "DatenTextInSpalten"

End Sub

Sub DatenTextInSpalten()

    Dim dlg As Dialog

    Set dlg = Application.Dialogs(xlDialogTextToColumns)

    dlg.Show

End Sub

```

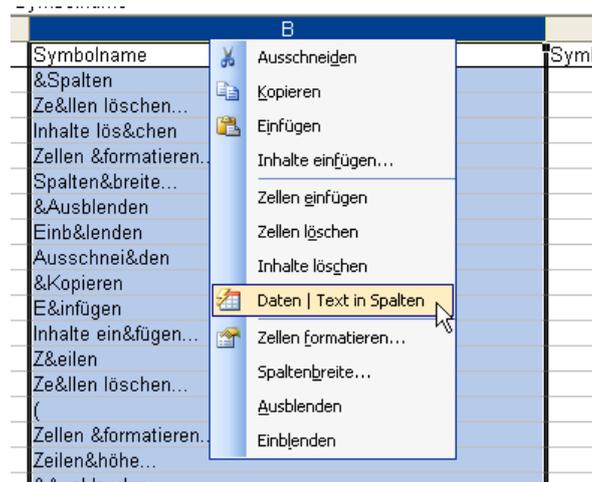


Abbildung 8.9 Das Kontextmenü wird erweitert.

#### Hinweis

Selbstverständlich können und sollten bei sehr vielen Einträgen die neuen Einträge in Exceltabellen ausgelagert werden und von dort dynamisch eingelesen werden wie im Beispiel des Dropdownsymbols gezeigt wurde (Siehe **Abbildung 8.6**).

#### Beispiel

In Excel werden für Symbole drei (vier) Makros benötigt. Das erste Makro überprüft, ob ein Symbol mit dem Namen „Abrechnung“ vorhanden ist. Falls ja, so wird es sichtbar gemacht, falls nein, so wird es erzeugt. Wechselt der Benutzer nun in eine andere Datei, dann wird dieses Symbol unsichtbar geschaltet. Wechselt der Benutzer zurück in seine Datei, so wird wie beim Start überprüft, ob das Symbol existiert. Entweder wird es sichtbar gemacht oder erzeugt. Beendet der Benutzer seine Datei, dann wird das Symbol gelöscht.

Die drei Makros sind sehr ähnlich aufgebaut. Alle drei überprüfen eine bestimmte Symbolleiste, ob das spezielle Symbol schon (noch) vorhanden ist. Falls dies der Fall ist, wird es sichtbar oder unsichtbar gemacht oder ganz gelöscht. Im ersten Makro SymbAbrechnungSymbolErzeugen wird es bei Nichtexistenz erzeugt. Der Zähler (intZähler) läuft dabei von der letzten bis zur ersten Zahl. Der Grund: Das Symbol wird am rechten Rand der Symbolleiste Standard erzeugt. Also werden die Symbole von rechts nach links überprüft, damit die Schleife nicht unnötig viele Durchläufe haben muss.

```
Sub SymbAbrechnungSymbolErzeugen()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim mnuSymbol As CommandBarButton
    Dim intZähler As Integer
    Dim intSymbAnzahl As Integer

    Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars("Standard")
    intSymbAnzahl = mnuSymbLeiste.Controls.Count
    For intZähler = intSymbAnzahl To 1 Step -1
        If mnuSymbLeiste.Controls(intZähler).Caption = _
            "Abrechnung" Then
            mnuSymbLeiste.Controls(intZähler).Visible = True
        End If
    Next
End Sub
```

```
        Exit Sub
    End If
Next

Set mnuSymbol = mnuSymbLeiste.Controls.Add(ID:=279, _
    Before:=mnuSymbLeiste.Controls.Count, temporary:=True)

mnuSymbol.Style = msoButtonIconAndCaption
mnuSymbol.DescriptionText = "Abrechnung"
mnuSymbol.Caption = "Abrechnung"
mnuSymbol.ToolTipText = "Abrechnung"
End Sub

Sub SymbAbrechnungSymbolUnsichtbar()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim mnuSymbol As CommandBarButton
    Dim intZähler As Integer
    Dim intSymbAnzahl As Integer

    Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars("Standard")
    intSymbAnzahl = mnuSymbLeiste.Controls.Count
    For intZähler = intSymbAnzahl To 1 Step -1
        If mnuSymbLeiste.Controls(intZähler).Caption = _
            "Abrechnung" Then
            mnuSymbLeiste.Controls(intZähler).Visible = False
            Exit Sub
        End If
    Next
End Sub

Sub SymbAbrechnungSymbolLöschen()
    Dim mnuSymbLeiste As CommandBar
    Dim mnuSymbol As CommandBarButton
    Dim intZähler As Integer
    Dim intSymbAnzahl As Integer
```

```

Set mnuSymbLeiste = Application.CommandBars("Standard")

intSymbAnzahl = mnuSymbLeiste.Controls.Count

For intZähler = intSymbAnzahl To 1 Step -1

    If mnuSymbLeiste.Controls(intZähler).Caption = _
        "Abrechnung" Then

        mnuSymbLeiste.Controls(intZähler).Delete

    Exit Sub

End If

Next

End Sub

```

**Hinweis**

Selbstverständlich können Sie im Ereignis Workbook\_Deactivate auch die Symbole oder Symbolleiste löschen.

## 8.2 Tastenkombinationen

Wenn Sie eine Tastenkombination per Programmierung vergeben möchten, dann verwenden Sie die Methode `OnKey` des Objekts `Application`. Es verlangt zwei Parameter: eine Taste und den Namen eines Makros:

```

Sub NeueTastenkombi()

    Application.OnKey "{F1}", "nichtwdh"

End Sub

Sub nichtwdh()

    MsgBox "Der Helpdesk macht heute einen Betriebsausflug!" & vbCr & _
        vbCrLf & "Keine Hilfe verfügbar.", vbInformation

End Sub

```

Sie können in Excel jede Taste umbelegen: Ziffern, Buchstaben, Sonderzeichen, ... Sie müssen die Buchstaben oder Ziffern lediglich in Anführungszeichen schreiben:

```
Application.OnKey "x", "x_Ändern"
```

Wenn Sie [Alt], [Strg] oder [Umschalt] + Buchstabe oder Ziffer umbelegen möchten, dann schreiben Sie % für [Alt], ^ für [Strg] und + für [Umschalt] gefolgt von dem entsprechenden Zeichen:

```
Application.OnKey "^s", "heuteNichtSpeichern"
```

Verwenden Sie für Zeichen, die beim Drücken der betreffenden Taste nicht angezeigt werden (z.B. EINGABE oder TAB), die Codes aus der folgenden Tabelle. Jeder Code in der Tabelle steht für eine Taste auf der Tastatur.

**Tabelle 8.5 Die Tasten können mit folgenden Zeichen umbelegt werden:**

Taste	Code
BILD-AB	{PGDN}
BILD-AUF	{PGUP}
EINFG	{INSERT}
EINGABETASTE	~ (Tilde)

Taste	Code
EINGABETASTE	{RETURN}
EINGABETASTE (Zehntastatur)	{ENTER}
ENDE	{END}
ENTF	{CLEAR}
ENTFERNEN oder ENTF	{DELETE} oder {DEL}
ESC	{ESCAPE} oder {ESC}
F1 bis F15	{F1} bis {F15}
FESTSTELLTASTE	{CAPSLOCK}
HILFE	{HELP}
NACH-LINKS-TASTE	{LEFT}
NACH-OBEN-TASTE	{UP}
NACH-RECHTS-TASTE	{RIGHT}
NACH-UNTEN-TASTE	{DOWN}
NUM	{NUMLOCK}
POS1	{HOME}
ROLLEN	{SCROLLLOCK}
RÜCKTASTE	{BACKSPACE} oder {BS}
TAB	{TAB}
UNTBR	{BREAK}

Das folgende Makro belegt die Tastenkombination [Strg]+[F1] um:

```
Application.OnKey "^{F1}", "ZeichenFormatieren"
```

### Hinweis

Sie können eine Standardtastenkombination deaktivieren, indem Sie eine leere Zeichenkette als Makronamen übergeben. Das folgende Makro deaktiviert [Strg]+[#]:

```
Application.OnKey "^#", ""
```

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Tastenkombination zurücksetzen möchten, rufen Sie nur die Tastenkombination auf:

```
Application.OnKey "^#"
```

```
Application.OnKey "^{F1}"
```

```
Application.OnKey "^s"
```

```
Application.OnKey "x"
```

### Hinweis

Beim Beenden von Excel verlieren die benutzerdefinierten Tastenkombinationen ihre Bedeutung. Sie müssen also beim Neustart von Excel neu gesetzt werden, wenn die Tastenkombinationen für die Makros global in Excel zur Verfügung stehen sollen. Wenn die Tastenkombination nur in einer Datei zur Verfügung stehen soll, sollten Sie beim Öffnen und Aktivieren der Datei die Tastenkombination aktivieren, beim Schließen und Deaktivieren der Datei die Tastenkombination entfernen.

---

## 9 Index

- [B5] 177
- \_ 8
- <STRG>+<PAUSE> 45
- abhellen 188
- Abs 31
- absoluter Zellbezug 201
- Accelerator 78
- Access 211
- Acrobat 149
- Action
  - AdvancedFilter 217
- Activate 136, 160
  - Range 199
- Activate 159, 176
- ActiveCell 135, 176
- ActiveWorkbook 146
- Add 151, 159
  - FormatConditions 209
- Add
  - Validation 206
- Add
  - FormatConditions 208
- AddAboveAverage
  - FormatConditions 209
- AddColorScale
  - FormatConditions 210
- AddComment 190, 199
- AddDatabar
  - FormatConditions 210
- AddIconSetCondition
  - FormatConditions 210
- AddIndent
  - Range 187
- AddIns 140
- Address 182, 199
- AddressLocal 182, 199
- AddTop10
  - FormatConditions 210
- AddUniqueValues
  - FormatConditions 210
- Adobe 149
- AdvancedFilter 199, 217
- Aktivierreihenfolge 78
- AlertStyle
  - Validation 207
- AlignMarginsHeaderFooter 168
- AllowDeletingColumns 165
- AllowDeletingRows 165
- AllowEdit 201
- AllowFiltering 165
- AllowFormattingCells 165
- AllowFormattingColumns 165
- AllowFormattingRows 165
- AllowInsertingColumns 165
- AllowInsertingHyperlinks 165
- AllowInsertingRows 165
- AllowSorting 165
- AllowUsingPivotTables 165
- AND 24
- Anführungszeichen 23
- Anzahl von Schritten 44
- Application 138
- Apply
  - Sort 212
- ApplyNames 199
- Arg 149
- ArgListe 6
- Array 12, 36, 96
- Asc 32
- ASCII-Code 94
- Atn 31
- aufdunkeln 188
- Aufruf 41
- Ausgabe 22
- Ausrichtung
  - Font 187
- Ausschneiden 179
- AutoFill
  - Range 199
- AutoFill 182
- AutoFilter 160, 199, 213
- AutoFilterMode 160, 213
- AutoFit 181, 199
- AVERAGE 203
- Bedingte Formatierung 208
- Bedingungsschleife 45
- beenden 42
- BeginGroup
  - Control 236
- Bereich verschieben 178
- Bezeichnungsfeld 78
- Bilder laden 105
- BlackAndWhite 168
- Bold
  - Font 186
- Bold 186
- Boolean 8
- Borders 200
  - FormatConditions 210
- BottomMargin 167
- BuiltinDocumentProperties 152
- ByRef 43
- Byte 8
- ByVal 43
- Calculate 140, 160, 199
- Call 41
- Call by Reference 43
- Call by Value 43
- CamelCasing 7
- Caption 138
  - Control 231

- Case 27
- CDbl 35
- Cells 161, 176, 177
- CenterFooter 167
- CenterFooterPicture 167
- CenterHeader 167
- CenterHeaderPicture 167
- CenterHorizontally 167
- CenterVertically 167
- Change 99
- ChartObjects 161
- Charts 140, 152
- Choose 27
- Chr 32
- cInt 35, 55
- CircleInvalid 161
- Clear 186
  - Range 199
  - Sort 213
- ClearArrows 160
- ClearCircles 160
- ClearComments 186
  - Range 199
- ClearContents 185
- ClearFormats 186
  - Range 199
- ClearNotes 186
  - Range 199
- ClearOutline
  - Range 199
- Close 146
- CloseMode 96
- Collatz'sches Problem 55
- Color
  - Font 187
- Color
  - Interior 187
- ColorIndex
  - Font 187
  - Linie 188
- Colors 152
- Column 182, 200
- Columns 161, 176, 200
- ColumnWidth 181
- Combobox 79
- Comma 189
  - TextToColumns 222
- CommandBars 140, 229, 231
- Comment 201
- Comments 161
- ConsecutiveDelimiter
  - TextToColumns 222
- Const 11
- Contents 165
- Control 82, 115
- Controls 230, 231
- Copy 160
  - Range 199
- Copy 179
- CopyToRange
  - AdvancedFilter 217
- Cos 31, 38
- CreateNames 199
- Criterial
  - AutoFilter 213
- CriteriaRange
  - AdvancedFilter 217
- Currency 9, 189
- CurrentRegion 181, 200
- Cursor 97
- CustomDocumentProperties 152
- CustomViews 152
- Cut
  - Range 199
- Cut 179
- CutCopyMode 180
- DataSeries 184, 201
- DataType
  - TextToColumns 222
- Date 9, 33
- DateAdd 33
- DateDiff 33
- Datei drucken 145
- Datei öffnen 145
- Datei schließen 145
- Datei speichern 145
- Daten sortieren 211
- Datenbank 126, 211
- Datenfeld 12
- Datentyp 8
- Datenüberprüfung 206
- DatePart 33
- DateSerial 33
- Day 33
- Decimal 9
- DecimalSeparator
  - TextToColumns 222
- Delete 159, 160, 179
  - FormatConditions 209
  - Kommentar 190
  - Range 199
- Destination
  - TextToColumns 222
- Destination 179, 182
- Dialog 112
- Dialoge 123
- Dialogs 123, 140, 149, 155, 242
- DifferentFirstPageHeader-Footer 168
- Direktfenster 64
- DisplayAlerts 139, 162
- DisplayDrawingObjects 152
- DisplayInkComments 153
- DisplayPageBreaks 160
- Do 45
- Doppelpunkt 8
- Double 8
- Draft 167
- DrawingObjects 165
- Dropdownliste 81
- Dropdownsymbol 239
- drucken 145
- Duplikate 222
- Durchgestrichen 187
- dynamische Datenfelder 14
- Einfügen 179
- Einzug 187
- Else 26
- Elseif 26
- Email-Adresse 99
- EnableAutoFilter 160
- EnableCancelKey 140
- Enabled 80
  - Control 236
- EnableOutlining 160
- End 200
- End Sub 6
- Endlosschleife 45
- Endquersumme 56
- EntireColumn 181, 185, 200
- EntireRow 179, 181, 185, 200
- EntireRow.Delete 179
- Entwicklerregisterkarte 6
- Entwicklertools 6
- Ergonomie 127
- Err.Clear 66
- Err.Description 71
- Errors 203
- Evaluate 40, 143
- EvenPage 168
- Exit Do 46
- Exit Sub 6, 66
- Exp 31
- Fakultät 48
- Farbton 188
- Fehler 62
- Fehlernummer 15
- Fermat'sche These 55
- Fett 186
- Fibonacci, Leonardo 59
- Field
  - AutoFilter 213

- FieldInfo
  - TextToColumns 222
- FileName 147
- FillDown
  - Range 199
- FillLeft
  - Range 199
- FillRight
  - Range 199
- FillUp
  - Range 199
- Filter 33, 36, 213
- FilterMode 160
- FirstPage 168
- FirstPageNumber 168
- FitToPagesTall 167
- FitToPagesWide 166
- Fix 31, 57
- fmMousePointerHourGlass 98
- Font 186, 200
  - FormatConditions 210
- FooterMargin 167
- For 45
- ForeColor 113
- Format 34
- FormatConditions 200, 208, 209
- Formel 185
- Forms 116
- Formula 201, 203
- FormulaLocal 203
- FormulaR1C1 133, 201, 203
- FormulaR1C1Local 203
- Fullname 152
- Function
  - Subtotal 220
- FunctionWizard 199
- Funktion 29
- fußgesteuerte Schleife 45
- Fußzeile 166
- Gauß, Carl Friedrich 24
- Geburtsdatum 28
- General 189
- GetNamespace 61
- GetSaveAsFilename 147
- GetAttr 69
- Globale Variablen 42
- GoalSeek 199
- Groß- und Kleinschreibung 152
- Group 199
- GroupBy
  - Subtotal 220
- Gültigkeit 206
- Gültigkeitsbereich 10
- HasFormula 185, 203
- HasPassword 153
- Header
  - Sort 211
- HeaderMargin 167
- Height 115, 181, 200
- Hidden
  - Range 200
- Hochgestellt 187
- HorizontalAlignment 200
  - Range 187
- horizontale Ausrichtung 187
- Hour 33
- Hyperlinks 161, 201
- ID 237
- If 26
- Iif 27
- InitialFileName 148
- Initialize 80
- InputBox 22, 143
- Insert
  - Range 199
- InStr 32
- InStrRev 33, 36
- Int 31
- Integer 8
- Interior 187, 200
  - FormatConditions 210
- Intersect 179
- IS 24, 28
- IsAddin 152
- IsDate 30, 65
- IsEmpty 30, 65
- IsError 30
- IsNull 30
- IsNumeric 30, 65
- Italic
  - Font 186
- Join 33, 36
- Kennwort 73
- KeyPress 94
- Kleinbuchstaben 160
- Kombinationsfeld 96
- Kommentar 7
- kommutativ 216
- Konstante 8, 11
- Kontextmenü 240
- Kontrollstrukturen 5
- kopfgesteuerte Schleife 45
- Kopieren 179
- Kursiv 186
- LanguageSettings 141
- LCase 32, 160
- Left 32
- LeftFooter 167
- LeftFooterPicture 167
- LeftHeader 167
- LeftHeaderPicture 167
- LeftMargin 167
- Len 32
- Lesbarkeit 23
- LIKE 24, 25
- LineStyle 188
- Listenfeld 79, 96
- Listindex 81
- LoadPicture 105
- Locked 201
- Log 31
- Lokalfenster 64
- Long 8
- Loop 46
- Ltrim 32
- Makrorekorder 132, 178
- Mauszeiger 97, 113
- Meldungsfenster 22
- Menübefehl 231
- Menüleiste 230, 231
- Merge 199
- MergeCells 187
- Mid 32
- Minute 33
- Mod 54
- Month 33
- MousePointer 97
- MsgBox 22
- msoBarTypeMenuBar 230
- msoBarTypeNormal 230
- msoBarTypePopUp 230
- Multifunktionsleiste 6
- Multiseiten 122
- Name 138, 152, 160
  - Font 187
  - Range 199
- Name 159
- Name
  - Font 186
- Namensschilder 16
- Next 45
  - Kommentar 190
- NOT 24
- Now 33
- NumberFormat 133, 200
  - FormatConditions 210
- NumberFormat 189, 190
- NumberFormatLocal 134, 190, 200
- Object 9
- Objektkatalog 29
- OddAndEvenPagesHeaderFooter 168
- Office-Schaltfläche 6
- öffnen 145

- Offset 178
- On Error GoTo 0 66
- On Error GoTo Sprungmarke 66
- On Error Resume Next 66
- OnAction
  - Control 236
- OnKey 140, 245
- OnTime 41, 140
- Open 149, 150
- Open 152
- OpenText 150
- OpenXML 150
- OperatingSystem 141
- Operator
  - AutoFilter 213
- Operatoren 24
- Option Base 1 12
- Option Compare Binary 26
- Option Compare Text 26, 160
- Option Compare Text 152
- Option Explicit 62
- OR 24
- Order 168
- Order1
  - Sort 211
- Orientation 133, 166, 187, 200
- Ostersonntag 24
- Other
  - TextToColumns 222
- OtherChar
  - TextToColumns 222
- PageBreaks
  - Subtotal 220
- Pages 168
- PageSetup 149, 160, 166
- PaperSize 167
- ParamArray 43
- Parameterübergabe 41
- Parent 153, 160
- Password 153, 165
- Paste 160
  - PasteSpecial 180
- Paste 180
- PasteSpecial
  - Range 199
- PasteSpecial 180
- Path 138, 152
- Pattern
  - Interior 187
- PatternColorIndex
  - Interior 187
- PatternTintAndShade
  - Interior 188
- pdf 149
- Percent 189
- Permission 153
- PivotTables 161
- Popupmenü 242
- Popupmenüs 240
- Preserve 14
- Previous
  - Kommentar 190
- Primzahl 54
- PrintArea 168
- PrintComments 168
- PrintErrors 168
- PrintGridlines 168
- PrintHeadings 168
- PrintNotes 168
- PrintOut 149, 160
- PrintPreview 160
- PrintQuality 167
- PrintTitleColumns 168
- PrintTitleRows 168
- Private 6, 12, 14
- Programmierfehler 62
- Project 229
- Protect 152, 160
- Protection
  - CommandBar 233
- ProtectionMode 160
- Prozedur 6
- Prozedurname 7
- Public 6, 12, 14, 41
- Querformat 132
- Quersumme 56
- QueryClose 21, 96
- Quit 140
- Randomize 31
- Range 161, 176
- RC[-2] 201
- ReadOnly 153
- RecentFiles 140
- Reddick 9, 78
- ReDim 14
- RefersTo 192
- RefreshAll 152
- Rekursion 48
- rekursives Programmieren 44
- relativer Zellbezug 201
- rem 7
- remark 7
- RemoveDuplicates 225
- RemovePersonalInformation 153
- Replace
  - Subtotal 220
- Resize 178
- Resume 66
- Resume Next 66
- Right 32
- RightFooter 167
- RightFooterPicture 167
- RightHeader 167
- RightHeaderPicture 167
- RightMargin 167
- Round 31
- Row 182, 200
- RowHeight 181
- Rows 161, 176, 200
- Rtrim 32
- Run 140
- Save 147
- SaveAs 147, 160
- SaveChanges 146
- SaveCopyAs 147
- Saved 152
- Saved 147
- ScaleWithDocHeaderFooter 168
- Scenarios 161, 165
- Schattierungsmuster 188
- Schleife 44
- schließen 145
- Schnecke 51
- Schrift 186
- Schriftart 187
- Schriftfarbe 187
- Schulnote 90
- ScreenUpdating 97, 139
- Second 33
- Seite einrichten 166
- Select 136, 160
  - Range 199
- Select 176
- Select Case 27
- Selection 135, 136, 176
- Semicolon
  - TextToColumns 222
- Sgn 31
- Shapes 161
- Sheets 152
- ShowAllData 160
- ShowError
  - Validation 207
- ShowInput
  - Validation 207
- Sin 31, 38
- Single 8
- Size
  - Font 187
- Size
  - Font 186
- Sort 199, 211
- SortFields 211
- sortieren 211, 222

- Sortierkriterien 211
- SortOn 212
- SortOnFontColor 212
- SortOnIcon 212
- SortOnValues 212
- Space 32
  - TextToColumns 222
- SpecialCells 181
- speichern 145
- Spezialfilter 213
- Split 32, 36
- SQL 126
- SQL-Server 211
- Sqr 31, 54
- StartupPath 139
- Static 6, 102
- StatusBar 97, 139
- Step 45, 162
- StrComp 32
- Strikethrough
  - Font 187
- String 9
- Style 95
- Style
  - Zahlenformate 189
- Sub 6
- Subscript
  - Font 187
- Subtotal 199, 219
- Suchen 102
- sum 204
- SummaryBelowData
  - Subtotal 220
- Superscript
  - Font 187
- Symbol 230
- Symbolleiste 229, 230
- Systemmenü 96
- Tab
  - TextToColumns 222
- Tan 31, 38
- Teilergebnisse 218
- Teilsomme 218
- TemplatesPath 139
- Text 185
  - Cell 185
  - Kommentar 190
  - Range 185
- Text in Spalten trennen 221
- Textfeld 94
- TextQualifier
  - TextToColumns 222
- TextToColumns 221
- Then 26
- ThisWorkbook 146
- ThousandsSeparator
  - TextToColumns 222
- tiefgestellt 187
- Time 33
- Timer 33
- TintAndShade
  - Linie 188
- TintAndShade
  - Interior 188
- ToolTip-Text 237
- TopMargin 167
- TotalList
  - Subtotal 220
- TrailingMinusNumbers
  - TextToColumns 222
- Trim 32
- Type
  - AutoFill 182
  - CommandBar 230
  - Control 231
- Übergabe 43
- Überwachungsfenster 64
- UBound 14
- Ucase 32
- unbedingte Schleife 44
- Underline
  - Font 187
- und-Verknüpfung 216
- Union 179
- Unique
  - AdvancedFilter 217
- Unprotect 160
- Unprotect 152
- Unterstrich 8
- unterstrichen 187
- Until 45
- UsedRange 161
- UserInterfaceOnly 165
- UserName 141
- Validation 206
- Value
  - Range 185
- Value2 185
  - Cell 185
  - Range 185
- Variable 8
- Variant 9, 10
- VBProject 153
- VerticalAlignment
  - Range 187, 200
- vertikale Ausrichtung 187
- Verzweigung 26
- Visible 160
  - Control 236
- Visible 159
- Visible
  - CommandBar 229
- VisibleDropDown
  - AutoFilter 214
- Visio 229
- Visual Basic 6
- Volatile 140
- Warnmeldungen 162
- Weekday 33
- Weight
  - Linie 188
- Weitersuchen 102
- While 45
- Width 200
- Windows 140
- WindowState 139
- Workbook\_Deactivate 245
- Worksheet Menu Bar 230, 231
- WorksheetFunction 141
- Worksheets 152
- WrapText
  - Range 187, 200
- WritePassword 153
- xlAboveAverageCondition
  - FormatConditions 208
- xlAnd
  - AutoFilter 214
- xlAscending
  - Sort 211
- xlBetween
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlBlanksCondition
  - FormatConditions 208
- xlBottom
  - VerticalAlignment 187
- xlBottom10Items
  - AutoFilter 214
- xlBottom10Percent
  - AutoFilter 214
- xlCellTypeAllFormat-Conditions
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeAllValidation
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeBlanks
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeComments
  - SpecialCells 182

- xlCellTypeConstants 182
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeFormulas
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeFormulas 182
- xlCellTypeFormulas
  - xlCellTypeLastCell 200
- xlCellTypeLastCell 200
  - SpecialCells 182
  - xlCellTypeLastCell 200
- xlCellTypeSameFormatCondi-  
tions
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeSameValidation
  - SpecialCells 182
- xlCellTypeVisible
  - SpecialCells 182
- xlCellValue
  - FormatConditions 208
- xlCenter
  - HorizontalAlignment 187
  - VerticalAlignment 187
- xlColorScale
  - FormatConditions 208
- xlCompareColumns
  - FormatConditions 208
- xlContinuous 188
- xlDatabar
  - FormatConditions 208
- xlDiagonalDown 188
- xlDiagonalUp 188
- xlDialogFileDelete 155
- xlDialogPrint 149
- xlDialogTextToColumns 242
- xlDistributed
  - HorizontalAlignment 187
  - VerticalAlignment 187
- xlDown
  - End 200
- xlDown 182
- xlEdgeBottom 188
- xlEdgeLeft 188
- xlEdgeRight 188
- xlEdgeTop 188
- xlEqual
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlErrors 182
- xlErrorsCondition
  - FormatConditions 208
- xlExpression
  - FormatConditions 208
- xlFillCopy
  - AutoFill 182
- xlFillDays
  - AutoFill 183
- xlFillDefault
  - AutoFill 183
- xlFillFormats
  - AutoFill 183
- xlFillMonths
  - AutoFill 183
- xlFillSeries
  - AutoFill 183
- xlFillValues
  - AutoFill 183
- xlFillWeekdays
  - AutoFill 183
- xlFillYears
  - AutoFill 183
- xlFilterCellColor
  - AutoFilter 214
- xlFilterDynamic
  - AutoFilter 214
- xlFilterFontColor
  - AutoFilter 214
- xlFilterIcon
  - AutoFilter 214
- xlFilterValues
  - AutoFilter 214
- xlGreater
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlGreaterEqual
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlGrowthTrend
  - AutoFill 183
- xlGuess
  - Sort 211
- XlIconSet
  - FormatConditions 208
- xlInsideHorizontal 189
- xlInsideVertical 189
- xlJustify
  - HorizontalAlignment 187
  - VerticalAlignment 187
- xlLandscape 133
- xlLastCell
  - xlCellTypeLastCell 200
- xlLastCell 181
- xlLeft
  - HorizontalAlignment 187
- xlLess
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlLessEqual
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlLinearTrend
  - AutoFill 183
- xlLogical 182
- xlNoBlanksCondition
  - FormatConditions 208
- xlNoErrorsCondition
  - FormatConditions 209
- xlNotBetween
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlNotEqual
  - FormatConditions 209
  - Validation 207
- xlNumbers 182
- xlOr
  - AutoFilter 214
- xlPasteAll
  - PasteSpecial 180
- xlPasteAllExceptBorders
  - PasteSpecial 180
- xlPasteAllUsingSourceTheme
  - PasteSpecial 180
- xlPasteColumnWidths
  - PasteSpecial 180
- xlPasteComments
  - PasteSpecial 180
- xlPasteFormats
  - PasteSpecial 180
- xlPasteFormulas
  - PasteSpecial 180
- xlPasteFormulasAndNumberF-  
ormats
  - PasteSpecial 180
- xlPasteSpecialOperationAdd
  - PasteSpecial 180
- xlPasteSpecialOperationDivide
  - PasteSpecial 180
- xlPasteSpecialOperation-  
Multiply
  - PasteSpecial 180

xIPasteSpecialOperationNone PasteSpecial 180	xITop10 FormatConditions 209	xIValidAlertStop Validation 207
xIPasteSpecialOperation- Subtract PasteSpecial 180	xITop10Items AutoFilter 214	xIValidAlertWarning Validation 207
xIPasteValidation PasteSpecial 180	xITop10Items AutoFilter 213	xIValidateCustom Validation 207
xIPasteValues 180	xITop10Percent AutoFilter 214	xIValidateDate Validation 207
xIPasteValuesAndNumber- Formats PasteSpecial 180	xIToRight 182 End 200	xIValidateDecimal Validation 207
xIRight HorizontalAlignment 187	xIUnderlineStyleDouble Font 187	xIValidateInputOnly Validation 207
xISheetHidden 160, 164, 174	xIUnderlineStyleDoubleAccou- nting Font 187	xIValidateTextLength Validation 207
xISheetVeryHidden 160, 164, 174	xIUnderlineStyleNone Font 187	xIValidateTime Validation 207
xISheetVisible 160, 164, 174	xIUnderlineStyleSingle Font 187	xIValidateWholeNumber Validation 207
xISortOnValues 212	xIUnderlineStyleSingleAccoun- ting Font 187	XML 150
xITextString FormatConditions 209	xIUniqueValues FormatConditions 209	XOR 24
xITextValues 182	xIUp End 200	Year 33
xIThin 188	xIUp 182	Zahl 185
xITimePeriod FormatConditions 209	xIValidAlertInformation Validation 207	Zahlenformate 189
xIToLeft 182 End 200		Zählerschleife 44, 45
xITop VerticalAlignment 187		Zeilenumbruch 187
		Zellen verbinden 187
		Zellformat 186
		Zoom 166
		Zwischenspeicher 179

